







KD 44383

ARVARD COLLEGE LIBRARY
LONGFELLOW FUND

DEC 29 1938

ROG STATE

Scandf... und Ceipsig















. S. I.

As die Brief = Gattungs = Abtheilungen anlanget, so sind die Autores hierinnen nicht einig; Denn einige theilen folche in Geschätst. Schreiben, Complimentir-Galanterie - und Liebes-Briefe, wie Hert Menantes in seinen Lettres Choisses oder auserleses nen Briefen, vom Stylo im Schreiben; Einige aber, als Herr Space in der Secretariat - Runft, 3. Theil, 1. Band, pag. 4. aus dem l'amphilo, Persico, wie auch Herr Talander in seiner Einleirung zun teutschen Briefen, cap. 14. pag. m. 249. in zwey Zaupt-Geschlechter, nemlich in Sitten oder Gebühr und Geschäffts-Briefe: Indem sie entweder ex genere ethico s. morali, aus Gebühr, Wohlstand, Freundschaft und Diffichfeit, oder ex genere pragmatico vel ex negotiis aus denen Geschäfften her fliessen.

§. 2.

Zu denen Sitten. oder Gebühr. Schreisben gehören die Visit- oder Empfehlungs: Uns werbungs. Condolence- Gratulations- Notifications- oder Benachrichtigungs. Danck. Invitations- oder Einladungs: Abschieds. Schreiben, u. d. gl. so aus denen Affairen nicht herrühren.

§. 3.

Die Geschässtes Briefe begreiffen in sicht Bericht als Pflicht Umt Commissions-Schreis A 2 ben ben, Attestata, Reverse, Supplicationes, Obligationes, Advis - Briefe, Pasport, Befehle, Rlage Libelle, Entschuldigungs Wechsel. Cerpfandungs Bürgschaffts Creditiv-Quittance - Mortifications - Intercessiones - Bescherungs Gesands schaffts : Conference - Promotorial - Recommendations - Ersich = Irrungs • Remedir - und Abtheis lungs Schreiben, Urtheils Gragen, u. s. f. ja alle Schreiben, so zu denen Geschäfften gehörig.

Sas II. Spapitel.

Von deuen Visit - (Besuchs = oder Empfehlungs =) Schreiben.

> Rurge Gedancken über die Visit-Schreiben.

oder Lettres des-Complimens sonst genannt, so die mündlichen Unterredungen vertreten, gehören unter die erste Gattung, nemlich unter die Sitten - oder Gebühr Schreiben, durch welche man suchet des andern Wohlgewogenheit und gütiges Andenckenzu erhalten. Also daß man abwesend ben Seines Gleichen die bisanhero gepflogene Freundschafft contestiret, und schrifftlich sortzusetzen bedacht sepn will. Man träget in selbigen seine Dienste an: Erkundiget sich des andern seines Wohlstands, bezeuget daß das Andencken genossener angenehmen Freundschafft hals





meine Schuldigkeit, durch diese wentye Zeilen Sie zuversichern, daß ich noch Dero ergebenster Dies ner bin; zugleich aber habe auch Ihres angenehmen Wohlergehens mich zu erkundigen, Gelegen= heit nehmen wollen. Erhalte ich nun davon mit chester Post glückliche Nachricht, so wird es mir eime unendliche Freude sepn. Indem mich Mon-Neur durch die mir erzeigte Wohlhaten dergestalt verpflichtet, daß durch Dero dauerhafte Glückseligkeit allein mein Wergnügen haben kan; Anben verspreche keine Belegenheit vorben zu sassen, die mit erwiesene Gute durch gehorsamste Dienste zu vergelten. Was mich sonsten anbelanget, bin ich BOtt Lob! gant wohl auf, und meine Affairen sind noch in statu quo; Ich glaube aber, daß ich zufriedener senn wurde, wann ich nicht zuweilen einen Verdruß wegen ihrer Abwesenheit empfinden Weiln aber selbigen ihre Zuschrifft allein zu lindern weiß; so ersuche sie instandig, mir solche nichtzu entziehen, damit ich Ihrer Affection sogewiß werden kan, als Sie derjenigen versichert sind, mit welcher ich Lebenslang verharre

MONSIEUR,

Mon tres-honoré Ami.

Gotha den 8 Mart.

vôtre tres-humble Serviteur

N.

Antwort





























Muhm behatten, daß sie die geschickteste sen; und darben will mir ungemein gratuliren, wenn in Der tokokvaren Gewogenheit beständig stehen darf

MADEMOISELLE,

Dero verpflichtester Diener.

Leipzig den 8. Merk

Antwort:

MONSIEUR,

Bekönnen sich versichern, daß meiner Parole in allen nachgelebet, und ihr geliebtes Schreiben mit desto mehr Vergnügen durchgelesen, je höflicher solches eingerichtet ist. Gewiß, ich hatte mir dieses fast nicht eingebildet, daß Monsieur an Dero Dienerin auch in Abwesenheit dencken, und sie mit einer Zuschrift beehren wurden: Denn man kan sich von ihren Geschlechte eben so viel Zweis fel wegen der Parole, als Sie von den unfrigen machen, und man bittet von den Frauen Zimmen offters aus Gewohnheit eine Affection, die man doch in Herken hernach micht dafür erkennet. Alleiu Monlieur erweisen, daß Sie vollkommen höslich find, und lieber vor eine schlechte Sache wollen Estime tragen, als ihr gegebeues Bersprechen nicht zu halten. Sie haben definegen eine billige Hoche achtung in meinen Gemüthezu gewarten: und ich hoffe, es werde von Ihnen nicht ungleich ausgeleget rvers werden, daß ich es schrifftlich bezeuge. Was meinen Zustand anbetanget, so ist selbiger annoch erträgstich, ausser daß ihn Dero angenehmes Scherken einen Zeitvertreib entzogen. Ich habe solches gemiß an keiner Person auf so anständige Manier als an Ihnen gesehen, und sie haben durch allzu großen Ruhm meiner schlechten Conduite auch in Schreis ben bewiesen, daß Sie nimermermehr davon abzusbringen sind; doch weil es einer Flatterie etwas nahe kommet: so bitte solches ins kunsttige eins zustellen, oder es wird sich über Sie zu beklagen haben

MONSIEUR,

Schneeberg ben 3 Apr.

Ihre Dienerin

Visit-Sächreiben an ein Frauen-Zimmer.

MADEMOISELLE.

Je erlauben, daß Ihnen durch diese gehore samste zeilen die Auswartung machen, und micht ihren verbundensten Diener annoch nenne. Denn weil vormahls daß Glück gehabt, Mademoiselt lens hochschätbaren Conversation zu geniesten, und selbige, wegen Dero ungemeinen Geist und geschickter Conduite nicht genugsam rühmen kan, so besiehlet mir die Schuldigkeit, das ehrerbiethise











Visit-Hchreibent an einen Patron.

Wohlgebohrner Herr, Gnädiger Herr.

Amdem Ew. Wohlgebohrne Excellence ben meinem Anwesen in N. mir die Gnade erwiesen, und einen unterthänigen Zutritt verstats tet; Go werden Dieselben auch anjeto Dero Gute und Leutseligkeit nach erlauben, daß ich schrifftlich meine ehrerbiethige Aufwartung ables ge,nachdem als ein entferneter nicht mehr glücklich bin in Person Ew. Wohlgebohrne Excellence die Aufwartung zu machen. Es wollen aber doch Dieselben zu ihrem unterthänigen Clienten die Gnädige Zuversicht haben, daß alle hohe Wohlthate 1, deren Ew. Wohlgebohrne Excellence mich unwürdig gewürdiget, in stets danckbaren Andens den ben mir bleiben, und daß ich nichts mehr wunsche, als durch Dero gnädige Befehle so glücklich zuwerden, nur in etwas die schuldige Erkantniß davor zu bezeugen. Indeß da Ew. Excellence Generosité sich das Unvermögen ihrer Clienten an fernerer Zuwendung Dero Gnaden-Bezeugungen nichtabhalten läst; So will Ihres hohen Patrocinii fernere Fortsetzung mich allezeit getrösten, und den Allerhöchsten bitten, daß dessen Allmacht Ew. Wohlgebohrne Excellence mit allen dauerhafften Wohlseyn überschütten, und Sie noch lange Zeit C juni zum Aufnehmen des Etaats und Wohlfarth des Vaterlandes erhalten wolle Derich anbeyin uns terthänigem Respect verbleibe

> Wohlgebohrner Herr, Ew. Wohlgeb. Excellence

Raumburg den 14 Dec.

unterthänig-gehotsamet

N. N.

Visit-Hachreiben an einem vornehmen Hof-Rath. Hoch:Edelgebohrner Herr, Hochgeehrtester Herr Hof-Rath!

Je erwünschte Gelegenheit habe nicht verabstäumen wollen, Ew. Hoch sedelgebohrnen meiner gehorsamen Dienste zu versichern, und daß ich mich glücklich schäken werde, Ihnen die Prosben davon zu aller Zeit darzustellen. Sie geruhen zu glauben, daß die Entfernung und Abwesenheit nichts au der Ergebenheit gemindert, werzu mich Dero besondere Affection und Liebe verpflichtet, welche, so offt ich mit Respect daraugedencke, in mir den Vorsatz befestiget, Dero gütige Wohlgewogensheit und Zueignung gegen mir Lebenslang zu versche

ehren und daß eine passionirte Creatur von Ih-

Ew. Hoch: Edelgebohrnen, Meines Hochgeehrtesten Herrn Hof: Naths,

Wittenberg ben 4 Nov.

ergebenster und gehorsame ster Diener R. N.

Visit-Schreiben

Un einen Patron, der ein vornehmer Geistlicher ist.

Magnisice, Zoch Ehrwürdiner, Große achtbahrer und Zochgelahmer, Insonders Zochgeehrter Zerr GeneralSuperintendens, vornehmer Patron.

Dero Guigkeit zuzuschreiben, wosern dieselsben mitten in Dero hohen Amts = Berichtungen durch diese gehorsamste Zeilen beunruhige; in= dem vor meiner Abreise von Ihnen die hochgeneigste Erlaubniß erhalten, meine Reverent zuweisen schristlich zu machen. Uberdem verbinden mich die unzehliche Wohlthaten, deren Ew Hoch=Ehr-würdige Magnisicenz mich von Jugend auf geswirtige Magnisicenz mich von Jugend auf geswirtige





nehmer Patron werden sich nebst Dero hochgeehre ten Familie in so beliebter Prosperitat annoch befinden, als Dieselben bey meiner. Abreise gelassen, und wünsche dahero von Herken dessen beständige Continuation. Meinen Zustand betreffend, so habezwar in N. in vieler vornehmer Leute Bekante schafft zu kommen das Glück gehabt, und auch ein und andere Affaire in Jure bebienet; Allein weil hier alles überhäuffet, und auch, wie meinem vornehmen Patron selbst bekandt, man erstlich gute Clienten und glückliche Praxin haben muß, ehe man sich einen rechten Profit versprechen darff; welches aber etwas langsam hergebet: so erachte zu meiner völligen Subsistence nichts dienlicher, als eine rechtschaffene condition. Mein hochges ehrter Herr Licentiat haben durch ihre treffliche Meriten die Hochachtung vieler hohen Personen erworben; und ich schäße mein Glück ziemlichen Theils befestiget, wenn sie mich ihres vermögens den Zuspruche wolten würdigen: Dannenhero ersuche Dieselben unterdienstlich hierum, und will so ungemeine Wohlthat nimmer aus danckbarsten. Gedächtniß lassen; als der ich in gebührender Observanz verharre

Meines Hochgeehrten Herrn Limocaciacen und vornehmen Gonum olners

M. den 4ten Mart.

1. 1111

verpflichtester Dienet.

Emplies to the miles





licher Empfehlung in gebührender Observanz

Meines Hochgeehrten Herrn Vetters

Jena den 1. Oct.

Behorsamster Diener.

Antwort:

Edfer,

Insonders Zochwehrter Zerr Vetter.

Ero beliebte Zuschrifft bat mich ungemein vergnüget, weil mich selbige der Gewogens heit eines so nahen Anverwandten versichert, dars an ich wegen Ungewißheit ihres Auffenthaltes und unterlassenen Schreibens bishero fast gezweifelt. Ich bin Ihnen deswegen destomehr verpflichtet. daß Sie mich ihres gutigen Andenckens wurdigen: je unverhoffter mir solches Glück kommet; und versichere, daß meinen hochwerthen Herrn Better in allen nach Bermogen dafür dienen will. Wie ich denn mich hiermit willig anbiethe, und vor meine groste Freude halten werde, so denenselben hiers nachst in Anführung ad Praxin einige Gefällig keiten erzeigen kan. I Mein hochwerthester Herr Better beehren mich nur bald wieder mit ihren ans







Anwerbungs Schreibett An einen Bedienten am Hofe.

Wohl-Edler,

Insonders Hochgeehrter Herr, Sochgeschätzter Gönner.

Beich die Ehre habe Dero Herrn Bruder De als meinen rechtschaffenen Freund zu kens nen; Alsoist unlängst meines Herren Erwöhnung von Ihm geschehen, daß Dieselben ein sonderlicher Liebhaber von unterschiedlichen curieusen Tractaten waren, so da pflegen ben diesen Zeiten herum zu gehen. Wenn nun vorlängst gewüns schet mit meinen Herren in Correspondenz zu ges rathen, als habe mich erkühnet gegenwärtige neue Wercke, so nur vor wenigen Wochen an das Licht gekommen, aus guter Absicht zu übersenden ; Bitte darnebst dienstlich, Sie wollen solches mein Unterfangen bestens auslegen und mir durch Des ro Befehle Gelegenheit an die Hand geben, wos durch ich Dero Affection zu erwerben fahig bin. Massen ich, so meinen Hochgeschätzten Gonner mit Dero Diener zu correspondiren beliebet, Dessen zuriglität durch willigste Uber= schickung desjenigen, so in Buchladen von neus en Sachen vorkommet, zu vergnügen, mir nach Möglichkeit werde angelegen sepn lassen, als der ich



Anwerbungs-Schreiben an einen vornehmen Kriegs-Officier.

Wohlgebohrner Herr, Insonders Hochgeehrter Herr Obrists Wachtmeister.

Behaben durch Dero groffe Hoflichkeit und Gute den Ruhm wie an allen andern Orten, also auch hier an diesem erlanget, daß Sie dadurch jedweden zu verbinden wissen, welchebisanhero die Ehre ihrer Bekantschafft und Conversation genos sen: Wann dann aber gleichfals von diesem Glücke zu profitiren wünsche, und vor Ihren treuen Freund und Diener auf und angenommen zu wers den verlange; Jedennoch bishero keine Gelegenheit darzu gehabt, ben meinen hochgeehrten Herrn Obrist-Wachtmeister michzu Dero Befehl zurecommendiren; Als will durch diese Zeilen um gutige Erlaubniß, Denenselben meine schuldige Aufwartungzu machen, gebeten haben Allermassen dann die geneigte Verstattung eines Zutritts mich zu aller Erkantlichkeit verobligiret, und daß ich mir jederzeit die gröste Ehre daraus machen werde, wann ich mich würcklich erweisen kan

Meines Zochgeehrten Zeren Obrisis

gehorsamster und Ergebenster N. N.

Halle den 4 Febr. 1739.



Gratulations-Schreiben zum Neuen-Jahr an einen Bekannten.

Hochgeehrter Herr, Vornehmer Gönner.

PO3che so wohl aus Gewohnheit, als sonderlich dus der Ihm allezeit gewidmeten guten Meigung und Ergebenheit habe ben Abwechselung des Jahrs meine erfreute Gratulation abzulegen, da mein Hochgeehrter Herr nebst den Hochs werthen Seinigen das verwichene ben ersprießlis chen Zustande geendet, und das neue in angenehmen Wohlergehen angetreten. Ich wünsche daben von Herzen, es wolle die Gute des Allmächtigen ferner über Ihm walten, Ihn mit guter Gesundheit und selbst verlangter Prosperität beständig ansehen, und alle Dessen Worhaben mit glücklichen Ausgange seegnen, da denn zugleich das gute Bertrauen habe, es werde mein Hochgeehrter Herr die mir bisher zugewendete Gewogenheit auch hinführo schencken, wogegen zu allen angenehmen Diensten verbunden verharre

Meines Hochgeehrten Herrn und. vornehmen Freundes

Zwickan den 1. Jan, 1738.

bereitwilliger Diener. N. N.

Ant*

sonderbarer Aufführung begabte Person gesehen; Also habe durch die Göttliche Vorsorge solches angetroffen. Es solte mir aber nichts angenehemers hiernächst fallen, als wann in kurhem die Zeietung erhielte, daß mein hochgeneigter Freund ein gleiches zu thun sich entschlossen hätte. Wie dann alle Avantage von Grund der Seelen mit völligem Vergnügen anwünsche; Und wosern etwas zu Dero Vergnügen benzutragen sähig bin; Sohasben Sie mir darzu nur Vorschläge zu thun; Daich mit allen Freuden mich erweisen will als

Meines Hochgeehrten Herrn und hochgeschätzten Freundes diensterrigsser

N.

Marienberg den 24. Febr.

Gratulations-Sachreiben zur vorhabenden Reise. MONSIEUR,

Mon tres-honoré Ami.

fremde kander zu besuchen; solches habe ich mit besonderer Vergnügung aus Vero lesten Zuschrifft verstanden. Es ist auch kein Zweisel der Hochwertheste Herr Vater, welcher bishero aus

Paares Befehl und Gehorsam, so lange ich lebe und heisse

MONSIEUR,

Mon tres cher Ami

Borna den 9 Decembr.

le Vûtre

N. N.

Gratulations-Hchreibent an einen Bräutigam.

Honders Zochnechter

Insonders Zochgeehrter Zetr Licentiat, Vornehmer Gönner.

Ero angenehme Berbindung mit des Hern Hof-Kath N. hochwerthester Jungfer Tochter habe nicht so bald erschren, als mich die vielen Sütigsteiten, so von Ihnen rühmlichst genossen, schon ansgetrieben, meine schuldige Freude deswegen schrifftslich zu bezeugen, und Ihnen zu einem so treslichen Slücke gehorsamstzu gratuliren. Ich kan es wohl ein tressliches Glück nennen, weil mein vornehmer Sonner nicht allein an Dero hochwerthsten Jungser Braut ein schönes und vollkommen zugendhafftes Frauenzimmer bekommen, sondern auch in eine so ansehnliche Familie, gerathen sind, die Ihren Meriten eine rechtschaffene Chren-Stelle zu verschaffen am ersten vermögend ist. Ich wünsche demnach von Grund der Seelen, daß meines vornehmen Gön-

ners

ners Worhaben in allen gelücken möge; und daß Sie der Höchste in selbst beliebter Glückselichkeit und gatem Wohlergehen in einer gesegneten Ehe lange Jahre gnädig erhalten, und mit tausendfacher Vergnügung reichlich überschütten wolle. Kan ich anden die Ehre haben, meinen vornehmen Bonner auf seiner Hochzeit zu bedienen: so werde sehr verbunden seyn, und meine Geschäffte, ob sie gleich iso überhäuffet sind, dennoch so austellen, daßich einem so vornehmen Sonner einmal aufzuwarten die Zufriedenheit habe. In Erwartung nun Dero Befehle, recommandire mich in Ihre hochgeschätzte Affection, und verharre

Meines hochgeehrten Zeren Licentiatens und vornehmen Gonners

Braunschweig den 3. Mart. 1738.

fculdiger Diener n. n. 1

Gratulations - Schreiben An eine Jungfer benm N. Jahre.

MADEMOISELLE,

Ench wünsche von Herken, daß nach Zurückles gung des alten Jahrs, Ihnen das Mene ferner alles selbst erwünschte Glück und Ehre zules gen, vorige Gesundheit ihres artigen Leibes befraftigen, die hohen Gaben ihres vortrefflichen Gemuths F 4

muths mit noch hohern Preiß, und Dero keusches Werlangen mit aller selbst wehlenden Vergnügen überschütten möge. Bitte danebenst, Mademoiselle wolle die hohe Gute gegen Dero ergebensten Diener auch dieses Jahr sortsetzen. Gestalt ich meines Theils hinwiederum lebe und nach Gottes Willen sterbe

MADEMOISELLE,

Chemnik den 3. Januar. Sein 1738.

ergebenster.

Neu-Kahrs-SSunsch an seines Gleichen.

Hochgeehrter Herr, Vertrauter Herr Bruder, ic.

Emnach der allgewaltige und gütige GOtt verlichen, daß wiederum ein altes Jahr zu Ende gehet, und ein neues vor der Thur ist; So habe ich Anlaß genommen, Denenselben zum Ausgange des alten und Eintretung des Reuen wohlmennend zu gratuliren, mit angefügten treuherhi= gen Wunsche, daß mein Hochgeehrter Herr Bruder nicht allein das alte glücklich beschliessen, und das Reue in eben dergleichen Qualité antreten, sondern auch viel hernach folgende Jahre in guter Gesundheit und allem ersprießlichen Wohlsenn

Antwort:

Hochgeehrteste Frau Mutter!

Modern ich niemand auf Erden habe, der mir naher, als Sie, ware, und dessen Gesundheit mir lieber und kostbarer sep, als die Ihrige, so une terlasse ich niemals, Hochgeehrte Frau Mutter, für Ihre Erhaltung und ersprießliches Wohlergehen zu flehen und zu bitten. Und da durch eine sons derbare Gnade des Himmels ich doch das Gluck habe, das Reue Jahr zu erleben und ben solchen so merckliche Kennzeichen ihrer Liebe und Affection zu genieffen, und zu empfangen; Als kan ich nicht unterlassen, Hochgeehrte Fr. Mutter, meine aus dem innersten Herken abgeschickte Wünschezu verdoppeln, und GOtt eifrig zu bitten, daß er dieses Jahr so glücklich, als alle andere vorhergehende, machen, und Sie ben vollkommener Gesundheit erhalten wolle. Unterdessen, Hochgeehrte Frau Mutter, erstatte ich ihr für alle gute Wünsche taus sendmahl schuldigen Danck, wormit Sie mir zus vor kommen wollen, und bitte Sie bestens versichert ju senn, daß, gleich wie ich kein grofferes Vergnugen haben kan, als die Frau Mutter in allen Stucken glücklich zu sehen, ich mich jederzeit glücklich schäßen werde, wenn ich hiezu durch alle meine Berrichtungen im ganken Leben etwas verhelffen und ihr in der That erweisen kan, daß ich mit allem schuldigsten Respect und Sehorsam bin

Kochgeehrte Frau Mutter,

Berlin den 3 Jan. 1739.

Jhre gehorsamste Lochter und Dienerin.
Gratu-

An einen vornehmen von Abel, ben angetretenen Neuen Jahre,

Zochwohlgebohrner Zerr!

F.W. Hochwohlgebohrnen geruhen gnädigstzu erlauben, daß sich ein unterthäniger Diener der unschätzbahren Wolthaten entsinnet, welche er von Dero treflichen Höflichkeit in vorigen Jahre unverdient genossen, und nunzu Ende desselben eine verbflichteste Dancksagung dafür abstattet. Wie nun in Ew. Hochwohlgebohrnen rühmlichste Bute ein untethäniges Vertrauen setze, Dieselbe werden auch in dieser neu-angetretenen Zeit Dero gnädiges Wohlwollen, als warum in geziemender Aufwartung anhalte, mich ferner würdigen: also verbindet mich zu allem Gehorsam und schuldiger Hochachtung, und gratulire anbey, daß Ew. Hoche wohlgebohrnen das abgewichene Jahr in gesegnes ter Glückseligkeit zurück geleget. Der Höchste tasse Dieselben zum Flor Dero vornehmen Hauses, und der Wohlfarth vieler unterthänigen Clienten, in hohem Wohlergehen und aller erwünschten Stückseligkeiten noch lange zubringen! so wird, nebst unterthäniger Empfehlung sich unter andern darüber zu erfreuen haben.

Zochwohlgebohrner Zerr, Ew. Zochwohlgebohrnen

M. den 20. Jan. 1738.

unterthänig-gehorsamer Diener.

Gra-

erkennen kan, um desko mehr bis auf das lekte Jahr meines Levens damit verehren, und verharren werde

Ew. Hoch-Wohlgeb. Excellence, Meines Gnädigen Herrn Meissen den 2. Januar.

1738.

unterthäniger und gehore samer Knecht N. N.

Gratulations/Schreibent zum Neuen Jahr, an einen Anverwandten.

Wohl-Edler,

Insonders Zochgeehrtester Zetr Vetter, Zochwerthester Zergens-Freund!

man seinen rechtschaffenen und von Zerken gesachten Freunden etwas Sutes wünschet; So habeich bishero nichts als lauter Neue Jahre vor Sie celebriret. Dennes ist kein Augenblick vorben gegangen, da ich, wenn ich an Sie gedacht; nicht auch gewünscht, der Himel möge Sie versorgen; und weil die Augend schon mehr als tausend mahl alle Hindernisse überwunden: so will nicht zweisseln, die Ihrige werde in dem Neuen Jahre ihre Bee

ne angenehme Ursache bekommen möge. Indessen will mir das Glück Dero fernern guten Freundschafft versprechen; Allermassen denn darum gank dienstlich bitte, auch dessen Sewährung mit aller Ergebenheit zu verschulden trachten werde. Wie dann deswegen Monsieur Befehle erwarte, um mich würcklich aufzusühren

MONSIEUR, Alltenburg den 4 Januar. 1738.

Vôtre tres affectionne Serviteur.

Antwort:

MONSIEUR!

Montres-honoré Ami!

Ichkeit meiner Schuldigkeit ieso zuvor, als welche mich angewiesen, meine Glückwünschung abzustatten, und um fernere Zuwendung Ihrer bisher geschenckten Gewogenheit Unsuchung zu thun. Demnach mußich es ieso daben bewenden lassen, daß wegen solcher mir erwiesenen Ehre dienstlichen Danck sage, nebst Hinzusügung des treu-gemeinten Gegen-Wunsches, daß Monsieur nicht nur das eingetretene Jahr, sondern auch solsgende ben guter Gesundheit und in allem Wohlsen und Vergnügen möge zurücke legen. Was aber die mir angewünschte Beforderung belanget, so habe wegen annoch bekanten Mangels der geshörigen Fähigkeit so baldwohl keine Hossnung dars

G 2 ..

bare Aufwartungen, von uns erfordert und haben will, kan ich nicht umhin, Mademoiselle, ohne die schuldige Ehrerbiethung und Danckbarkeit auf die Seite zu seisen, mich unter dem Haussen derjentsgen, die Deroselben lange glückselige Jahre ans wünschen, mit einzusinden. Massen unter allen, welsche Ihr solches recht beweisen, keiner anzutressen, den Mademoisellens Güte genauer hierzu versbunden, und der es getreuer ablegen solte. Als will hossen, Mademoiselle, daß wann Sie sich der schäsbaren Gunst erinnert, womit es Ihr beliebet mir zu willsabren, Sie mir noch die Ehre thun wird, versichert zu seyn, daß niemand auf E den Ihren mehr gutes wünschet, und mit grössern Eyser und Respectalsich ist

MADEMOISELLE,

gehorsamsteund verbunden.

Marburg den 1. Januar.

1738.

1030316

Antwort:

MONSIEUR,

Dich schon aus seinen an mich abgelassenen nicht erkennen kan, auch nicht glaube, daß ich alle Ehre, so er mir anthut, meritire, so bin ich Ihm doch wegen des Antheils, welches er mir heute in seinem Andencken geben wollen, höchlich verstunden, und sage vor die Wünsche, womit Ihm mich bep diesem lieben Neuen Jahre zu beehren be,

beliebet, von Herken Danck. Ich bin der Hoffnung, Monsieur, weil er mir so viel Ursach ihn mehr als jemand zu ehren und zu lieben giebet. Daß er mir das Recht gönnen werde, zu glauben, daß ich alle mir bezeigte Gefälligkeiten höchst empfinde, und diffals alle erkänntliche Danckbarkeit, deren ich fähig bin, habe. Und weil ich dieses nicht anders als durch Gegen=Wünsche sehen lassen kan; Als bitte GOtt, Monlieur, daß Er Ihn mit seiner Gnas de und Segen überschütten, und dieses Jahr nebst. vielen andern in Gesundheit, Friede, Freude, allem Wohlseyn; Zufriedenheit und Wergnügung zus bringen lassen wolle. Ich wünsche solches; Monfieur, mitigrosser Begierde, und daß ich dereinst so glücklich seyn könne, Ihm in etwas nühlich zu seyn, und würcklich die Hochachtung, und grosse Chrerbietung an den Tag zu legen, mit welcher ich bin,

MONSIEUR,

N. den 3 Januar. 1739

Seine gehorsame Dienerin N. N.

Gratulations-Achreiben an ein Frauenzimmer, wegen erlebten Nahmens-Tage.

Erangenehme Tag, so Ihren schönen Nahmen sühret, ziehet sich heute mit einem so liebe lichen

lichen Sonnenschein und hellen Himmel auf, daßes fcheinet,es musse die Natur selbstein Vergnügen dars über haben, daß Mademoiselle, als eines von ihren fconften Geschopffen, denselben ben guter Gesunds heit und erwunschten Wohlstande erlebet. sollen denn so treu und verbundene Diener daben thun, als ich bin? Ich will zum wenigsten aus ergebensten Gemuthe zu diesen so glücklich eingetres tenen Fest Mademoisellen gratuliren, und danebst treulich wünschen, daß ich solches in stets vermehrtem Wohlergehen noch unzehlige mahl sehen möge. Doch so bald dasselbe zum ersten wieder kommt duncket mich immer, es werde alsdenn nicht mehr Mademoiselle, sondern Madame die Gratulation von Dero Diener einnehmen; Denn allen Aspecten nach wirdes mit Ihnen dieses Jahr zum Braut-Stande kommen. Ich will mich demnach immer im Worrath auf ein Hochzeits Carmen schis Aen, damit ich auch ben dieser vorfallenden Geles genheitzeige, wie ich sen,

MADEMOISELLE,

Leipzig ben 6. Martii 1738.

Vôtre tres obligant Serviteur

stes Absehen gewesen. Denn eine Kranckheit kan die beste Gestalt offters so sehr, als ein einkiger Hauch den feinsten Spiegel, verderben: Die Tugend hingegen ist unvergänglich: und diese soll mir auch die größte Zufriedenheit schencken. ich bin eben nicht eigensinnig, daß mir deswegen ein Kußgen oder andere Liebes-Früchte nicht solten schmecken; sondernich werde, Monsieur in Ihrer Mennung zu stärcken, meinen Appetit, der so lans, ge gewähret, gnugsam stillen. · Allein, wie schalck= hafft sind Sie nicht, daß Sie ieto meine Farbe im Gesicht sehen wollen? Ich glaube, daß Ihre curiosität allein daraus entstehe, weil Gie zu wissen begierig sind, ob andere auch so bleiche Wangen und verfallene Augen, als wie Sie, ben Ihrer Hochzeit, haben; doch Sie kommen nur ze cher je lieber, Sie sollen gewahr werden, daß, wer zus vor sparsam gewesen, nun desto reicher aushalten kan. Womit, nebst Empfehlung in Dero Gewos genheit, verharre

Monsieur,

M. den 18. August. 1738.

Vôtre tres obeissant & fidele Serviteur

M.

Gratulations-Achreiben an ein Frauenzimmer, die einen Ließsten bekommen.

MADEMOISELLE,

Dhat dennoch die Kunst gelernet, einem so artigen Frauenzimmer für andernzu gefallen; Gewiß, diese Entschliessung hatte ich mir so bald von Ihnen nicht eingebildet, weil Sie Ihre Frenheit allezeit sehr hoch gehalten, und niemahls was von der Liebe hören wollen. Allein so siehet man, daß das Frauenzimmer bald andere Gedancken krieget. wenn der rechte kommet, dessen Qualitäten und galante Person nicht mit gleichgültigen Augen konnen angesehen werden. Ich gratulire demnach von Herken zu einem so schönen Bundniß, und wünsche, daß es Ihnen so viele Vergnügung möge geben, als Mademoiselle Annehmlichkeiten besis Ben, so bin ich versichert, daß Gie keinen Augenblick verdrießlich werden zubringen. Allein sind Sie vielleicht mit ihrem Liebsten in einer angenehmen Unterhaltung begriffen, so will Ihnen durch langes Schreiben nicht beschwerlich fallen, sondern nur für diese Zeilen ein gütiges Auge, und Dero fernere hochschätzbareste Freundschafft ausbitten. Mademoiselle konnen mit ohne Nachtheil Ihresliebsten, diese Shre schencken; Und ich verbinde mich, selbige mit aller Chrerbietung und groften Behutsamkeit zu

erhalten; In Erwartung nun eines so hohen Glüsckes, verharre.

MADEMOISELLE,

Saalseld den 27 Aug. 1738.

Dero. gehorsamsten Diener.

Antwort:

MONSIEUR!

Beerlauben, daßich Sie eines Irrthums bee Mossibilite, weil Sie mennen, meine Frenheit sen numehro verpflichtet; Nein, ich schäße selbige weit höher als zuvor, und bin iho in dem Etande, da man sie recht vollkommen geniesset. Denn ein complaisanter Bräutigam lässet einem in allen an sich felbst zulässigen Dingen freven Willen, und man hat alsdann die langst gewünschte Verstattung, an seinen Verpflichtungen und Carellen sich nach Belieben zu vergnügen. Monsieur deuten nicht übel, daß Ihnen die Alrt des Frauenzimmers so frey vorstelle; ich weiß itovon keiner Masque mehr, und bekenne gar gern, deß mir die Liebe, wie allen andern, zuvor aus der Ursache zuwider gewes sen, weil mir selbige niemand anståndiges aus rechtem Ernste hat schencken wollen. Immittelst sage Ihnen zum schönsten Danck, daß Giezu meinem Bundniffe so geneigt gratuliret; Für den Wunsch aber, daß ich so viel Zufriedenheit, als Annehmlichkeit, besitzen moge, bin Ihnen schlecht

schluß ist an Ihnen zu loben, weil Gie groffern Vortheil daran haben werden, als den Sie in dem verdrießlichen Jungfer = Stande gefunden; Weilen dieser nur mit dem leeren Mahmen der Frenheit pranget; In der That aber eine rechte beschwerliche Dienstbarkeit und gezwungene Einsamkeit zu nennen ist. Demnach habe ich groffe Ursache zu so einem glücklichen wohlgelungenen Unterfangen zu gratuliren, und wünsche von gangem Bergen, daß Mademoiselle in Ihrem kunfftigen Chestand so viel Zufriedenheit und Glückseligkeiten von dem Allerhochsten erlangen mogen, als er Sie mit Ans nehmlichkeiten und Gemuths. Gaben ausgezieret; So weiß ich gewiß Sie werden in vollkommenen Wohlstand ihre Zeit zubringen können. Welches mir denn zu neuer Freude Anlaß gnug geben wird. Der ich mich indeß ihren Befehlen gehorsamst em= pfehle und verharre

> Meiner Hochgeehrten Jungfer Braut

Augspurg ben 2 Novemb.

1739 ...

schuldigster Diener.

N. N.

Gratu-

mich bereits über die harten Fata in dieser Welte und daß Personen, die einander aufrichtig lieben, so wenige Zeit bensammen bleiben konnen: Wenn mir aber ehemahls ein Brief in der Welt angenehm gewesen, soist es der Ihrige, welcher mich Dero erlangten Gesundheit vergewissert. Dies ses hat mein Herk in völlige Ruhe gesetzet, und ich ersahenicht so bald die Worte: Ich bin, Gore Lob! wieder gestind; so war ich, dem Himmel sen Danck vollkommen zufrieden. Demnach gratulire so wohl Ihnen, als mir von Grund der Sees Ien, und bitte SOtt, daß er in dem beständigen Wohlergehen Ihre werthoste Person zu meiner Wergnügung serner erhalten wolle. Dieses wüns sche vongankem Herken, und sehne mich anieko um desto mehr, Ihren beliebtesten Umgang zu ges niessen, je mehr ich bigher in Gefahr gestanden, solches beraubet zu werden; und alsdenn wurde Dies selben mundlich versichern, was ich ohnmöglich schrifftlich kan, nemlich, wie sehr mich das Slück erfreuet, mich fernerzu nennen

MONSIEUR,

Mont tres cher Amy

Vôtre.

Chemnik den 3. Januar.

Tres fidelé Serviteur

Gratu-

bin; Und wie Dero beständige Freundschafft gleichfals hoffe, so verharre nebst Empfehlung in Göttliche Protection

Meines Hochgeehrten Herrn und vornehmen Freundes

Leipzig den 12 Febr.

Dienstwilligster.

Gratulations-Sachreiben an einen, der Magister worden.

Wohl-Edler,

Großachtbahrer und Wohlgelahrter, insonders hochgeehrter Zerr Magister, Vornehmer Freund.

Shren meine mundliche Gratulation absgestattet, und die aufrichtige Freude gegenwärtig bezeuget, so ich über die würdige Belohnung Seines unermüdeten Fleisses empfunden, so ist doch das Glück hierinnen meinem Willen gant zu wider, und ich muß mich damit behelssen, daß ich mit der Feder ben einem so hochgeschätten Freunde meine frohe Pslicht ablege. Zwar die Bertraulichkeit bebet sich mit der Entsernung nicht auf, und zu ihrer Erhaltung kan ein wohlabgesaßter Brief sast eben das, was die personliche Zusammenkunst ausrichten, zumahl, wenn einer des andern Reigung und treuen

Antwort:

MONSIEUR,

reselbe verpflichtet mich unendlich durch Seine angenehme Gratulation zu ineiner erhaltenen Charge, weil selbige mir die Gewißheit gied bet, daß Er seinen Diener annoch in geneigtem Andencken habe. Ich sage deswegen schuldigsten Danck, wünsche hergegen, daß Monsieur in allem, was Er nur selbst beliebet, moge vergnügt und glücklich werden, so werde, meine Freude darüber zu bezeugen, nicht ermangeln. Im übrigen versicher, daß sur eine Ehre schäße, in Seiner hochwerthen Freundschafft auch inskunftige zu stehen; und bitte, Monsieur wolle nur Gelegenheit neben, Ihm mein verbundenstes Gemüth in der That zu erweissen, Erwird sinden, daß ich aufrichtig sey,

MONSIEUR,

Braunschweig ben 3 Dov.

1738

Dessen

ergebener Diener.

Gratulations-Fachreiben an einen guten Freund, so ben Hofe Dienste bekommen.

Zochgeehrter Zerr.

phat demnach das Glück Dessen schätzbahre Qualitäten gesuchet, und ihm eine so stattliche

liche Betörderung an dem Hochfürstl. Sachs. Ho fe ju N. gegonnet: Welche Zeitung mich gewißlich dermassen erfreuct, als ob mir diese ansehnliche Bes dienung selbst gegeben worden. Run trifft es glucklich ein, was ich offtmahls gesager: es wurde Seine gute Fähigkeit in Audiis und geschickte Aufführung Ihm ohnsehlbar eine anståndige Beforderung erwerben. Ich gratulire von Herten, daß alles sowohl gelungen, und wünsche danebit, daß des Höchsten Gnade alle Dessen Worhaben begleiten und zu den vielen wichtigen Berrichtungen Gesundheit, Kraffte und Gedeven geben, auch die iett erlangte Ehren = Stelle als eine offene Chure wolle senn lassen, dadurch Er zu hohern mit der Zeit gelangen konne. Jedoch bitte ich mir meines Hachgeehrten Herrn unveranderte Gemogenheit ben iedweder Aenderung aus, verspreche davor mich allezeitzu erweisen

Meines Sochgeehrten Serrn

Vorna den 9 Dec.

geflissenster Diener N. N.

Antwort:

Sochtgeehrter Herr und Freund.

Deine Besorderung schreibe ich meinen wenisgen Qualitäten gar nicht zu, sondern vielmehr der Göttlichen Fügung, welche mir vermögende Vatronen erwecket, die seibige durch ihren nachs drücklichen Vorspruch mirzuwegegebracht. Indem aber

drey liebe Söhnlein, nebst Dero Frau Mutter, meinerespective liebste Frau Muhme, gelassen, so wollen Sie zu jener Auserziehung Dero Gesundsheit schonen, und sich nicht vor der Zeit durch übermäßigen Gram ihnen allen entziehen. Indem ein jeder dasür hält, daß es besser ein Kind, als die Elstern einbüssen, absonderlich da noch junge und unserzogene Kinder vorhanden. Ich wünsche von Grund der Scelen, daß zu deren Wohlfahrt die Göttliche Allmacht meinen Hochgeehrten Herrn Verter und Frau Muhme noch langeZeiten ben guster Gesundheit, und allen Wohlseyn erhalten wolle, und nebst Bezeugung aller Gestissenheit verbleibe

Meines Hochgeehrtesten Herrn Vetters

Zwickau d. 15 Mart.
1738.

etgebenster Dienet N. N.

Condoleny:Schreiben an einem, dem seinerstes Sohnlein gestorben.

Hochgeehrter Herr,

Soltt geschenckten ersten She=Seegen erfreulich zu gratuliren, so wünschete zugleich von Herten, daß der Höchste zu einer glücklichen Ausserzie-

diehung eines so lieben Sohnleins seine Genade geben wolle. Mun ist daß Loß gank anders gefals len, als die menschliche Rechnung es verlanget, auch alle Hoffnung auf einmahl durch den so frühen Hintritt dieses lieben Kindes zernichtet worden. Mie sehr nun dieses meinen Herrn und dessen Ches liebste krancken musse, daß Sie so bald den sussen Water und Muter Nahmen wieder verlieren sollen, ist leichtzu erachten. Ich condolire demnach aus mitleidendem Gemuthezu einer so kostbaren Eine busse; will aber zugleich nicht zweifelen, es werden meinem Herrn alle diesenigen Trost-Grunde Dero Christlichen Klugheit nach benfallen, welche Ihre über diesen Abgang eines so werthen Shepfandes entstandene Betrübniß erträglicher machen. Kins der sennd doch nicht besser, als im Himmel, aufges hoben: die Welt ist eine allzugefährliche Wohnung vor Sie, und wer ist glückseliger, als welcher ben Zeiten aus dieser Nichtigkeit kan davon kommen, und in die sichern Pforten des himmlischen Rerusalems gelangen, welches unser aller, so da recht glauben, rechtes Waterland ist. Run dieses hat Sie GOtt durch seine so frühe Abforderung am gewissesten versichert, und giebt Ihnen den Prost, daß Siees dereinst in seinem Himmel wies der umarmen sollen; wannenhero mein Herr in dessen Erwägung sich in Christlicher gedult fassen werden. Ich aber überlasse meinen Herrn und Dessen Shliebste der Gnade Gottes, und verharre ohnausgesetzt

Meines Zochgeehrten Zerrn M. den 4 Febr.

1738.

tremergebenster 33.

Fondolenz : Hchreiben an eine Jungfer, Deren Bruder vom Pferde gestürzet und Todes verblichen.

MADEMOISELLE,

Egech beklage von Herken, daß Dieselbe so gar unvermuthet Dero geliebtesten Herrn Brus der, meinen sehr guten Freund, durch einen gewaltsamen Tod haben eingebusset. Gewiß es ist ein grosser Verlust und Schade, daß eine so qualificirte Person so bald hat sterben mussen, davon das gemeine Wesen noch manchen nützlichen Dienst zugewarten gehabt. Doch wir mussen nicht nur unsern, sondern auch des Seeligen seinen Rußen ben dieser Abforderung in Betrachtung ziehen. Ihn ist nun ewig wohl, nachdem er vor das Irrdische den Himmel erworben. Solcher Lausch fordert keis ne Thranen; Und ob Sie schon Mademoiselle' aus zärtlicher Sehnsucht nach ihm selbige vergies sen; Go werden Sie doch mit solchen nunmehr aufhören, damit sie durch vieles weinen ihre schöne Engels-Gestalt nicht verderben. Soaber ja mein Zuspruch wenig auszurichten vermögend, so wünscheich, daß fein bald ein anständiger Liebster sich angebe, welcher Dero benetzte Wangen mit liebreichen Kussen trocknet, und Mademoisellen gant und garbefriediget. Davon Nachricht zu erhale ten, wird mir höchst angenehm zu vernehmen senn. 3u.

Zugleich erwarte Dero Befehle, um mich zu er-

MADEMOISELLE!

Dero

Oppeln den 15 Mart.
1738.

gehorsamsten Die

N. N.

Abondolents. Schreiben an einen Patron dem sein Sohn gestorben ist.

Zoch Edler Zerr, Vornehmer Patron!

falle Dero wohlgearteten und in schönster Jahr-und Zugendblüte gestandenen Herrn Sohns mich zu der traurigen Schuldigkeit anweisen, Denenselben die Condolentzumachen. Gewiselich ich nehme diesen Dienst mit gant Leidvollem Gemüthe über mich, denn ich muß bekennen, daß meinem hochzuehrenden Pateron ein uicht geringer Berlust durch diese Entziehung betrifft: allein ich habe doch ben Abstattung dieser meiner Observant das seste Bertrauen, Selbige werden Dero Christlichen Klugheit nach bereits ben Sich zu Linderung Ihres Schmerzens erwogen haben, daß der höchste Sott den seeligen Herrn Sohn aus grosser Liebe

sozeitlich der bosen Welt entzogen, und was hätte doch derselbe wohl für eine höhere Ehre allhier ers langen können, als daß er seelig gestorben? Dieses ist die höchste Glückseeligkeit, wornach ein ieder Gläubiger ringet, und deren Sewähr einen ewigen Wortheil schaffet. Wann nun mein grosser Patron auch ausser Dieser Betrachtung sich wohl erinnert, wie viel der Republic Wohlfahrt sich auf Deroselben guten Rath und Gorgfalt gründet, so werden Sie des gemeinen Bestens wegen Sich felbsten schonen, und durch die übermäßige Traus rigkeit Ihre so kostbare Gemuihs = und Leibes: Kräffte nicht vermindern, wie ich dann hierben von Grund der Seelenwünsche, daß die Göttliche Güte solche täglich stärcken, und die dem seel. Herrn Sohn entzogenen Lebens Jahre meinem Hochgeehrten Patron samt allem ersprießlichen Wohlers gehen wolle anadig zulegen. Im übrigen empfehe Ie mich in Dero fernere Gewogenheit und verharren

Hoch-Edler Herr,

Deroselben

Franckfurt den 27 Octobr. 1737. schuldig=gehors samster N.

Condo=

hiemit ferner unterdinstlich ausbitte, und in schule digster Observanz verbleibe,

> Meines Sochgeehrten Serrns und vornehmen Patrons

Leipzig, den 15 Nov. 1739. schuldigst-gehorsame ster Diener

Sondolents Sachreibent an einen Patron, dessen Tochter gestorben.

Hoch: Edler, Best = und Hochgelahrter, Insonders hochgeehrter Zerr Doctor, Vornehmer Patron!

sterben einer so vollkommenen und tugende haften Jungser Tochter schmerklich gerühret worden; und jedweder, der nur die Shre gehabt, Ihre Qualitäten zu kennen, sein hersliches Beyleid des wegen contestiret; sohabe als ein verpflichtester Diener, meine Schuldigkeit gleichfals in einer wehmüthigen Condolent wollen abstatten. Der Höchste, welcher meinem vornehmen Patron die sein schweren Trauer-Fall zugeschicket, richte Diesselben ben diesem harten Creuze durch seine übersselben ben diesem harten Creuze durch seine übersselben gestigte Betrübnist durch seinen kräfftigen Trost, damit Sie in guter Gesundheit und allers

Sbondoleng Schreiben an einen Freund, wegen zurück gegangener Beförderung.

Zochgeehrter Zerr, Sehr werther Freund!

Feld Fewohl ich weit lieber sähe, daß Demselben eine Gratulation zu dem von Ihm verlangten Dienste konte überschicken: so muß doch ben so verkehrten Sachen schuldigst condoliren. Es ist an dem, daß mein hochgeschätzter Freund ben dieser Condition so lange Sublistence bis zu einer beisern gehabt; allein, wenn ich auch ermege, wie gebunden Er doch zum wenigsten ein oder zwey Jahr ware gewesen und dadurch eine vortheile hafftige Gelegenheit hatte mussen fahren lassen: so deucht mich, es konne Sein Gluck noch seyn, daß Ihn der eigennüßige Patron; den Berdiensten nach, nicht vorgezogen. Denn daß muß zum wenigsten einen Trostgeben, daß der andere Competentnur des Geldes wegen, und nicht in Ansehung der Qualitäten, die ohne diß geringe Charge bekoms men, weil, ohne Schmeichelen zu sagen, es jedweden Berständigen bekandt, daß mein hochgeschätter Freund demselben in der Gelehrsamkeit und gutem Werstande weit vorgehet, und dadurch anch ohne groffe Sorge einmahl viel glücklicher seyn kan. Zue dem so ist in jenem Ammte mehr Mühe ale Rupen zu erlangen; und det gute Herr N. wird sich bald bes trogen sehen, wenn er so vielen überhäufften Berrich. K

richtungen nicht gewachsen ist, und hernach andere durch sein eigen Geld halten muß, die ihm allstiren. Mein hochwerthester Freund wolle demnach wegen einer solchen Kleinigkeit nicht verdrüßlich sepn, sondern seste glauben, daß es Ihm nur darum mißgelungen, damit sein Glück dermahleinst auf einem Höheren Grack stehen moge. Ich wünsche nur bald Gelegenheit zu haben, mich deswegen zu erstreuen; und wo ich meinem wenigen Vermögen nach was bentragen kan: so hat Er sich kühnlich zu verlassen, daß ich mich allezeit erweisen werde

Meines Hochgeehrten Herrn und sehr werthen Freundes

Halle, den 4 Januar. 1739. ergebener Dies ner. N.

Condolenz Schreiben an eine vornehme Frau ben Absterbent Ihres Che-Herrn.

Zoch-Ædle Frau,

Insonders Zochgeehrte Frau Räthin N. Zohe Patronin!

mehr ich mir bis anherohabe gratuliren können, an Dero nunmehro seligen She Herrn
einen Patron zu gniessen, der mich der größen
Wohl-

Wohlthaten gewürdiger: desto schmerklicher rühe ret mich dessen, leider! allzuzeitiger Hintrut. Ich habe denmach als ein Dero vornehmen Hause hochst verbundener Diener, meiner Schuldigkeit erach. tet gemäßzu sepn, so vielen Condolenken, die meine Hoch=&dleFrauRathin aniso empfangen werden, ein ehrerbietiges Mitleiden wegen eines so grossen Unglücks unterdienstlich benzulegen. Indem nun leicht ermesse, daß ein so kostbarer Verlust nichts anders, als viele Wehmuth verursachen wird; und meiner hochgeehrten Patronin solcher Her-Bens-Riß am empfindlichsten falle: so mochte nur wünschen, daß diese gehorsamste Zeilen einen Prostzureichen fähig wären. Allein meine Hoch-Edle Frau Rathin haben eines so geringen Zuforuchs nicht nothig. Denn ausser dem, daß Dies selben eines so trefflichen und großmuthigen Beiftes sind, ben einem ungemeinen Schlage auch Die ro ungemeine Tugend in Christlicher Standhaffs tigkeit blicken zu lassen; sokonnen Sie sich auch der Gnade der Durchl. Herrschafft ganglich versi= chern; als ben welcher die Preis-wurdigen Meriten des Wohlseeligen Herrn Raths und Dessen nütliche Verdienste nimmermehr ersterben were den. Ich wünsche demnach von Grund meiner Geelen, der Allerhöchste, welcher Ihnen dief hohe Leid-Wesen zugesüget; wolle meine Hoch-Edle Frau Rathin mit seines Geistes Troste folgends. am frafftigsten stärcken, und Derseiben noch lange Jahre und alles glückselige Wohlergehen schencken. Immittelst will Ihrer hohen Gewogenheit. K 2 mid

mich gank gehorsamst empfehlen, und verharre in gebührender Hochachtung

Meiner Hoch-Edlen Frau Räthin, und hohen Patronin

Gotha, den 4. Merț 1738. verpflichtester Diener N.

Condolenz: Schreiben an einen vornehmen Cavallier, Dessen Gemahlin verstorben.

Zoch-Wohlgebohrner Zerr! Zoher Patron!

frühzeitigen Hintritt Dero hochgeliebtesten Frau Gemahlin in tieffes Leid-Wesen gesetzt worden, solches hat Deroselben unterthänigen Diener in die gröste Bestürtung und Unruhe versetzt. Demnach habe aus unterthäniger Pflicht, darzu Sw. Hoch-Wohlgebohrnen grosse Gnade und Huld mich verbunden, meine gehorsamste Condolence abstatten sollen, welches mit desto grösserer Wehmuth geschiehet, je höher ein so kostdahrer Werlust zu schätzen, und jemehr in Deroselben Wohlergehen auch bisanhero meine Zusriedenheit gefunden. Ich bin zu wenig von denen ungemeisnen Tugenden und Qualitäten einer so vortressissen

den Gemahlin zuschreiben und zu reden; Es wird genug und besser seyn, wann ein jeder, der Sie zu kennen die Shre gehabt, gestehen muß, Sie sep der Liebe Ew. Wohlgebohrnen am würdigsten und zwar sterblich, aber anbey von solchen Hoch-Adelichen Tugenden gewesen, die ihr Gedachtniß unsterblich ben der Mach=Welt hinterlassen und gemacht. Wenn also ben Ew. Hoche Wohlges bohrnen auf einer Seiten die Empfindung eines hochbetrübten Gemahls, so stehet auf der andern Dero Großmuth und Hochsvernünstlige Erwes gung der hochseligen Frau Gemahlin ewige Wohlfahrt, daß Dieselbe von sich selbsten den allerbesten Prost schöpffen können. Ich bitte allein von Grund der Seelen den Allerhöchsten, daß er Ew. Hoch-Wohlgebohrnen noch lange Jahre in allem erwünschten Wohlergehen erhalten und dieses Leid nach seiner Allmacht und Gute sonst durch reiche Zuwendung eines dauerhafften Bergnügens erses Ben moge. Ich habe die Chre Zeit Lebens zu verbleiben

Ew. Hoch-Wohlgebohrne Meines Zohen Patroni

Giessen, den 27 Octobr. ergebenster Dies ner N. N.

Condo=

Condoleny-Schreiben

an einen vornehmen Minister, ben Absterbung seiner Gemahlin.

> Zockwohlgebohrner Zerr, Gnädiger Zerr!

Cold Ofern Ew. Excellenz ben dem kostbarsten Verlust Ihrer hochgeliebtesten Gemahlin einen Trostzuzusprechen mich unterstünde, wurde ich einen unverantwortlichsten Fehler begehen. Denn da Ew. Excellenz Großmuth in wiederwartigen Källen überall bekannt; und je heftiger Unglück auf Dieselben zustürmet, je rühmlicher sich Dero ungemeine Standhaftigkeit hervor thut: so wancket auch meine Feder selbsten, wenn sie einen so hohen Trauer-Fall beschreiben soll; und die Bestürsung über ein so hartes Verhängniß, das die Tugend und Wollkommenheit ieto ins Grables get, rühret meine Hand so sehr, daß sie nichts geschicktes aufs Papier zu bringen weiß. Dekwes gen komme nur meiner Observanz, damit Em. Excellenz in allen Begebenheiten zu verehren verbunden bin, hierinnen unterthänig nach, und statte in gehörsamster Chrerbietung, wiewohl mit ausserstem Schmerken, eine schuldige Condolenz Der Höchste, dessen Vorsehung und gnadis gem Willen Ew Excellenz Sich in Christlicher Geduld ergeben, erhalte Dieselben als eine Staas= Saule des Durchlauchtigen Hauses zu N. in beständiger Gesundheit und allem hohen Wohlerge= hen,

hen, und schencke Ihnen wegen dieser unschätzbasten Einbusse tausenderlen erwünschte Glückseligsteit! so wird das ganze Land die Wirckung Ew. Excellenz herrlichen Klugheit und preiswürdisgen Meriten serner fruchtbarlich geniessen. Wosmit Dero gnädigem Patrocinio mich unterthänig empsehle, und in gebührender Submission versharre,

Hoch-Wohlgebohrner Herr, Ew. Excellenz

Weymar, den 14 Februar. unterthänigsgehorsams ser Diener N.

An einen guten Freund, dem seine Liebste oder Braut gestorben.

> Zochgeehrter Zerr, Werthester Freund!

Meine liebste Braut unvermuthet gestorben sen; geswiß, ich kan Ihn von Brund der Seelen versichern, daß es mich ungemein kräncket, weil ein sowerthester Freund dadurch allzusehr betroffen wird. Allein wie nahe muß Demselben ein so kostvarer Verlust nun erstlich gehen, da Er eine vollkommen sichone und recht qualisieirte Liebste durch einen bittern K4

Tod einbusset; da die gemachte Hoffnung, mit Ihr in kunfftigem Chestand wie in einem Paradiefe zu leben, so grausam zu nichte wird, und da die vorigen sussen mit den betrübtesten Aus genblicken verwechselt werden. Doch ich thue unrecht, daß ich die Vergnügung, die Ihm ein so trefliches Frauenzimmer geschenckethatte, so deuts lich vorstelle, weil dadurch Sein Schmerken nur vermehret, aber kein Trost gereichet wird. Allein wie soll ich meinem hochgeehrten Herrn einen zus långlichen Trostreichen, daich selber sehr betrübt bin? Er wird sich durch Seine eigene Klugheit und rühmliche Großmuth mussen aufrichten, und erwegen, daß es des Allerhöchsten unwiderstreblicher Wille gewesen, einen so unvergleichlichen Engel lieber im Himmel, als auf der Erden zu wissen: Denn ich befinde michzu nichts mehr vermogend, als dem allmachtigen GOtt inbrunstig anzuruffen, daß er meinen hochgeehrten Herrn durch Christliche Gedult stärcken, in stetswährender Buckseligkeit behalten, und für ihiges allzuberbes Unglück tausend andere Glückseligkeiten schencken moge. Danebst bitte, Derselbe wolle befehlen, wo ich Ihm angenehme Dienstezu leisten fähig bin, und zwar in erfreuten Gelegenheiten, ich werde durch den Effect erweisen, daß ich nebst schönster Empfehlung von Herken sep

Meines hochgeschägten Zerrns und werthessen Freundes

Wißmar den 17 Octobr. ergebenster Dies

3737.

Cons

Condoleny: Schreiben An eine Jungfer, Deren ihr Liebster gestorben.

MADEMOISELLE,

Be handeln nach der untadelhaften Liebes-Uflicht, daß Sie ben der Leiche ihres Hertlichgeliebtesten aus Dero schönen Augen heise Ehranen fallen, und aus getreuen Herken starcke Geuff. zer gehen lassen; Wie dann, als ein treuer Diener, wegen so grossen Verlusts, welchen Sie erlitten, meine Mit-Betrübniß und schuldige Condolence bezeuge, und Ihre so gar wichtige Einbusse von Grund der Seelen beklage. Es ist an dem, Mademoisellen hatte nichts empfindlichers betreffen können, als dieser Todes-Fall. Und wie muß doch Dieses schmerken, wann man einen Sarg und et nen erblaßten Corper beschicken soll, da man vorhero auf Ausschmückung des Hochzeit-Bettes schon bedacht gewesen; Wenn man die Helffte seines Herkens in die Erde soll versencken, und die andere deswegen behalt, damit man die Groffe seines Berlusts desto nachdrücklicher fühlet; Doch Mademoiselle erwegen mitten in Ihrer Betrübniß, daß ihr Herkliebster in den Himmel abgeholet, und in Abrahams Schooß anzutreffen sen. Diese Vorstellung dörffte ein grosses zu Erleichterung ihres Traurens bentragen. Denn Sie werden nicht ben langerer Nachhängung der Betrübniß das Ansehen haben wollen, als mißgonneten sie ihm einen 0 Ks

fo guten getroffenen Auffenthalt in der ewigen Freude. Zudem ist er ja nur also von ihr gesondert, daß sie einander dermahleins frolich wieder schauen; Hier aber mit häussigen Shränen und sehnlichen Seussen seine Wiederkunsst befördern wollen, wäre eine gank vergebliche Müheüber sich nehmen; Ja vielmehr würde Sie durch langes Traueren des sel. Herrn Liebsten Ruhe sichten. Desewegen wünsche von Herken Dero Gemüths-Besteichigung, und werde michzugleich glücklich schäuen, wann ich von Ihnen besehliget würde, wosdurch ich am meisten geschickt sey, mich in der Shat würcklich zu bezeigen,

MADEMOISELLE,

Dero

den 4 Movemb.

gehotsamster Dies ner N. N.

an einen Patron, der ein Kauffmannt ist, und sein Gut durch einen Schiffbruch verlohren.

Adler, Insonders hochgeehrter Zerr, Vornehmer Patron!

BeZeitung von dem unersetzlichen Schaden, welchen Sie an theuren Waaren durch

einen Schiffbruch erlitten, hat mein Gemuth mit der größen Bestürkung angefüllet: dannenhes ro leicht erachte, wie sehr ein so kostbarer Werlust meinen vornehmen Patron schmerken mus-Wiewohl ich nun nicht geschickt bin, einen zulänglichen Trost durch blosse Worte zu reichen; so verbinden mich doch die ungemeine Wolthaten, deren mich Dieselben aus rühmlicher Gute gewürs Diget, meine schuldige Condolonz deswegen gehors samst abzulegen, und den Höchsten instandigzu bits ten, daß er meinen vornehmen Patron durch anders warts zugewendeten Segen reichlich erfreuen, und Dieselben ben guter Glückseligkeit noch lange Jahre erhalten möge. Denn wie alle zeitliche Guter von Gottes gnadigem Willen herrühren, und abs sonderlich die löbliche Kauffmannschafft dadurch wunderbarer Weise, und wenn man dem aussers lichen Ansehen nach fast desperiret, dennoch in hochsten Flor gerath: so kan auch iso des Höchsten Allmacht meinen vornehmen Patron durch taufenderlen Zufälle wieder segnen, und eine so unschäße bare Einbusse durch unaussprechliche Gnade ersetzen. Ich wünsche dieses von Grund der Seelen, und daß inskunftige desto mehr Gelegenheit möge haben, Ihnen über Dero neu - erhaltene Glückseligkeit in Geschästen erfreulichst zu gratuliren. Womit, nebst Empfehlung in Dero hochgeneigtes Wohlwollen, allezeit verharre,

Weines hochgeehrten Zeren und vornehmen Patrons

Dankig den 5 Jan.

perpflichtester und gehore samer Diener.

Con-

Condolens und Trost= Schreiben

an einen Freund, dem sein Vater gestorben.

Zochwerthester Zreund!

Per Feder mangelt das Vermögen, diejenige Bestürtzung zu beschreiben, die das unverhoffte und plokliche Absterben Seines nunmehro seligen Herrn Baters mir verursachet. Gewißlich, dieser Todes = Fall rühret mich auf das empfind= lichste, weil er einen so liebsten Freund betrifft, des sen Unglück mir so nah angehet, als wenn es mir selbsten begegnet. Allein mit was vor unbeschreib= licher Betrübnis wird Sein Gemuth nicht anges füllet seyn, da Er einen so liebreichen Bater verlohren, der Ihm in seinen Studiis so wohl allistiret, und in allem seine Gute gegen Ihn spuren lassen! Ich glaube, Sein Hert wird für Ach und Weh so beklemmet senn, daß es keinen Trost anzunehmen fähigist. Wiewohlich nun aus eigener Wehmuth auch nicht geschickt bin, Ihm selbigen mitzutheilen: so will doch nur aus herhlicher Meinung bitten, mein liebster Freund grame sich nicht allzusehr. Denn da es doch nun, seider! nicht zu andern, und das übermässige Trauren GOtt nicht gefällig seint kan, weil es scheinet man murre wider seinen heilis gen Willen; so ist anch Derselbe bereits zu solchem Alter und gutem Qualitaten gelanget, daß Er Gein Gluck zu machen keine Gorge tragen darff. Satte gleich

gleich Sein Herr Water Ihm mit der besten Hulfse können zu statten kommen; so ist Er doch ausser Seinem patrimonio mit treflichen Patronen von demselben, wegen Seinen ungemeinen Meriten versehen worden, daß Seine Wohlfahrt dadurch muß befestiget werden. Ich habe demnach das gangliche Vertrauen, mein hochwerthester Freund werde sich dem unerforschlichen Rath des Allers höchsten in Chriftlicher Gelassenheit ergeben, und erwegen, daß, wie Er Sein itiges schweres Creut von niemand, als demselben, empfangen, Ihn auch die wunderbare Gute Gottes wieder reichlich segnen und vergnügen könne. Dieses wünsche nun von Grund der Seelen, und daß ich inekunffe tige ben Demselben wegen tausendfachem Wohls ergehen lauter eefreuete Gratulationes, anstatt eis ner wehmuthigen Condolent, ablegen, und mich gleichfals darüber ergößen moge. Denn mein hochwerthester Freund glaube, daß mich in allerlen Begebenheiten aufrichtig werde finden lassen, als

Meines hochgeschätzten Freundes

Erffurt, den 12. May 1738. ergebensten Freund und Diener

Condo:

Condolens : oder Trost:

Schreiben

An einen vornehmen Minister, dem sein Herr Vater gestorben.

Wohlgebohrner Zerr, Zoher Patron!

Excellence werden gnädig erlauben, daß ben Dero hohem Leid-Wesen Denenselben mit diesen schlechten Zeilen etwan beschwerlich falle. Ich suche hierdurch nichts anders, als mei= ne Pflicht zu beobachten, und wegen des Ihro Excellence betroffenen schweren und unverhofften Trauer-Falls meine unterthänige Condolence abzustatten. Es betrifftzwar dieser kostbare Verlust nicht nur Ew. Excellence oder Dero gesammte Hoch-Adeliche Familie, sondern auch das ganke gemeine Wesen, als welchem durch Einbussung des Hochsel. Herrn Geheiniden Raths eine grosse Stütze seiner bisherigen Wohlfahrt entwendet worden; Allein, wie die Republique vor sich keis nen beffern Troft über diesen Fall, als in der Hoffnung suchet, es werde der Allerhöchste Ew. Excellence noch lange Zeiten leben lassen, und des selig= verstorbenen Herrn vaterliche Gorgfalt durch Dero kluges Werhalten in Rath und That fernerweit ersetzen: Als wünsche nebst allen treuen Clienten ich auch solches von Herken, und verharre in unterthaniger Hochachtung

Eiv. Ercelleng Lübeck, den 4 Dec. 1738.

schuldigsgehorsas mer Diener N. N.

Con:

Skondoleng Schreiben an ein Frauenzimmer, so krauck ist.

MADEMOISELLE,

Je wollen erlauben, daß ich diese gehorsamste Zeilen vor Dero schöne Augen lege, und das durch das grofte Milleiden bezeuge, so ich über Des to Unpässichkeit habe. Denn obwohl meine Schuldigkeit personlich ablegen wolte: so empfangen doch Mademoiselle so viele Wisiten von 3h. ren hochgeschätzten Freundinnen, daß ich nicht weiß, ob Ihnen meine Aufwartung mochte angenehm fallen. Ich statte deswegen die gebührende Condolent schrifftlich ab, und bekenne, daß es mich ungemein betrübet, ein so vortreffliches Frauenzims mer an einer harten Maladie liegen zu wissen. Was re es in meinem Vermögen, so wolte die Halfte Dero Kranckheit gerne auf mich nehmen, nur das mit Mademoiselle nicht so viel Schmerken mus sten ausstehen, und wir uns nicht besorgen dürffs ten, etwas allzukosibares durch den unverhofften Lod an Mademoisellen zu verliehren. Doch der Himmel wird es nicht so grausam meinen, daß er eine so vollkommene Person in der schönsten Blus the der Jahre und wunderwürdigen Unnehmlichs keiten solte sterben lassen, weil dadurch viele Hers ten, die das Glück Ihrer Besitzung noch hoffen, auf das enipfindlichste wurden gerühret werden. Ich wünsche demnach von Grund der Geelen, daß Mademoiselle bald zu voriger Gesundheit gelangen, und noch lange Zeit zu jedermanns Wergnüsgen in allem beliebten Wohlwesen leben mögen. Denn so wird, je wehmuthiger er ieho condoliret, desto erfreuter hernach gratuliren,

MADEMOISELLE,

Dero

den 3 Januar.

gang ergebenster und gehorsamster Dies ner N.

Abondolentz. Achreiben an einen Patron, der an einer schwe= ren Kranckheit lieget,

Zochsedler Zerr, Zochgeehrtester Zerr Zof-Rath, Vornehmer Patron!

sen Schwachheit noch einige Zeilen lesen können: so wollen Sie hochgeneigt erlauben, daß ein gehorsamster Diener die ausserste Wehmuth bezeuget, die er über eines so vornehmen Patrons schwerer Unpäßlichkeit in seinem Serken empfindet. Denn je unschähdarer der Verlust wegen Ew. Joch-Edlen vortreflichen Meriten und höchstrühmlicher Leutseligkeit so wohl dem gemeinen Westen als auch allen ergebenen Clienten wäre: des sto ungemeiner ist auch die Betrübnis ben allen Treus

Treugesinneten über die instehende Gefahr. Ich wende demnach zu dem Allerhöchsten mein inbrunssiges Sebet, Er wolle meinen vornehmen Pastron mit ehester völliger Sesundheit begnastigen, Dero Semuthss und Leibes Kräffte wiesder stärcken, und Sie noch lange, zu des ganken Landes Wohlsahrt und Aufnehmen Dero hochswerthesten Familie, erhalten: so wird sich Ihres hochvermögenden Patrocinii aus Preisswürdiger Süte serner in schuldiger Hochachtung zu erfreuen haben,

Ew. Hoch:Edlen, Meines hochgeehrtesten Herrn Hof= Raths

Leipzig, den 15 Nov. 1739. gehorsamster und vers pflichtester Dies ner N.

Fondoleng- und Trost-Schreiben.

an einen guten Freund, dem es in einer Mariage sehl schläget.

Hochgeschätzter Freund!

Jewohl ich allezeit von Herken bedaure, wenn es einem so hochwerthesten Freunde in einem Stücke wiedrig gehet, und er deswegen Ursache nimmet, sich zu betrüben: so gestehe doch, daß ben dem Sie betroffenen Zufall anieko kein Mitleisten

den hegte, wenn ich nicht erführe, daß Dieselben wegen der fehlgeschlagenen Heyrath sich sehr grams Dieses allein beunruhiget mein Gemuthe, und ich bin genothiget, meine Condolent schuldigst abzustatten. Denn daß ich solte bekennen, mein hochgeschätzter Freund hatte gerechte und erheblis che Ursache zu Ihrer Betrübniß, ware wieder die Wahrheit. Sie sagen mir doch, ist denn Mademoiselle N. allein von so fürtrefflichen Qualitäten, daß Sie Ihre Hochachtung verdienet? Giebt es denn kein Frauenzimmer mehr, so Sie an Annehmlichkeiten und Tugenden übertrifft? Dja, dergleis chen findet man heutiges Tages und in dieser Stadt sehr viel, und es liegt nur an Ihrer Nachlas figkeit, daß Sie Ihre Kalante Conduite und Ge=schicklichkeit nicht anderwerts empfehlen. Oder haben mein hochgeschätzter Freund so sehr auf den Reichthum regardiret, und gemeinet, Sie können Ihr Glück dadurch befestigen? Go erlauben Sie mir, zu sagen, daß mir von vertrauter Hand berich= tet worden, wie der Mademoiselle N. ihr Bater zwar viel auf dem Papier, aber wenig baares Geld in der That seinen Schwieger-Sohnen mitgebe, und sie hernach wohl zusehen musten, wie sie seine Söchter ernährten. Zudem so trifft man viel reis Gere Parthien allhier an, die Ihnen als einen honnet hommé, und der was rechtschaffenes gelernet, hierinnen nicht werden entgegen senn. Bekummern sich aber Dieselben deswegen, daß Sie meinen, es sey Ihnen durch das abgeschlagene Ja-Wort ein Schimpff wiederfahren: Go erwegen Sie doch, wie es den vornehmsten Personen manchmal zu gehen

hen pfleget, die deswegen ihre Renommé dennoch ungekräncket behalten; und gedencken daben, daß jedweder Verständiger es dem Herrn N. wird übel auslegen, daß er seine Töchter Ihnen versaget, und hergegen dem N. versprochen, der durch sein angefangenes übeles Haushalten die Pfennige bald durchbringen, und hernach lehren wird, wie thöricht man Sie hintan gesehet. Sie lassen des wegen allen Verdruß sahren, weil er unnöthig ist, und machen sich mit ehesten an ein schönes und ansständiges Kind, ich versichere, Sie werden Ihr Glückund Vergnügen weit besser als durch jenes sinden. Nun ich hosse die Ehre, Ihnen bald zu eisner wohlgetrossenen Verbindung erfreulichst zu gratuliren; und in dessen Erwartung verharre,

Meines hochgeschätzten Freundes

Zwickau, den 15 Mart.

1738.

ergebensser Dies

N. N.

Condoleng, und Trost, Schreiben an einen, dem sein Hauß abgebrannt.

Mein Werthgeschägter Freund.

unlängst entstandene Feuersbrunst, auch zus gleich um das Seinige gekommen, indem sein schos nes

nes Hauß nebst andern in der Asche lieget welches, wie sehr es Ihn krancken muß, ich leichtlich erachten Allein, Er wird als ein Christ bedencken, daß wir unser Hert nicht an das Zeitliche hangen sollen, daß uns etwan dessen Berluft zu einer grossen Gun= de gegen unsern GOtt verleite; dieser hat uns nur darüber zu Verwaltern auf eine Zeitlang bestellet, und nimmt es uns wieder, wann es ihm gefällt. Darum aber ist seine Hand noch nicht verkurtet, uns auf andere Weise zu versorgen, ja nach der Wersuchung alles gedoppelt wieder zu geben, was er uns entzogen, wann wir nur ein festes Wertraus en auf seine Bater-Gute setzen. Es hat dieselbe gegen meinen liebsten Freund schon soviel' mitleis dende Herken erwecket, welche möglich dahin trachten werden, Ihm wieder aufzuhelffen, und ich weiß, es wird seine vor alle Menschen ohne Unterlaß machende Vorsorge Ihnzu rechter Zeit und Stunde mit so reichen Segen von solchen Dertern her überschütten, daran er nimmermehr gedacht hatte. Ich meines wenigen Orts habe zu Bezeugung meines wohlmeynenden Gemuths eine kleine Bey= steuer zu Wiederanschaffung des nothigen Hauß-Raths allhier mit überschicken wollen welche mein Hochwerther Freund wolle gutig auf - und damit vor lieb und willen nehmen. Kan ich fernerzu seinem Bergnügen etwas beytragen, wolle Er solches ohne alles Bedencken durch seine Zuschrifft mir era dffnen: Denn wie ich Ihm zu dienen mich iedes. mahlverbunden geachtet; alsv erkenne mich dazu ben der Ihm betroffenen Noth um desto mehr verpflichtet; wie ich dann unter Ergebung Gottlicher

licher Obhut mich nochmahlen erbiethe, zu er-

Desselben

Mürnberg, den 27 Mov. 1737.

dienstfertigsten N.

Antwort:

Hochwerther Freund.

Rewohl ich durch den grossen Feuer-Schaden in nicht geringes Elend und Betrübniß bin gesetzet worden; so dancke ich doch dem hochsten GOtt von Herken, daßer so wohl noch einige Mobilien und die Helffte meiner Bibliothec mir aus dem groffen Brande hat zu retten vergonnet. als auch nun unterschiedliche meiner vornehmen Bonner also regieret, daß sie durch ihre Freygebigkeit mir rühmlichst unter die Arme greiffen, und durch ihre ansehnliche Geschencke meinen Verlust helffen erträglicher machen. Wie nun unter dens selben sich mein hochgeschätzter Freund auch insone derheit finden lasset, und mich mit einer gant uns verhofften recht stattlichen Berehrung erfreuet; als so dancke ich Ihm davor tausendmahl, und wünsche herkinniglich, daß der höchste GOtt, ein reicher Wergelter davor seyn moge. Ich meines Orts kan aus Unvermögen keine andere Erstattung, als ein unaufhörlich danckbares Andencken versprechen, und daben Ihn meines niemahls ermanglenden guten Willens Ihm zu dienen versichern, allers L 3

massen ich unter Empfehlung Söttlicher Obhu verharre

Meines Hochwerthen Freundes Erfurt, den 29 Nov. ergek

ergebenster N.

Condoleng = und Trost: Schreiben an einen, der durch Dieb= stahl um das Seinige gekommen.

Zochgeschäpter greund.

Dus Dessen an mich abgelassenen habe die schlechte Zeitung Seines durch Diebstahl Ihn betroffenen Unglücks mit groffer Betrübniß ersehen; Ich condolire demnach von Herken, nebst Anwunschung, daß doch GOtt, vor dessen Augen nichts verborgen bleibet, Die Bosewichte, so Ihn durch den gethanen Einbruch und Entwendung des Seinigen in so groffen Schaden gesetzet, mochte offenbaren, damit sie zu gebührender Straffe ges jogen werden, und mein Werthester Freund das, was Ihm so schändlich gestohlen worden, wieder bekomme. Kan ich etwas zu der Entdeckung bens tragen, so will ich gerne meinen möglichsten Fleiß anwenden. Zu dessen Beförderung habe allhier an die Goldschmiede das Verzeichniß des entwendeten Gilberwercks geschicket, damit, wann davon etwas zu verkauffen kommt, sie es an sich halten. Id

Ich habe immer noch gute Hoffnung dazu, daßer kund werden soll, und wenn sich der Dieb durch nichts verräth, kan es durch die unter den geraubten Sachen besindliche Uhr geschehen. Heute reiset mein Bruder nach Leipzig, da will ich ihm die Specification des Verlohrnen gleichfals mit geben. Inmittelst wünsche meinem liebsten Freund Christeliche Gedult ben Seinem Unfalle, und nebenst Anserbiethung möglichster Dienstsertigkeit verharreich iedesmahl

Desselben

Augsvurg, den 3. Octobr. 1737.

ergebenster N.

Sas VI. Spapitel.

Denen Invitations-oder Einladungs= Schreiben.

Rurge Gedancken.

denen Suppliquen oder Bitt = Schreiben und daherd zu denen Geschäffts-Schreis ben gehöre; Allein weil diese Bezeugung mehr in unserm frenen Willen, nicht aber in einer Nothwendigkeit, wie in Bitt-Schreiben geschies het, bestehet, auch wegen eines sonderbaren Ansies gens abgelassen werden; Alskönnen sie mit unter L4

die Gebühr-Schreiben gerechnet werden. Es wer= den aber solche meistentheils ben Ehren-Wercken, Hochzeiten, Gevatterschafften, Leichen Begang= nissen, Gastereyen, Doctoraten und andern Promotionen gebrauchet. Der Innhalt muß die Erzehlung der Sache, wozu wir einen Patron, Freund, Frauenzimmer invitiren, begreiffen. Hernach muß man beybringen die Veranlassung, was rum wir den andern daben gern sehen und desmes gen einladen : Beruffen uns zugleich in andern Fallen und Gelegenheiten auf dessen Willsahrigkeit, und erwiesene Sute; nahe Anverwandtschafft, den uns ertheilten Befehl, das gute Bertrauen und Verständniß, so wir auf den Patron oder Freund setzen, indem er uns sonst seine Zuneigung und Gunst bewiesen; Oder man kan auch die Insinuation auf das Lob der gebetenen Person richten, weis Ien ohne deren Beyseyn die vorhabende Ehren-Sache nicht glücklich ablauffen dörffte, oder das Telbe nicht sogleich ihren Endzweck erreicht; Man bemercket auch unsere eigene Schuldigkeit und Observance, des andern Höflichkeit, davon wir schon unterschiedene Proben gehabtz die Ehre, welche uns durch deren Erscheinung und Gegenwart geschiehet; Letzlichen aber erbiethet man sich, die auf sich genommene Bemühung gebührender massen zu erwiedern und zu verschulden.

Citts.

Finladungs Schreiben an eine Jungfer,

Zu einer Gevatterschafft.

Zoch-Edle, Viel = Ehr und Tugend. belobte,

Insonders Zochgeehrteste Jungfer.

Enenselben gebe hierdurch aus erfreuetem Gemuche dienstlich zu vernehmen, welcher ge stalt der grundgutige GOtt mein liebes Che=Weib ihrer bisher getragenen Weiblichen Che-Burde in Gnaden entbunden, und uns beyderseits mit einem jungen Sochterlein gnadigst angesehen und erfreu. et. Wann denn aber solches Kindlein von Nas tur, wie alle Adams-Rinder in Sunden empfangen und gebohren, und anders nicht denn durch die Heil. Tauffe ins Reich Christi gebracht und einverleis bet werden kan; Mun aber hierzu Christliche Pathen und Mittels-Personen, als Lauff-Zeugen hochstnothig; Zu meiner hochgeehrten Jungfer aber ich und mein Che-Weib das gute Vertrauen haben, Sie werden solch Werck der Christlichen Bes vatterschäfft gang willig und gerne übernehmen. Als gelanget demnach un Dieselbe, unser Dienst= und Ehren-freundtiches Bitten, Gie wollen belies ben Morgen gel. GOtt, wird seyn der 17 Decemb. 2. c. Nachmittag gegen 2 Uhr in der St. Johannis-Kirchen sich einzufinden, und mehr erwehntes unser Kindlein durch ein andächtiges Gebethedas mit es von Sunden abgewaschen und ins Buch des Lebens einverleibet werde, dem Herrn Christo LS porvorzutragen, und nach vollendetem heiligem Tauffsacht mit einer schlechten Abend-Mahlzeit geneigkt vorlieb zunehmen. Wie nun solches dem liebent GOtt zu Ehren, dem armen Kinde zum besten, uns Eltern zu sonderbaren Befallen gereichet; Als sind wir es anderweit zu verschulden gestissen, dahero verharre

Meiner hochgeehrtesten Jungfer Gevatterin

Erfurt, den 16 Des. 1737. Dienst beflisses ner N. N.

Finladungs : Achreiben zur Gevatterschafft, an eine Schwies ger-Mutter, die eine vornehme Aldeliche Dame.

Zoch-Wohlgebohrne Zraus Gnädige Frau Mama!

seits Eltern, als Dero gehorsamste Kinder, mit einem jungen Sohn gesegnet und erfreuet hat; und wir denn solches in Sünden empfangenes Kind dem Herrn Christo vorzutragen, und durch die heilige Tausse in seinen Gnaden-Bund den 12 dieses Monats einzuverleiben gesonnen sind; and ben aber die feste Zuversicht haben, Ew. Hoch-Wohlgeb. werden unser gehorsamstes Wertrauen,

Mama, zu einer Christlichen Lauff Zeugin aus Kindlicher Hochachtung ersehen, gnädig aufzunehmen geruhen: So ergehet unser unterthäniges Bitten, Ew. Hoch-Wohlgeb. wollen diese Christliche Verrichtung über sich zu nehmen, die hohe Süte haben, und, wo es Ihnen wegen der Entsernung nicht beschwerlich fällt, in hoher Verson unser liebes Söhngen zur heiligen Tauffe bringen. Solche Mütterliche Gnade und Wohlthat werde ich, nebst meiner Liebsten, mit gehorsamster Danckbarkeit erkennen, und bis an mein Ende mit aller ersunlichen Ehrerbietung verharren

Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Meiner gnädigen Frau Mama Altenburg, unterthäniger und den 10 Septembr. gehorsamer 1737. Sohn N.

Finladungs : Hehreihent zu einer Gevatterschafft. An einen vornehmen Patron. Zoch-Edler, Vest und Zochgelahrter, Insonders Zochgechrter Zerr, Vornehmer Gönner. Vornehmer Gönner.

Ihnen aus erfreuetem Gemüthe vortragen

m lassen, wie der Allerhochste meine Che-Liebste ges Arigen Abends um 10 Uhr ihrer bisher getragenen weiblichen Burde in Gnaden entbunden, und uns benderseits Eltern mit einem jungen wohlgestalten Sohnlein erfreuet und beschencket hat. Wann denn aber die Christliche Eltern-Pflicht uns dahin anweiset, dieses in Gunden empfangene Kind zur heiligen Lauffe zu befördern, auch dem Herrn Christo vortragen zu lassen: Darzu aber Christli= de Tauff-Zeugen erfordert werden; Als habe in danckbarer Erinnernng der vielen genossenen Bute und hochschätzbaren Wohlwollens, so Em. Hoch-Edlen gegen mein Haus bisanherorühmlich spuhren lassen, mich nebst meiner lieben Che-Frauen erfühnet, unsern Bochgeehrten Herrnzu Dieses unseres Sohnteins hochwerthesten Herrn Tauff-Pathen zu erwehlen. Go gehet demnach an Dieselben unser dienst = und freundliches Bitten, morgen= den Donnerstag, wird seyn der 24 Jan. a. c. um 2 Uhr in der Augustiner-Kirchen allhier solcher heilis gen Tauff = Handlung groß-gunstig benzuwohnen, auch des Kindleins hochgeneigter Herr Pathe und unser hochgeneigter Herr Gevatter zu senn und zu verbleiben. Solches nun gegen Dieselben mit aller Dienstigestissenheitzu verschulden, wird sich allezeit willig finden lassen

Meines hochgeehrten Herrn Gevatters und vornehmen Gönners

M. den 3 Alugust.

1737.

ergebenster Diener N.

Ein,



Bute mit aller Erkenntlichkeitzu erwiedern unver-

Meines Hochgeehrten Herrn Patrons und Gevatters

N. den 10 Febr. . 1738.

dienstwilligster N.

Binladungs-Schreiben Zur Gevatterschafft, an einen nahen Anverwandten, der nicht zugegen senn kan.

Wohl-Edler Zert, Zochgeehrter Zerr Vetter, Zochwerthester Zerr Gevatter!

Addem der grundgütige GOtt meine liebe Ehe-Frau Ihrer bishero getragenen Shelischen Bürde in Gnaden entbunden, und uns beydersseits Eltern den 14 April des Nachts um 10 Uhr mit einem gesunden und wohlgestallten Söhnlein erfreuet hat: Sohaben wir zu Christlichen Lausseitseugen die Frau N. unsere Frau Mama, den Herrn N. und Sw. Wohl-Sdlen, unsern hochgeehrsten Jerrn Vetter, erwehlet, worzu uns die nahe Anwervandtschafft, und besonders die grosse Güte und recht väterliche Liebe, bewogen, welche Sie so viele Jahre gegen uns rühmlichst blicken lassen. Ob wir nun wohl von Persen gewünschet, die Shre zu

haben, daß mein Hochgeehrtester Herr Wetter dies ses in Simden empfangene Kind dem HErrn Chris sto durch die heilige Tauffe hatten vortragen, und in Ihrer Hochwerthen Person zugegen sepn mogen. So haben wir uns dennoch, wegen der wei ten Entfernung, auf dieses sonderbahre Bergnügen keine Rechnung machen durffen, sind also unter Hoffnung einer gutigen Genehmhaltnng bewogen worden, den Herrn N. an Ew. Wohledlen Stels le, dieses Christliche Werck den 16 dieses Monats in der St. Jacobi-Kirche allhier verrichten zu las sen welcher solches auch willig über sich genommen. Wir leben der ungezweiffelten Zuversicht, mein Hochgeehrtester Herr Gevatter werden unser aus aufrichtigem Herken geflossenes Vertrauen zu Ihnen gütig ansehen, und meines lieben Kindes hoch geneigter Herr Pathe verbleiben. Wir versichern hingegen, daß wir diese unserm Sohngen und uns wiederfahrne Christliche Wohlthat mit schuldige stem Danck erkennen werden. Im übrigen will, nebst gehorsamen Gruß an Dieselben und die Frau Gevatterin, von meiner Frauen und mir, mit aller Ergebenheit verharren

Ew. Wohl-Edlen Meines Hochgeehrtesten Herrn Gevatters

M. den 14 Febr. 1738. gehorsamster und verpflichtester Diener.

Eine



Antwort:

Wohl-Edler 11. Insonders Zochgeehrter Zett, Vornehmer Freund.

com ch ersehe mit erfreuetem Bemuthe aus Deffen an mich abgelassenen, wie daß Derselbe durch Vottliche Schickung sich künftigen Dienstag mit des Herrn Doctor N. jungsten Jungfer Lochter df. fentlich zu verloben vorgenommen. Wie ich nun dazu herklich gratulire, und daß der Allerhöchste dieses abgezielte Bundniß, so wohl zu Dero, als beyderseits Vornehmen Familie gedeplichen Aufnehmen wolle gereichenkassen, hiermit anwünsche; Also erkenne zugleich mit schuldigen Dancke, daß mein Hochgeehrter Herr zu diesem Seinem Christlichen Ehrenwercke mich mit einzuladen beliebet hat; da ich dennzu erscheinen mich verbunden achs te, und mich anbey erbiethe, daß, wo meinem Soch. geehrten Herrn sonst in einiger Sache angenehme Dienste leisten kan, Er mir nur dazu die Gelegenheit öffnen wolle, da es dann an meiner Willfährigkeit niemahls mangeln soll; allermassen ich unter Ergebung Göttlicher Obhut allezeit verbleibe

Meines Sochgeehrten Serrn

Manta

Gera, den 24. Jan. 1738.

Dienstigeflissen.

Invi-



zu nehmen. Welche grosse Affection mit allen Dienstleistungen zu verschulden trachten will, als derich ohne dieses verharre

Meines Hochgeehrten Herrn und vornehme Patroni

N. den 14 April 1737.

schuldigst und erges benster Diener N. N.

Einladungs Schreiben zu einer Hochzeit.

多od,使dler,

Zochgeehrtester Zert, Bochgeschägter Parron!

EB. Hoch Edlen kan aus erfreuetem Gemüsthe nicht verhalten, welcher Gestalt durch sonderbare Schickung des Allerhöchsten und Elterlichen Consens sich Herr Selander mit meiner Sochter Rosinde in ein eheliches Bundniß eingelassen, und wir solches durch Priesterliche Copulation den 12 hujus zu vollziehen entschlossen. dann nun meinen Hochgeehrten Herrn ben diesem Hochzeitlichen Shren-Lage zu sehen, und nebst andern werthen Gasten zu bedienen wunschte, (oder: Wenn nun die Ehre ihrer Freund = und Bekannts schafft allezeit sehr hoch geschäßet) und es meine, und bender Verlobten Freude um ein groffes vermehren wurde, wenn wir ben diesem Hochzeitlichen Ch-

Ehren = Festin das Glück Dero angenehmen Gegenwart geniessen konten. Go ersuche Dieselben, mir und benden Berlobten die Gunft zu erweisen, und den Tag vor angehender Trauung in meinem Wohn Daufe sich geneigt einzufinden, und der Trauungs-Handlung mit benzuwohnen, und sodann mit einem kleinem Tractament, wie foldjes nach Gelegenheit der Zeit angeordnet worden, hochgunstig vor Willenzu nehmen. Welche groß se (hohe) Affection (gutige Willsahrung) mit allen Gegen-Gefälligkeiten zu verschulden trachten will, der ich verharre

Ew. Soch-Edlen Meines Bochgeehrten Beren

Sena, den 6. Novemb. 1738.

gehorsamster Diener N.

Winladungs : Schreiben zu einer Hochzeit.

Zoch-Wohlgebohrner Zrey-Zerr, Gnadiger Zert!

F.W. Frenherrl. Gnaden mit herhlicher Ans wünschung alles beharrlichen hohen Wohlergehens, soll ich gehorsamlich nicht verhalten, was gestalt aus wunderbarer Schickung und allweiser Worficht des Allerhöchsten, auch vorgehabten reifs fen Bedenckenich mich mit der Ift. Selimene, webe land

 M_3

land Tit. Salanders hinterlassener Cheleiblichen mittelsten Jungser Sochter, bis auf Priesterliche Copulation ehelich verlobt und eingelassen; Wann dann Ihro Frenherrt. Gnaden, mein Gnädiger Herr, die groffe und hobe Gnade mirgnerweisen belieben will, ben dem hochzeitl. Ehren-Festin zu ers scheinen, so vermittelst Gottl. Berlephung auf den 4ten nachst fünftigen Monats Octob zu celebriren bereits angestellet. Ich aber Ew. Frenherrl. Gnas den, als meinen gnädigen Patron, daben absonders lich gerne sehen und gehorsamst aufwarten wolte; Alls gelanget an Dieselben mein gehorsames Bite ten. Sie wollen geruhen, zuförderst GOtt dem Allmachtigen, als dem Stiffter des heiligen Cheffan= des zu Lob, mir aber und meiner liebsten Jungfer Braut zu Shren, die hohe Gnade zu bezeigen, ob= benannten Tages zuvor, nemlich den 3 Octob. mit Dero hertzegeliebtesten Frau Gemahlin allhier auf den Schloß Sala zu erscheinen, und dem Christlichen Chren-Werck mit hochansehnlicher Gegenwart benzuwohnen, Ihnen gnädig belieben lassen; Golches nebst Erwartung einer unabschläglichen Entschliessung um Ew. Frenherrt. Inaden mit meinen wenigen Diemten gehorsamlich zu verschulden, will ich mir jederzeit höchst angelegen senn lassen; Ins dem ich verbleiberc.

Hochwohlgebohrner Reichs-Fren-Herr, Ew. Hoch-Frenherrl. Gnaden

M. den 24 Sept. 1738.

Cuil

unterthänig-gehorsams ster Diener N. N

Ein.

Zinladungs Schreibent an einen Fürsten,

Daß selbiger einen Gesandten auf eine Hochzeit schicken mochte.

Durchlauchtigster Zernog, Gnädigster gürst und Zerr!

Uf Ew Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit Des ro gnádigsten Consens in die von mir unters thanigst vorgetragene Henrath mit Dero Geheimden Raths Seladons Tochter zu ertheilen geruhet, erkenne nochmahls mit unterthänigstem Danck, und bleibe dafür meiner Schuldigkeit nach zu unterthänigst = und treuen Diensten Lebenslang ver= bunden. Wann nun zu Wollziehung sothaner Sbes Gelobniß in der Behausung vorgedachten meines Herrn Schwieger-Waters der 30 dieses Monats bestimmet und anberaumet worden; Die vielen Gnaden-Bezeugungen aber, womit Ew. Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit mich bisanhero gnas digst anzusehen gewürdiget, mir die unterthäniastfreudige Zuversicht fassen lassen, es werden Ew. Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit auch ferner Deroselben mich geniessen lassen. Als gelanget an Ew. Hoch-Fürstl. Durchl. in unterthänigster Devotion mein gehorsamstes Bitten,es wollen Dieselben de= nen vorigen anädigsten Erweisungen diese neue aus Hoch-Fürstl. Hulde hinzuzusügen geruhen, durch Dero gnädigst ernannten Gesandten, welder Ew. Hoch-Fürstl. Durcht. hohe Person vertritt, M 4

tritt, den Trauungs = Actum und Hochzeit = Mahle in Gnaden zu verherrlichen. Solche Hoch Fürstl. Hulde mit unterthänigster Treue und Dienst-Ers gebenheitzu erkennen, werde ich mich Lebenslang zu bezeugen wissen

Durchlauchtigster Hertog, Ew. Hoch-Fürstl. Durcht.

M. den 2 Febr. unterthänigster und treue gehorsamster Knecht N. N.

Invitations: Schreibent zum Leich-Begängniß an einen Freund so ein Prediger.

Zoch Wohlsehrwürdiger, Zoch Wohlgelahrter Zerr, Werthgeschätzter Gönner.

ten Gemuthe nicht verbergen sollen, was massen Gen Gott nach seinem unerforschlichen Rath und Willen unsern geliebtesten Herrn Bruder, durch einen zwar sansten doch frühzeitigen Tod von dieser Welt abgesordert, und unsere gesammte Familie durch den Verlust einer so lieben Verson in ein schmerkliches Trauren gesetzt hat. Indem aber dem seligen Herrn Bruder nichts weiters kan ers wiesen werden, als daß man auf eine ehrliche und Christliche Leich-Bestattung bedacht ist, und eben











Gonner und Freund überlasse, und von Hergen verharre

Ew. Bohl-Edlen, Meines Hochgeehrten Herrn und werthen Gonners

Franckfurt, den 8 Movemb. 1738

gang ergebenster Diener N. N.

Bancksagungs-Hchreiben an ein Frauenzimmer.

MADEMOISELLE!

Doffe an das beliebte Leipzig gedencke, so offt und vielmahls entsinne mich auch der angenehmen Conversation, deren Sie Ihren Diener überflüßig gewürdiget. Deswegen befiehlet mir meine schuldige Observance, diese zwar schlechte Zeilen in Ihre schöne und beliebte Hände zu lief fern, und nochmahls gehorsamen Danck für alle genossene Gute und Höflichkeit abzustatten. Ich solte zwar zweiffeln, daß Mademoiselle auch mit einer so geringen Erkenntlichkeit zufrieden senn wurden, und ware billig, daß auf die Rostbarkeit der erwiesenen und genossenen Wohlthaten auch eine kostbare Erwiederung folgete; Alleine, Dero hochstrühmliche Aufführung und Großmuth versichert mich, daß Sie sich an meinem ergebenen Willen werden begnügen lassen, bis mir einmahl das Gluck eine angenehme Gelegenheit darbieter, da

N 2

durch

durch ich Ihnen mein verbundenes Gemuthe durch würckliche Erkäntlichkeit an den Jag legen kan-Indessen lebe der ertreulichen Josspung, Mademoiselle werden Sich annoch in erwünschtem Wohlstande besinden, und mit ehester Vost mir die Ehre gönnen, davon beliebte Nachricht einzuziehen; Massen ich nicht allein von Herken darzu gratuliren werde, sondern in Erhaltung einer so hochschätzbaren Affection mir mit der Erlaubniß schmeichein, ferner ohne Ausnahme zu heissen

MADEMOISELLE,

Dero

Martii 1738.

verbundenster Dies ner N.

Antwort:

MONSIEUR,

Bese Zeilen bitten sich ben dem ersten Augenblick ein geneigtes Urtheil aus, weil sie von
der Hand einer solchen Person kommen, die Zeit
ihres Lebens keine galante Feder geführet Weil
aber von Monsieur mit einer angenehmen Zuschrifft
bin beehret worden: so habe nicht die Grobheit
begehen wollen, Ihnen die Antwort schuldig zu
bleiben; zumahl die grosse Dancklagung für die
wenig genossene Sefälligkeiten mehr Ihrer Possichkeit als der Würde zuzuschreiben. Monsseur haben demnach die Sutheit, alles bestens auszulegen,
und rechnen die schlechte Bedienung nach unsern

guten Willen, so erweisen Sie uns schon gnugsame Vergeltung. Im übrigen gebe Ihrem gütigen Ersuchen zu willfahren, Nachricht, daß ich nich, dem Höchsten sep Dantk! noch in seidlichem Zustande befinde, und ohngeachtet aller meiner Newder, mich dennoch an der Vergnügung meines Semüths nicht hindern sasse. Monsieur haben mir selbsten diese Lehre gegeben, meine Verächter mit verächtlichen Augen anzusehen; Und weil mir diese Art zu revanziren bishero sehr wohl eingeschlagen: so muß mich Ihnen dafür verbunden erkennen. Womit, nebstellnwünschung alles glücklichen Wohle ergehens, verharre,

MONSIEUR,

N. den 19. Merk Jhre Dienerin

an einen Patron, der uns einen Dienst verschaffet.

Zoch-Goelgebohrner Zerr, Zoher Patron.

Dero nachdruckliche Recommendation unterstützet den gesuchten Dienst glücklich erhalten. Indemnan nach Gott Eurer Hoch Edelgebohrnen Derrlichkeit gütiger Vermittelung dieles mein erstangtes Slück meistens zuzuschreiben: So erkenne N 3

mich daher zu unterthäniger Dancksagung billich verbunden, bitte auch anben nichts mehrals Eure Hoch-Sdelgebohrne Herrlichkeit wollen mir diese neue Gunst schencken, und durch Dero Besehle mit eröffnen, auf was Weise ich am ersten zu Bezeugung einer würcklichen Danck-Besliessenheit gelangen könne. Immittelstgehet mein Wunschzu GOtt, daß dessen Allmacht Eure Hoch-Sdelgeb. Herrlichskeit mit aller Glückseligkeit überschütten, und ben stets vermehrtem Wohlergehen wolle tassen ein hohes und hochgesegnetes Alter errichen; welches dann von Göttlicher Güte erbitten zu helssen wicht ermangelen werde, der ich zu allem Zeiten versbleibe,

Hoch-Edelgebohrner Herr,

Leipzig, den 4 Febr.

1738.

Dero unterthänig gehorsas mer Diener

Sancksagungs Schreibent an einen Patron, welchem wir sonsten auszuwarten die Ehre gehabt.

Zoch Edelgebohrner Zerr, Vornehmer Patron!

de in Dero geehrtesten Hause zu geniessen das Glück gehabt, werde niemabls gnugsam rühmen können; und weil selbige durch viele unschahbare Kennzeichen mich zu Ew. Excellenz verbundensten Dies



Sanck Schreiben

an einen Patron, welchem wir aufzuwarten die Ehre gehabt und von ihm viel Gewogenheit genossen.

Zoch-Wohlgebohrner Zerr, Gnädiger Zerr, Zoher Patron,

Zemir unlängst von Ew. Excell. gnadigst ertheilte Erlaubniß Ihnen aufzuwarten, und mein Glück Dero hochverständigen Disposition unterdienstlich zu empfehlen, halt mich Em. Excell. fo verbunden, daß ich nichts mehr wünschen mochte, als vor so Hohes Wohlwollen meine schuldige Ers kanntniß gnugsam darzustellen. Wenn aber das Unvermögen ben mir viel entschuldigen muß, so werden Ew Excell. nach Dero Leutseligkeit gleiche falls zufrieden senn. Jedoch so Dieselben mich fähig befinden solten, Ihnen etwas angenehmes zu leisten, so habe nichts mehrals Dero Befehle zu suchen, worinnen selbiges bestehen solle. Inmittelst wollen sich Ew. Excell. meiner gehorsamen Observanz zu allen Zeiten versichern, und Dero Gnadige Gewogenheit mir ferner geniessen lassen, alsdenn werde um desto vergnügter verharren

Er. Ercellent

Murnberg, den 6. Febr. 1738. unterthänigster Diener

NS

Danck



Dancksagungs Schreiben an einen guten Freund, ben dem wir viele Höflichkeiten genoffen.

MONSIEUR,

Montres cher Ami.

Desc Zeilen sind glücklich, wo Sie dieselben in so gutem Wohlstande annoch antreffen, in welchem ich Gie ben meiner Ab : Reise gelassen. Meines Ortes lebe ich nicht vergnügter, als wenn ich mich der ungemeinen Ergötlichkeit entsinne, welche in Ihrem geehrtesten Sause genossen. Gewiß, ich kan versichern, daß mich Dero angenehmster Umgang so wohl als Mademe ellen N. Ihre complaisante Aufführung noch stud in Gedancken vergnüget; und wenn ich meine Freude nunrecht vollkommen will machen, so stelle ich mir der schönen 4. ihr artige Leibes: Gaben vor, welche wir bende in einer bekannten Gegend sahen : Denn da bin ich vor Lachen offt aus mir selber. Allein, indem ich mich einer so seltenen Luftbarkeit entsinne, so erinnere mich zugleich des gunftigen Tractaments, womit Monsieur Ihren Diener überflüßig bewirthet; und so viele Höflichkeiten verbinden mich, Ihnen nochmahls gehorsamsten Danck das fürzusagen. Zwar wünschte ich tausendmahl lies ber ieto gleich in solchem Estatzu senn, oder Geles genheit zu haben, so groffe Affection in der That, und absonderlich auf so beliebte Art zu erstatten. Doch unser Ort ist hierinnen unglücklich, daß er nicht so schone Rleider als wie 213, hat; und ich sebe he mich nicht vermögend, durch andere Gefälligkeisten mich aus meiner Schuld zu wickeln. Indessen haben Monsieur die Gutheit, an meinem ergebes nen Willen ein Genügen zu tragen, und gönnen mir Ihre Befehle, wodurch ich Ihnen angenehme Dienste leisten möge, ich werde an gehorsamster Vollziehung nichts erwinden lassen. Wollen Monsieur nebst schönster Recommendation auch meine Empfehlung ben Mademoisellen N. machen, so, werden Sie noch mehr obligiren,

MONSIEUR!

M. den 14 Febt. 1738. Vôtre tres obeissant & tres fidele Serviteur.

Untwort:

MONSIEUR,

Mon tres estime Fautéur!

ehrte Zuschrift erfreuen können, weil mir sels bige so wohl ein Zeugniß Ihres guten Wohlerges hen als auch Ihrer beständigen Gewogenheit ges gen Ihren Diener schencket. Ich bin Ihnen deßs wegen zum schönsten verbunden, und wünsche nichts mehr, als daß bendes auf ewig continuiren möge. Allein, was machen Sie sur eine hösliche Dancksagung für das Trackament, so Sie hier genossen? da doch selbiges schlecht gewesen, und ein so hochges schähter Freund nach Meriten eine weit bessere Bewirthung verdienet. Monlieur haben vielmehr die

Die Butheit, und semmit meinem ergebenen Wil Ten zufrieden, und was Ihnen an Bedienung gemangelt, dafür rechnen Gie die gehabte Ergekliche keiten. Denn gewißtich muß selbst gestehen, daß ich fait Zeit meines Lebens nicht so vergnügt gewes fen, als das nebst Ihrer beliebtesten Gegenwart, auch des Frauenzimmers Umgang so vollkommen geniessenkonte. Die artige Politur so Mademoi-Telle N. in der Kammer præsentirte, hat sich schon so wohl und accuratin meinem Gemuthe von sich selbsten abgeschildert, daß es auch der beste Mahler nicht zierlicher treffen wurde, wenn er schon ganter acht Tage die schönen Gaben der Natur ungehindert vor seinen Augen hatte. Doch das liebe Kind mag von unserer Augen-Weide etwas muthmassen, und schämet sich deswegen nicht wenig; wiewohl ich mirs zu meinem Vortheil anwende, und durch Worstellung einiger Umstände, nebit zugeseis ten Schmeicheln, ihre Kaltsinnigkeit schon ziemtichen Theils vertrieben. Sobald ich nun folgends in meinem Verlangen reullire, werde ich nicht ermangeln. Ihnen schuldige Machricht Davon zugeben: ietoaber statte einen gant schönen Gruß von Mademoisellen N. ab, und versichere, daß Ihre artige Person einen ziemlichen Abriß in Ihrem Herken binterlassen. Denn sie war vor Freude gank ausser sich selber, da ich ihr eine verbindliche Empfehlung von Ihnen an Sie brachte, und ich hotte gnud zuthun, auf alles zu antworten, welches Sie mich um ihrentwillen befraget Wollen Gie nnn das schöne Widdret folgends fangen, so durffen Gie mir

mirnur Befehle ertheilen, ich will es alsobald in in Ihre Netze oder in die Arme bringen, und noch dazu einen schönen Recompens von Ihr erwarten. Sind Sie aber irgend daseibst an Ihrem Ortgefesselt, so schencken Sie mir davon gewisheit, damit ich meine erfreuliche Gratulation deswegen möge ablegen: Denn mir ist schon öffters gerühmet worden, daß ben Ihnen so galant Frauenzimmer ware, welches die Aunst zu charmiren meisterlich gesternet; und dieses machet mich nachsinnend, ob Sie nicht gleichfals was Liebes haben, und sich nur deswegen in Ihrem Briefe entschuldigen, damit ich nicht einmahl hinüber kommen möchte. Allein Sie glauben, es wird Ihnen keinen Eintrag thun, oder zu einer Jalousie Ursach geben,

MONSIEUR!

N. den 23 Febr. 1738.

Vôtre tres obeissant & fidele Serviteur.

Dancksagungs Schreiben an einen Freund, so uns mit Geld gehotsfen.

Hochgeehrter Herr,

Shatzwar Derselbe, seit dem ich die Ehre Seiner Bekanntschafft genossen, mir viele Proben Seiner aufrichtigen Dienste Begierde und guten Zuneigung gegeben; alleme doch rechne dies ses





Abschreds: Schreiben an einen Freund.

Hochwerthester Freund!

Coch bedaure von Bergen, daß vor meiner 216: reife micht habe so glücktich senn können, Dero beliebte Gegenwart noch einmahl zu geniessen, und die noch schuldige Dancksagung personlich abzustatten, worzu mich Dero bewiesene Höffichkeit verbunden gemacht. Dahero muß ben solcher Bewandniß meinen Riel das Amt verrichten lassen, worzu aber mich weit lieber mündlich verstünde. Ich sage demnach meinem Hochwerthgeschätzten Freunde veryflichtesten Danck für alle Höflichkeit und Gütigkeit, so ich zeithero von Ihnen genossen und gewürdiget worden, und versichere im Gegentheil, je rühmlicher sich Dero Gewogenheit in vies sen Stücken gegen mir erwiesen, destomehr werde ich selbige Lebenslang mit einem verbundensten Gemuthe verehren, und ben Gelegenheit mich aufserst bemühen, meine Erkanntlichkeit und würcklis che Dienste zu bezeigen. Immittelst getrofte mich Dero hochwerthesten fernern Freundschafft, und bitte auch selbige durch offiere angenehme Correspondence erfreuend zu versichern, die Antwort werde mit sonderbaren Bergnügen darauf abstat= ten; und wozugleich einige Befehle von Ihnen mit bengefüget werden; so wird sich deren Bollziehung ausserst angelegen senn lassen

Rönigsberg den 18 ergebenster Diener Julii 1738.

0 2

216=





Mintwort:

Hochgeschätzter Freund.

Rewohl ich offtmahls Zeit unserer angench= men Bekanntschafft Briefe von Ihm erhalten, habe ich doch alle mit hochsten Freuden bif auf diesen einigen gelesen, welcher, da er mir die Bothschafft Seines Scheidens bringet, mich in nicht geringe Betrübniß setzet. Doch da diese Geine Entfernung wegen Seines beforderten Glücks geschiehet, mußich Seine Wohlfahrt der Bergnus gung bifherigen Umgangs billig vorziehen. Wie ich nun zu diesem Seinem erhaltenen Bortheile von-Herben gratulire; Also erkenne ich mit schuldigster Dancksagung, daß Er auch abwesend mir mit aller Gunst und Freundschafft zugethan zu bleiben verspricht, versichere daben gegentheils. daß Sein Uns dencken ben mir niemahls ersterben soll, und ich mir es vor die gröffe Ehre halten will, wann ich Geles genheit habe, Ihm mein dienstfertiges Gemuthe durch einige Refalligkeit zu erweisen, wie ich dann in soldrem Entschluß Ihm nochmahls alles bestäns dige Wohlergehen anwunsche, und ben Ergebung gottlicher Obhut verbleibe

Meines Hochgeschätzten Freundes

Name den 9 Jan-

Dienstgeflissenstet.



befohlen senn, was bishero unsere Semuther von einander gesondert, und so ja aus menschlicher Schwachheit und Ubereilung ich Demselben etwas solte haben zuwider gethan, wolle Er als ein guter Christ es mir verzeihen und vergeben; dergleichen ich dann gegentheis zu thun verspreche, und Ihm von Herken wünsche, daß der allerhöchste GOZZ Demselben nebst seiner ganken Werthesten Familie ben allem geseegneten Wohlergehen erhalten, und mir, ob ich schon von Ihm entsernet, Gelegenheit zeigen wolle, wie ich durch gefällige Diensteleitungen meinem Herrn am süglichsten das Zeugenis meines versöhnten und Ihm gank zugethanen Herkens erweisen könne, womit Denselben noch mahls göttl. Direction überlasse, und verbleibe

Meines Sochgeehrten Serrn

den 5. Merk und Diener 1738.

Untwort:

Mein Herr,

vor Seinem Abschied in sich gehet, und nicht alle bisher unter uns gepflogene Freundschafft auf heben will. Wie mich bisher unser Misverständ, nis gekräncket, ist demselben am besten bekannt, der Heisen und Nieren prüfet; doch er sen alles vergessen, und dem Höchsten gedancket, daß unsere Missen, und dem Böchsten gedancket, daß unsere Missen, daß unsere



hochst = rühmliche Kennzeichen Ihrer hohen Gute Zeit meines Unwesens geschencket, anben wunsche, daß Ew. Hoch - Wohlgebohrne Excellence sich noch viele Jahre zu der Durchkauchtigen Herrschafft guddigsten Gefallen, des Baterlandes Rus ten und fernern Flor Dero hohen Hauses in hochitersprieklicher Glückseligkeit und Wohlwesen befinden mögen. Immittelst habe das unterthänige Bertrauen, Ew. Hoch-Wohlgebohrne Excellence werden mich Ihres beharrlichen gnädigen Wohlwollens würdigen, und dasselbe beständig für mich fortzusehen und zu erhalten geruhen. Weiches um Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellence, wo nicht durch gehorsamste Dienste vergelten, dennoch mit verpflichtestem Gemuthe beständig verehren wird

Wohlgebohrner Herr, Ew. Ercellens

Saalfeld, den 9. Rov.

unterthäniasser Diener

Abschieds Schreiben an einen guten Freund, mit dem man sehr familiair gelebet.

Zochwerther Zerr Bruder, Zochgeschägter Freund!

Us Glücke hatte es nicht übler fügen können, als daß es mir iho eine bestürte Zeitung von Daus

Hause bringet, die mich von Deinen angenehmsten Ungang eine Zeitlang entfernet. Mein Bater ift vloß: lich kranck worden, und weit er besorget, die Schwachheit mochte zum Tode seyn, hater mich durch einen Expressen eiligst hohlen taffen. Wie nahe mir diese Tremnung gehet, wird der Herr Bruder aus der jenigen Liebe schliessen, die ich bes ståndig zu Ihm geträgen; Und weil selbige ungemein gewesen, muß nothwendig die Betrübniß dars über nicht geringer seyn. Doch ich wolte mich noch einiger massenzufrteden geben, wenn ich mich nur vor meinem Abschied noch einmal hätte mit einem solchen Freund letsen sollen, dessen Treu und Gute gegen mir so vollkommen gewesen. Allein auch diese Bergnügung ist mir benommen und ich sehe aus der darüber entstandenen Uuruhe, wie verdrießlich mir inskunfftige alle Angenblicke vorkommen werden. Weil aber es das Verhängnif so ordnet, muß ich folgen, und die Hoffnung unserer gewünschten Zusammenkunfft meinen einzigen Erost senn lassen: Indessen statte alle ersinnliche Danckbarkeit für die vielen und hochsterühmlichen Kennzeichen Deiner mir geschenckten Gewogenheit ab, und versichere, daß selbige niemals in meinem Herken ersterben Daben bitte aber instandigst, mein Soche merde. geschätzter Herr Bruder wollen in der einmal so fest gegründeten Freundschafft unverändert gegen mir fortfahren und mich desto öfter mit einem beliebtem Briefe erfreuen je mehr uns eine mundliche Unterredung benommen. Dieses wird das einzige Mittel senn, meine beschwerliche Einsamkeit zu vertreio



wird mir mit so getreuen und vermögenden Rath benstehen? Ich sehe nichts um mich, als lauter verdrießliche Stunden: und diese einkige ist etwas geruhiger für mich weil ich darinnen an Dich schreis be. Doch die starcke Versicherung Deiner mir beständig gewidmeten Affection muß mir alles er träglicher machen; und die Hoffnung einer ges wünschten Wiederkunfft stellet mir eine desto groffes re Vergnügung vor, je beschwerlicher die ietzige Abwesenheit ist. Ich wünsche demnach von Grund der Seelen, daß sich die Schwachheit des N. bald zur glücklichen Besserung möge anlassen, damit durch dessen Reconvalescenz der Herr Bruder seine Retour desto eher beschleunigen moge. Womit verdiene ich aber eine so verpflichtete Dancks sagung für die wenig erwiesene Gefälligkeiten? Ist nicht alles meine Schuldigkeit gewesen, und bin ich dem Herrn Bruder nicht weit mehr verbunden, da er mich so vieler Gute gewürdiget? Doch ich muß alles Deiner ungemeinen complaisance zuschreiben, die so vollkommen, als Deine hochwertheste Freundschafft gegen mir senn will. Ich kan zur Vergeltung nichts mehr als mein ergebenstes Gemushe darbiethen; und weil ich nicht zweifele, daß selbiges jederzeit werde geneigt aufgenommen werden: so versehe mich auch des Glückes deiner beliebteiten Zuschrifft mit ehesten wieder, und daben die Erlaubniß, unaussprechlich zu bleiben.

Zochwerthester Zere Bruder und hochges schägter Freund, Dein Erfurt, den 10 verpflichtefter und ge-Det. 1738.

treuester It.

Tas IX. Sapitel.

Denen Dedications: oder Zuei= gnungs:Schreiben.

Rurge Gedancken.

Us die Dedications - Schreiben anbelanget, sind solche mehr denn zu viel bekannt, massen denn heutiges Tages fast Bein Buch heraus kommt, danicht eine Zuschrifft vorhanden. Ist nun solche wohl eine gerichtet, so ist sie ein Meister. Stuck mit zu nennen. Es ist aber ben denenselben wohl zu beobachten, daß man sich keiner Schmeichelen bediene, sondern nur der Wahrheit nacheile; Hernach mussen selbige auch mehr scharffsinnige, und mehr verblumte Lobes-Erhebungen haben, auch solche hier mehr, als in gewöhnlichen Briefen beobachtet werden; des gleichen werden solche gemeiniglich in Absicht vies ter von seinem Patron, oder deme man sonst verbunden, empfangenen Wohlthaten, zu Darlegung unserer Erkäntlichkeit, verfertiget, und bedienet man sich fast gleicher, jedoch obligeanter Schreib-Art. als in vorigen gedacht.



Dieselbe gnädigst übersehen und zu gute gehalten werde. Eins aber istes, daß mich herthaft gemacht hat, dieß Buch Eurer Zochfürst. Durchl. in tieffster Ehrerbietung zuzweignen. SOtt hat Zöchst. Dieselben zu einem ausnehmenden Werckzeuge ausersehen, Dero kande glückseligzu machen; daß Dero Unterthanen in großem Friesde leben, Allertheurester Friederich! und in dem Genusse derjenigen Stückseligkeiten stehen, die ein Land in eine würckliche Zufriedenheit seben, haben sie der hohen Vorsichtigkeit und Weißheit ihres Durchlauchtigsten Zeherrschers zu dancken, sür Dessen kosten siehen keben sie sich unabläßig zu Gottes Füßen legen.

Es wied daher ein Buch, das von der Zufriedenheit handelt, mit minderer Erschrockenheit einem Zeren übergeben, Dessen Hert kein grösser Sut dieses zeitlichen Lebens kennet, als eben dieselbe, und Dessen ganges Land ein Aufenthalt solcher Zufriedenheit ist, die sich auch die auf die arm-

sten Hutten erstrecket.

Gnädigster Herr!

Es ist ein sonderbares Glück für mich, daß ich in einem Dero Fürstenthümer mein Vaterland gestunden, wovon die Folge der Stückseligkeit sich auf mein gankes Leben erstrecken kan: Nur bitte ich unterthänigst, Zöchste Dieselben geruhen, zu diesem Vorheile, den ich der Natur zu dancken habe, auch noch denjenigen Dero unschätzbaren Inade hmzuzusügen, und diese Schrifft eines gnädigsten

P 4

Anblicks zu wurdigen. Ich werde mir ausserst ans gelegen senn lassen, dasur mit dem größten Epster einer ungeheuchelten Ehrfurcht, lebenslang zu seyn,

Durchlauchtigster Serwog, Enadigster Fürst und Herr, Eurer Hochfürstl. Durchl.

Hannover, den 18 Febr.

unterthänigster Rnecht N. N.

Dedications: Schrifft.

P. P.

Ach nehme mir vorjeso die Kühnheit, Dero Nahmen einem Werckgen vorzusetzen, wels ches weder an sich selbst groß, noch auch vielleicht zierlich genugist, daß es von Ihnen gelesen zu wers den wurdig ware. Es mag auch seyn, daß der Inhalt desselben zu dem von GOtt und der hohen Obrigkeit Ihren anvertrauten Amte eben so bequem nicht scheinet, indem eine solche Materie abgehans delt wird, die uns zwar von der Beschaffenheit Teutschlandes gar gute Nachricht ertheilet, deren aber sie, ohne etwas an ihrer Schuldigkeit dessents wegen zu verabsäumen, füglich entrathen können. Alleine, wer so reden und schliessen wolte, der benimmt mit ungebührlicher Gewalt einem Minister viel Bücher aus der Hand, in deren Lesung er gleichwohl

wohl nichtnur, nach verrichteten Geschäfften, einis ge Ergötzung, sondern auch Nuten und Application suchen kan. Ich bin zwar nicht in Abrede, daß man ben Leuten, so die ihnen auf der Reise zugestos sene Begebenheiten und Zufälle, auch bin und wies der gemachte Anmerkfungen schrifftlich aufzuses ten, sich die Mühe gegeben, viel unnütliches finde, womit sie das Pappier so wohl und die edle Zet verderbet, als bernach die Gedult des Lesers miße brauchen, wann er wenig oder gar nichts zu seines Zwecks Beforderung dienendes ansichtig wird. Aber es sind auch welche, die gewiß die Mühe dem geneigten Lefer mit groffen Rußen belohnen, abs sonderlich, wenn man weder unnothige Weitlaufs tigkeits noch auch gar zu kurte Erzehlungen, aber dennoch sattsamen Unterricht von einem Landess Water, Einwohnern, Regierungs-Form, und ans dern hierzugehörigen Remarquen findet. Machdem aber dieses Werckgen in einer angenehmen Kurke die allermeisten Sachen, als Regierungs= Form, Fundamental-Gesete, Religion, Maun. schafft, Stadte, Walder, Berge, Wasser, Flusse, 20 sich vorzutragen angelegen senn lässet; So verhoffe aus dieser Ursache zum wenigsten, daß die Durchblätterung meinem hochgeehrtesten Herrn nicht miffallen werde. Der ganken Stadt und mir ist bekannt, daß sie ein gutes Buch lieben, das von der angeschaffte schone VorrathZeugniß giebt. Und weil ich dann Zeit meines Anwesens das Glück gehabt, dessen gant genaue Kundschafft zu nehmen, und so wohl Dero vornehmen Gunst, als Bibliotheque, nebst andern ruhmwürdigen ABohts thas

thaten gegen mich ben oftmahls gegebener Geles genheit genossen; Als habe nicht nur dieses Buchlein, wozu der Herr Verleger einige Stunden dars auf zu wenden mich animiret, Ihnen als ein gerins ges Pfand meiner schuldigsten Erkanntlichkeit, in regard viel empfangener Gutthaten zu schreiben, sondern auch zugleich bitten wollen zu fernerer Bes forderung meines zeitlichen Glückes, wie bighero geschehen mich in hochgeneigtem Andencken zu ers halten; Den groffen GOtt demuthigst ersuchende, daß er Dero Umt mit mehrern Früchten bekronen, und um deß Willen Dero Wohlseyn big auf spate Jahre hinaus beständig erhalten wolle. Ich werde im übrigen daraus das grofte Bergnügen eme pfinden, wann ich, nachdem von ihnen gegebenen Anlaß, auch sonst allstets mich werde erzeigen konnen.

Hoch Edler, Hochgeehrter Herr,

Dero

Franckfurt, den 8 Novemb. 1738. gehorsamst erges benster N. N.

Bas X. Tapitel. denen Lob=Schreiben.

Rutge Gedancken.

Unn man einer Person, sie mag von Condition oder geringer seyn, annehmlich schmeicheln will, erwehlet man vors nehmlich was sie am Lobwürdigsten an Diese Sachen nun erweget und betrache man mit aller Ausmercksamkeit; und von den unterschiedlichen Betrachtungen wird ein solcher Brief verfertiget und geschrieben. Und erhellet aus ders gleichen Briefen die gröste Complaisance, wann die Lobs Reden und Liebkosungen, so sie in sich bes greiffen, wahrhafftig, billig, tugendhafft, und demi jenigen sehr wohl zukommen, welchen manzu rühmen sich angelegen senn lasset. Dann nichts machet einen solchen Brief angenehmer, als die Wahrheit, und alles dasjenige, so die Meriten der Leute sinnreich abschuldert, und gilt hier die Regul micht: Daß einen, ins Angesicht zu loben, derselbegeschmeichelt vder geschmähet werde.

An ein Frauenzimmer.

MADEMOISELLE,

Unn sich die Tugenden in sichtbarlicher Gestalt den Menschen für Augen stellen könten, würwurden sich keine andere Gleichheit, als Dero Schönheit und Annehmlichkeit an sich nehmen; Was Wunder ist es dann, wenn wir die leibreiche Tugend mit herhlicher Liebes. Reigung ansehen, mit gebührendem Nachruhm verehren, mit schuldiger Dienstergebenheit begegnen, ja ihr Lob der grundfälligen Zeit entgegen sehen, und ihre günstige Gewogenheit zu erlangen aussersten Vermögens bemühet sind. Mademoiselle, Sie empfahe mit gewöhnlicher Huld die Huldigung meiner gehoresamen Verpslichtung, und willige, daß sich hiermit verschreibe

MADEMOISELLE,

Dero

Stade, den 3 Oct. 1737. getreu ergebee

Tob-Schreiben an eine vornehme Frau.

MADAME!

gesagt, nemlich: Das Weib hat ihres Gleichen nicht an Weißheit und Schönheit, mit dem Zusat; Daß man so treffliche Weibes. Perssonen zu erwerben, Kriege führen sollte: Dieses kan man billich von Madame mit Bestande der Wahre heit auch rühmen. Es hat gedachter Holosernes der Judith Weißheit aus ihren klugen Reden, ihre Schöns

Schönheit aber aus ihrer angenehmen Gestalt ab gesehen; Doch ist sein Urtheil gant unvollkommen gewesen, indem er ihre Gottseligkeit, so der Sprann nicht geachtet, und ihre Zapfferkeit, so ihm niemals den frevlen Mund gestopsfet, seinem Lobspruche nicht einverleiben konnen. Der Demuth, Mäßig-Keit, Bescheidenheit, Reuschheit, Erbarkeit und andern Tugenden dieser Heldin zu geschweigen. Madame, Sie erlauben mir, daßich Ihren wohlberdienten Lobspruch gleichfalls unvollkommen begreiffe und sage: Es ist dieser Wittib Ihres gleichen nicht an Weißheit und Schönheit; nemlich an der niemals fattgepriesenen doppelten Schönheit des Verstandes, darunter auch alle würckliche Tugenden begriffen, und an der vortrefflichen Schönheit des Leibes und des Angesichts, welche das Hert wallend und in keusche Liebes - Gedancken kan entzuckend machen, so daß ich billig und wahrhafftig sagen mag: Daß, wann die Tugend selbst - ständig mit leiblichen Augen wolte angesehen werden, sie in keiner andern, als Madame Gestalt wurde erscheis nen, und umehliche Liebhaber und Anbether finden Gleich wie dann der Allerhochste allen Erd-Gewächsen, Kräutern, Blumen, Bäumen und Früchten gewisse Kennzeichen emverleibet, dadurch sie auch ihre Krafft und Würckung nach deren Signaturen zu erkennen geben. Wenn also das ausserliche Ansehen mit den innerlichen Gaben des Gemuths vereinpaarer, wird niemand von Madame ein nachtheiliges Urtheil schöpffen, sondern von der vortreffichen Schönheit , einen gleichständigen boben Berstand, welche Madame in dero holdselie gen gen Gesprächen herrlich leuchten lassen, ersehen. Dieser meiner treuen Meynunge werden sonder Zweisselalle und jede, so Augen und die Ehre haben Madaine anzuschauen, und dero Ansprache theik hafftig werden, beyfallen, so; daß der Neid welcher ein abgesagter Feind aller Tugenden, hierwieder nichts zusprechen sinden wird.

Diesen unvollkommenen Lobspruch belieben Madame nicht dahin zuverstehen, als ob ich Ihnen allzufren schmeicheln wolte; Sondern Sie können sich versichert halten, daß ich solche in Abwesen aller Orten rühmen, und ohne alles eigennütziges Abseben, die Zeit meines Lobens preisen werde, als

MADAME,

Dero unvergleichlichen Tugenden

Elbingen, den 8 Decemb. 1738. aufrichtiger Versehrer

. P. M. S. Miller Becherie

Lob-Sächreiben"

Aln einen guten Freund. Monsieur!

Resord ich weder Zeit genug, noch Verstand habei eine Antwort auf eine so angenehme Schrifft, als die Ihrige auszusertigen, so weißich doch nicht, ob ich dahero vor die mir hiersdurch angethane Ehre nicht gehorsamsten Danck





wollen. Ich erwarte statt einiger Vergeltung hies vor nichts anders, als Dessen beharrliche Freunds schafft und Zuneigung, wie denn auch ich allezeit sepn werde

Meines Hochgeehrten Herrns und Werthgeschätzten Freundes

Sondershausen, den 12. Januar. 1738.

ergebenster N.

Bas XII. Hapitel.

Denen Recommendations= Schreiben.

Rurge Gedancken.

fe, wenn man eine Persou, oder deren Geschäffte, der Gunst und Sorge eines andern anbesehlen will. Die Art der Recommendations Schreiben zu versassen, ist sehr leicht, massen man sich nur auf die Qualitäten der Person, so man recommendiret, beziehet; saget, daß sein Ansuchen auf der Billigseit beruhe, auch gerecht sey, daß er unserer Recommendation werth, von wegen seiner Tugend und Frömmigkeit, welche uns wohl bekannt waren, daß man es, wie sein eignes beobachte, und dannenhero von Hersen ersuche, der Person besörderlich zu seyn, und ein ges

Heren bestens zu recommandiren. Solche hohe Gewogenheit werde ich in unvergeßlichen Andenschen erhalten, auch Lebenslang rühmen, und ich werde allezeit heissen

MONSIEUR!

Den 9 Junii tr

Vôtre tres humble & tres obeissant Serviteur.

Recommendations Schreiben an einen Patron.

Hoch-Edler, Hochgeehrter Herr, Vornehmer Patron!

dienstliche Zeilen werden Ew. Hoch Edlen nehlt Dero ganken hochwerthen Hause in annoch beliebter Gesundheit ,und gutem Wohlergehen antreffen; So wünsche von Herken dessen beständige Fortsehung. Weilen mich aber des gethanen Versprechens erinnere, meinem vornehmen Iner ben Dero liebwerthesten Kindern einen tüchtigen Informatorem zu verschaffen; So habe meinen Zusagen und Dero Befehlen zu gehorsamen diesen Studiosum an Dieselben recommandiren wollen. Er hat mit mir zu Leipzig studiret, und seine Zeit wohl und sehr nüklich angewendet; daben ist er von seinen Eltern, weisen sein seliger Vater





Faulheit, oder der vergessenen Freundschaffts Pflicht befrevet. Ich habe mich ganger 10. Woden mit den verdrießlichen Fieber geschleppet, und zwar hat mich dieser bose Salt mit solcher Heftigkeit angefallen daß ich schlechte Hoffnung zur Aufkunfft behielte. Endlich aber hat doch GOtt geholffen, und bin ich vor wenig Tagen aus dem Bette wies derum hervor gekrochen; da denn, so bald ich nur so viel Kräffte bekommen, die Feder zu halten, meiner obliegenden Schuldigkeit nach meinen Werthesten Preund meiner annoch beständigen Ergebenheit und Affection zu versichern vor das nothigste gehals ten, unter Versprechung daß ich hinführo die durch bißherige Kranckheit wider Willen untergelauffene Saumniß gedoppelt einbringen will; Allermassen ich nebst Anerbietung aller Dienstfertigkeit vers harre

Meines Hochwerthesten Freundes

N.

den 14 Dec.

1737.

verpflichtester. N. N.

Untwort:

MONSIEUR,

Mon tres honoré Ami.

Jose ich empfunden, als ich einen Brief von Ihm bekam, allein nach dessen Erbrechung hat mir die darinne angeführte Entschuldigung wegen bishero unterlassenen Schreibens gant nicht angestanden. Warum erschrecket Er mich mit Seiner so gefähre.



Autorem.

MONSIEUR!

6650rzu dienet ein Schaß, der sotiesf vergras venist, daß man ihn wohl schwerlich hes bet: Und wie Bedaurens-würdig sind ihre Schrifften, daß sie niemand verstehen kan; Alle Welt glaubet, daß felbige ungemein gelehrt sind, und daß Monsieur die Scharffsinnigkeit darinnen nur des wegen so sehr verstecket, damit sie uns eine desto grossere Anmuth verursachen möchte, wenn wir sie errathen; Allein, Sie erwegen doch, wie nicht ein jedweder mit einem so hohen Geiste begabet istials Sie; und daß auch der hocherleuchtete Augustinus den Petronium, wie er ihn nicht verstehen können, mit diesen Worten weggeschmissen: Si non vis intelligi, non debes legi. Ich halte ganklich da= für, daß bloß um der Ursachen willen auch ihr sonst vielleicht schönes Buch ieso überall auf dem Trodel herum getragen wird, weil niemand seine Gute erkennet; und daß man es nun umzwen bis drep Schillinge von alten Weibern erhandeln kan, da es wohl meritirte, für eine groffe Summa Geldes in die vortreffliche Bibliothec zu Wolffenbüttel unter andere der raresten Bücher gesetzu werden. Es bedauret dahero ein jeder das schlechte Schicks sal Ihrer Schrifften, welche mit so vielem Schwis sen und Kopf-Brechen vermuthlich aufs Papier

nun in Ruhe und Zufriedenheit leben will, muß sie meiden. Sie sind voller Reihungen und sehr gestährlich. Denn wenn man siezu fangen gedencket, so ist man gefangen. Sie führen auf jähe Oerter; und ein angenehmes Leben endet sich oft mit einem traurigen Fall. Dahero lassen Sie sich von dem Glank der Schein Büter nicht einnehmen, sondern ahmen in seinen Verhalten nach dem jenigen, welcher ohne Schminckeist

MONSIEUR,

Zittau den 8. Jul. 1739. fidele Ami & Serviteur N. N.

Moral, Schreiben an einen Freund.

MONSIEUR!

mer mit Liborio in Compagnie zu leben, sehen Sie nicht sein freches Gemüth und seinen grossen Unverstand? Sie werden wohl schwerlich von demselben etwas lernen, dann er selbsten wenig auf Schulen gethan, sedoch verlauffet sich die Zeit geschwinde, daß man kaum solches gewahr wird. Hierauf wünschet man, wann die Zeit versssolsen, daß man solche wieder kauffen könte; Zustem spricht der weise Seneca: Gehe mit denen um, welche dich verbessern können, und laß in deine Geschleich

selber an, und erkläret seine Meynung mit einer leichten und sinnreichen Art. Der Stylus ist darinen kurk, sebhasst, schlecht, natürlich, jedoch aber nicht niedrig. Und muß teklich der Schluß nicht aus studiret scheinen, sondern sich mit einer angenehmen Art endigen, und wohl daben beobachtet werden, daß er allezeit etwas ben sich führe, so das Herk oder den Geist rühren und empfindlich machen kan.

Serliebtes und galantes Billet an ein Frauenzimmer.

Unnehmliche Dorilis!

Als einfallende veränderliche Wetter hat mir tausenderlen Werdruß in Weg geleget, indem es mich verhindert in der Gesellschafft Dero artigen Person ein Wergnügen in dem Garten zu N. zu has Jedoch schmeichelte ich mir ben diesen unvers hofften Zufall, ich wurde zum wenigsten das Wergnügen haben, die schöne Dorilis in angenehmer Compagnie ben Marianenzu sprechen. ich muß mir zu Vermehrung meines Mifvergnugens von ihrem Madgen berichten lassen, daß sie sich nicht wenig über die zurückgegangene Spatierfahrt betrübeten, und so gar den Regen mit ihren heissen Thranen vermischeten, und gantlich zu Hause bleiben wollten. Wann dann aber die ganke Compagnie Theil an Dero Betrübniß mitnimmet, und nichts mehr wünschet als Dieselben durch eine schos ne Musique in Marianens Hause zu ermuntern: Go schlagen Gie uns demnach eine solche Gefallige 100 S_{3} teit

keit nicht ab, und erlauben daß sich diesem Lag noch

Unnehmliche Dorilis,

Dero

Rebr 1738.

ergebenster Gustav.

Ferliebtes Hchreiben an ein Frauenzimmer.

Unvergleichliche Mariana!

Espech zehle den gestrigen Tag unter die glückseligsten meines Lebens, weilnich an demselben der Gunst eines des schönsten Frauenzimmers bin gewürdiget worden. Welche Erkanntlichkeit reis thet wohl vor diese unschätzbare Gute hinzu? Oder was finden sie an mir wurdig, so was kustbares zu meritiren; Doch Dero Generosité hierinnen ist so vollkommen, als Dero Annehmlichkeiten, und Sie begnügen sich allein, mich Lebenslang zu eis nem ergebensten Diener zu haben. Ich verehre demnach die schönste Mariana, als meine Gebiethes rin, und obich aleich daben meine völlige Frenheit verlohren, so will ich tausendmahl lieber auf solche Art gefangen liegen, als frey und misvergnügt le. ben. Jugwischen schmeichele mir mit dem grösten Contentement, Dero Befehle schrifftlich wieder zu kussen und sterbe dafür,

Unvergleichliche Mariana,

M. den 10 Oct. 1738. Deto getreuester und verpflichtesier Florindo.

Lice

Liebes Prief eines Frauenenzimmers an einen Amanten.

MONSIEUR!

denn von euch wüste ich nichts anders anzunehmen. So es nun in euer Bewalt ist, so obligiret mich mir solches zu überschicken, oder es selber zu bringen, und sepd versichert, daß ich nichts habe, ich sage nichts, welches ich zu Wergeltung eines solchen Præsents abschlagen solte, das so angenehm senn wird derjenigen, die nebst Anwünschung alles Wohlersgehens sür ihre größe Vergnügung halt, sich mit Euster Erlaubniß Lebenslang zu nennen

Monsieur,

Eure

M. den 4 Febr. 1738.

ergebene Hasilis.

Verliebtes Schreiben an ein Frauenzimmer.

Schönste!

Feiten zu, daß ich die langstens gehegte Estim davon mehr im Schreiben, als personlich zu bekensnen vermögend bin; den weil deren Schönheit unsgemein, so ist auch meine Passion von einer besons S4

Tas XIX. Spapitel.

Von

Denen Bericht = Schreiben.

Kurge Gedancken.

Achdem wir nun die erste Gattung der Briefe, nemlich die Gebühr-oder Sirten-Schreiben, erörtert haben; wollen wir auch von der andern Art, welche in ordentlichen Amts-Verrichtungen vorkommt, nemlich denen Geschässtes Schreiben handeln, und solche zu betrachten vor uns nehmen. Hieher gehoren alle Bericht. Schreiben, so um gewisser Angelegenheit willen abgelassen werden. Des gleichen Birt. Schreiben, Unerbierhungs- Berathschlagungs . Gemischte . Raussmanns. Schreiben, Commissionen, Attestata, oder Zeuge nisse, Ubschiede, Daßporte, Credence-Briefe, Urthels-Gragen, Vollmachten, Advis-Briefe, Communicationes oder Uberlegungs, Schreis ben, Suppliquen, oder Memorialia, Iutercessiones, Obligationes, Schuld - Verschreibungen, Qvittungen, Wechsel-Briefe, Straff = Beschwerunges Krieges Griedens . Creyftags, Gesandschaffts. Conference - Promotorial - 12. heberedungs = Unweisings . Notifications: Schreiben, und in Summa, das alles so aus dergleichen Affairen herkommet. Demnach schreis ten wir zu denen Bericht. Schreiben, und tragen Das

darinne vor, was in unsern, oder eines andern, oder desjenigen Geschäfften, an den man schreibet, vorgehet. Die meiste Zierlichkeit bestehet in einer lebhafft - deutlich = und freudigen Art und geschickten Verbindung derer Periodorum, und daß die Verba Auxiliaria: haben seyn und werden mit ihren Temporibus nicht so offt wiederholet werden; Sondern dieselben, wo es sich thun lassen will, aussen lässet, oder mit andern Formuln abzus wechseln suchet. Desgleichen, daß ich nicht alles mahl die Imperfecta, sondern das Præsens in Erzehlung der Sache brauche; Und daß man feine Adjectiva zu denen Substantivis sete, die unnothigen Umstånde weglasse, auch nicht alles in einen Periodum bringe, damit der Berstand nicht so weit hinaus gezogen wird, so fern man kan selbigen in puncta einschliessen.

Areicht Schreiben an einen guten Freund, wegen eines erhaltenen Dienstes.

MONSIEUR,

Montres cher ami!

die angenehme Persuasion, Sie werden an dersenigen Zufriedenheit in etwas Theil nehmen, die Ihrem ergebensten Diener nach langen Warsten endlich von dem N. wiedersahren. Denn nunmehro hat der Vorspruch des Herrn Hose Raths N. so viel gewürcket, daß Ihro Hochst. Aus Sache

Bericht : Schreiben, an einen Patron.

ZochsEdler, Vest- und Zochgelahrter, Zochgeehrter Zerr, Doctor, Vornehmer Patron!

Wr. Hoch-Edlen gütigen Befehlen in schul-Digster Ehrerbietigkeit zu gehorsamen, habe alsofort bey meiner Ankunft inleipzig zu dem Herrit Pamphilo mich begeben, und ihm die Sache bestermassen recommendiret. Run versicherte mich derselbe, daß er wegen der an sich selbst billigen Forderung und in Absicht der Hochachtung, welche er für meinen Hochgeschätzten Herrn Patron hege, nach seinem Bermogen zu Dero Bergnügen alles herklich gerne bentragen wolle, und sagte: Daß die Schuld - Forderung schon langst hatte konnen eingetrieben senn, wann meines Hochgeehrten Herrn Doctoris Herr Bruder durch seine absonderliche Verarrestirung und eingewandtes Nah-Recht nicht den Process weitlauftig und noch meh= rere Creditores herben gebracht. Doch, da derset= be hiernachst von seiner Forderung abgestanden, wolte man bald zu einem gewünschten Ziel gelangen. Was sonst des Herrn Doctoris Pampiniani seine rare Ribliotheque anlanget, kan ich solche mit Bestand der Wahrheit ruhmen, daß sie für trefflich ist, und, wie gesaget, die raresten Bucher und Manuscripta wird ausweisen können. erkundigte mich dahero nach den von meinem vornehmen Patron verlangten Schrifften, und wie (id)

heit mich empfehle und in gebührender Observance

Ew. Hoch-Edlen

Zeiß, den 12. Jul. 1739.

ergebenster Diener N. N.

Bericht-Schreiben an einen Vornehmen von Adel.

Wohlgebohrner Herr,

EB. Wohlgebornen muß hierdurch gehorsamst berichten, wie gestern in aller Frühe eine Batallion N. zu Jug vor unsern Ort kommen, und da sie die Thore von uns zugemacht funden, sendeten sie einen Corporal an mich, um ihnen den Durch-March zu erlauben. Ich truge Anfangs Bedencken solcheszu thun, weil wir vorher von denen Nachbarschafften waren gewarnet worden; Alleine, da sierechte Gewalt gebraucheten, und mir die Innwohner samtlich anlagen, zu Verhütung eines Unglücks die Thorzu öffnen, so geschah es auch auf ihr Begehren. Doch sie waren kaum in der Mitte vor des Herrn von N. Hofangelanget, als sie mit grollem Ungestum Quartier forderten, da sie doch nicht die allergeringste Anweisung fürzeigen konten. Ich mochte nun denen Officierern vorstellen, was ich wolte, so halffes doch nicht: und als sich die Eins wohner nun zu spätzur Wehre stellen wolten, mudence-Schreiben, der Kausseute ihre Advis - und Correspondence - Briefe nach Laconischer und kurper nerveuser Art, Abschieds = Erlassungs = Scheine und Pasporte, so wohl in Civil-als Militair-Bedienungen, wir wollen nur von jeden eine Sattung, und zwar kurt hier beybringen, die übrisgen aber bis zu einer andern Zeit verspahren.

Commissions-Decretum.

Me As ben Hoch-Fürstl. Canhelen N. wegen 1c. Supplicando eingewendet, und welcher Bestalt er um Commission zu Einnehmung des Aus genscheins angehalten und gebeten, habt ihr ob dem Benschluß mit mehrern zu vernehmen. Wann dann die Sachen so weit deferiret und die ausgebetene Commission auf euch benderseits erkannt, als wird an statt ze. hiermit begehret: Ihr wollet zu ehester euer Gelegenheit die gesuchte Besichtigung zur Hand nehmen, und so wohl von N. als die beklagte Personen, auch wer etwa mehr daben interessiret, hierzu erfordern, alles mit Fleiß beobachten, und die Sache nach Befindung ihnen, als Benachbarten des Orts, in Gute benzulegen, Bemühung anwenden, in deren Entstehung aber, woran der Mangel, und wie es sonsten um das Werck allenthalben beschaffen, Eure umständige Relation und unvergreifliches Gutachten, samt der Benlage und gehal= tenen Registratur unverlängst zur Cankelen ein schicken. Un dem ze.

Instru-

Initruction,

So die Königl. Frankösische Fregatten zu Havre de Grace gehabt.

Mcdem die Königlichen Fregatten zu Havre de Grace unter Segel gegangen werden seyn, sollen sie in der Gegend der Insul Wight creußen, um die Bewegungen der feindlichen Flotte zu beobs achten, und so bald dieselbe von dieser Insul aufbrechen wird, so ist des Königs Begehren, daß die Fregatte die Autorité genannt, mit vollem Segel nach Brest sauffen soll. Die andern drey, nemlich le Gracieux, le Joyeux, und la Trompette, sollen fortfahren, die Feinde so langezu beobachten, bis ihre Flotte ausserhalb des Canals ist, und wenn sie alsdann ihren Lauff gegen Rochelle nehmen, sollen le Gracieux und la Trompette mit vollem Segel nach diesem Hafen lauffen, um daselbst Nachricht hiervon zu ertheilen, und eben dergleichen Nachricht soll le Joyeux nach Brest bringen. So ferne hingegen die feindliche Flotte sich in das hohe Meer begiebt, sollen die Koniglichen Fregatten allen mos glichsten Fleiß anwenden, um zu erfahren, was sie vor einen Lauff nehmen, und nach was vor einem Ort dieselben seglen wolle. Hierauf sollen sie eis lends unter Geegel gehen, um hiervon Machricht zu geben; Remlich la Trompette nach Corunna, le Joyeux nach Lissabon, und le Gracieux nach Cadix. Wann nun diese Schiffe in sothanen See Safen werden angelanget seyn, sollen sie alse bald

bald nach Brest zurücke kehren, es sey dann, daß die Sees Officiers an diesem Orte vor nöthig hiels ten selbige auszuhalten, und solchen Falls ist des RosnigsBegehren, daß sie ermeldter Ordre gehorsamen sollen. Gegeben zu Havre de Grace den 4 Maji 1720, unterzeichnet kontenay.

Memorial.

Wegen Ansetzung eines Lehn= Termins.

Allerdurchlauchtigster 2c.

Durchlauchtige Fürsten und Herrn, Herr N. und N. &c. Gebrüdere zc. Unsere Indidige Fürsten und Herren, haben sich schuldig erach tet, die von Ew. Käpserl. Majestät und dem Heik. Romis. Reich tragende Regalien und Lehn alleruns terthänigst zu suchen und zu muthen. Derowegen zu Empfahung derselben uns mit Wollmacht und Befehl abgefertiget, wie wir dieselbe zu Legitimirung unserer Person in die Reichs - Hof-Canklen übergeben. Bitten demnach Ihro F. F. Durchs laucht. Durchlaucht. allerunterthänigst und gehore samst Ew. Rayserl. Majestät geruhen Allergnäs digit, Deroselben Gefallen nach, einen Terminzu Empfahung folcher Lehn anzusetzen, Ihro F.F. Durchlaucht. Durchlaucht. benderseits damit 216. lerguadigst zu confirmiren und zu bestätigen. Dars gegen haben wir Abgesandte Befehl, alles daßjenis

T 2

A.D.

gezupræstiren und zu leisten, was in dergleichen brauchlich und hochloblichen hergebracht ist. Em. Kanserl-Majestat wollen sich hierinne Allergnadigst erzeigen, es werden Dieselbe Ihro F. F. Durchlaucht. gehorsamst verschulden; zu Dero Kansert. Gn. Ihro F. F Durchlaucht. Durchlaucht. allerunterthänigst sich empfehlen. 2c.

Patent.

Von GOttes Gnaden 2c.

KRtbiethen allen und jeden unsern Prasaten, Grafen, denen von der Ritterschafft, Hauptun Amtleuten, Amtsverwesern, Schossern Schultheissen, Richtern, Bürgemeistern und Rathen der Städte, und insgemein allen unsern Unterthanen, unsern Gruß. Es erinnern sich Dieselbe unterthanig, was wegen des gestohlenen Gutes und Raub-Einkauffs, in allen hohen und niedrigen Berichts. Stellen vor vielfältige Klagen und Irrungen bishero vorkommen; Wiewohl nun die Ursachen und Fundamenta, wegen unentgeltlicher Wiederers stattung, oder billigmäßigen Reluition pro & contra, bekannt und anzusühren; Go haben wir uns doch ben nechst gehaltenen Land » Tage mit unser getreuen Landschafft einer solchen Moderation vers glichen, daß ben Gott verhütenden Marchen ganger Armeen, oder nur etlicher unabwendlicher Trouppen, dergleichen Guth an Mobilien und Moventien, dem Mechsten und Meben-Christen zum besten, 100

nothen, daß heute unten gesetzten dato zwischen Herrn Apelis Verkauffern an einem und Herrn Caton Abekauffern am andern Theile, nachstehens der zu Recht beständiger unwiederrufflicher Erbs Rauff-Contract abgeredet und geschlossen worden: Remlich es verkauffet gedachter Herr Apelis vor sicht seine Erben und Erbnehmen an Herrn Caton sein allhier in der Quehr = Gassen, zwischen Herr Reddas und Herrn Canpler Häufern umen geles genes Wohn-Haus, samt dem daran stossenden in der Engen-Gasse gelegenen Hinter-Haus, mit allem Raum und Umfang, auch was darinnen Erda Rieda: Magel = Wand = Band = und Mauer = festist, famt-Nutungen und Beschwerungen, Recht=u. Gerech= tigkeiten, bevorab aber darauf haftenden Braus Gerechtigkeit; Allermassen Hr. Verkauffer folches Foder-und Hinter-Haus von seinen Eltern ererbet, bishero besessen, genutzet, und gebrauchet, oder auch nußen und gebrauchen können oder sollen, um und sur 4000. Thaler Kauff=Summa paares Geldes, über welche 4000. Thaler Verkauffer seis nen Abekauffer mit Berzicht der Ausflucht nicht gezi zahlten oder empfangenen Geldes gebührender massen quitirend bescheiniget. Tradiret und über giebet auch Verkauffer seinem Abekauffer vorgemeldtes Foder und Hinter-Haus, samt allen Rechts und Gerechtigkeiten und am End befindlichen Inventario in völligen Besiß und Eigenthum, damit zu schalten und zu walten, mit dem gantlichen Bersprechen, ihme Herr Abekauffern für jedermans Unund Zuspruchzu vertreten, an die Lehn ben Herrn. Pom-

Pomponio, so jahrlich in termino Michaelis 1. fl. zum rechten Erbzins giebet, sonsten aber mit nichts weiters, ausser Herrschafftlicher gewöhnlicher Gefällen beschweret, zu bringen, und die gewöhnliche Land-übliche Gewehrzu leisten. Dannenhero auch gesamte contrahirende Theile wissend und wohls bedächtig sich allen ihnen zustehenden Freyheiten, Wohlthaten und Ausflüchten, als Betrugs, Irre thums, listiger Uberredung, Perletung über die Helffte, die Sache sen nicht so, wie obstehet, abge. handelt, oder wie die nur Nahmen haben, erdacht sind, oder noch von denen Rechts - Gelehrten mochten ersonnen werden, sich begeben. Alles getreulich, sonder Gefährde und Arglist. Uhrkunds lich ist dieser Kauff-Contract von mir Endes , bemeldten Känserl. geschwornen Notario auf benders seits Ansuchen zu Papier gebracht, von mir, dem Perkauffer, und denen hierzu specialiter erbes thenen Herrn Zeugen eigenhandig unterschrieben und besiegelt, auch denen wohlloblichen Weltlis den Stadt-Berichten zur Confirmation überreis chet worden; Go geschehen Erfurth, den 23 May 1717.

Muuff : Contract über Pferde.

U wissen denen es nothig, daß heute unten gesetzen dato,zwischen Herrn D. Heinrich Kraufen an einem und Herrn David Seclandern, Bers kauffern am andern Theil, folgender Kauff geschlos jen T 4

Herrn Johann Königen, Kauffern andern Theils nachfolgender Kauff abgehandelt und geschlossen worden; Remlich, es verkauffet Herr Känser sein allhier auf dem Unger gelegenes zum Hahn genennetes Haus samt allen, was darinnen Erd. Nieds Nagel-und Mauer-Fest ist mit allen Recht-und Gerechtigkeiten wiederkauflich Herrn Königen und dessen She-Liebsten Fr. Claren, Erbzinsend ichrlich intermino Martini 3 Pfennige dem Herrn Clerico, sonsten aber mit nichts weiters ausser Herrs schafftlichen Gefällen beschweret, in der allerbesten Form Rechtens, als es nur geschehen kan, soll oder mag, um und für 500 Thaler paares Geldes Kauf. Summa, dergestalt daß Rausser 350 Thi. bey der Lehns-Reichung baar bezahlen, die übrigen 150 Thir. aber bis auf halb sichrige Auskundigung, kand-ublich mit 3 Thir. 18 Groschenverzinsen sole le. Wobensich Herr Verkauffer ausdrücklich bes dungen, weiller seine Profession desto besser fortzuleten, diesen Verkauff ergreiffen mussen, dennoch aber sein väterlich Haus so schlechter Dinge fahren zulassen nicht gemeinet daß diesem Contract das pactum de retrovendendo auf solche Weise inseriritwerde, daß ihm frey stehe, binnen 12 Jahren de dato anzurechnen, wann es Ihnen belieben möchte, das Haus gegen Erlegung des besagten Kauss-Schillings der 500 Thtr. nach ihrer Jahres Auskundigung hinwiederum an sich zu nehmen; Gestalt auf diesen Fall, und so bald diese 500 Thir. hinwiederum bezahlet, angeregtes Haus nicht verkauffet, sondern dieser Kauff-Contract hinwiedes tum annulliret und zernichtet seyn soll. Damit aber

aber dennoch solches von Herrn Berkauffern nicht etwan in kavorem tertii geschehen moge, allermas sen sich Herr Verkauffer Arasst dieses begiebet, sein wiederkauslich Recht keinem andern zu cediren, fo verspricht Herr Werkauffer, daß, daferne er nach geschehener Reluition innerhalb 12 Jahren-das Haus verkauffen, vertauschen oder auf einerley Weise veräussern wolte, dennoch er folches gegen Mieder-Bezahlung der fünff hundert Thaler, obgleich ein anderer ein mehrers dafür zu geben sich erbiethen mochte, jezigen Kauffer zu überlassen, auch ben sich ereignender Reluition ihnen das Haus zu dem Ende, ehe und bevor sie solches zu raumen schuldig, zu Versicherung ausdrücklich zu verpfanden verbunden und gehalten seyn wolle. Immittelst aber und bevor der Wiederkauff geschicht, sol= Ien beyde Kauffer verbunden seyn, das Haus in Dach und Fach zu erhalten, auch die Herschafftlis chen Gefälle und alle darauf hafftende Beschwes rungen jährlich wohl abzusühren und obgleich Hrn. Berkaussern keine auf diesem Hause hafftende Schulden wissend, dennoch will er auf unverhoffe ten Kall, da sich dergleichen ereignen solte, jederzeit auf der Kauffere blosse Ankundigung sie zu vertres ten, und ihnen das Haus Land-üblich zu gewähren, auch bis dato die restirende Onera und Herrschaft= Iichen Gefülle richtig abzutragen, die Lehn daran revocabiliter, und bis zu Wieder Einlösung aufzus Kassen, und benden Käuffern solch Hauß würcklich zu tradiren sich verpflichten; daben aber wegen der Rauf Belder, und davon klinstig gefälligen Zinsen, wie auch gewilligten Wiederkauff die Hypathec

auf Walpurgis und halb auf Michaelis zum Pacht-Gelde erlegen, die Güter in baulichem Wesen und Besserung zu erhalten, die Gebäude vor sich und die Seinige für Feuer und andern Schaden zu bewahren, und wie er selbige nach den Inventariis eingeraumet und bestellet überkommen, bey Ausgang der Pacht=Zeit wieder zu überliefern, auch sich sonsten wie einem ehrlichen Manne gebühret, zu hatten versprochen, weswegen er Herrn Verpachtern alle sein Vermögen an liegend-und fahrenden, insonderheit sein Guth zu Görgenthal zu einem Special-Unterpfand gesetzet, sich im Fall der Nichthals tung wegen des Pacht-Geldes, samt Schaden und Kosten hieran zu erholen und bezahlt zu machen. daben aber ausdrücklich bedinget, daß Herr Verpachter währender Pacht-Zeit das verpachtete Gut samt Zugehörungen nicht verkauffen solle, deßwes gen er Pachtern dieselbe gleichfals zum Unterpfand verschrieben. Im übrigen aber bende Theile sich aller Ausflüchte und Freyheiten, als Verkürtzung über die Helffte, des Betrugs, Jrrthums und der gleichen sich wissentlich begeben und dahero mich ersuchet haben wolten, dieses alles ad notam zu nehmen, zu protocolliren, und hieruber ein und anders Instrument auszusertigen. Wann ich dann solches Krafft meines Amts nicht abschlagen konnen, als habe gegenwärtiges Instrument unter meiner, wie auch der Contrahenten und Zeugen eigenhandigen Subscription, respective Notariat-Signet und Petschafft ausgestellet. Soge

schehen Erfurt, den 15 Jun. 1726.

die Waaren angeregter Massen zur Helffte 12000 Rthlr. 3 gr. und 2 Pf. betragen, so hat doch Herr Florianus Herrn Seelenrothen an dem ganken quanto noch 1000 Rthlr. 3 Groschen ein und einen halben Pfennig erlassen, allermassen Herr Gelenroth wegen dieses von Herrn Floriano ihm in die Handlung geleisteten Capitals der 24000 Rths. 6 Gr. 4 Pfennige die unterm heutigen dato diffa fals unterschriebenen Obligation höher nicht, als auf 9000 Rithle. von sich gestellet; Wie dann auch Herr Geelenroth das abgehandelte Cavital der 2000 Rihlr. von dato als auf Michaelis dieses Jahres frey und sonder Abstaitung einiges Interesse haben soll; Nachgehends über selbiges Herrn Floriano mit 5 oder 100 zu verzinsen, und diesem dafür keinesweges zu stehen, oder Herr Seelen. roth einigen weitern Erlaß zn thun schuldig senn will, welches alles denn Hr Geelenroth also acceptiret und Herr Floriani Gutigkeit mit Danck erkennenze. Znm (2) alle vorhande active Schulden hat Herr Florianus vor sich ausgezogen, hins gegen anch die Creditores und passiv-Schulden vor sich allein, und ohne Herrn Geelenroths Beys trag zubezahlen übernommensallermassen Dr Gees lenroth so wohl mit activ - und passiv-Schulden, welchezu dato in Herr Floriani alten Handlung sich befinden, in geringsten nichts soll zu schaffen haben 2c. (3) Goll diese Gocietat unter denen Gesellschafftern von dato an 4 Jahr stehen, und was in währender solchen Zeit mit dem gelegten Capital durch Gottes Segen verdienet, und erworben wird, unter beyden zugleich getheilet mer-Den.

den. Wiedenn auch, wenn in einem oder dem andern Schaden geschehen mochte, selbiger ebenmassig über bende zugleich gehet zc. (4) Damit man jährlich Gewißheit haben könne, was die Handlung Gewinn getragen oder Verluft gehabt; Go soll von Jahr zu Jahr jedesmal den 2 Julii dieselbe richtig inventitet, alle vorhandene Waaren und Schulden richtig aufgezeichnet merden, die Creditores abgezogen, und auf gleiche Weise die Portiones des Gewinnsts und Verlusts eingerichtet wers den; da hingegen, wenn einer mehr in der Hands lung hat, erdamit vor einen Creditor gehen, und jedes 100 mit 5 verzinset bekommen kan; Ingieis chen wenn einer etwas daraus nimmet und bep der Inventurnichts ersetzet, soll er solches als Debitormit 5 von 100 verinteressiren. (5) Goll keis ner unter diesen benden wahrender 4-jairigen Gocietat neben ihrer gemeinen Handlung einiges Particulair-Gewölbe, wie das auch immer Nahmen haben mag, ohne des andern Vorbewnst und Einwilligung zu treiben und anzufangen, weniger in eis ne andere Gesellschafft sich einzulassen fren stehen, sondern benderseits Consorten sich verbunden diese ihre gemeine Handlung allein abzuwarten, und derselben nach äusserstem Vermögen wohl vorzustehen; Daferne auch einem oder dem andern durch Erb-Fälle oder Hehrathen ein Stück Geld zunvachsen möchte, selbiges gegen billige Verzinsung in die Handlung zusegen, nicht aber aussers halb anzulegen oder zu deponirenze. (6) Keiner dieser Sesellschafft soll ohne Vorbewust und Eins willigung des andern Geld aufnehmen, sich auch mes

weder wegen Fremder noch Freunde in Bürgschaft einlassen, und da er solches thate, die Handlung und der andere Consorte keinesweges daran obligiret, oder zu einiger Wiedererstattung verpflichtet worden; Wie denn auch, wenn einer zu Erhaltung des Quanti und Capitals, soer in die Handlung geleget, Geld a depolito nehmen wurde, er dasselbe so wohl, als die interesse vor sich und ohne alles Zuthun der Societe oder gemeinen Cassa wiederum abzuführen schuldigze. (7) Wenn nach Werflies sung dieser Jahre einem, oder bender seits die Socité ferner zu continuiren nicht belieben möchten. follen sie benAblauffung und amEnde des 1714den Jahres, und also ein Jahr vor Endigung dieses Contracts die Aufkundigung thun. Im Fallaber keine Aufkundigung geschehe, soll es eben so viel senn, als wann die Societat oder Compagnie noch auf 4 Jahr prolongiret mare zc. (8) Wann es nun zur würcklichen Separation kommt, soll bev Endigung des letten Jahres einerichtige Schluß-Rechnung verfertiget, hierauf zuförderst diejenigen Glaubiger, welche ben der Handlung insgemein, entweder für Waaren, oder an depoliten Geldern etwas zu fordern haben, es seyn gleich solches Freunde oder die Consorten selbst, befriediget werden, und hierauf die Sheilung fürgenommen ; auch einem jeden sein Capital, samt dem Interesse, als dann der gefundene Gewinn an Baarschafft, Waaren, Schulden, oder andern Handels-Effecten, wie solches alles vorhanden, abgefolget, und ausgehandiget werden; da denn ein jedweder, was erzu Unterhaltung seines Capitals aufgenommen, ober sonten

sten schuldig, auch für sich a parte und ohne Zuthun des andern Consorten zu bezahlen und abzuführen gehalten ist; Allermassen denn mit dergleichen Schulden der andere Gesellschaffter gar nichts zu thun haben soll. Es verpflichtet sich auch Hr. Seelenroth auf solchen Fall Hrn. Floriano wegen des ihm zugelegten und geliehenen Capitals entweder Abtrag zu thun, oder doch Juratorische Caution zu præstiren, dahingegen Sr. Florianus sich erklaret. auf einen solchen Fall die berührte endliche Caution anzunehmen, und mit selbiger sich begnügen zu lassen, auch Hrn. Seetenrothen nachzulassen, das von Hrn. Floriano ihm geltehene Capital particulair undzwarzährlich mit 1000 Reichs-Thal. halb in der Oster-Messe, nebst dem ein jedesmahl ruckstans digen Interesse abzutragen, rc. (9) Damit auch auf den Fall, und wenn für Endigung dieser Gesellschaft und Ablauff der benannten vier Jahre einer von denen Handels-Consorten nach GOttes Willen versterben solte, wischen den überlebenden, und des verstorbenen Kindern oder andern Erben aller Streit und Uneinigkeit verhütet, und vermieden bleiben moge; Also haben benderfeits Gesellschaffter sich wohlbedächtig mit einander dahin vereiniget und verglichen, daß alsdann und auf begeben. den dergleichen Todes-Fall die Societät also fort aufgehoben senn und dergestalt solche auf die Ere ben durchaus nicht continuiret, sondern die gange Handlung dem überlebenden allein verbleiben, mit Absindung der Erben aber es folgender Gestalt ge= halten werden soll, nehmlich (1) trüge es sich zu, daß Derr Seclenroth in den ersten Jahren, ehe und bepor

vor die Inventur des dritten Jahrs aufgerichtet worden, und zwar unverhenrathet, oder sonsten ohne Leibes-Erben nach EOttes Willen verstürbe, foll es even so viel senn, als ob er niemals in die Societat aufgenommen worden, wie dann dessen übs rige Anverwandten und Erben sich mit einem jährlichen Salario von 310 Reichse Thalern begnügen zu lassen schuldig, wegen der Handlung eine weitere Machricht zu begehren, oder dißfalls einige Rochnung zu fordern keinesweges befugt sepn sollen: Dahingegen auch Hr. Florianus die vom Herrn Geelenrothen ausgestellte Obligation dessen Erben ohne einsiges Entgeld auszuantworten, und selbis ge zu cassiren verbunden ift. Hingegen mag er ih= nen auch von dem verwilligten Salario dassenige, was Herr Seelenroth ben seinem Leben aus der Handlung empfangen, decourtiren, und ben Bes zahlung dessen gebührend abziehen iedoch soll dieses anders nicht, als wenn Hr. Seeleuroth ledig, und ohne Leibes-Erben Todes verfahren mochte, zu verstehen senn: Im Fall aber Hr. Seclenroth nach Endigung des dritten Jahres mit Tode abgehen wurde, er sey nun verehliget oder nicht; Ingleichen daferne Hr. Seelenroth sich im ersten, andern oder dritten Jahre bereits verhenrathet hatte, und an Seiten seiner der Todes-Fall erfolgte, oder auch da Hr. Florianus Lodes verfahren solte, es begebe sich nun dessen Todes-Fall in dem ersten oder folgenden Jahren, soll es mit Abfindung der Erben folgender Westalt und anders nicht gehalten werden, daß hieben einsig und allein das Inventarium, welches zus lege

lette für des verstorbenen Todes-Fallaufgerichtet, zum Fundament gesetzend denen Erben ein meh: rers als den Verstorbenen darinnen im Capital zugeschrieben, nicht bezahlet, auch darneben die Masse und Weise, sounten in zweyten Punct bes nennet worden, und zwar dieses ohne Unterschied. es begebe sich der Todes. Fall gleich lang oder kurk nach mehr erregter letten Inventur, also gar, daß wann auch gleich einer im zwölfften Monath dars nach, und einen oder etliche Tage vor einer neuen und anderweitigen Inventur diese Welt gesegnet, doch nichts destoweniger die Erben mit dem Quanto, so in den letten Inventario dem Berftorbenen angesetzt, jedoch nach Unseitungermeldeter 2 Puncte, lediglich zufrieden seyn, und hierüber von dem Uberlebenden einige fernere Rechnung oder anders weitige Nachricht und Beweißthum nicht begehren solle. (10) Gleichwie nun alle Nutzungen und Profit, sovon Zeit des letten Inventarif gemeiner. Handlung zugewachsen, denen Uberlebenden alleis ne verbleibet, und des verstorbenen Erben hiervon nichts participiren; Also gehet hingegen aller Schaden und Verlust, so die Handlung an oft betührter Zeit des Inventarii erlitten, so wohl die Untosten, so immittelst auf der Diener Befoldung und sonsten ausgewendet worden, über den übersebenden alleine, und mag unter dessen Vorwand denen Erben anihren Capital nichts gefürket oder abgezogen werden, wie dann alles nach solcher Zeit der letten Inventur verborgte und ausgeliehene auf des Uberlebenden Gefahr und Rechnung gehet; Auch

Auch soll 3. die würckliche Abfindung auf der ersten nach dem Todes-Fall erfolgender Leivziger Osteroder Michaels - Messe, wie dann die Neu-Jahrs-Messe gar nicht hierunter gezehlet werden soll, ihren Anfang gewinnen, auch anders nicht, als auf nachzeschriebene Weise geschehen, nemlich (11) weil man insgemein wahrnummt, daß die Wittwe und Erben, wann Sie mit Waaren und Schulden in natura aus einer Handlung abgefunden werden, hierdurch nicht geringen Schaden zu leis den pflegen, indem Sie eines Theils die Schulden nicht ohne grosse Mühe und Verlust eintreiben können, weil dielmahl der überlebende Consorte dassenige, so einkommet, auf seine neue Schulden abschreibet, und die alte, daran die Wittwen und die Erben Portiones haben, bbse werden lasset, andern Theils die Waaren sehr versilbert; Gohaben bende Gesellschaffter vor gut befunden, und Krafft dieses mit reiffen Rath sich dahin verglichen, daß der überlebenden des verstorbenen Wittwe os der Erben, das Capital, so er vermoge des setzen ben seinem Leben aufgerichteten Inventarii in der Handlung gehabt, nicht Waaren oder Schulden, sondern mit paarem Gelde vergnkaen solleze Alls dieweil aber ihnen, den Erben, ein mercklicher Vortheil geschiehet, soll nicht alleindem Uberlebenden, und dem ganten Quanto 10 von 100 zu gute ges hen, und er also nicht mehr als mas des Berstorbes nen im lesten Inventario befindliches Capital nach Abzug 10 pro cent. austragen wird, nachdem zuforderst dassenige, was der Berstorbene und dessen

Erben von der letten Inventur bis auf seinen todtlichen Hintritt aus der Handlung erhalten, abgekurket, zuhalten schuldig senn, sondern auch solche Zahlung jährlich mit 2000 Reichs-Thalern, halb in der Leipziger Oster-Messe, und halb in der Michaelis-Messe geschehen, auch wie oben allbereit, in der ersten Ostersoder Michaelis-Messc, so nach dem sel. Hintritt folgen wird, den Anfang zu machen, und also bis zur ganglichen Befriedigung continuiret, gleichwohl aber von Zeit der letten Inventur an solch Capital nach Abzug 10 von 100 mit spro Gent verinteressiret, und jedesmahl nebst denen Terminen auch die angelauffene Zinsen abgesühret werden, auch bis zu völligen Abtrag die Handlung. unterpfändlich stehen und hafften zc. (12) Das serne aber ein oder der andere Consort der Hands lung einen paaren Vorschußthun, und etwas a depolitohinein legen würde, soll selbiges nicht allein dellen Erben wiederum paar ersetzet, sondern auch hierson keinesweges einiger Erlaß prætendiret hingegennebst dem Capital auch die Zinsen s pro Centso viel alsdann davon rückständig seyn wird, abgetragen werden, jedoch bescheidentlich und daß nehmlich dergleichen a parte Capitalia auf einen sich begebenden Todes - Fall weder auf einmahl, noch auch in absonderlichen Terminen von den us betlebenden Consorten gefordert werden mogen, sondern es soll selbiges (jedoch wie bereits erwehnet, ohne einkigen Abzug oder Erlaß) zum Handels-Capital geschlagen und anderer Gestalt nicht, als am Ende des eilfften Puncti gemeldet worden, UA inhto

jährlich mit 2000 Neichs-Thlr. halb in der Osterund halb in der Michaelis-Messe die Zahlung geschehenze. (13) Behalten sich auch die Gesells schafftere vor, daß, woferne sie künftiger Zeit einig bose Schulden machen sollen, solche nicht mit in das Inventarium zu bringen, sondern dergestalt auszuschen, daß solche dem Uberlebendeu schlechter Dinges allem verbieiben sollen 2c. (14) Auf vorher geschriebene Masse nun haben Herr Florianus und Derr Seelenroth diese neue Societat und Gesellschafftse (ader Compagnie-) Handlung mit einander geschlossen, und reciproce versprochen, daß sie dem diffals aufgerichteten Contracte treue lich, aufrichtig und unverbrüchlich nachkommen wollen; Allermassen sie gegen einander allen und jeden Ausstüchten, so ihnen hierwieder zustatten kommen konnen, insonderheit der Exception læsionis, cujuscunque Competentiæ, simulationis, rei non sic, sed aliter gestæ, ingseichen erroris calculi, und was dierunter mehr angeführet oder aus Menseben Wiß erdacht werden konte, mit guten reiffen Rath und Wohlbedacht renunciiret auch darüber alleuthalben transigiret haben; Alles getreulich, sonder Gefährde und Arglist, 20 Zu mehrer Vers sicherung haben sich bende unterschrieben und ihre gewöhnliche Petschaffte vorgedrucket, zc. Signatum Erfucth den 10 Jun. 1716.

Mandat

Mandat, oder Sollmacht.

Took Nicodemus von Bodewiß auf Calif und Schönstein, Hoch-Fürstl. Sächsticher Obrnt-Lieutenant für nuch meine Lehns-Folger und Erben Krafft dieses uhrkunde und bekenne: Deminach ich to wohl wegen erkaufften Lehn- und Ritters. Guts zu Sonnenstein als der Mit-Belehnschafftzu Franckenthal, wie auch etlicher ausstes henden Schulden eines und das andere zuverrichten, meine Gelegenheit aber nicht senn will, solches personlich zu beobachten; Als habe ich Herrn D. Clemens, Kurill. & achsii. HoseAdvocatenzu D. General-Wollmacht ertheilet, daß er in meiner 216= wesenheit die Lednzu W. und D wie auch ben des nen von D. suchen, über mein Lehn und Ritter-Sut zu Sonnenstein, wie auch das Guthzu Freudenthal, woran ich mir die Mit-Belehnschafft vorbehalten, anhalten, anch da einiger Processyu führen, an Ort und Enden, wo sichs gebühret, meine Nothdurfft respective agendo, excipiendo, replicando, duplicando, triplicando, u. s. m. furbringen, documenta produciren und recognosciren, Beweiß oder Gegen Beweiß führen, Zeugniß salviren und disputiren, Juramenta deferiren und referiren, zu Bescheiden oder Urtheile schliessen, solche anhoren, da nothig, suspensiv - und devolutiv-Mittel gebrauchen, um Execution anhalten, selbiger beywohnen, Gelder empfangen, darüber quittiren und mir berechnen, und sonsten alles dass jenige, so mir in eigener Person zu thun gebühret. und

Iulis rati & grati, satisdationis, substitutionis, de & Relationis Juramenti & cum libera. Imgleis chen soll mein Herr Gevollmächtiger Macht haben, zum Urtheil zu schliessen, dessen Erdffnung zu begehren, darwider Suspensiv-Mittel einzuwenden, zu protestiren, alles das zu thun, was ich selbst thate, werin ich zugegen ware. Gestalt dem Herrn Mandatario aniego 50 Reichsthaler ausgezahlet word den: die übrige versprochene hundert Reichsthaler aber soll er unverweigert emvfangen, so bald der Streitzum Ende, er sen verlohren oder gewonnen. Treulich und ohn Gefährde, auch ben Verpfans dung meiner Güter. Urkundlich habe ich diese Wollmacht vor mich und meine Schen einenhandia unterschrieben und besiegelt. Datum Hamburg, den

N. N.

Fines Kaths Sormund: schaffts-Bestätigung.

Bagdac uhrkunden hiermit, daß und Cleothenes, Hurger allhier zu erkennen gegeben, welcher Sestalt seiner Stieff Mutter Schwester Apollonien, weyland Demotthenis selizer nachgelasse, nen Tochter Doris Wittwen, auch seligen hinterbliebener Sohn Cleander, sonderlich seines Groß-Mutter-Theils halben, so ihme von dem verkaufften Haus daran zuständig, eines Vormunden bedürstdurstig, uns derowegen gebethen, Cleostenem jun. auch Bürgern allhier hierzu gebührlich zu versordnen. Wenn denn gedachter Cleostenes solche Vormundschafft (so viel das angeerbte Große Mutter-Theil belanget) willig auf sich genommen, auch dieselbe treulich zu versorgen an Endes statt und ben dem Wort der ewigen Wahrheit angeloebet; Als ist er Raths wegen hierzu, wie gebrauchelichen, confirmiret und bestäutget, und ihme dieser Schein unter unserm der Stadt Innsiegel auf sein Vitten und Begehren, hierüber mitgetheilet wors den. Geschehen zu Bagdac, den 15. Nov. 1726.

Compromiss. Von Partheyen aufgerichtet.

lanthes an einem und Dorantes und Celandes am andern Theil, thun kund manniglich: Nachdem zwischen uns bishero Frrungen und Misverstand entstanden, derenthalben wir dann auch einander Gerichtlichen belanget, und bis dato unentschieden blieben; So haben wir uns dato unterredet, auch endlich mit einander dahin verglichen, daß seder Theil seine Nothdursst wegen des streitigen Morgenlands in eine Schrisst vertassen, dem andern Abschrisst davon zu senden, sorder sedes seine Gegen-Antwort stellen lassen, und den Beweiß soviel ein seder Documenta oder andere Nachricht haben wird, darzu bringen, und also zu einem Urthel beschliessen soll. Wann nun solches also erfolget, sollen beuderseits doppelte Sate samt den Beylagen, von uns selbsten in Schöppen - Stuhl nach Jena zum Spruche geschicket, das Bothen-Lohn und Urthel-Geld zu gleich abgetragen, und das erfolgte Urthel, in unter benahmter Benstände, Angehör und Gegenwart publiciret und eröffnet, auch solchen so dann von uns (es falle auch zu - oder ab, welchen Theil es wolle) vollkömmlich nachgelebet, und darwider in keine Wege gehandelt werden, immassen wir uns dann hiemit und in Krafft dieses, aller behelfflichen Ausstüchte, auch der Leuterung und Appellation ausdrücklich verziehen und vergeben haben wollen. Würde sich aber einer oder der ander, vor oder nach dem Urthel, wider dieses Compromissum im geringsten etwas surzunehmen unterstehen, und demselbigen keine schuldige Folge leisten: Goll derselbe alle seines Rechtens verlustig, und noch darzu dem andern Theil 40 Gulden zur Straffe verfallen seyn, auch ihme darwider keinerlen Recht, gentlich noch weitlich schüßen, schirmen noch hande haben, vielweniger ben einigem Bericht, mit seinen Zu = und Aussprüchen admittiret und zugelassen werden. Zu Urkund ist dieses Compromiss dope pelt verfertiget von uns, denen Partheyen, neben unsein hierzu insonderheit und mit Fleiß erbethenen Benftanden Herrn Aristides und herrn Justinianus (jedoch ihnen, ihren Erben und Erbnehmen in alle Wege ohne Schaden) besiegelt und unterschrieben, davon denn jeder Theilzur Rachrichtung elil

sich dergestalt Gerichtlich declariret, daß er die von seinem rechtlichen Benstand in denen Vormundschaffts-Acten eingebrachten Worte gar nicht zu dessen Beschimoffung, sondern allein in Meynung seiner unmundigen Pfleglinge, des Sempronie Kinder Nothdurfft zu beobachten, anführen, und niederschreiben lassen, sonsken aber von gedachten Selaminten anders nicht, als Ehre, Liebes und Gutes wisse, hierüber auch ihme die dadurch caulirte und auf 20 fl. 13 Gr. 7. Pfennige ex officio moderirte Kosten binnen 14 Lagen a dato an zu ers statten versprochen, worben dann klagender Selamintes nochmahls allerdings es beruhen lässet, als so, daß bende Theile darauf emander die Hande gegeben, auch dadurch diese streitige Diffamations-Sache gründlich bengeleget und verglichen wor: den; Alls ist hierüber gegenwärtiger Recess in duplo verfertiget, mit dem Fürstlichen Canklen-Gecret bedruckt, und unter der gewöhnlichen Signatur jedem Theil ein Exemplar ausgehändiget worden. Signatum &c.

Transaction, oder Vergleich.

Auch und zu wissen sen jedermänniglich, insons derheit denen, so daran gelegen, daß heutigen dato zusammen gekommen, ich N. und ich N. nebst nachgesetzen unsern Benständen, und nachdem wir derer ben rechtlichen Processen vorgehenden schweren Unkosten und Verdrüßlichkeiten uns ereinnert

innert; wegen unsers bisher geführten Processes M. N. einen solchen Vergleich im Nahmen GOttes getroffen. Nemlich N. gebe dem Herrn N. 2c. 1e. Hingegen zahle ich dem Herrn = = = Mit welcher Transaction wir denn benderseits volligzu frieden sind, und hiermit allen Exceptionen und darwieder dienenden Rechten wohl bedachtlich renunciiren, und auch inskunftige eine beständige Freundschaft pflegen wollen. Urkunde dessen ist dieser Bergleich von uns und unfern = = bestandig unterschrieben und besiegelt worden. Datuin Hamburg, den 2c. Willes Pro 11 (1 1/2 1 1 1 1 1)

N. N. N. N.

Fidejussion, oder Burgschafft.

Moem der Herr Johann Siegmund N., vornehmer Kaufeund Handelsmann allhier, dem Deren M. 4000. Reichsthaler an guter und gangbarer Münke wohlmeinend geliehen und credidiret: doch, weil der Herr M. mit keinem Immobilien versehen, daß ein anderer vor ihn side jubiren mochte; So habe mich auf des Herrn R. höfliches Ersuchen hierzu bewegen lassen, und verspreche hiers mit, daß im Fall nicht erfolgter Bezahlung, ich solo the 4000 Reichsthaler, mit Renunciation aller des nen Bürgehrsonst zukommenden Beneficien, als Gelbst-Schuldner bezahlen will. Dessen zu mehr kerer Urkund habe ich diese Fidejussion mit ein gener 2 mil 1

gener Hand unterschrieben und besiegelt. Datum

N. N.

Ruckburgschafft.

Emnach der Herr N. sich wegen eines Abe lehns auf 4000 Reichsthaler, welche der Herr M. dem Herrn N. credidiret, in Burgschaft eingelassen, jedoch mit der Condition, daß der Herr Debitor ihm einen Rückbürgen verschaffen solle, an welchem er sich auf einen unverhofften Fall halten könne: Sohabe auf freundliches Ersuchen solche Rückbürgschafft dergestalt über mich genommen, daß, wofern Herr Debitor mit Bezahlung gedachter 4000 Reichsthaler nicht einhalten solte, und der Herr N. als Burge angegriffen wurde, ich sodenn bezahlen will, mit Verpfandung aller meiner Buter, auch Renunciation aller darwider dienenden Exceptionen, treulich und ohne Befahrde. Des sen zu Urkund ich diese Rückburgschafft eigenhandig unterschrieben und besiegelt.

Cessio bonorum.

Magnisici, Zoch Edle, Vest und Zochgelahrte, Zochgebierende Zerren!

Emnach vermöge eingelangtem Concurs-Urtheil mir eine solche Summa Seldes zuerkannt

Von GOttes Gnaden, Wir ic. bekennen und uhrkunden hiermit öffentlich, ic.

Bestallung angedeutet worden, nach meinem besten Vermögen, Wissen und Sewissen, treulich und redlich nachzukommen, massen ich dann hierüber nes ben gewöhnlichen Hand-Belöbniß, einen Corperstichen End zu Sott geschworen, getreulich und son der Sesahrde. Zu mehrer Versicherung habe ich diesen Revers eigenhändig unterschrieben und mit meinem gewöhnlichen Petschafft bekräfftiget. So geschehen zc.

Waß.

Von GOttes Gnaden 2c. 2c.

Disuden hiermit alle und jede hohe und nies drige Kriegs-Officiers, auch gemeine Soldaten zu Roß und Fuß, und sonst jedermänniglischen nach Standes Gebühr respective freundlich, günstig und gnädigst, Sie wollen Borzeigern die ses, unsern Unterthanen, Hans Claussen von Neuroda, welcher von hier, allwo man Sott Lob! von allen ansteckenden Seuchen befreuet, und über Ersturt nacher Jotha zu reisen gewillet ist, aller Orten, fren, sicher und ungehindert nicht allem pass-und repassiren lassen, sondern auch bedürffenden Fals zu desto bessern Fortkommen allen beförderlichen

Willen erweisen. Das sind wir um einen jeden wach Standes-Qualitézu erwiedern, und in Inasten zu erkennen erböthig, die unserigen aber vollsbringen hieran unsere Meynung. Signatum Neus voda den 4. Jul. 1736.

(L.S.) Cleometes von Ramines,

Attestatum.

Math allhierzu Mortbeim urkunden und bekennen hiermit durch Diesen Brief, daß vor uns erschienen Seledes und gebührend angebracht, was massen er nunmehro 6 Jahr in der Fremde und sonderlich in der Schweit ben Meliandes Handelsmann daselbst die Kauffe mannschafft erlernet und Willens ware sich alls hierzuseßen, seine Handlung zu treiben und eignen Haushalt anzustellen. Dieweil er dann gefonnen zu solchem Behuff ben Inadigster Fr. Herrschafft veniamætatis unterthänigst zu sollicitiren, hat er gebeten, ihm zu seinem Borhaben mit einem Attestato, wie er sich allhier verhalten, an die Hand zu gehen. Weil wir dann diß sein Suchen vor billig erachtet, auch ohne das geneigt und willig seyn, manniglich zu seiner Wohlfahrt und Beförderung, zumahl der Wahrheit zusteuer, zu willfahren; So haben wir ihm dieses füglich nicht abschlagen könz nen, und bezeugen Krafft dieses, daß gedachter Sup= plicant sich bisanheroChristlich und ehrlich verhals ten und einen guten Wandel geführet, halten auch X' 3 uns

unsers Erachtens davor, daß ermeldter Seledes seinen Sachen wohl selbsten vorstehen, sein Gewerb, nach nunmehr ausgestandenen Jahren bedächtlich sühren und treiben, und daß also seine actiones dadurch vor genehm gehalten werden können, massen er ohne das seine Mündigkeit ben nahe erlanget. Urkundlich haben wir diß Attestatum (Zeugniß) besagtem Seledes auf sein unterthäniges Ansuchen willig ausgestellet und ausgehändiget, und mit gesmeiner Stadt "Insiegel, jedoch uns und gemeiner Stadt "Insiegel, jedoch uns und gemeiner Stadt ohne Schaden und Nachtheil wissentlich besträsstiget. Actum &c.

Creditiv Schreibell.

Alchdem zu Ew. Liebden wir gegenwartigen, den Vesten unsern Amtmannzu Thal und lieben getreuen Cleomenen abgefertiget, und ihnt in Gnaden anbefohlen, ben Em. Liebden unsertwes gen mündliches Anbringen zu thun; Als ersuchen Ew. Liebden wir hiermit fr. Betterlich, sie geruhen, besagtem unsern abgeschickten Amtmann nicht als sein personliche Audience zu erstatten, und ihm in feinem Un = und Borbringen, gleich uns selbsten, völligen Glauben benzumessen, sondern sich auch darauf gegen ihn also zu erklären und zu bezeigen, wiezu Ew. Liebden unser gutes Vertrauen bestans dig gerichtet stehet. Solches sind wir gegen Ew. Liebden hinwieder freundlich zu verschulden, wie auch ohne das zur angenehmen freund. Wetterund

und Brüderlicher Diensterweisung jederzeit ges neigt, willig und bereit.

Recreditiv.

Durchlauchtigster 2c. Freundlich geliebter Vetter 2c.

Is Ir haben in verstatteter Audience vernoms Was men, was E. Liebden durch den Westen, dero abgeschickten Amtmann zu Thal mündlichen an sund vorbringen lassen, dagegen haben wir uns sern Rath Cleander gleichfals zu E. Liebden abschicken follen mit freund - Betterlicher Bitte, E. Liebden wolle solchen nicht allein gutwillig anhören, sondern auch, was er in unserm Nahmen, und wie wir uns erklähret deroselben zurück hinterbringen wird, gleich uns selbsten, volligen Glauben bepmessen, und sich unser beständigen freund-Betterlichen Affection, und daß wir begierig sepud, E. Liebden mit angenehmen Bezeigungen entgegen zu kommen versichert halten, die wir dann ohne das E. Liebden beliebige freund-Wetterliche Dienste und alles Liebes und Gutes zu erweisen, jederzeit bereit willig und gefliffen sennd.

Hteck-Ahrief.

Finnach zur Hoch-Fürstl. W. Canklen allhier, Caspar Heinrich N. von N. zu N. gank
schmerklich zu erkennen gegeben, was massen N. zu
X 4

Advis-Prief.

Hochgeehrter Herr!

habe ich heute von hieraus durch den Fuhremann Debeln von Dambach, an denselben eine Kiste Num. r. DCM signiret abgesandt, welche mein Herr in Empfangzunehmen, und nach unbeschädigter und wohlsconditionirter Lieferung den Rest der Fracht davon zu bezahlen belieben, und wenn er solche nebenst andern Unkosten gedachtem Herrn Thomas in Rechnung bracht, dessen weiteste Ordre mit besagter Kiste alsdann nachzuleben, voder auch solche schleunig an ihm weiter zu speciten. Kan ich sonsten meinem Herrn hiesiges Orts zu dessen Wergnügen einige Dienste leisten, so erwarte dessen Befehl, und versichere, mich jederzeit in der That zu zeigen

Meines Hochgeehrten Herrn

Francksurt, den 8 Augusti 1738

gestissener Dies ner N.

Fernere Correspondence.

Hochgeehrtester Herr!
The ersehe aus des Herrn Laton aus Francksurt an mich abgelassenen von 8 hujus, daß
selbiger für meine Rechnung und zu meiner Disposition

Jiensten weiter verbinden soll

Meines Hochgeehrtesten Herrns

Leipzig, den 20 August. 1739.

ergebenster Dies

Abschied,

Einem Capitain von seinem Obristen gegeben.

Es Durchlauchtigsten, Fürsten und Herrn, Herrn N. N. (cum toto titulo) meis nes gnädigsten Churfürsten und Herrns bestell= ter Obriste über ein Regiment zu Juß, ich Ferdinand von Damasco, auf Sero und Lato Erbs sasse, bezeuge hiermit, daß der Edle, Weste und Mannhaffte Herr Bochar, in 52 Monath unter meinem Commando und Aussicht vor einen Cas pitain gedienet, und währender Zeit so wohl auf Zug und Wachten, als auch in öffentlichen Schare mußeln, Sturmen und Streiten, und ben jedweder vorfallender Kriegs=Action, wenn, wie und woes die Nothdurfft erfordert, sich dergestalt tapffer und Mannhafft, auch sonsten überall so ehrlich und wohl verhalten, daß andessen Conduite und Bes zeugung ich nebst andern rechtschaffenen Officiren und Befehlshabern ein völlig Genügen getragen. Allermassen aber seine bekannte Leibes-Unpäßlich-Peit,









Reciprocum Testamentum.

Leichwie denn nun ich Christian aus vorhere gehenden allen meines lieben Che - Weibes treues Herk und gegen mich so wohl, als auch die gante Zeit unsers Chestandes über, in viele Wege vermercket, auch dergleichen freundliche Bezeugung noch hinkunfftig und bis ans Ende von ihr verhofs fe, und diesemnach nicht unbillig ihr vorheriges wohlgemenntes Wermachtnif mit Danck erkenne und annehme: Also habe auch (1) hinwiederum in meinem Sinne festiglich beschlossen, ebener Massen, meinem lieben Sheweibe N. im Fall sie mich überleben solte, alles dasjenige, was mein ist und heisset, zu vertestiren und hierüber zur Univerfal-Erbin einzusetzen und zu verordnen zugelassen; Wir behalten uns auch vor, dieses Testament wie der zu ändern, zu mindern und zu mehren, oder auch nach Gelegenheit gar aufzuheben und zu cassiren. Womit also dieses Vermachtniß geschlossen, und demnach wir dasselbe in Gegenwart und Anhds rung 7 darzu erbechenen Zeugen, von Punctzu Pun-Eten mit gutem Vorbedacht, selbst ausgesprochen und wiederholet; Als wollen wir auch, daferne dasselbe nicht als ein solenne Testamentum bestes hen könnte, daß es doch gleichwohl jure Codicillorum aut Donationis propter mortem vel alterius cujuscunque ultimæ voluntatis zum wenige ften gultig senn und Bestand haben moge; Gestalt















reichen erinnert worden. Selchehen Ersuch den
26. Februar. 17/12.00 of regule dans direct sign
chaffus un (L.S.) Carendon, als Schuldner, no
conormal urrect a meine Jand.
conormal urrect and meine Jand.
conormal urrect and meine Jand.
conormal urrect and conormal ur

ther 1000 Ithlir. wobey, die Rucks.

ben und Erbnehmen Krafft dieses urkunde und bekenne: Daß mir Herr Seladon von Neldon, auf mein fleißiges Suchen und Bitten, u Erkauffung eines Hauses in Neldon 1000 Rible. den Rible. zu 24 St., den Groschen zu 12 Pf. gerechnet, an groben, guten, gang und guten Münben baar vorgesetzt geliehen und ausgezahlet. Deswegen an überermelde 1000 Rible ich meinen Herrn Creditorem cum renunciatione Exceptionis



mochten ersonnen werden, wie dann zu mehrer Bersicherungich Nvaldon aus Neldbn als Ruck Bürge und Gelbst's Schuldner für mich meine Erben und Erbnehmen mich meiner in Rechten zustatten kommenden Beneficien und Exceptionis bus Ordinis seu Exceptionis & Divisionis an Endes statt verziehen und begeben haben will. Ahrs kundlich ist diese Obligation auf benderseits Requis sition von Endes besetzten Notario Publi Cassi Juor zu Pappier gebracht, von ihme, Schuldnern, Rückbürgen und Gelbst : Schuldnern auch denen darzu specialiter erbethenen Zeugen eigenhandig unter schrieben und bestegelt, auch dem Churfürstl. Manne uischen Gerichten Hypothecen=Buch zu inseriren und zu confirmiren, erinnert worden. Geschehen m M. dan 29 Juli 17726 and them the irrollestory archion grant out bla gannadaf de grait, ischilico Schuldner, mpp. (L.S.) Nealdon aus Noldon, Selbste an ich (d. S.) Cicero tanguam testis requilitus morne (bit a propre) fude and ormone dan 1911 (L.S.). Demosthenes ut testis rogatus, south and proprogramment proprogramment (L. S.) Salander, Notar, Publ. Cæf. Jur. in fidem Tellimonii & prami

Die Obligationes, die als Wechsel-Briefe eingerichtet werden, nehmen die Kaufleure lies



Werzogerung zu bezahlen verspreche, ben Werpfane dung meines bereitesten Wermogens, soviel hierzu vonnothen. Naumburg den 7. Octob. 1733.

NOTA. CONTINUES Zu denen Wechsel-Briefen, wenn ein Wechsel über Land zuübermachen ist, gehös ren 4 Personen; als Mevius, der den Wechsel begehrer; Titius, der den Wechsel verschaffet, oder überschreiber: Cajus, der den Wechsel wegen Mevii, des andern Orths empfangt; und Sempronius, der den von Cajo überschries. benen Wechsel auszahlet.

Laus DEO, Anno 1731. Adj. 6. Maji. in Leipzig.

Ehren. Vester, Vielgeehrter Zetr und greund!

KSJerzehen Tage Machsicht beliebe der Herr zu bezahlen diesen meinen Sola Wechsel von Reichs-Thalern drenhundert, sage 300. Rithl. an Herrn N. oder dessen Commiss; den Werth allhier feinetwegen wohl empfangen. Der Herr leifte gute Zahlung, und stelle es a Conto, laut A ulo. Adjeu!

inis Des Herrit wurdereicher in il er such

Dienstwilligster.

Adj. bedeutet das Datum oder Diem, und ift der Dativus des Articuli indefiniti A. und Dj. nach dem WY CO A B

Dem Italianischen; Vierzehn Tage Machsicht, das ut, daß der, so den Wechsel-Brief produciret, vierzehen Sage dem Kaufmann nachsehen muß, ehe ihm derselbe den an ihm habenden Wechsel bezahlet; wird auch sonst Wechsel auso benahmer. A uso doppio bedeutet doppelte 14 Lage, d. i. ein Monat. A Vista heisset: Ben Ansicht dieses, oder alsosort zu bezahlen za Conto stellen, d. i. auf Reche nung stellen. Laut Aviso, das ist, laut der Mache richt, die ich in einem absonderlichen Advis-Brief dem Herrn gethan ... como de la line dan considua

Leipzig, den 24 Junii 1732. per Mihlr. 400. Species.

Forzehen Tage Nachsicht oben gesetzten dato verspreche auf diesen meinen Sola Wechsel-Brief an Herrn Colandern oder dessen Ordre, zu bezahlen Meichs & Thater Vierhundert Species, so ich demselben annoch wegen empfangener guten Maaren restire, obligire mich zu guter und prompter Bezahlung, und damit Sutt befohlen.

oppell of incati de Banco India men non place gleischmann.

Jacob Gleischmann, Julia Rauffmann allhier in Sola

Leipzig,

Aa 2

Leip.

Leipzig den 6 Octob. 1733 per Millr. 300, Lünehurgischer Drittel.

MONSIEUR!

Pager Wochen Machsicht beliebe der Herr auf Diefen meinen Sola Wechsel-Brief zu bezahlen an Herrn Johann Gtraßburgern oder deffen Ordre, die Summa von Reichsthaler drenhundert in Lüneburgischen Drittels, wofür den Werth von demfelben empfangen. Der Herr leifte gute Bejahlung, und stelle es a Conto laut Aviso. Adjeu!

Deren Johann Straßburgern, **Ggl.** in Sola

Hannover. Barthol Zeit.

भ ।: १ विभिन्ने विभिन्ने प्रश्नित

Hamburg, den 23 Man 1734 per Ducati 600 B.

Ulo beliebe der Herr auf diesen meinen Prima Wechsel - Brief an Herrn David Heinrichen oder dessen Ordre zu bezählen Ducati de Banco sechs hundert. Den Werth habe von ihm allhier empfangen. Der DErrthue gute Zahlung, und stelle es a Conto saut Aviso,

Herrn Hrn. Christian Königen Soft. in Prima

Lübeck des hrn. dienft. Seintich Kraut. Dam

15 to 7 118

Hamburg, den 3 Octob. 1732 per Ducati B.

A Uso bezahle der Herr auf diesen meinen Secunda Wechsel-Brief in Ermangelung des ersten, (oder so fern der erste ungültig oder nicht eingelaufen) an Herrn David Heinrichen oder Ordre die Summa von Ducati du Banco Sechehundert. Den Werth habe von ihm empfangen. Der Herr thue gute Zahlung und stelle es a Conto saut Aviso.

Herrn Herritan Königen Ggst. in Secunda

smoot Lubect in the state of th

dan eine Bart and des Hrn. dienstw.

Credits Brief.

welchen Negotiant seinen Commiss,
oder Bedienten, um Waare vor sein
Conto einzukaussen an seinen Freund eis
ner limitirten Summa giebt.

Mein Herr!

Emselben beliebe Uberbringern dieses Jacob Tosier meinem Bedienten, bis auf die Summa von zwankig Tausend Fr. zu kourniren, oder so viel Credit zu verschaffen, damit er, laut Ordre, die er von mir hat, dasselbe zur Erkausfung der Waaren anwende, vor welche Summa, oder vor Dassenige, so er empfangen wird, er seine Recepisse Aa 3

zu nehmen, sich belieben sassen, und wieder auf mich prævaliren wolle, dessen Brieffe werde ich zu honoriren nicht unterlassen, taut aviso von

Meines Hochgechrten Herrns

den 10. August. august. dienstroilligsten

Form der Fracht-Briefe.

Mein Herr!

Storch, Peter Rub, Claus Räver und Nicolaus Häger, übersende dem Herrnzwen Ballen mit Seiden, so versiegelt, und mit meinen nebenstehenden Marck bezeichnet, die Fracht vor jeden Ballen ist bedungen 2% Thater, so dem Herrn nach guter Lieferung beliebe zu schlen. Gott lasse es ohne Schaden überkommen, an des Herrn steißiger Provision zweiste ich nicht, will trachten den Rest mit nachstem zu speckten, genieden zu

Mein Herr!

To viel Eredit the Fredrick Series of the Andrew of the Series of the Control of

Fracht Brief.

Laus DEO, Anno 1732. Adi 7. Maji, &c.

Ehren- Vester und Zürnehmer günstiger

Tes, ein Faß Baum. Del, ben Fuhrmann N. N. von N. wiegt zur Fuhre 3. und 1. Wiertel Schiff. Pfund, 5. und 1. Achtel Athle. per Schiff. Pfund, nach guter Lieferung zahle er die gante Fracht. Gott lasse amit Liebe empfangen, und mit Nuts geniessen, womit freundlich gegrüsset, und GOTE befohlen 20. womit freundlich gegrüsset, und GOTE

den Nahmen des Schuldners (2)daß er seine Schuld an guren gangbaren und unverschlatigenen Müngen, oder andern Dingen empfanzen (3) für empfangene Waaren, oder daß er sonst seine Jude schuld wird mit Buchstaben, nicht aber Jahlen (5) bekenner der Glaubisger, daß er von Schuldnern seine Schulds Dest oder schuldige Summa wohl vergnüger, (6) der Ort wo die Jahlung geschehen der Tag. Monat und Jahr, nebst Unterzeichnung des Creditoris geseget.

Quittance.

Die mir wegen unlangst avgehandelten Stücke Luch noch schuldige drepflig Rehle. 12. Gr. wohl gezahlet, darüber quittire ihn hierdurch eigenhändig. Dig. Weimar, den 6. May 1712.

David Roning.

Quittung.

Dans Rauff Geldes, hundere Reiche Thalee sage 100. an guten, gangbaren und unverschlagenen Munks Sorten wohl und baar vergnüget ausgestahlet: Golches wird mit schuldigem Danck erstennet und gebührender Massen darüber quittirend bescheiniget. Leipzig, den 7. Jun. 1732.

Jacob Käyset,

Quittung.

Joh Endes-Unterschriebener bekenne hiermit, daß Herr Colander die auf Ostern dieses 1733. Jahres betaget gewesene Zimsen von zweyeausend Arble Capital an hundere Reble. wohl bezahlt hat: Massen dann ihn hierüber beständig hiermit quitiret. Hamburg, den 12. Jul. 1734.

Zeintich Kohl.

Rurke

Rurge Quittance.

Michaelis 1712. verfallen; wird hiermit quittiret. Erffurth, den 16. Octobr. 1732.

Company Constitutions of the

3. 3. Grol.

Quittung in Vollmacht.

me Herr David Hegland, Bürger und Kauffsmann in Erffurth, mir unten benannten wegen Hrn. Christian Königs Kauffsund Handelsmann in Leipzig, Krafft in Händen habenden und producirten Bollmacht wohl erleget und bezählet hat drevs bundert Rible. sage 300. Athler. solches wird hierdurch bescheiniget und wohl ermeldeter Herr Hegland darüber in bester Forme-Rechtens quittiet. Erffurth den 6. Augusti 1735.

Christian Zonig.

Sas XXII. Sapitel.

Don Bage Bach Sir

Denen Gemischten Schreiben.

Rurge Gedancken.

Materien zusammen, deswegen sie auch mehr Borträge haben wollen und komt es da hauptsächlich auf eine galante und geschickte Verbindung entweder per particulas, oder artisicium meditationis oder exabrupto, so die unterschiedliche Materien an einander hangen, an. Denn hier wird in einem Schreiben bald eine Gratulation, bald eine Recommendation, bald eine Recommendation, bald eine Relation, bald eine Excusation &c. gesschickt zusammen verknüpffet, und sinden sich zwar auch einige Bericht-Schreiben, sowegen der Mannigsaltigkeit der Materie, da sie von allerhand Sachen auf einmal Relation abstatten, auch Gesmischte Schreiben genennet werden.

Gemischte Schreiben.

Beförderung (2) eine Recommendation an Geinen Patron. (3) Bericht wegen eines Lodes Falls und (4) Entschuldigung daß mann ohnlangst in der Assemblee im Garten nicht erschienen.

&DC

fpres

Soch-Edler, and the same of th

TIME

Zochgeehrresier Zerr,

Vornehmer Freund! Brist die erfreuliche Nachricht hinterbracht Dochgeehrtester Herrohnlangst am Königt. Preußischen Hofe seine Glück gefunden und wohlemployret worden fen; Dannenhero von gangen Hergen hierin gratulire, mit angebeffrem Wunsche, daß durch die Göttliche Vorsicht Derselbe ben beständiger Gesundheit zu der Allergnadigsten Herrschafft hohen Vergnügen und seiner Hochwerthesten Familie Aufnehmen, auch eigenen guten Ruhm, dem angetrofenen Amtemoge glücklich vorstehen auch seinen bekannten Meriten nach ferner selbst weblende Bortheile in allen seinen Borbaben machen. Golte mein Hochgeehrtester Herr eine Gelegenheit sehen, mich ben seinen Patronen gleichfalls bestens zu recommendiren, damit durch deren Vorsprach auch eine Bedienung erhalten mochte; Soerbiethe mich zu aller Erkantlichkeit und beliebe mir mein Hochgeneigter. Gönner nur in Vertrauen zu melden, auf was für Manier man dieselben am besten gewinnen und auf seine Seite bringen könne. Der Herr Regierungs. und Cammer-Director N. auf welchen ich sonst eine groffe Doffnung und Bertrauen gesetzt, ist zu meinem gröften Leidwesen vergangene Woche mit Tode abgegangen, an welchen in Wahrheit einen rechten Bater verlohren. Und dieser Todes - Kall ist die einzige Urfache, duß in den Barten Madame de N. ben der Assembleo meinem zuvor gethanen Wer-





Möglichkeit benzutragen nicht unterlassen will, der ich aufrichtig bleibe

Ew. Hoch: Edlen ... im asonsoder inded abi

Meines Zochgeehrtesten Zeren, Constitution Bienst bestissener & August. 1738.

Gemischte Schreiben.

Soch-Edler, Zachgeebereff

Insonders Zochgeehrtester Zerr! Je zurnen nicht, daß Dero ergebenster Diener sich noch bis dato eines Tituls anmasset, welchen er von Ihrer Gütigkeit ehemahls erhalten, u. den er noch mit verbundenstem Herten verieriret Die Leutseligkeit von einem so vornehmen Gonner ist die Ursache; und weil selbige beständig so voll= kommen ist als meine ehrerbietige Hochachtung gegen Sie schäte, sothäte ich unrecht, wennsch Dero Hochgeneigter Erlaubniß mich nicht dersets ben, wie vor diesen, versichern wolte. Daß aber meinem Hochgeehrten Herrn in so langerZeit weder schrifftlich noch versönlich die Aufwartung gemacht, und dadurch meine Schuldigkeit dargeleget, welche unendlich, und Dero Hochwerthen Familie ewigzu eigen bleibet, werden Sie einiger Maffen aus dem an Monsir. Cleomeden abgetassenen ers sehen haben. Dahero mich bemühe, eine hinlang. liche Entschuldigung ben demjenigen zu machen, durch dessen gütige Wohlgewogenheit ohne dieses alles muß erganget werden. Alleme so ungerne ich auch will, mußich mich bennoch einen begangeo

genen Kehlers entsinnen, melcher gant unverants wortlich, weil die liebste Verson im Grabe lieget, welche mir selbiger durch ihre ungemeine Leuises ligkeit so wol als der Herr erlassen konte. Wie wolder Allerhochste weiß am besten, das der verursachte Gram nicht aus vorsetzlichen Willen ente standen; Und ich trage billig Bedencken, durch eine wehmuthige Condolence ben meinem Hochgeehrs ten Herrn die Wunde zu eroffnen, welche desto schmerklicher je unschätzbarer die Tugend und Liebe gewesen, so selbige zuwege gebracht. Ja ich muß selbsten von weiterer Darstellung eines jo empfinde lichen Verlusts abkürten, ehe die Thranen sich mit einmischen, und mich in meiner schrifftlichen Gebühr verwieren und beunruhigen. Emige Trojt-Gruns de hersür zubringen halte vor unnöthig', wo die wahre Gottesfurcht und Großmuth in widerwartie gen sich selbsten aufrichten kan, und davon ein rühms lich Exempelzur Machfolge vorhanden. Wie nun dieses gleichkalls meinen Trost senn lasse, so wird doch meine meiste Zufriedenheit in Dero hoche schäßbarsten Wohlwollen bestehen; Und wann ich mir wegen einer solchen Faveur gratuliren darff fverlauben sie, ein kostbares Rennzeichen davon in geziemenden Respect zu fordern. Dieses ist die Chre, mit Dero vornehmen Familie einmahl naber in Berwandschafft zu treten; und wann sich mein Dochgeehrter Herrihres ehmaligen gethanen Bersprechens entsinnen wollen, und ich meiner Berpflichtung und Liebe gemäßzu Mademoisellen Sophonishen aufrichtig versichern kan, daß ich noch unverandert der vorige sey: Sowill mich Dero hed)= : ad

hochgeneigten und vollkommenen Consens erfreulich getrößten. Dahero bitte unterdienstlich, Ders affectionirte Mennung in einer geehrtesten Antwort ohnschwer zu berichten; und wie ich die vorigen Wohlthaten mit noch danckbaresten steten Andencken beehre; So werde mich dadurch noch mehr verbunden bekennen Zeit Lebens zu seyn

Meines Sochgeehrten Serrn verbundenster und gehorsamster.

> Mnhang. Pak,

Ginem Fürstl. Rath allhier.

Emnach der Hochgelahrte, unfer Nath und lieber getreuer N. in angelegenen Geschäfften von hier nacher N. zu reisen besehliget; Alls ersuchen wir hiermit manniglich, nach Standes Würden, freundlich, gunstig u. gnadig, sie wollen ermelds ten N. aller Orten, fren, sicher und ungehindert passund repassiren, denselben auch zu desto sichern und besserniForekommen allen gunstigen guten Willen Körderung, behülfflichen Vorschub erzeigen und wiederfahren taffen. An dem geschicht uns zu freundlich - gunftig - und genädigen Gefallen, und wir sepnd es um einen jedweden, nach Standes Belegenheit zu verschulden, und in Gnaden zu erkennen erbothig, die Unserigen aber vollbringen hieran unsere juverläßige Mennung. Uhrkundlich has

haben wir uns eigenhändig unterschrieben, und unser Fürstl. Secrethiervor drucken lassen zc.

Befehl. An einen Amtmann.

Duffen unsers Snadigsten Chur-Jürsten und Berrn wird dem Amtmann zu N. hiermit anbeschisten, benkommende Patente gewöhnlicher massen zu publiciren, und in allen seinen Gerichten in loco consueto affigiren zu lassen, anden denen Unterthamen die mündliche Bersicherung zu geben, daß höchst gedachte Ibro Chursürstl. Gnaden gnädigst bedacht seyn, wie der so vielmahls geklagte, und garzu weit eingerissene Wild Schaden dermahle eins abgestellet werden möchte, welches man sich an Seiten Churst. Fürstl. Regierung ebenfalls wird angelegen seyn sassen.

Son Mortifications:
Scheinen.

Mortificationes oder Eilgungs Scheine werden von sich gestellet wann die Schuld-Verschreis bungen entweder verlohren, oder meines andern Handen, von dem, so die Zahlung empfähet, daß nunmehro besagte Verschreibung todt und aufgeshoben sepn solle.



Diese Urthels Frage geschiehet auch manchmahl cum Clausula so post verba: Zuzustellen zc. angesüget wird, mit diesen Worten: Da aber ein oder ander Theil ben denen Herrn etwan a part bereits sich informiren lassen, wollen sie die Acten ungesprochen so balden wieder zurückschiecken. Ich verbleibe zc.

EherStifftung.

Du wissen, daß heute unten gesetzten dato sole gendes Che-Geldbniß und Stifftung offents lich abgeredet und geschlossen worden: Memlich es haben Herr Selandes und Frau Noris, Heirn Celandes hinterlassene Wittib, auf vorher gepflüge= nen Rath, in Gegenwart unten benahmter beyderseits hierzu erbethenen Werwandten und Freunden sich ehelich versprochen, und gegen einander mit Mund und Hand gegebenen Treue und gewechsels ten Mahl=Schäßen ausdrücklich und öffentlich der= gestalt verbunden, daß sie einander in Göttlicher Majestat Nahmen zur She haben, und nach derselben Verordnung die Zeit ihres Lebens bensammen wohnen, und einander alle Liebe und Treue jederzeit erweisen wollen, dazu ihnen der Himmel seine Inade verleihen wolle. Ferner, weil so wohl bens derseits Abschied aus dieser Welt, als auch die Ehen ungewiß senn; Als haben benderseits Verlobte sich dergestalt vereiniget und verglichen: (1) Will die Frau Brautihrem geliebten Herrn Brautigam 6000 fl. als 1200. fl. so sie als ein richtig Liquidum

dum ihrem seligsverstorbenen Chemanne Celantes laut dessen Quittung zubracht, und hingegen auf desselben hinterlassenen Guthe zu Roda verschries ben worden, 4000 fl zu ihrem Vater-Theil, und denn Mobilien und allerlen Hausrath a 900 Bule den in Krafft eines Heyrath-Guths zubringen und hiermit würcklich angewiesen und übergeben has ben 2c. Jumassen denn der Herr Brautigam solch Einbringen acceptiret, und die Frau Braut deßwegen quittiret. (2) Weil die Frau Braut dren Kinder erster Che, als zwey Sohne und eine Tochter hat, so haben sich Braut und Brautigam solcher Kinder halben dergestalt verglichen, daß sie von obigen Einbringen der • = fl. und also ein jedes loco legitimæ maternæ . fl. jedoch bescheis dentlich und dergestalt empfangen soll; (a) Will der Herr Brautigam und Stieff- Vater gedachte dren Kinder, so lange seine Liebste am Leben, und sele bigesich gegen ihm freundlich und gehorsam erzeis gen werden, bev sich und an semem Brodte ohne eie nig Entgeld umsonst behalten, und mittler Zeit sole che ihre 5000 Gulden ohne Zinß gebrauchen, (b) würden sie sich aber widerspenstig und ungehorsam gegen denselben verhalten, weil er einem oder dem andern 300 fl auf Abschlag seiner 500 Gülden auszahlen, und hingegen dieselben ben sich zu dul= den nicht befugt senn. Ingleichen (c) da die Tochter sich bey Lebzeiten der Mutter verehligen, oder die Sohne promoviren wurden, will er einem jeden auf Abschlag seiner 500 Gülden 250 fl. heraus geben, der hinterstellige Restaber soll bis nach der Muts Bb 3

Mutter Todte unableglich senn, und ihnen so dann in Jahr und Tag abgetragen werden, und das üb= rige Einbringen dem Brautigam und Stieff- Bater allein verbleiben Hingegen wurde der Brautigam und künftige Chemann vor seiner Liebsten versterben, soll dieser tren stehen, entweder zum drits ten Theil nach dieser Stadt Willkühr, oder zu ihr rem eingebrachten Guthezu greiffen, auf welchem letten Fall er ihrzum Gegen=Vermachtniß 7000 fl. Krafft dieses ben Werpfandung seiner Haab und Guther, und also 3000 fl. einneschlossen des Einbringens ausgesetzet und verschrieben haben will-Da auch der Allerhöchste in dieser She Kinder ges ben würde, soll es derselben halber, wie es Landsübs lich und gebräuchlich, der Kinder erster She aber halber, wie obgemeldet, allenthalben gehalten werden. Schließlich hat auf der Fr. Braut freundlich Bitten und Begehren der Brautigam die Ausrichtung der Verlobniß und Hochzeit auf seine Kosten alleine auszurichten versprochen, dargegen ihm das Hochzeit-Geschencke alleine bleiben soll. Wann denn Braut und Brautigam damit allent= halben zufrieden, und demselben treulich nachzus kommen versprochen, als ist solche She-Stifftung zu Pappier gebracht, und von benden Verlobten, auch Dero Herrn Benstanden mit eigenen Handen und Pettschafft bekräfftiget und vollzogen zc.

Lettens noch Unterschiedene Skomplimente.

Gluckwunschungs Compliment zu eis nem Dienst.

Herrzum Rector ernennet auf und angenommen worden; Deswegen ich Ursache habe erfreuslichst zu gratuliren, mit angehefftem Wunsche, daß mein Herr Dero guten Qualitäten nach, bald zu

weiterer Beforderung gelangen moge.

Untwort: Ich erkenne mit schuldigster Dancksagung, daß mein Herrzu meinem erlangten Rectorat gratuliren wollen, wünsche im Gegentheil, daß dieselbe ihr Glück nach eigenem Gefallen sinden mögen, wie dann hierben bitte, mir Gelegenheit an die Hand zu geben, ihnen angenehme Dienste zu erzeigen.

Zur Hochzeit.

Unredung: Indem die Ehre habe, den Herrn als Hrn Brauigam zusprechen, so lege meine schuls dige Blückwünschung zu Dero glücklichen Vermahstung ab, anben winsche, daß dieselben in vollen Vers gnügen und Sesundheit als ein so artig Paar verdiesnen, viele Jahre eine gesegnete Che führen mögen.

Antwort: Bor diesen geneigten Wunsch dans che meinem Herrn gank dienstlich, und wünsche nichts mehr, als Gelegenheitzu haben, Ihnen hins wiederum angenehme Dienste darzulegen, mit Bitz tezu vermelden, worinnen ich fähig bin, meine Mennung am süglichsten erkennenzu geben.

Bb 4

Zur Kinder-Geburth.

Inredung: Monsieur, habe zu schuldiger Folge Glück zu wünschen, da sie von dem Höchsten mit einem jungen Söhnlein beschencket, und dero hohe Familie erfreulichst vermehret worden, der Aller-höchste lasse dieses zu großer Vergnügung seiner werthen Eltern auferwachsen, und erhalte ander Monsieur und dessen Fe Ehe Liebste ben vollkommener Vesundheit und allen Ersprießlichkeiten.

Untwort: Ich dancke zum höchsten für Mon-sieur Anerwünschung, und der Allerhöchste wolle dasjenige anerwünschte nach seinem H. Willen erstüllen, anben wünsche nichts mehr, als daß Gelegens heit überkommen möchte, um an Monsieur dergleis

chen Gratulation abzustatten.

Ben einer Hochzeit.

Unredung: Ew. Excellence werden von Braut und Brautigam unterthänigst ersucht, daß weil sie durch Dero vornehme Gegenwart ihr Hochzeit-Fe-kin ansehnlicher gemacht, welches sie nochmahlen mit unterthänigem Danck erkennen. Ste ihnen auch die hohe Ehre gonnen mochten, neben ihnen zu sißen.

Untwort: Monsieur, ich dancke für der Jungfer Braut und Herrn Brautigam geneigte Invitation, und auf derselben Nothigung werde mir gefallen

lassen den Sit neben ihnen zu nehmen.

Un einen Minister, bey dessen Geburthse

(Mahmens:) Tag.

Ew. Excellence werden erlauben, daß an dem Vergnügen so dieselben durch deroGeburths-(Nasmenss) Lag erlebet auch ein unterthäniger Diener

in

denen vielen Glückwünschungen seine ergebenste Gratulation mit benleget; der Allerhöchste wolle dieselben biß auf späte Zeiten zu vieler unterthänisgen Clienten Erost in allen hohen Prosperitäten ershalten. So werde mir dann absonderlich gratuliren, wann ferner das hohe Glück geniessen kan, in dero vornehmen Wohlwollen zu siehen, wohin mich in schuldigster Submission recommendire.

Un einen gurffen, bey deffen Geburthes

Gnädigster Fürst und Herr!

Ew. Hoch Fürstl. Durcht. hochst-erwünschte hoe he Geburthes-Festivität wird dem ganten Land zu einem solchen Lag der Freuden, daß ein jeder Dero getreuen Vasallen und Unterthanen aus ehrerbie. thigsten Wergnügen tausend Glückwünschung zum Allerhochsten schicken wird, um diese glückselige Zeis ten bis aufspäte Jahre auszubitten. Demaach werden Ew. Durchl. aus angebohrner Fürstl. Clemence, gnadigst geruhen, daß auch wir, als dero unterthänig - treu = gehorsamste Diener , in schuldigster veneration eines so unschätbaren Siuckes unsere gehorsamste Gratulation darlegen, und aus ergebensten Herken den Allerhochsten ersuchen und anflehen, daß Deroselbe Ew. Durchl. dieses herrliche l'estin noch fehr viele Jahre in allen Sochs Fürstl. Prosperitaten wieder sehen, und also durch Em. Hoch Fürstl. Durchlaucht. Hoch - Löblichen Regierung ben auswärtigen fo wohl, als Dero Uns Bb 5

terthanen zu dem allgemeinen Ruhm noch fernet gnädigste Veranlassung wollen geben lassen: Wie unser Land vor so vielen andern zugleich unter dem weisesten Fürsten und gütigsten Landes. Vater geruhig und glückselig seben könne. In dessen Getröstung Ew. Hoch-Fürst. Durchlaucht. hohen Inade wir und in unterthänigstem Respect empsehlen, und durch alle Submission, Treu und Observance auch hinsührveinen gnädigsten Herrn in denenselben zu veneriren hossen.

Meu-Jahrs-Wünschung an unterschieds liche Ministres.

Ich gratulire unterthänigzum Neuen-Jahr, und nebstellnwünschung alles vergnügten Wohlergehns, bitte mir das hohe Slückaus, in dero hohen Wohle wollen auch ins künstige als ein unterthäniger Knecht zustehen.

2in einen Minister.

Indem Ew. Excellence ben diesem Neuen Jahr meine Auswartung mache, so gratulire aus ersgebenstem Gemuthe dazu, daben alle hohe Prosperitäten ins kunftige mit anwunsche. und zugleich unterthänigst bitte, Dero hochvermögenden Güte mich auch hinsuhro zu würdigen, welches hohe Glück durch allen Respect und Gehorsam veneriten werde.

Glück-Wunsch über die Geburth eines Sohnes bey einem vornehmen Minister.

Die Freude, welche Ew. Excellenz über die Geburth eines jungen Herrn haben, wird desto voll-

daran gelegen, die Gloire Ihres Hochadelichen und ruhmwürdigen Stammes durch mannliche Erben zu unterstüßen. Also werden Ew. Excellenz des stockhafter aufnehmen, daß ein von denenselben höchste verbundener Diener seine unterthänigste Gratulation ableget, und aus ehrerbietigster Zustriedenheit den Allerhöchsten bittet, daß derselbe diese grosse Glückseligkeit durch die gesegneste Auserziehung vermehren, und durch einen so höchsterziehung vermehren, und durch einen so höchsterziehung vermehren, und durch einen so höchsterziehung vermehren, und die allen Ruhm üstersteigende Qualitäten Ew. Excellenz dadurch unsterblich machen möge.

Glück-Wunsch an einen Minister, der Königl.

Geheimder Rath worden.

Ew. Excellence würdigst erhaltene hohe Employe verbindet mich als einen unterthänigen Diener meine ehrerbietigste Gratulation, des wegen absustatten, und zugleich zu wünschen, der Allerhöchsste wolle Ew. Excellence bis auf späte Zeiten in vollkommener Gesundheit und allen hohen Prosperitäten erhalten, so wird Sr. Königlichen Majestät Dero vortreffliche Staats - Prudence so wohl zu allergnädigsten Bergnügen, als dem ganken Lande zur größten Wohlfarth gereichen. Ich aber als ein unterthäniger Diener, der Ew. Excellence Inade bishero zu veneriren das hohe Glück geshabt, halte ferner darum in schuldigster Unterthänigkeit an.

Gluckwunschungs-Compliment.

Weilen an Ew. Excellenz erhaltener hohen Employe ein jeder unterthäniger Diener, und der ein Kenner hoher Qualitäten ist, in geziemenden Respect mit Theil nimmt; So habe auch meine unterthänige Gratulation abzustatten, und die glückselige Erfüllung anwünschen wollen, so Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. von N. Ew. Excellenz hoch-berühmten Vigeur und Experience hossen. Wormit Ew. Excellenz Gnade mich zugleich unterthänig empfehle.

Glückwünschungs. Compliment an einen vornehmen Minister, der von einer schweren
und tödtlichen Rranckheit
genesen.

Serken Glück zu Dero völligen Genesung, jemehr die schwere Unpäßlichkeit eines so hohen Patroni mir als einem unterthänigen Clienten zu Gemüthe gangen. Und wie an Ew. Exceilence Erhaltung dem Publico sovortrefflich viel gelegen, als sie als len von Dero hochvermögenden Patrocinio dependirenden unterthänigen Dienern höchste ers sprießlich; Sowünsche denenselben von dem Himmel ben andern hohen Wohlergehen auch eine vollstommene Gesundheit. Woben vor mein höchstes Glück schäften werde, in Dero hohen Güte allezeit zu stehen, und auf Dero Besehle solche durch allen Gehorsam und Respect zu erhalten.

Glückwünschungs Compliment an einen Etaats-Minister, über die Verbindung mit einer Dame.

Ew. Excellence wollen erlauben, daß zu Derd höchste rühmlichen Verbindung mit einem so vollekommenen Fraulein meine unterthänige Gratulation aus innerste ergebensten Herhen darlege, und durch Dero benderseits, gesundes, langes und hos hes Wohlergehen die Beständigkeit des glückselisgen Vergnügens schencken werden.

Condolence - Compli-

menten.

Condolence an eine krancke Jungfer.
Schrift von Herken leid, Mademoisellen in solchem Zustande zu finden, doch wünsche, daß sie bald zu voriger Gesundheit gelangen, da ich dann mit desto freudigern Herken zu Dero Genesung gratuliren will.

Condolence an einen krancken greund.

Monsieur, vernommene Unpäßlichkeit hat mich genothiget meine Aufwartung abzulegen, und mein schuldiges Mitseiden deswegenzu bezeugen der gustige Sott wolle die Arkenen segnen, damit durch baldige Genesung meine schuldige Gratulation abstatten kan.

Condo-

Condolence an einen Vater, dessen Sohn, verstorben.

Der unverhoffte Todes-Fall, womit Monsieur von dem Allerhochsten heimgesuchet worden, hat mich nicht wenig betrübet, dahero leichtlich ermessen kan, wie Ihme als einem leiblichen Nater diese Einbusse schmerken musse, der Hochste, der den selizgen Sohn zeitlich vollkommen machen wollen, erstatte das entzogene durch geschencktes tausendsaches Wohlergehen.

Condolence an einen wegen Ubsterben.

Ich condolirevon Herken, daß mein Herr seine She-Liebste so unvermuthet eingebüsset hat, allein der Allerhöchste, der dieser Trennung Urheber ist, wird nicht unterlassen, einen solchen schmerklichen Werlust mit andern Wohlergehen zu ersetzen.

Condolence an eine Jungfer, wegen ihres Liebsten Ubsterben.

Mademoiselle, ich weiß nicht, ob ich es wagen darff, mit meiner Condolenz das schmerkliche Unsencken zu erneuern, welches sie durch Verlierung ihres Liebsten haben, sie pardoniren demnach, daß ich diesen Schaden mit beweinen darff, weilen an ihme meinen besten Freund verlohren. Indeme es aber dem Allerhöchsten also gefallen, wir auch mit unsern Thranen und Seuffzen ihn aus der ewigen Seeligkeit nicht zurücke bringen können, als werden Mademoiselle nach Dero bekannten Schtesfurcht hierinne sich dem Willen Schtes ergeben, der schon

zu seiner Zeit diesen empfindlichen Verlustzu erses ten nicht ermangeln wird.

Condolence an eine Jungfer, die ihren Liebsten eingebusset.

Ich beklage von Herken, daß Mademoiselle so gar frühzeitig ihren Liebsten in der besten Blüthe eingebüsset, doch will hoffen, sie werden sich in Christlicher Gedult dem Göttlichen Willen ben diesem Trauer-Fall ergeben, und gewiß verti auen, daß ein so grosser Verlust durch des Allerhüchsten Güte mit anderweitigem Wohlergehen ersetzet werden wird.

Condolence an einen Minister, dessen Ge:

mablin verstorben.

Daß Em. Excellence durch den frühzeitigen und hochsteschmerklichen Tod Dero hochgeliebe testen und hochst = qualificiret= gewesenen Frau Gemahlin in tieffes Leidwesen gesetzet worden, dieses mußalle getreue und unterthänige Diener zur wehmutigsten Condolence obligiren; dannenhero die meinige in schuldigem Respect ablege; Und weit Ew. Excellence durch Dero aller Welt in die Augen seuchtende Gottes = Gelassenheit und hels denmuthige Generosite die allerbeste Consolation von sich selber nehmen können; Go wünsche aus unterthänig = ergebenem Herken, daß der Aller. höchste Dieselbe und Derovornehmes Haus vor solchen hochst setrübten Trauer Fallen kunfftig bewahren, Ew. Excellence zum Trost des gangen Landes bis auf lange Zeiten zu vollkommener Prosperité exhalten, und woes möglich, diesen ungemeis

meinen Verlust durch ungemeine Freude ersetzen moge; Darben dero hohes Wohlwollen mir Les benstang unterthänig ausbitte.

Condolence an einen Minister, dessen Sohn gestorben.

Ew. Excellence condolire wegen des frühzeitigen Berlufts dero Herrn Sohns mit desto wehmuthis gern Hersen, je mehr mit andern unterthänigen Dienern billige Hochachtung über die bereits so hoch gestiegene Qualitaten dieses jungen Herrn Und da Ew. Excellence und dero vors nehmes Hauß dieser unvermuthete Fall sonder Zweiffel hochsteschmerklich trifft; Gleichwohl aber Dieselben aus der bey aller Welt bekannten Weißheit und Großmuth den besten Trojt schöpffen wers den ; Go wünsche aus ergebenstem Gemuthe, der Allerhochste wolle dieselben noch spate Zeiten zu des Waterlandes Aufnehmen in hohem Wohlseyn, mir aber einen beständigen groffen Patron an ihnen defe sen vornehmer Wohlgenwogeheit mich unterthänig empfehle.

Dancksagungs-Compliment auf eine Gratulation.

Ich bin Monlieur verbunden vor dero hochges neigte Gratulation; Gegentheils wünsche alle Prosperite, und so sie mich tahig sinden, angenehs me Dienstezu erweisen, so bitte, sie wollen an meis ner Willsahrigkeit nicht zweisselen, allermassen ich Dero Besehle erwarte. Ein anders.

Monsieur! Ich bin vor dero hochgeneigte Gratulation obligiret, wünsche anben, daß es ihnen in ale sen dero Borhaben gelingen und alles ersprießlich ausschlagen moge, und so ich fähig bin, zu ihrer Avantage etwas benzutragen, so haben sie auf meine Dienstfertigkeit sich gank sicher zu verlassen.

Dancksagung an ein Frauenzimmer wegen des Tannes.

Ich bin höchstens obligirt, Mademoiselle, daß sie ihrem Diener die Shre gegeben, sie aufzusühren; Bitte aber, sie wollen dero ungemeinen Höslichkeit nach entschuldigen, wolch etwa einen Fehler begangen.

Mademoiselle haben ihren Diener durch die Erlandniß mit ihnen zu tanken, zu dero grossen Schuldener gemacht, jedoch bitte gehorsamst, so einige Fehler ben mir mit untergelaussen, solche hochgeneigt zu exculiren.

Nachdem Mademoiselle befehlen, dieselbe wes genihrer Müdigkeit mit fernerm Tanken zu verschos nen, so will gehorsamen; Erkenne mich aber vor die erstattete Frenheit Mademoisellen aufzusühren unendlich verbunden, und bitte, sie wollen dero Dies ner ihrer fernern Wohlgewogenheit würdigen.

Dancksagung an ein Frauenzimmer, so man nach Zause begleiter. Ich will mich demnach Mademoisellen gehore

· C c samst

samst empfehlen, und wie mich vor alle genossene Histlichkeiten, wie auch vor die sonderbare hre obligiret bekenne, daß mir erlaubet worden, ein so qualificirtes Frauenzimmer nach Hause zu begleiten, als erwarte nur dero Befehle, meine Ergebenheit Mademoisellen spühren zu sassen, wünsche im übrigen eine angenehme Ruhe.

Oder:

Mademoisellen wünsche eine angenehme Ruhe; und wie mich bochst verbunden erkenne, daß sie mir die Shre gonnen wollen, sie nach Hause zu begleiten, als recommendire mich dero fernern Affection, und verharre von Ihnen allezeit ein gehorsamer Diener.

Dancksagung wegen eines Ungebindes.

Monsieur beschämen mich gewiß recht mit ihrer allzugroffen Höflichkeit, so sie gegen mich in Uberreis chung eines so kostbaren Agenbindes erwiesen. Ich gestehe, daß ich solches gar nicht um sie verdienet, vielweniger mich versehen. Jedoch bekenne ich hierben, daß sie mir damit eine überaus grosse Freude verursachet, und sage demnach dafür gang schuldis gen Danck, mit Bersprechen auf Gelegenheit zu sinnen, solches zu erwiedern.

Unerbiethungs-Compliment.

Unredung; Kan ich nicht so glücklich senn, Monsieur etwan einen nütlichen Dienst zu erweis sen? Ich versichere, daß so etwas zu ihrem Glück beytragen kan, an mir nichts ermangeln lassen wer-De. 2Int

Untwort: Ich bin vergnügt, Monsieur, wenn ich mich nur dero Gewogenheit allstets versichern kan: Wie ich denn dieselbe vor mich ausbitte, und alle Reconnoissence vor deren gutigste Gewehr verspresche.

Un eine Jungfer, wegen einer Zeyrath.

Unredung: Mademoiselle sehen nicht anders aus, als wann sie in kurken solten eine Braut wers den, wollen sie noch von keinem Liebsten wissen, so

will ich ihnen einen vorschlagen.

Untwort: Monsieur obligiren mich höchlich durch die sonderbare Affection, daß sie vor mein Glück sorgen wollen, ich dancke daher von Herken, und werde meine Erkanntnißzu bezeugen nicht ermangeln, wenn mans aber wissen darff, wer soll denn der Liebste seyn?

Unredung; Es ist der Herr Seladon, er hat, wie sie selbsten wissen, ein gutes Amt und gutes Auskomemen, ist stilles und from men Gemuths, und wird seie

ne Liebste überaus wohl halten.

Untwort! Monsseur deuten nicht übel, daßich wegen des Vorschlags einige Bedenck-Zeit nehme mich zu resolviren, zumahlen ich es meinen Herrn Vettern muß wissen lassen, übermorgen will Monsseur mit einer gewissen Antwort versehen.

Beschenckungs-Compliment.

Mademoiselle wollen nicht übel deuten, daß bep jetzigen Jahrmarckt mich erkühne einen Theil meisner Schuld durch gegenwärtiges schlechtes Andenschen abzutragen, wie ich mich denn annoch hierzu Cc2 vers

verbunden erkenne, und nur dero Befehle erwarte, worinnen ich meine Ergebenheit ihnen bezeigen solle.

Bitt. Compliment um Recommendation.

Ich weiß, Monsieur, daß sie ben dem Herrn Goriander ein grosses vermögen, dahero ersuche gehorsamst, mich ben seiner Excellence bester massen zu recommendiren. Sie werden mich durch diese Bemühung unendlich obligiren, und ich will nicht ermangeln, meine Erkenntlichkeit gegen Monsieur deswegen an Tagzu legen.

Invitations-Compliment zur Spaziers

Mademoiselle haben ohnlängst versprochen, wenn schön Wetter, mit uns zusahren; Weiln nun der heutige Tag schön und freundlich; Als bitte ich, ingleichen Monsieur Salandon und Mademoiselle Rolinde, welche sich ihnen gant schön besehrten, und zugleich ersuchen lassen, diese Spatiere Fahrt mit ihnen zu thun, sie hossen eine geneigte Entschliesung, weiln ben dieser galanten Compagnie ich einen gehorsamen Auswärter abgeben solle.

Ibschieds: Compliment.
Ich habe schuldigen Danck vor alle genossene Shreund Hösslichket abzustatten, und wünsche Selesgenheitzu haben, solche angenehme Dienst. Bezeusgungen zu recompensiren, immitelst befehle mich dero Gewogenheit, und wünsche eine angenehme Ruhe (gesegnete Mahlzeit.)

Bitte

Biet : Compliment an einen Königlichen Envoye, um ein Secretaire bey ihm zu werden.

Ew. Excellence bin für die hochgeneigteste Meynung von meinen wenigen Eigenschafften unterthänig verbunden; Und weiln meine zu dero hohen
Meriten angewandte geringe Mühe so gnädige Senehmhaltung gesunden, und allezeit in Dero Diensten zu seyn, nieso grosse als ehrerbietige Passion ben
mir ist; Sonehme dahero in geziemenden Respect
die Frenheit, Ew. Excellence, wosern dieselben nicht
allbereits einen andern mit der Secretariat-Stelle
beehret, um diese hobe Wohlthat gehorsamst zu bitten; Welches Glück mit unterthäniger Dienst-Sestilsenheit allstets erkennen werde.

Dancksagungs-Compliment vor ein verehrres Buch.

Ew. Excellence habenzu grosse Gute sur dero unsterthänigen Diener mich mit einem so raren und kostbaren Buchezu beehren; Ich nehme es mit versbundenster Danckbarkeit an, und werde sothane Generosite überallzu rühmen wissen.

Unerbiethungs Compliment an einen Minister.

Indem Ew. Excellence ben meiner neulichsten Auswartung gedachten, wie sie einen geschickten Hofmeister über dero Herrn Sohne velangten, und Monsieur N. so Ew. Excellence bekannt, die Ehre dieser Charge wünschet, wenn er nach abgelegsten Universitäts Jahren mit ihnen zu reisen hochsgeneigte Versicherung bekäme; So habe meiner

Cc 3

unterthänigen Schuldigkeit gemäß erachtet, Ew. Excell dieses gehorsamstzu hinterbringen, und ders hohen Urtheil und Belieben anheim stellen sollen, ob sie gedachten Monsieur N. damit glücklich zu machen geruhen.

Ubschieds • Compliment an einen Minister.

Ew. Excellence habe vor meinem Abschiede nochmals auswarten und mich unterthänigst recommendiren wollen. So nehme demnach von E. Excellence gehorsamsten Urlaub; Und bleibe vor alle von deroselben genossene große Ehre und Güte Lebenslang zu unterthäniger Danckbarkeit und schuldigen Respect verbunden. Der Allerhöchste wolle Ew. Excellence in allem hohen und erwünschten Wohlseyn zu des Staats und dero vornehmen Hauses Ausnehmen, allstets gnädig erhalten, und mir darben die große Glückseligkeit gönnen, dero hohen Wohlwollens serner gewürdiget zu werden; als warum nochmahls gehorsamst bitte, und werde solche große Wohlthat Lebenslang und terthänigst veneriren

ENDE.

Register



Registet.

Constitution of the second sec	
an ein Frauenzimmer	67
an einen vornehmen Kriegs-Officier	68
an einen Patron	69.70
an einen Etaats-Minister	
an einen Patron, so Professor	71
Atteitatum	73
Aufding-Brief	333
23.	346
Befehl, an einen Amtmann	200
Beklagungs-Schreiben	393
Kurte Gedancken	266
an einen Freund	266,267
Bericht Schreiben	
Kurke Gedancken ibid.	289
an einen Freund	200
an einen Patron	292
an einen Patron	
an einen Vornehmen von Abel	292
Beschenckuns-Compliment, mundlich	295
Beschenckungs-Schreiben	
Kurke Gedancken ibid.	240
an einen Freund	040
an eben dergleichen	249
Besuch=Schreiben, suche Visit-Schreit	250,251
Bitt Compliment an einen Königl, E	ovova 11119
ein Secretair zu werden	
Bitt-Schreiben	413
Kurke Gedancken ibid.	353
an einen Patron	200 200
Brautigam zu complimentiren	355.356
Brief-Gattungen	399
Burgschafft	3
אוואיסופיייטר	329 C.
	C.

•	H + H 15
Ceffio bonorum	330
Commissions-Decretum	297
Complimente, benn Hochzeiten, K	indtauffen, Ge-
burths-Tagen, Reuen=Jahr,	Promotionen,
Condolencen, re. mundlich	399 & leqq.
beym Tange	409
Compromiss von Parthepen	324.326
Condolence-Schreiben	130
Kurke Gedancken	131
an einen Freund, wegen des Tol	des seiner Jungs
fer Lochter 133. seines Go	hues 134
an eine Jungfer, dessen Bruder!	gestürket und ges
storben	136
an einen Patron, dem sein Soh	ngestorben 137
139.140. der an einer schw	eren Kranckheit
lieget 160. dessen Sochter ge	estorben 142
an einen vornehmen JCtum, den	1 seine Ches Gats
tin gestorben	143
an einen Freund wegen zurück	gegangener Be-
förderung 145. wegen fehlg	
riage 161. dem sein Hauß	abgebrannt:163
Antw. 165. der bestohlen w	
an eine vornehme Frau ben Abst	
Herrn	146
an einen vornehmen Cavallier,	dessen Gemahlin
gestorben	148
an einen vornehmen Minister	ben Absterbung
seiner Gemahlin 150. an ein	en guten Freund
dem seine Braut gestorben	151
an eine Jungfer, deren Liebster	
an einen Kauffmann der Schiff	
T. CCC	gn.

The state of the s	
Siriladungs-Schreiben, suche Invita	tions-Schreis
ben.	,
Entschuldigungs Schreiben	259
Rurke Gedancken ibid.	(A)
an einen Freund	259:255
S .	
Fidejussion	329
Fracht-Briefe	382
Freundschaffts = Schreiben, suche	Ainmeroungs.
Schreiben.	
6 .	7
Sebuhrts-Brief	147
Gebuhrts Lagieinen darzuzu comp	-
Semischte Schreiben	316
Rurke Gedancken ibid.	autan auf alai
Gesellschaffts-Contract unter Kauf chen Gewinn und Verlust	
Gevatterschaffts=Schreiben, such	
Schreiben.	e minimulous
Gluckwünschungs-Complim, zu ein	em Dienst 200
Zur Hochzeit 399. zur Kinderg	eburth 400
	74
Kurke Gedancken 74. an ein	
zum Neuen Jahr 76. Antw.	77. an einen
vornehmen Freund 78. an ein	en Freund 79
Antw 80. an einen Freund	zur vorhaben=
den Reise 81. an einen Freund	so glucklich aus
der Fremde kommen 83. Antw.	84. an einen
Bräutigam wegen Verlöbniß 89	
Jungfer benm M. Jahr 87.	
beym N. Jahr 88. segg. Antwi	ort 89. Eines

Waters an seinen Gohn zum M. Jahr 89. Untwort 90. Einer Mutter an ihre Tochter Antw. 93. an einen vornehmen Herrn 94- an einen Anverwandten 96. an einen Freund 98 Antw: 99. an eine Jungfer 100. Antw. 101. an ein Frauenzimmer wegen erlebten Nahmens-Lage 102. an einen Freund der eine Liebste bekommen 104. Antw. 105. An ein Frauenzimmer die einen Liebsten bekommen 107. Antwort 108. an eine Braut 109. an eine vornehme Frauxxi. an einen vornehmen Patron 112 an einen Freund, wegen erlangter Gesundheit 118. 119. an ein Frauenzimmer so kranck gewesen 115. Antw. 116. An einen vornehmen Mann 119. an einen Patron, so Obrist-Raths-Meister worden 120. an einen Freund so. Prie= ster in der Stadt geworden 122.: Antwort 123 der Magister worden 124. so Doctor worden. 125. so Capitain worden 127. Antw. 128. so ben Hofe Dienste bekommen 128. Antw. 1291

Hochzeit-Schreiben, suche Invitations-Schreiben.

Instruction 298
(Fürstliche) Intercession 363
Invitations-Compliment, mündlich zu einer Spasier-Fahrt 412
Invitations - Schreiben 167. Kurke Gedancken 167. an eine Jungfer zur Gevatterschafft 169 an eine Schwieger-Mutter 170. an einen Pastronzur Gevatterschafft 171. an eben dergl. 173 an

an einen Anverwandten 174. zu eine	m Ver
Tobnif 176. Antw. 177. an einen Po	atronam
Hochzeit 178. an eben dergleichen 13	
einen vornehmen Cavallier zur Hochz	eit 180
an einen Fürsten eben dergl. 183. a	n einem
Prediger zum Leich-Begangniß 184.	on ein
Frauenzimmer zum Ball 187. zur Gas	erentes
an ein Frauenzimmer zur Land-Lust 18	
Doctorat	190
28.	- ,-
Rauff-Contract über ein Hauß zor. übe	r Mere
De	303
Klag-Libell, in puncto vorenthaltenen Dep	
Krancken Leuten oder derenAnverwandten	211 COM-
	405. fq.
1 :	4-11-7-
Lehr-Brief	343
Letter Wille	349
Lob-Schreiben 235. Kurke Gedancken i	hid an
ein Frauenzimmer 235. an eine vornehn	
236. an einen Freund	238
177.	
	21.322
Memorial wegen Ansetzung eines Lehn-Te	
Mieth-Contract über ein Hauß	307
Mieth= und Pacht-Contract über Guther	309
Moralische Schreiben	281
Kurze Gedancken	28t
an einen Freund	281
Mortifications-Schein	_
Ein anderer	393
	374

27.	
Neu-Jahrs-Wünsche in Briefen	76.88.10.
in mundlichen Complimenten	402
D.	
Obligationes 365. Kurke Gedancken	365
über einer Stadt geliehenes Geld	- 366
Des Hauptschuldners mit bengefügte	r Burg-
ich afft	368
über 400 Gülden	368
über 200 Gülden	272
über 800 Nthlr.	369
über 1000 Rithlr. mit der Bürgschafft	374
p.	
Paß 232. Einem Fürstl. Rath ertheile	t 392
Patent, wegen entwendeter Guther	300
O 2.	•
Quittancen oder Quittungen	3842C.
28.	
Recess	327
Recommendations-Compliment, muni	olich 412
Recommendations-Schreiben	252
Kurke Gedancken ibid.	
an einen Patron	254
aneinen Freund	253.258
an einen Patron	256, 257
Recreditiv-Schreiben	335
Revers eines Secretarii	331
Rückbürgschafft	330
Committee Commit	
Satyrische Schreiben. Kurte Gedanck	
an ein Frauenzimmer	279
an eine Manns-Person	274·277
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Steck =

Register.

Steck-Brief	336
Supplique an einen Herkog	358.359
₹.	4.8
Sanhan wie man hahen complimenting	m C.W
Sangen, wie man daben complimentire Lestament, vid. letter Wille.	11104 409
Testamentum Reciprocum	352
Transaction	328
Prost. Schreiben, vid. Condolence-Sch	reiben.
	লৈ
	**
Bergleich, vid. Recess.	1 · p
Werliebte Schreiben	♠ q ₁
Rurke Gedancken	283
an ein Frauenzimmer	285
an eben dergleichen	286
an einen Amanten	287
an ein Frauenzimmer	287
Permischte Schreiben	316
Kurpe Gedancken ibid.	
Verweiß: Schreiben	
Kurte Gedancken	296
an einen Freund	270
an einen falschen	271
Visit-Schreiben	1
Kurke Gedancken	4.6
an einen Freund 6. 19. Antw.	8.20
an eben dergleichen 9.21. Antw.	10, 22
au eben dergleichen 11. Antw.	12
	· · · an

	و خودازارهای بوده ی وساعت سامهای به		ستشبيع بخوافيات	
an ein	nen vertrauten	Freund	14. Anti	D. I
guei!	nen Anverwa	ndten :	1	
an ein	Frauenzimm	er 24. 3:	2. 34. Ant	wort 2
		1 4		33.3
an ei	nen Gonner 2'	7- Anti	vort .	2
an ei	ne vornehme J	rau 29.	Antiv.	30.31
aneir	nen Hofrath			6. 37. 42
an ei	nen Patron	p.o.	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	45
	nen Patron, so		or ·	38.39
	· so ein Geiff		t 2 4 - 6 4 p	43.44
	• so Licenti			46
	ien Etaats-Mi	-		40
	en dergleichen			41
23011	macht, suche N	landat		F 425 3 1 36 3
Vormu	nds-Bestätigu	ing		323
Urthels=	Frage	45 A I		394
	,	· ·	* .	0 × 4
•		w.		* 1.
Medie	1-Briefe	1 0	* 1 2 4 * 1 4	277 16
	fauffs-Contra	ict.		204
		-		
		3.		
Quickeis	fts-Schreiben	Grafia D	edications	Chron
ben.	is Cupterven	Inchen	erithatioite	Mitth
A CHI				44 HS

ENDE.

Einlei:



Die Ginleitung

Zur

Weutschen Rechtschreibung.

Sist die Orthographie oder Recheschreis bung nichts anders, denn eine Wissen. schafft, die Worter ihren Buchstaben und Sylben nach recht zu schreiben; und mercket man in solcher unser teutschen Mut-

ter=Sprache vier und zwangig Buchstaben an, als:

a, b, c, die, f, (ff,) g, h, i, t, l, (II,) m, n, o, p, q, r, s, (f. ff. f,) t, u, (v,) w, r, y, 3.

In diesen aber wird die Calligraphie, oder Bierliche Schreib-Urt, von der Orthographie unterschieden, daß jene die Wörter zierlich, diese aber recht schreiben sehret. Wegen der Calligraphie, was nemlich für Vortheile aus selbiger erwachsen, wann man (1) die Buchstaben, wie sie ceineine ander fliessen, mahlen lasset, worzu dann dienlich;

der i. daher n.m.s.o.a.q.g., f. ll, b.h. v.v.v.v.w., t. tt.f. e.o.s., f. f.b.ll, ff.ft.s. e, Q, 8, (2) Wie die Vergleichung oben und unten und

(3) Die Vorschrifft mit feiner schwarzen Dinken geschrieben werden foll, sind wir allhier gar nicht bekummert, sondern überlassen folches denen ordenttichen Schul-Sbreibern; hierist nur unser Vor= has

21

haben die Rechtschreibung nach unterschiedenen Reguln und daraus fliessenden Exceptionen zu untersuchen. She man aber zu denen Satzen oder Reguln schreitet, so setzen wir noch vorhero etwas weniges von der Verwandniß der Buchstaben unter einander, wann sie nemlich (a) in Derwandre, als a, d, e, au, ei, eu. i, y, u, c, z. o. u. v, u. b, p, b, w.g, i, c, f, g, f, v. d, t. ch, f. und unverwandre, so gar keine Verwandniß mit einander haben, und einander angehen, als zund u, m und g. Fund l, und alle andere, getheilet werden. Mächst diesem (b) so theilen sie solche auch ein in laute, welche vor sich. allein konnen ausgesprochen werden, deren 5. sind. als: a,e,i,o,u, denen einige y beyfügen, und in fume, so ohne den lautenden nicht können ausgesprochen werden, als: b, c, d, f, g, h, E, l, m, n, p, q, r, s, w, r, 3. Diese nun werden auch sonsten Consonantes oder mitlaurende genennet, weilen, wann die lautenden ihnen zugesetzet, sie ausgesprochen werden können, sonsten aber nicht. (c) Aber finden sich zwey-laurende als: ai, au, et, eu, a, b, u, und dreylaurende als au, J.E. Gläublich von Glauben, Braute von Braut, Brautigam ze. und letlichen (d) Zarte, weilen sie hart, und Weiche weilen sie weich aus gesprochen werden; die harren sind P, E, die Weis chen oder gelinde B, D, z. E. Taube Turtel-Laube, Dauben, so an Fasser gehören ; baar Geld, ein paar Schuh; Woben dann annoch anzumercken ist daß man wohl den reinen Klang der Worte, wie sie ausgesprochen werden, und gewöhnt. landubl. Schreib-Art zu Rathe zu ziehen, und in acht



Wortern zusammen gesetzet sind. E. Baren Subrer, Baren Baut, Land Pfleger, Land Lauffer, Machethun, Zuvorethun. Das wahre Kennzeichen aber, woran man erkennen kan und soll, daß Stamm-Wörter vorhanden. ist, da man jum (1) ihre teutsche Endungen in acht nimmt und zugleich wegwirfft, illiamen bi

bar, ffreitbar, von Streit, wunderbar, von Wunder. kundbar, von Kund. Füchse von Fuchel! Lage von Lag. Stadte, von Stadt. Sinnen, von Ginn, Fromen, von fromm. Zennen, von Senn. Manner von Mann. Worter, von Wort. Götter, von GOtten haffe, Sugendhafft,von Tugend. Lasterhafft von Laster. Mangelhafft, von Mangel: 1. 1963 hafftig, Lebhafftig, von Leben. Leibhafftig von Leib. Schamhafftig, von Scham. Werschwiegenheit, von verschwiegen. Rühnheit, von kuhner Berwegenheit von verwegen. Gutig, von gut. Inabig von Gnade. Rothig, von Roth. die Freundin, von Freund. Nachbarin von

Nachbar. Königin, von König.

Himmlisch, von Himmel. Höhnisch, von Hohn. Rauberisch, von rauben !!! Erkanntniß, vonerkannt, erkennens in Begrabniß, von begrabent 3390 Halli Binsterniß, von Finster Dieto



heisset. Wohin gehöret: Erzürnen, nicht erzbe nen; geniessen; sinden, nicht, nicht fünden; fliehen, nicht flühen, zc. vid. Zerrn Talanders Einleitung zum teurschen Briesen Cap. 7.

III. Sag.

Ben ungewisser und zweiffelhafter Herleitung der Worter schreibet man solche, nach dem Ges brauch und Gewohnheit. Dier muß man nun vornehmlich gelehrter Theologen und Juristen teutsch herausgegebene Bucher oder Tractaten in Consideration ziehen, auch des berühmten Schottelii in 1. 2 ob. Rede, I.p. 2. Leg. 37. ff. de legib. Worte zum Voraus gelten laffen, wenn Er faget: "Die "Schreibe-Runst muß sich nach der Gewohnheit "richten, und ift der Gebrauch ein rechter Lehrmeis After der Sprachen, gleichwie auch die Gewohnheit seine Erklarerin der Gesetze ist. 3 E. Ich nehme das Wort Mensch, so scheiner von Mann herges leitet zu senn, dahero Mansch geschrieben werden muste; weilen aber die eingeführte Gewohnheit schon langstein anders lehret, so siehet man nicht auf die Herleitung. Conf. Weisens curieuse Gedancken von teutschen Briefen p. 536. n. 1. Desgleichen wollen etliche das Wort Teursch nicht durch ein e, sondern dschreiben, indeme es von deuten herrühren soll; allein die Lateiner sagen Teutones, die Teutschen, so den Nahmen von ihrem Abgott Teuto genannt, ursprünglich herhaben; wiewohl diesen Abgott Tacitus Tuisco ges nennet haben will, soeben auch ein T in fronte führet, deswegen schreibet man eher dieses Wort durch ein

Chur Zürst, so eigentlich und ursprünglich von dem alten teutschen Wort Ruhren oder Roren, welches so viel heisset, als wehlen, und also müstemit dem R geschrieben werden, herkommen soll; einige andere wollen es von xizos d. i. plena potestas, herleiten; andere sind noch anderer Mennung: Weilen also dieses Wort zweisselhaftig dem Urssprung nach ist, so schreibet man lieber dem heutigen Gebrauch nach es mit einen Ch. und nicht R.

IV. Say.

So man zweiffelt und ungewiß ist, wie man ein Wort schreiben soll, so siehet man nur den Genitivum oder den Numerum pluralem an; dann wie dieser geschrieben wird, so schreibet man auch das Wort in Nominativo Singulari. z. E. ich fage: Schuld, hier weiß ich nicht, ob ich Schult oder Schuld schreiben soll; Drum sehe ich zu, wie Dieses Wort in Plurali hat, so heisset es dann: Schulden, weiln ich nun da nur d brauche und finde, keinesweges aber weder e noch de, so muß dann in Singulari ein d stehen. Also schreibe ich man wenn es die Praticula, so den Verbiszugesetet wird als: man saget, man hat erzehlet, 2c. Als leine es ware falsch, wann ich das mannliche Ges Schlechte damit andeuten wolte, dann da schreibe ich : Mann, weisen es in Genitivo Singulari hat des Mannes und in Plurali Manner, welches auch ju verstehen ist von Zand, Leld, Glas, Zund, Schiff Ring ze. denn ich sage nochschreibe nicht: Hant Felt Glaß Hunt, Schipff, Rinck, sondern 24 4 tote Stelle,

wie oben stehet, weiln sie in Plurali haben: Hande Felder, Gluser, Hunde, Schiffe, Ringe, 2c.

V. Sag

Unnothig ist, einen Buchstaben, welcher nicht ausgesprochen wird, an eine Haupt - Endung anzus setzen oder anzuflicken; des wegen wird(b) vergeblich andiese Wörter augehänget, wenn man schreibet! Warumb, darumb, Lamb, fromb, Eigend ehamb, dann es heisset: Warum, darum, Lamm, Lämmer, nicht Lämber, fromm, fromme, nicht from be, Eigenthum, Eigenthümer, nicht Eigenthumber. Desgleichen geschiehet solches auch mit d. daß man nemlich nach dem d. ein t. angesetzt, und es so gar der Copulæ umd anhänget, und für und, so recht geschrieben undt setzet, welches jedoch auch falschi Also ist auch das dein denen Wörtern Standt, Mandrize. überflüßig: Dann es soll geschrieben werden mit einem einfachen d nemlich Stand, Wand, weiln es in Plurali hat; Stande, Wan De 20.

VI. Sag.

Zaftschaft, als Haupt = Endung erfordern ein einsaches, nicht aber ein doppeltes st. dann ich schreis be : Tugendhaft, nicht Tugendhafft, mangels haft, nicht mangelhafft, Bigenschaft, nicht Eis Benfchafft. Besiehe hiervon die Haupt-Endungen des 2. Grund=Sakes. ti the

VIII. Sag. Co. See Contract of the

Mas der teutschen Sprache und derselben Ei genschafft zuwider lauffet, dieses soll man nicht schreiben z. E. ich schreibe nicht recht & Rewer. Frews

Fremde, Fram; fondern Zener, Jeeude, gran itc. dann die Gewohnheit und Herkommen verlanget es also, obschon das wo. ben uns Teutschen einen gelinden Klang, wie ein bhat Desgleichen verhalt es sich auch mit dem v. so als ein Consonans bep den Tentschen gebrauchet i und ein klein wenig gelinder als ein f. ausgesvrochen wird, also ist falsch geschrieben: Obel, Ortheil, Onser, Uater, Uerstand, zc. sondern es soll heissen: Ubel, Urtheil, Unser Vater, Verstand, 2c. Besiehe In. Taland. Einl. reg. 7. C. 7. Buggie Sag. Will. Sag.

In Wortern, so aus fremden Sprachen ent springen, muß man ihre Grund Buchstaben lassen, kemesweges aber andere hinnem setzen, wie von unterschiedlichen die Teutsche Sprache verbessern wollen, geschehen; Denn wir eben so wohl das c, chiziund phi in unserer Teutschen Mutter-Spras che haben Also ist falsch: Zicero, Fconix, Horazius, Lazedæmon, Kartago, &c. sondern bleibet vielmehr recht; Cicero, Phoenix, Horatius, Lacedæmon, Carthago &c. Derogen bleibet man bit. lig ben denen Grund Buchstaben mit Herrn Calandernin angezogner Einleit. zum C. B. reg. 9. cap. 7. und Hrn. Menantes Einleit. von der reutschen Oratorie und Briefen. p. m 7. nom green Codes IX. Sag.

200 Me Substantiva, denen fürgesetset werden kan der die, das, oder was an deren Stattgebrauchete oder im Anfang eines Periodi neseket wird, muffen mit groffen Buchstaben geschrieben werden. 2100

24 5

Sick.

Nota. Hierben ist zumercken, daßwenn der, dies das, so viel heisset als dieser, diese, dieser, welcher, welche welchen, und das folgende Wort keines von den Wörtlein der, die, das hat, so hat, solches keinen großen Initial-Buchstab, z. E. das ist mein Weib, nicht das Istre. u. s. f.

college and the X. Sag. . This allowed the

Bon denen Buchstaben B, W, P, hat man fürnemlich auf den Klang, obes ein B, oder W, oder P, seu, zu sehen; dannich spreche nicht Bachen, sondern Walten, sondern Walten, nicht Ballen, sondern Walten, zc. Aus diesen entstehen diese Special-Reguln, deren

fordern allezeit ein B. niemahls aber Wichter be, nicht ich schreiwe, ich bleibe nicht bleime ich lebe, nicht ich schreiwe, ich bleibe nicht bleime ich lebe, nich lewe, ze. treiben, lieben, haben, nicht treiwen liewen hawen. Leber, lieber, Silber, Weber, ze. nicht Lewer, liewer, Silwer, Weber, ze. Jedoch wird hiervon ausgenommen Lower, ze. Jedoch wird hiervon ausgenommen Lower, nicht Löbe; wiewohl auch noch einige diese Ausnahme noch hinzu sügen wollen, Ingwes Wittwer, Wittwe; man bleibet aber vielmehr ben der eingesührten Art in diesen Wörtern, und schreibet solche also: Ingber, Wittber, Wittbe.

2. Regul: Weilen B. und P. eine sehr genaue Verwandschafft unter einander haben, muß man die rechte Mundellet, als ob das Wort weich oder hart ausgesprochen wird beobachten, auch sich bierzu die allerneuesten Schrifften guter Autoren, Die recht rein sprechen und schreiben anschaffen und

fol=

solche offters durchlesen: Dann man schreibet nichtrecht wegen der Aussprache: Pand, Pann, Brediger, Banier 20. sondern Band, Bann, Predie ger, Panier 20.

3. Regul: nach dem misst kein Bnoch Pzu seiten, weilen die Herleitung und Endigung en,es,et, das Gegentheil anzeiget, z. E. ich schreibe kommt, nicht kommbe, oder kommpt, denn es wird hergesleitet von kommen, und deutet kommt so viel als kommer: Desgleichen schreibeich: verstummt, fromm, nicht aber verstummpt, frommb, weilen dieses in der Endung hat srommes, frommen, nicht aber frommbes, frommben, jenes aber kommet her

von verstummen.

4. Regul: Man settet auch in unterschiedlichen Wortern weder 23 noch P nach dem m, sondern laffet solches in der Mitten und am Ende fahren ; in der mitten mußes heissen: ingesamt, allsamt, Umt Gremd, nemlich, Machkömmling 20. nicht aber ingesambe, allesambe, 20mbe, grembo, nembe lich Machkommbling ze. am Ende in Wörtern; um, warum, herum, darum, nicht umb, ware umb, herumb, darumb, 2c. so wieder die & Regul Jauffet, und deswegen mit dahin gezogen werden Fan hieraber darum gesetzet worden, weilen wir von Bund Dhandeln; wiewohl einige aus dem Bes brauch behaupten wollen, daß Almt, fremd ze ein 23 ben sich hatten, weilen man in Aussprechung borete das Bein Umbt, frembo zc. fo aber der reinen Schreib-Art zuwider lauffet.

Regul: Bep Ereignung eines Zweiffels, ph

man am Ende des Worts ein boder p schreiben solle? kan man nur das e, er, es, darzu seken, so wird man gleich hören, ob ein hartes p oder weiches b nothig sen, z. E, lieb, nicht liep; dann ich sage nicht lieper, liepes, liepe, sondern liebes, lieber, liebe.

XI. Sag.

Wann man zweiffelt, ob ein weiches D voer hartes Czu seisen? giebt man fürnehmlich auf die Aussprach Achrung, ob das Wort weich oder hart ausgesprochen wird? als ich sage, es ist mir leid, nicht
aber; es ist mir lept: es sind Leute vor der Thür;
micht: es sind Leude vor der Thür. Hier mercke
nun

na. daßsich kein Workleichtlichen auf eined wohl aber er endiget. Z. E. Er lieset, schreiber, liebet thr leset, schreibet, liebet, nicht: er liesed, schreibed, liebed, zc.

Baber, kein weiches d, sondern hartes e nach dem f, zie du liebest, kommest, gehest, erlast, der Aft ic.

Wicht liebesd fommesdizc.

Die den Accent oder Shon auf die penultimam fakten lassen, und sich endigen auf ein end erfordern allezeit ein weiches di niemahls aber ein hartest, als liebend, lesend, bleibend, nicht liebent, sebent, lesene bleibent.

dem n allezeit ein weiches diz. Et stesind, mein Zind, michtestessenschessen des gleichen schreisestenden bet

bet man: Rund, Mund, Zund, nicht Rung Munt, und Zunt, 20.

5. Wann zu denen Endigungen end, ind, und, eres, er, en, kommen, und gesetzt werden, bleibet allezeit dem Ursprung nach ein weiches d. 3. E. Rine de, Kindes, Kinder, schreibende, schreibenden, 1c. 16: 62: Ben den Endigungen and, ant, annt, seket man nur im Sinn zu ein e, so siehet und horet man gleich den Unterschied, ob das Wort hart oder weich foll ausgesprochen werden; und also, wenn es weich und gelind ausgeredet wird, seßet man and, so aber hart und scharff, brauchet man annt, a. E. bekannt, eingespanne, verbranne, wohlbenanne, zuerkanne, ich hier bilde ich mir ein, ob hiesse es erkannes, abs gebrannts, 20. und also hore ich, daßes hart ausges sprochen werden soll nemlich erkanne, nicht aber erkannd, u. s. w. Desgleichen setzet man auch anne oder enne sur annet oder ennet. 3. E. Erhat mit ihm zusammen gespannt, für zusammen gespannet. Er bekennt nebst dem andern alles, was er gethan hate für bekenner. Die Endigung aber and wird in weicher und gelinder Aussprache gebrauchet, und foldes horet man, wenn man sich zuletzt ein e eine bildet sale: Berstand, Band, Pfand, dannich aussprechegant weich: Berstande, Bande, Pfande deswegen muß auch kein hartes r gebrauchet werden. Golte man sich aber kein e zuletzt einbile den konnen, muß man die Endung en herfür suchen, und alsdenn höreich gleich, ob es hart oder weich ausgesprochen werden soll:wann es nun weich aus gesprochen wird, so mußes auch ein weiches derhalo 115

halten, J. E. er bestand in seinem Examine se wohl; hier nun kan ich sagen: sie bestanden oder b ffunden, nicht bestanten oder bestunten.

7. Unt gebrauchet man auch in Wortern die vom tateinischen herstammen , z. E. galant, Pasqui-

lant, Discant, &c.

3. Die im lateinischen haben ans, bekommen im teutschen ant, 3. E. calcans, calcant, exulans, exulant. Und die im lateinischen haben ens, erfordern im teutschen ent. 3. E. Superintendens, Superin-

29. Unto mit doppeltem ot, wird gebrauchet für ander und ender, und muß man gleichsamein e zwischen dem dund t verstehen, z. E. entwandez hier wird geschrieben ein weich d mit angehefften harten t, aus Ursache, weil ich sagen kant entware elfanno, e. i. a connagia

10. de wird gebrauchet in Wartern sozusammen gehefftet werden, wann ich nur ein e darunter verfiehen, oder davor der pronunciren kan, j. E. bes reder; hier kommet das d und t zusammen, weilen edarzwischen heraus geworffen ist. Jedoch wird hiervon ausgenommen das Wort Stadt, so mit dem d und ezugleich geschrieben wird, dann ich nicht sagen kan, Stadet. Unrecht aber ware wenn ich schriebe: Brode, unde, Lande, Hande, weilen ich nicht sagen kan, Broder, under, u. d. g. auch unmöglich ware, daß eine Stimme oder Caute gus gleich auf einmahl den lindern und harten Laut geben konte Vid. M. Langjahrs Unleitung zur tentiden Sprache cap. 1. 34: (!

II.

Tr. Im Zweiffel, wann mann nicht weiß ob am Ende ein d oder rzu setzen sen, hanget man nur die Endunge, et, es, en, an so hôret man es gleich &. E. ich schreibe: Hand, Pferd 20. nicht Hant, Pfert, weilich sage Hande, Pferde, nicht Hante, Pferte.

12. Letlich ist auch zu mercken, daß man diffeers das tzu verdoppelen pflegt, selten aber das d, z. E. ich sage und schreibe : Bitten, Spott, nicht Bids den, Spodd; wohl aber Hadder, so alte zerrissene

Lumpen bedentet.

XII. Sag. 11 17 11/11 12 14/3 173 (

In Indenen Buchstaben C, R, Q, 3, hat ein Ans fanger so wohl auf die Aussprache als auch Schreib-Art acht zu geben; dann mercke?

1. Wann das C für e, i, y, stehet, wird es wie ein 3 gelesen, z.E. Cicero Cederbaum, Ciebar, wirdzwar, wie Zizero, Zederbaum, Zichar ause gesprochen, alleine nach der 8. Regul, die wir oben gegeben, geschrieben, vid. In. Talanders Einleit. 3umitenteschen Briefen c. 7. Reg. 9. und seinen Brief-Steller, 2 Theil. o. 18. Für a, 0, 11, wie K. 3. E. Cankley, wie Rankley, Calender, wie Ras lender, Corallen, wie Rorallen, Curiense wie Rus rieuse. Für Stumme als, k, 1, r, 2c. auch wie R. 3. E. schicken, einschrencken, Clavier, Creus, wie fchikken, einschrenkken, Rlavier, Kreut.

2. Qv. wird ausgesprochen wie Rm. J. E. Quis tung, Qvaal, wie Kwittung, Kwaal.

XIII. Say.

Si v, und ph sind wohlzu unter scheiden und awar so merce:

v, niemahls mit dem f, geschrieben werden mussens 3. E. versagt, nicht fersagt verzehrt, nicht fers zehrt, Vorbote, nicht Forbote, vortragen nicht kortragen: Hier werden ausgenommen die Ware

ter: fore, fordern, gorelle, u. d.gl.

aber f, endigen, 3. E ich schreibe nicht: Briev, How, son, sondern Brief, Hof, worben denn wieder die Aussnahme zu mercken, wann nemlich das Wort aus dem lateinischen entspringet, und sonderlich die Endung auf ein us hinaus lausset, so setzet man kein t, wohl aber v, z. E. Grandævus, Gradivus, Gultat vus &c. Grandæv, Gradiv, Gustav.

Jaß Fänget man kein Wort mit van, es sen denn, daß ein lautender Buchstab gleich darauf folget. Z. E. Water, vor, verheren, voll, Voigt, u. d. gleich

eines Worts O vorgesetzet, sondern man brauchet das Fiz. E. ich schreibe nicht; Oriede, sondern Friede, Freude, nicht Oreude, u. f. w. Hier nimm aus das Wort: Wließ, als ich sage Ritter des gülf denem Fliesen

Briefe, Jose Mober Ursache nicht in verdoppeln, Briefe, Jose nicht: Brieffe, Höffe, sondern Briefe, Jose Dopelten if sperare, mit dem einfachen aber Hof, Aula, heiset.

o. Ware es unrecht, wenn das f nach p verdops velt würde, z.E. ich schreibe : Opfer, Zapfer, Kampfre. nicht Opffer, Zapffer, Kamff. 7. Ist auch das f nichtzu verdoppeln nach zwensen stummen Buchstaben, wann ein t darauf komsmet, z. E. ich schreibe Sanftmuthig, nicht Sanffts

muthig.

8. Leiden die Endungen hafft und schafft kein doppeltes ff. Z. E. Zugendhaft, Leidenschaft, Eisgenschaft, nicht Zugendhaftt, siehe die 2. und 6. Grund Säge und Zerrn Taland. Kinleitung zum teutschen Briefen C. 7. reg. 4. Damit man aber wissen kan, ob ein einfaches foder doppeltes ff, zu seben sen? giebt man nur auf die Endungen es, en, Achtung. Z. Briefnicht Brieff, weis sen ich sage: des Briefes, nicht des Briefes. Darzu noch kommet, daß, wann eine Sylbe lang ausgesprochen wird man ein einfaches f sehet. Z. E. Schaf, Hof, Teufel, Straf, (wiewohl auch einige Schaaf, Straaf, schreiben wollen;) wann aber die Sylbe kurß, so sehet man ein doppeltes st. Z. E. Schrifft, schaffen, hoffen.

9. Owird niemahls doppelt gefunden, denn ich sage nicht: Opoigt, vvoll, sondern Voigt, voll, obschon das waus einem doppelten ventstehet.

10. Das ph wird wie das fausgesprochen, es wird aber niemals in einem rechten teutschen Wort gefunden, als nur in denen Wörtern, so aus dem Chaldaischen, Griechischen und andern Sprachen herkommen, z. E. ich schreibe: Christoph, denn es kommet her von zeisos und Pégeiv, tragen. Pharischer, denn es stammet von dem Hebräischen Parasch, er hat erkläret.

311. Zum letzten hat man auch den Unterschied

der Præposition für und der Zahl 4. vier, wie auch auf das Verbum fiel und Adjectivum viel wohl Achtung zu haben, damit kein zwendeutiger Versstand gezogen werde, z. E ich schreibe: Viel Volck siel von der Brücken herunter. Er hat den Krieg für viele Volcker vier ganzer Jahr hindurch glücklich geführet.

XIV. Sng.

Das g pfleget zwar bisweilen wie ein ch, j, gelindesk ausgesprochenzuwerden, als: GOttiwie iott, coor, alleine im Schreiben ift solches nicht zu attendiren, sondern es bleibet allezeit das g. 3. E. GOtt, Gut, Geber, Glaube, Geiff, ze. hier nun muß man deraleichen Schreib-Urt, da man das G pronunciret wie ch, j. k. nicht beobachten, sonsten wurde man den Lernenden viele Schwürigkeis ten in Weg werffen; denn sie theils nicht wissen würden, ob sie g, j, oder ch schreiben solten, theils ware ihnen auch mit einer solchen schlechten Schreib-Art wenig oder gar nichts gedienet, und lieffe auch wieder den Curial-Stylum. Will man nun wissen, weiln das g von den meisten nichtrecht ausgesprochen wird, ob ein goder kzu setzen sey? so nimmt man

1. den Gebrauch, welcher der beste Lehrmeister

ist, in acht;

2. Seßet man am Ende des Worts eine Sylbe, als e, es, en, er, u. s. w. hinzu, z. E. das Ding: dies ses Wort schreibet man mit g, nicht aber k; wolte ich nun wissen, was die Ursach sep. so hänge nur von bemeldten Sylben eine daran, als Dinge, Dins

ges, Dingen, Dinger; da hore ich, daß es nicht kan heissen; Dincke, Dinckes, Dincken, Dinseker zc. Deswegen wird g, nicht aber k gesetzt, und geschrieben. Also wird Rock, ein Kleid, so man anziehet, mit ck geschrieben, weisen ben den Sylben e, es, eines da ist, als: Nocke, Nockes zc. nicht Roge, Roges. Wohin noch gehöret Ranck, sür List, Betrug, Zanck, Werck, Berg, Werck, Hand-Werck, nicht aber rang, von ringen, Zang, Werg, so an Rocken gehöret.

3. If vor der End-Sylbe ich nur ein lanzutreffen, so seket man ch; wo aber ein doppeltes U, g;
B. C. lich, hinderlich, frölich, verblich, erbarmlich,
säuberlich, häuffiglich, prächtiglich, verächtiglich,

sonderlich, endlich, ehelich zc.

ben denn ausgenommen werden: seelig, ewig, aus ihren Genitivo Nominis, durch Zusekung der Sylben en, z. E. des Seeligen, Ewigen zu sehen. Bessiehe Talend. Einleit. zum T. B. Cap. 7. reg. 8. Rommen aber die Sylben e, es, en, er, zu der Endung lich, bleibet das ch, z. E. froliche, liebliches, ehrlichen, mundlicher, Julicher, u. d. gl. Woaber zu der Endung lig, bleibet das g, z. E. billige, einhelliges, willigen, zc.

4. ig wird auch allezeit gebrauchet vor denen stummen Buchstaben, ausgenommen l.z. E. zeitig, unzeitig, gütig, ungütig, ewig, mäßig, unmäßig, artig, unartig, Ehrsüchtig, ehrerbietig, würdig, Ehre Wirdig, durchgängig, Durche lauchtig, dürsftig, Ehrenrührig, Edelmüthig, fäsche Bereichtig, Edelmüthig, fäsche Bereichtig, Edelmüthig,

hig, Gottlosig, kothig, nothig, schlipfrig, tuchtig, pfündig, vierschrötig, unbeständig, unflätig, Wogelkesig,wahnwizig,zancksüchtig, jahrig, ze. Des gleichen auch die Einsplbigen Wörter: als, ich. mich, dich, sich, Stich, sprich, slich, brich, und die von diesen herkommen.

6. Wann endlich zu lich kommet die Endung Keit, so behalten etliche das chi etliche aber, weiln es ihnen besser scheinet, verwandeln es in g. Z. E. Sterbligkeit, Zierligkeit, nicht Sterblichkeit, Zierlichkeit; wiewohl ich mit Hn. Talandern I.c. dafür halte, man bleibe ben der Herleitung des

Mortes.

XV. Sag.

In denen Wörtern, so etwas lang pronunciret werden, wird das 3 dem T nachgesetzet. Z. E. Muth, roth, Wirth, That, Thon, Gebeth, Gemuthe-Gaben, Henrath, Vorrath, und dergleis chen, nicht Muhr, roht, 2c. Wiewohl das Wort gelehrt das h vor dem t hat, so dem Itylo Curiæ gemäß. Woben zu mercken, daß, wann zwischen dem hundr ein e ausgelassen worden, das h vor dem thergehet, z. E. er rubt, nichter ruth, denn es ist so viel: er ruher; er gehr, d. i. er geher. Macht, Rohrdommel, Röhrkästen, Röhren, Schwäher, Uberfahrt, verehren, verjähren.

2. So wird das hofft dem lautenden Buchstaben und dem Cnachgesetzet. Z.E. Abl jemahls, nahe, Fehde, sehensehrlich, kuhn, Kohl, Buble,

Ribn-Holt, Wieh.

3. Wird das h denen langen Sylben und Buch-

staben kiminirivorgeseßetiz. E. Fahl, Fähre, Fehrer, Fuhrmann, Fuhrwerck, gebähren, Gebühr, CPflicht-Schuldigkeit) Gemahl, Gemählde, Hahn, sahn, lahm, höhnisch, Jahr, Jubebli (Rleinod) Kahn, lahm, Leich-Bahrei (worauf die Leiche geseßt wird) Mähl; Wahl. (Gasteren) Schahl, (worinn man das Gesträncke thut.) stahl, er stahl, Köhrkasten, Uberschutz, verehren, Verjährung, Versöhnung, Verschrung, unberühret, wehren, (schüßen,) zahlen, Zahn.

4. Soll man das h, wo es nicht nothig, nicht hinzusügen, ob schon die Sulbe mit etwas lang ausgeschen wird, dann solches wäre sehr falsch und nur ein Uberfluß. Z. E. ich schreibe nicht abn, mihr, Rohr, Grahß, viehl, fröhlich, Ahnsehen, 2c. sondern: au, mir, Ror, Gras, viel, frölich, Ansehen; jedoch sindet man die Wörster: Theilung, Wohl, Wahl, 2c. Besiehe Tater: Theilung, Wohl, Wahl, 2c. Besiehe Ta-

land. Einleitung:

XVI. Sag.

Wann dann das kin einem Wortezu verdopspelnist, setzet man an statt des einen ein czu dem kinzusz. E. an statt Wolkken, schikken, drukken, kränkken, setze und schreibe ich Wolcken schicken, drukken, drukken, kränken. Besiehe Talanders Einleit. 3um C. B. cap. 7. Reg. 10.

XVII. Sag.

Wann die Sylben kurk pronunciret werden, pfleget man die Buchstaben i.m., n.r., zu verdoppeln. Z. E. Weiln das Wort Schallkurk ausgesprochen wird, so wird das U verdoppelt; Und also

also auch in Alles, Allmosen, Bollwerck, Bulle, Helle (Wetter,) Hölle, Vasall, Bulle (der Argeneven,) Quelle, Stall, toll, voll, u.d. g. dann toll, voll, und andere werden gleichsam gelesen wie tool, vool, ze. Fromm verlanget ein doppetes mm, weilnes kurk pronunciret wird, dergleichen Kanım, Lammi, Grummen, dumm, Sammet, Drummel, Demmerung, ze. Mann, (mas) nicht man, so die particula bedeutet, man muß, man hat gehoret, dunne, Rennplat, Sinn, darre, durre, errathen, Myrrhen, Verrath. Dieses nun kan auch von der Verdopvelung des ff, pp, tt, vers standen werden. Z. E. ich sage nicht; durfrig ertapen, sütern, keifen, Latwerg, offen (apertus) wohl aber Ofen, Rapier, schafen statt eines andern, tafet, taufe, tepich, sondern durfftig, ertappen füttern, keiffen, Latewerge, offen, Rappier, schaffen taffet, tauffe, teppich. Wiewol noch hierben ans zumercken kommet, daß eiliche gefunden werden, so kurk ausgesvrochen, jedoch aber nicht verdops pelt werden. Z. E. in, bin, rc. Werden aber die Sylben lang ausgesprochen, so pflegt nur einer von besagten Buchstaben gesetzet zu werden. 3. E. Amt; Calender, Canket, die Erle, ic. Uber dieses allesist noch ein Kennzeichen, woran man mercken kan, ob ein doppelter Buchstab zu seßen sen; wenn man ihnen hinzusetet die End-Sylben e, er, es, en, Schalles, Natren 2c.

Man hat ben dem 8, s, f, ff, zu mercken, daß man keines mit dem andern verwechsele, weilen sie unterschie

Schieden sind; dann (1.) das kleine amwarts geschlungene s wird nur am Ende des Worts oder Sylben gebrauchet, z. E. meines, deines, Wachsthum, nicht meines, deines Wachsthum; das lange saber im Anfang und in der Mitte, niemahls aber am Ende, z. E. schreiben, lesen, nicht schreiben, les ven. Begiebt sichs aber manchmahl, daß man zweisfelt, ob ein einfaches s, s, oder zwenfaches st. B, am Ende zu seßen sey; Go hange die Gylben e, en, es, et, dem Worte an, so siehest du gleich den Unterschied. Z. E. in dem Worte gottlos ist ein einfaches 8, denn ich sage: Gottlose, nicht Gottlo's se: des wegen setzet man auch ein einfachs 8; aber im Worte Fuß ein doppeltes, denn wenn iche, es, oder en anhange, so pronuncire ich : Fuse, Fus ses, Fussen, nicht Fuse, Fuses, Fusen. (2.) des bis, die Præpolition, erfordern allezeit ein klein 8, z. E. des Morgens, bis so lange, so man aber biff mit einem doppelten f schreibet, kommet es von beissen her , z E. der Apsfel-Biß, so unsere ersten Eltern im Paradies verderbet hat. Warte, bis ich wieder hieher kommen werde. Hieher gehören: was, etwas, das, so auch mit dem kleinen s geschrieben werden.

3. Die Wörter, so sich auf ein s endigen, und vor dem s einen stummen Buchstaben sühren, die verswandeln das s nicht in ß, z. E. der Lebens = Fürst, des Menschens Verderben, nicht Lebenß = Fürst, des Menschenß Verderben.

4. Die Wörter, so die Endigung es haben, brau-B4 chen chen ein kleines s, z. E gutes, schones, weibliches,

nicht guteß, schöneß, weiblicheß, 2c.

7. Die teutsche Endigung ist erfordert allzeit ein ff, niemahls aber ein s, z E. Begebniß, Begräbniß, Fünsterniß, nicht Begebnis, Begräbnis, Fünsternis, nicht Begebnis, Begebnise, zc. Wiewohln auch einige schreiben: Begebnüß, Geheimnüß, und verwandeln also das i in ü.

6. Wann ein lautender Buchstab vorher gehet, und das Wort lang ausgesprochen wird, so sețet ein s, oder s; wo aber kurțe, so brauchet man s, oder ss, 2. Sie lasen, nicht lassen, denn das a vor dem s wird lang ausgesprochen; sie lassen, nicht lasen, denn die Sylbe lasewird kurț ausgesprochen.

7. ße gebrauchet man, wan das e vor dem e ausgenommen wird. Z. E. ihr wiße, praße, er friße, hier

ist das e vor dem tweggeworffen.

8. Endlich ist ein Unterschied zwischen dem Articul das, und der Conjunction daß, denn der Articul das bedeutet so viel, als dieses, oder welches, die Conjunction ut oder quod aber damit, z. E. das schreibe ich euch allen, daß ihr euch darnach richten möget.

XIX. Sag.

Obgleich das Xgar selten im Teutschen gebrauscher wird, so ist doch deswegen solcher Buchstab nichtzu läugnen, noch ko, oder chs, oder gs dafürzu gebrauchen, noch diese für jene. Z. E. ich schreibe: Exempel, Art, Eyder, nicht; Ecksembel, Ackst, Eyder, nicht; Ecksembel, Ackst, Eyder, nicht; Garen, sondern ich schreibe: Wachs, Weckstel, Sachsen.

XX. Sag.

Wann das zu verdoppeln ist, so sețet man dem einen zeine hinzu. Z. E. ich schreibe nicht: Blizzen, seazen, Canzzler, Erzz, Sidze, jezzo, küzzeln, Kübizz, Matrazze, Nuzzen, Pelzz, Pazzen, Răzzel, Tanzz, Lazz-zwizzern, sondern: Blizen, sezen, Canzler, Erz, Sözen, jezo, küzeln, Kübiz, Matraze, Nuzen, Pelz, Pazen, Käzel, Lanze, Taz, zwizern.

XXI. Sag.

Die Vocales oder lautende Buchstaben wers den bisweilen doppelt gesehet, bisweilen haben sie ein h nach sich, damit sie lang ausgesprochen wers den, und ein Unterschied wegen des Klangs unter ihnen sen. Z. E. Die Stadt Aach, Aquisgranum, wird mit doppeltem aageschrieben, damit man es nicht vermische mit der particula exclamandizach! Dahin gehören aaß, zum Unterscheid: er aß; Schnee, See, Seele, Beere, Moon, Schoos, Braach, Zaabe, Zaacke, Zaar, Maaß, Ramm, Saal, Saamen, Scheel, Schlossen, Staat, Staat, Waag, zween. Das hhaben sie drum ben sich, weiten sie etwas lang ausgedehnet werden sollen. Z. E. Mahl, Hohn, Ihr, Ehren, Zahn, Zahl, Urheber.

XXII. Sag.

Das a verdoppelt man, wie kurk vorher gesasget, wann die Wörter auf einerlen Art und Weisse ausgesprochen werden, damit man den Unterschied erlerne. Z. E. Schooß, gremium, Schoß aber deutet tributum; Staal, Chalybs, nicht stahl, so heiss

heisset: erstahl; Haabe, d. i. Guth, Borrath; has be mit dem einfachen a, kommet von haben her; Alaal, ein glatter Fisch; Alas, 2c. Woben zu merschen, daß man das a bisweilen aus der Sylbe dar und andern wirsstiz. E. sur darum darauf, daraufsen, darüber, setzet man drum, draufs draussen, sen, darüber, setzet man drum, draufs draussen, drüber 2c. welches jedoch nicht geschehen kan, es müste dann ein lauter Buchstab oder Vocal darauf erfolgen, z. E. darinnen, hier solget auf dar ein i, deswegen man schreiben kan: drinnen; wenn aber ein stummer solget, so muß das a behalten wers den, z. E. dargegen, darbey, nicht drigegen, drbey, weilen b und gals stumme Buchstaben solgen.

XXIII. Sag.

Das e kan in etlichen Wörtern aussen gelassen und auch geschrieben werden: Wenn es aussen gestassen wird, geschiehet solches per Syncopen; so es aber geschrieben wird, sogeschiehet es per Epenthesin, daher es e epentheticum genennet worden. 8. E. ich sage und schreibe: Genade und Gnade, Genade und Gnade, Genade und Gnade, Genade und Gnade, so seden und grude, so sedech nicht von allen Wörternzu verstehen. Hiernachst wird (1) das e nach dem g. so es der erste Buchstabe des Worts ist, aussen gelassen z. E. ich schreibe und sage Glücke, sur Gelücke; des gleichen (2) auch von denen Endungen ner, ler rer, re. 3. E. ner, eigner ebner nicht eigener, ebener

ler, edler, Fliegenwedler, Bettler, nicht edeler, Fliegenwedeler, Betteler.

ret,

rer, theurer Hurer, saurer, Maurer, für theuerer, Hurerer, sauerer, Mauerer.

re, saubre, hadre, schnadre, wandre, lagre, für saus

Bere, hadere, schnadere, wandere, lagere.

Mohin noch gezogen werden: unfre, eure, andre, für unsere, euere, andere. (3) Für denen Enduns gen: fer, ffen, fe,ft, len, left, let, le, lein, tite, rest, ten, ter, genen, gene, es. 3. E.

es, Hauß, Fleischs, Buchs, per Syncopen, sur

Hauses, Fleisches, Buches.

gene, der HErr segne dich, für segene,

genen, eignen, segnen, für eigenen, segenen.

len, stammlen, rammlen sammlen, für stammelen, rammelen, sammelen.

lein, Kindlein, Englein, Brunnlein, für Kindes

lein, Engelein, Brunnelein.

le, gruble, stichle, heuchle, für grübele, stichele, heus chele.

ler, edler, Zweifler, Adler, für edeler, Zweifeler

Adeler.

lest, zweiflest, für zweifelest.

st, gehst, stehst, erhebst, für gehest, stehest, erhebest.

fte, reinste, berühmste, dunnste, für reineste, be-

rühmeste, dunneste.

ften, Rleinsten, Geringsten, Groften, für Rleinesten, Geringsten, Grösseiten. ster, Liebster, schönster, feinster, für Liebester,

schönester, feinester.

t, sagt, liebt, giebt, für saget, liebet, giebet.

te, lachte, sagte, wachte, für lachete, sagete, was chete. ten, ten, lachten, sagten, wachten, sur lacheten, sa geten, wacheten.

teft, du liebteft, meyntest, für liebetest, mennetest. tet, sagtet, wachtet, hörtet, für sagetet, waches

tet, höretet.

XXVI. Sag.

Das i nimmt niemahls ein e in den Wörtern mir, dir, wir, u. d. g. an; in andern aber pfleget es in denen lang ausgesprochenen Sylben eine nach sichzuhaben, z. E. lieben, hier, Ziel, jego, liegen im Bete, Turnier, überbieten, verdrieffen, Dieb, vier, Ungeziefer, Ziegeuner, Zwieback, Ziegel, ic. Menn man übrigens zweifelt, ob wider oder wies der zu schreiben sen? so mercke man dieses, wenn es so viel als enraegen bedeutet, wird es ohne e geschries ben, wo aber einmahl oder abermahl, mit e. Dier merche ferner;

(1.) Die Worter, aus dem Lateinische Frankof. oder Italianischen herrührende, und die Endigung iren annehmende, haben ben der Endung keine nach dem i. 3 E. libelliren, excipiren, item contestiren,

repliciren, dupliciren, &c.

(2.) So ist das i, als ein sautender Buchstab oder Vocal, nicht mit dem j, jod, als ein stummer zu vermischen, Z. E. ich schreibe nicht: ich liebe, son-

dern: ich liebe. (3.) Sowird auch dasi, gleich dem e, vor einen stummen Buchstaben, in den Endungen isch, isches, ische, ischen, ischer, bisweilen weggeworffen, und ausgelassen, &. E. Rindsch, Lateinsches, Calvinschei Lutherschem Ronigschen, für Kindisch, Las tei=

teinisches 2c. Welches denn auch geschiehet in Worten: Zeren manchmahl, Bräutgam, Mägden, 2c. gar: Heiliger, manchesmale Bräutigam, Mägdigen, 2c. und diese pflegen die Poeten zu geschrauchen, wann sie bisweilen eine Sylbe zu viel haben, so werffen sie eine hinweg.

XXV. Sag.

Das o wird nur einigen Beywortern zugefügete sonsten aber ist nichts besonders davon zu annotizen, z. E. ich sage und schreibe: Dero, bishero, dero, halben, deroselben, derowegen, hinführo, nunmehro, jeho, anhero,

XXVI. Sag.

Das u ist mit dem v, nicht zu verwechseln, z. E.
ich schreibe nicht: Uater, vnd, Vilier Uoigten, zc.
sondern: Vater, und, Vilier, Voigten, zc. Woben
dann anzumercken ist, daß man

T. Das u mit dem v nicht confundire, z. E. nicht Frav, sondern Frau, nicht grevlich, sondern greus

lich, re.

2. Soll das ukein Schlänglein oder Circumflexum in teutscher Cankley-und Fractur-Schrifft bes kommen, wohlaber in Current, zu Unterscheidung

des nz. E. uns, nun, muß.

3. Das u Gallicum, so etwas dunckler und gröber, als das ü pronunciret wird, bekommet im Schreisben zwen Strichlein, im Drucken aber ein kleines Häckgen in Gestalt eines Hörnlein oder lateinisches e. Z. E. Uberfluß, Würke, Pfüße, überhüpsten, lügen, Jüngling.

XXVIII. Sag.

Die zwen-lautenden Buchstaben a. d. ü, sind gesträuchlich ben den Stam-Wörtern, so ein a.o., u. geshabt haben, so wird das a.o., u, in a.d., ü, verwandelt, L.E. Mähl, von Wahlen, läutern, von lauter, Härtunsgen, von hart machen, höhnisch, von Hohn, Söhle von hohl, Köhler, von Kohle, Jüngling, von Jung, Stüle, von Stul, sansstmuthig, von Muth.

XXVIII. Sag.

Es wird sich soleicht kein Wort auf ei, wohl aber ey endigen; woben dann zu beobachten, daß ey bald in der Mitten des Worts, wann ein Vocal darauf erfolget, z. E. Tyranneyen, Wüsteneyen Plackereyen, zc. bald auch am Ende gebrauchet, z. E. vorbey, frey, Jubelgeschrey, zc. nicht vorzbei, frei, Jubelgeschrei, zc. Bisweilen wird der Diphthongus ey auch gebraucht in der Mitten, wann das Wort der Pronunciation, obgleich nicht der Bedeutung nach einem andern gleichet. Z. E. Weybe, ich weihe Weyde, worauf das Wieh gehet, Waide, Wiehtrifft, Weide, ein Baum am Wasser gemeiniglich stehend, Weite, weit entserenet, seyn, sein, Weyse, Weise.

XXIX. Sag.

Die Wörter, so sich auf ein eu, oder äu, endigen, behalten auch eu, oder äu, wann ihnen eine Sylbe zugefüget wird. Z. E. Reu, neu, Heu getreu, Gebäu, getreuer, Gebäuden; woben zu mercken, daß der Triphthongus bleibet, wenn das Stamm-Wortein au gehabt, z. E. gläubig, von Glaube, häufig, von

von Haufe läutern von lautern , Säug-Amme, von saugen ein Kind.

XXX. Sag.

Endlich ist zu mercken, daß alle Wörter aus dem Lateinischen und Frankbsischen, so im Leutschen auf ein tat endigen, nach heutiger Manier, dem Frankbsischen Gebrauch nach, das tat in te mit dem Acuto verwandeln, und von den neuesten Seribenten observiret werden. Z. E. Majesté, Civilité, Souverainité, Dignité, Majorennité, Honnetteté, &c.

Anhang.

Der Unterschied der gleichlautenden Wörter.

M.

Einen Schlagablanen. Einem Geld ablehnen. Mit der Trompete abblasen. Von einem Ding ablassen.

Die Aehre an dem Korn. Mach der Ehrestreben. Die Aeltere haben mehr Erfahrung als die Jungeste. Die Eltern sollen die Kinder in Ehren halten. Amen das ist wahr. Einem nachahmen.

Die Amme stund am Bette.

Es waren arme Leute, welche bender Armee ihre Arme ausstreckten.

Er af von einem todten Alas.

SOtt bließ dem Adam einen lebendigen Athem ein. Er

Er hat ihm das andere Aug auch ausgeschlagen. Er weidet seine Augen auf einer grünen Auen.

Das Brod backen. Die Waaren packen. Die Bache sind klein. Das Bechist weich.

Ein wilder Bar. Eine schwarze Beer oder Beere.

Eine ebene Bahn. Im Bann thun. Den Weg bahnen. Einen bannen, daß er nicht von der Stelle kan.

Eine Sodten Bahr. Baar Geld. Ein paar Schuhe.

Er hieb ihn mit einem Pallasch. Ein Königlicher

Der Fuchs hatte einen dicken Balg. Der Balck kan dieses Gebäude nicht ertragen.

Der Abgott Baal. Diese Nacht wird ein Bal seyn. Der Ballist wohl gestrickt.

Einrothes Band. Er bannt die Leute durch seine Schmeichelen.

Sch gehe in das Bad. Er bath mich darum. Er ist mein Path.

Sie bathen mich darum. Sie baden sich im Wasser.

Erkommt bald. Der Schnee ballt sich.

Schwarzer Bay. Er war ben mir. Das Bein macht mir grosse Pein.

Sich mit unrechtem Guth bereichern. Ein Gemach mit guten Specerenen beräuchern.

Einen Acker besäen. Etwas genau besehen mit den Augen.

Laßt uns beten. Die Mägde muffen betten.

Die

Die Soldaten haben eine groffe Beute erlangt. Sie kommen alle bende.

Ein Stuck Wilpret mit Eßig benten. Die Reiger

baißen.

Diese Biene hat einen starcken Stachel. Die Bühne oder das Schau-Geruft.

3ch gebe dir das Bier um die Gebühr.

Etwas feil bieten. Ginen warum bitten.

Er gab ihm einen Bigbis auf das Bein.

Das Bord am Schiff. Er bohrt ein Loch durch. Eine Borte am Hut. Der Port oder Sees Hafen.

Das ist mir ein trauriger Bot. Ein Gebott, Besfehl. Er geboth ihm dieses zu thun. Wir fuhs

ren in einem Bott mit Boots-Leuten.

Er brach den Stock. Das Feld liegt braach.

Die Braute sehnen sich nach ihrem Brautigam.

Rach der Länge und nach der Breite.

Ich sahe eine Bricke unter der Brücke schwimmen. Prüfe alle meine Briefe und sehe was darinnen ist. Diese Brillen haben keine feine Glaser. Man ho

ret die Ochsen brullen.

Das ist ein gelehrt Buch. Ein Schatten reiche Buche. Ein magerer Hammels Bug.

Wer nicht piffen kan muß fehr buffen.

Er hat mit dem Tod einen Bund gemacht. Das ist ein bunt Rleid.

Diese Ceder (ein Baum) ist sehr hoch. Ein Zetter-Geschren.

D. Ich

D.

Ich sehe etwas auf dem Dach liegen. Es ist noch nicht Lag.

Das that er darum, daß er mochte seinen Willen

haben.

Es dauchte mich als wann er ihn in das Wasser eine getaucht hatte; alles dieses aber taugte nicht viel.

Ein Magen, der nicht dauen kan. Das Wetter

fångt an auf zu tauen.

Es mag das Unglück dauren so langes will, ich will ihn nicht tauren, denn er ist es nicht werth.

Den Handel verstehe ich wohl was der Dan suchet,

denn ich habe ihn voraus gesehen.

Die Danen sind denen Schweden nicht grun.

Sie sassen sehr dichte in einander. Ich tichte auf ein Carmen.

Dicke Leute sind unbehülfflich. Er lasset seine Tie

ckenicht.

In allen Dingen ist ein Unterschied. Die Aecker mußman zu seiner Zeit dungen.

Ich sage dir mache die Thur zu daß kein unrein

Thier herein kommt.

Die Kinder spielen gern mit Puppen und Docken.
aber nicht mit grossen Hunden oder Englischen Doggen.

Ein todter Leichnam. Ein Eper-Dotter:

Einem treuen Knecht darff man nicht drauen.

Der Medicus drang auf mich, daß ich den Tranck zu mir nehmen mußte.

Ein starcker eiserner Drat. Er trat mich mit

Fussen.

Um

Um die dritte Stunde. Erzählet alle seine Tritte, woerhingehet.

Wenn man etwas trucken (oder trocken) haben

will, muß manes erst wohl ausdrucken.

Du thue das.

Alle diese Sichen-Baume sind mein eigen.

Gile, und sehezu daß du diese Macht-Eule ertappest. Er hat ihm den Eysen (oder Geschwar) mit einem scharffen Eisen aufgestochen. Die Schiffleute eissen (brechen das Eiß auf) damit sie fahren konnen.

Das Geschwar welches die Ruh an dem Euter hat, ziehet viel Eiter (faule Materie.)

Diese Enteschwimmet biß an das Ende des Was lers.

Endlich, nachdem man lang auf ihn gewartet hat, kommt er gank endelich.

Euer Hahn leget eben so wenig Eperals der unserige,

Die Faule der Lungen lasset sich nicht wie der Rost vom Eisen mit einer Feile abfeilen.

Er siehet von diesem gefahrlichen Fall gant sahl und

blagum die Rase aus.

Er fälltleichtzu Stücken Eine grossesfalt amkleid. Kast hatte er eine andere resolution gefaßt. Fahr fort. Das ist ein schöner Farr.

Mein Better sagt du senst ein fetter Wangst.

Von den vielen, welche im Schiff waren, fielen nicht mehr als ihrer drey ins Wasser, doch glaus be ich die übrigen werden die Angst noch sühlen.

E 2

Die

Die Bogel fliegen. Die Goldaten fliehen davon. In groffen Fluffen fliessen viele Bache zusammen.

Das ist ein unverschämter Floh oder Floch, der sich mir auf die Hand gesetzt hat. Er flog so schnell wie der Wind.

Sie fodern (wollen haben) daß man sie fordern (befordern) solle, und haben keine meriten.

Junge Leute freuen sich wann sie freyen sollen; dann sie meynen der Chestand seye ein Himmel, welcher voller Beigen hanget.

Wann ein Pferd ein Fuder Wein ziehen foll, muß

es in gutem Futter stehen.

Die Weine garen gant wohl. Das Hundgen liegt mir den gangen Lag im Geern (Schos).

Starcke Baule tragenihren Reuter. Beile Bocke. Wir haben die Ganß auf eine Mahlzeit ganß auf

gegessen.

Gebet einem jedem, was ihr schuldig seyd, sokan auch euer Gebeth erhöret werden.

Esstehet nicht fein, daß man einen Geisel mit einer

Beiffel tractiret.

Er ist zwar sehr gelehrt, hat aber dadurch seines Vaters Beutel ziemlicher Massen geleert.

Die Geliebte GOttes zahlen alle ihre Gelübde.

Gehe nur gerade zu. Es gerathe dir wohl.

Ein gut Gerüchte hat vor Gericht ein gut Gehor. Wielerlen Gerichte verderben den Magen.

Er glaubet keine Bespenste. Dieses Gespinsthalt nicht lang, weil der Jaden nicht starck genugist. Es golt (galt) ben ihm mehr als Gold und Silber.

Der

Der Grahm und Verdruß, welchen er meinem Brudergemacht hat, macht daß ich ihm ganß gram bin: Erweiß es auch wohl, deswegen kommt er mir nicht in meinen Kram.

Die Griechen haben sich in vielen Kriegen berühmt gemacht, in welchen sich die Perfer vor ihnen verkriechen mußten. Unsere Sauffer mennen alles

Glück-läge in den Krügen.

Unsere Grethe (Margareth) förchtet sich vor nichts mehr als vor einer Gröte.

Heute haben die Gerber alle ihre Haute verkaufft. Ein Hensch ift ein unglaubiger Mensch.

Alte Hauser. Ich bin heiser.

Ein irrdener Hafen. Ein Gee-Haven.

Ein Halm Stroh stack oben auf dem Helm.

Ich hasse die Hasen gar nicht, sondern esse sie sehr

Es kam ein grosses Heer von Morden her. Hor,

was sagt dein Herr?

Einheimische Dinge werden insgemein wenig geachtet. Er ist sehr hamisch und tückisch.

Sie heissen mich diesen brenn-heissen Topff ans

greiffen.

Einrechter Held halt bis auf den testen Mann.

Feuer auf den Heerd machen. Eine Heerd Schafe. Er hartet Stahl. Er hartet sich:

Die Hirten sollen benihren Schaaf-Hurden bleis ben.

Die Höllrist eine Wohnung der Teufel. Das Licht brennet nicht hell gentig. In eine Höle schlupfen. C3 Am Hoffe) so lang du wilt.

Mein neuer Huth ist mir zu eng. Sie stehen auf

guter Hut.

Jener Mensch war schon im Jenner (Januario) hier.

Ich habe ihm das Geld im Kauff-Haus gegeben.

Ich lasse ihn in allen Stücken machen.

Mercket ihr nicht daß ihr irr send?

Das ist ein Pastet, werist davon?

Alls er von der Reise kam, bracht er mir einen saus bern helffenbeinern Kamm mit.

Ich kan unmöglich aus dieser Kanne trincken.

Wann manche ein Zimmer bloß keeren sollen, kehren sie alles durch einander, das Unterst zum Obersten.

Einharter Knast erfodert einen starcken Keil. Einen mit der Keule (grossem Brügel) todt schlagen.

Fremde konnen unmöglich jederman kennen.

Die Rernen in einem Granat-Apsfel. Etwas and den Fisch-Angel ankörnen.

Der Köhler macht viel Kohlen. Einen sedern

Koller anhaben.

Ein Kragen an dem Mantel. Alte Häuser mds
gen leichtlich krachen.

Die Hähne krchen. Die Krähen picken einan-

der die Augen-nicht aus.

Das ist allen Menschen kund. Erkunt (konte)

Die

Die Läuse auf dem Kopff gehen gant leise. Ich lagnoch im Bett. Er legte immer eine Laas geauf die andere.

Er hat bald einen ganken Laib Brod im Leib.

Das Lamm gehet gant lahm.

Ich las in einem Buch. Laß ihn gehen.

Laßt ihn die Last nicht allein tragen.

Die Hunde lecken seine Schwären. Es wird dir Schwer werden wider den Stachel zu lacken.

Ein Land zu Lehn (Lehen) haben. Die Stiege

hat keine lahne, daran man sich halten kan.

Die Lehre groffer Kunsten macht offtelegre Beutel. Ich bin ben der Leiche gewesen. Froschlench ist sehr heilsani ..

Eine leichte Burde. Leuchte ihm mit der Latern. Leide was du kaust. Das wissen alle Leute. Das war mir ein grosses Lend. Leit mich recht daß ich nicht strauchle. Laute die Glocke.

Die Leyen sollen auch geistliche Priester seyn. Geld

lephen macht Schulden.

Schäme dich deiner Sie liegen und schlaffen. Lügen.

Los, ein loser Mensch. Das Loos über einen werffen.

M. Die Mägdgen stehen offt gern vor dem Spiegel. Der Käßist voller Madgen

Eine Mage Haber. Eine garstige Mege. Die Stadt

Mes. Der Maler malet ein schön Bild. Der Müller Man mahlet.

Man halt ihn für einen wackern Mann.

Mein Mantel ist blau. Ein Mandel-Baum.

Es mangelt mir an allem. Wir haben Mangold in unserm Garten

Er hat grosse Marter ausgestanden. In Sibes

rien sind viele Zobel und Marder.

Er maß das Feld mit einer Meß= Ruthe. Ein Maas Wein. Die Maase, ein Fluß.

Ich mag mich nicht mehr auf das Meer begeben, sondern will lieber auf dem Landsterben. Das ist ein alte Schind-Mähr, die schon lang vor dem Pflug gegangen.

Mein Hauß stehetzu Franckfurth an Mayn.

Miete mir ein ander Hauß, dann ich bin des jetisgen, welches ich besitze, gant mude. In der Mitste te kommt es besser als im Ansang.

Wir mussen nun alles missen was uns vorhin ans

genehm war.

Es ist die neuste Mode. Hier istschon eine Motte in dem Zeug.

Morgen kochen wir eine Henne mit Morchen (Morcheln.)

Musich von dem Mußessen.

Nach dem Regen scheint die Sonne. Er ist in einen besondern Nachen gefahren. Kommt mir nicht zu nahe.

Die Maus nagt die gante Nacht am Kussen.

Die Nase ist ihm immer naß.

Es war heut ein starcker Nebel. Man muß den Kindern die Näbek wohl in acht nehmen.

Nein

Nein es sind ihrer nicht neun, sondern nut achte. Die Ressel brennet sehr. Die Ressel brennet sehr. Das sind viele Risse an dem Baum. Nisse in den

Daaren machen Laufe.

Eine gifftige Schlang oder eine Otter.

Die Phure an dem Ofen stehet offen. Die Ritter-Orden sind fast an allen Orten bekant.

Lasset uns den HErren preissen. Der König von Preussen.

Ich leide grosse Quaal. Das Wasser quall(quoll) hervor.

Eine Hand Quele. Sich mit Sorgen qualen.

Ein Rahm zu einem contrefait. Raam von der Mileb.

Ein Rad am Wagen. Einen guten Rath mittheilen. Man muß sich nicht selbst rächen. Mit einem Res chen den Grund eben machen. Ein Rechen-Meister.

Ein Reigen im Tant machen. Er hat ihm eine gante Renhe (Linie) lauter einzele Buchstaben vorgeschrieben. Nach der Reihe (Ordnung.) Eine Reue über etwas haben.

Etliche essen lieber Reiß als Gersten. Reißes nur entzwen. Auf der Reise muß man vorsichtig senn. Ein Reiß von einem Baum.

Er war zwischen den Ribben eingestochen. Wir haben Rüben und Fleisch gegessen. Ein Rieß Papier. Ein Riese und ein Zwerg. Ein Riß im Kleid.

Die Saat war gut, wann nur das Wetter zum Wachsthum besser gewesen ware. Sich satt essen.

Auf Salten und Instrumenten spielen. Er hatzu benden Seiten bose Machbarn. Won Seiden lasset sich allerhand saubere Arbeit machen.

Er sang einen Gesang. Er sanck in das Wasser.

Samt alle dem ist er ein Lügner. Ein Kleid von Sammt oder Sammet.

Die ganke Schaar lief ihm nach. Scharrzusams men so vieldu immer kanst, du must es doch alles hinter dir lassen.

Das Obst muß man schälen. Einem mit scheelen Augen ansehen. Das Ding hört man von weistem schiellen.

Die Schafe sind voller Wolle. Schaffe dir selbst, was du vonnothen hast

Schafft am Spieß. Ein Schafft worauf man ets was leger. Sonft ist schaft die End Sylbean vielen Wörtern, welche accurate Schreiber mit einem fwollen geschrieben wissen; Z. E. Runds schafft, Brüderschafft ze. allein findet nian genug Evempel, wo man darauf nicht restectiret.

Eine silberne Schaal. Ein hell-lautender Schall. Was siehest du so scheel daß ich so gutig bin. Schaft mir den Apfel. Schell starck, daß er es höret.

Ein Scheit Holt. Die Eule scheut das Licht. Das Messer gehöret in die Scheide.

Ein Scherff oder kleine Münse. Item ein Scherff

von einem irrdenen Gefaß. Scharff das Mes

fer daß es besser schneidet.

Ein Schieler, der Mangel an den Augen hat und scheel siehet. In dieser Schule sind so Schüler.

Das Schiff gieng in dem Wasser gank schief, so daß man besorget war, es mochte sich auf eine

Geite legen.

Sich mit dem Schild bedecken. Schilt nicht wieder, und vergelte nicht Bofes mit Bofem.

In der Schlacht umkommen. Die Uhr schlägt-

Schlagt macker zu.

Einen in seinem Schlaf stören. Das Band ist .. gant schlaff, und gar nicht angezogen.

Die Schlange hat ein starckes Gifft, ist aber gang schlanckund rahn.

Sine Stadt schleifen. Cin Meller schleiffen. Schleu. fe an einem Band.

Schließ oder schleuß die Thure zu. Cine Schleuffe aneinem Waffer Graben.

Sin festes Schloß auf einem Berg. Groffe Schlooßen oder Hagel.

Ein Schöppe, der im Gericht siget. Ein Schops oder Hammel Einem ben dem Schopf oder beh

den Haaren Friegen. Er schoß ihm eine Kugel durch den Kopff. Det Schof von einem Baum. Dem Kauser Schoß Jegeben. Ginen auf den Schoof nehmen. Das find wunderliche Schosen, Possen.

Das Pferd in die Schwemmereiten. Schwams

me die aus der Erden wachsen.

Etwas das schwerzuthun ist. Ich habe einen ehr-

lichen Mann zum Schweher. Einem das Schwar auftrucken.

Der Segen des HErrn macht reich. Ein Stück

Holh von einander sägen.

Ich muß erst sehen, was für Wetter giebt, obes auch gut zum säen ist.

Ich sehne mich nicht mehr nach meinen Sohnen.

Die Gennen spannen.

Eine Seuche die im Jinstern schleichet. Seich voer Harn.

Ein Seil oder Strick. Eine Seule von Stein

oder Holk.

Sein Kopff muß daß senn lassen, dann er ist viel zu

d schwach dazu

Das Kind seugen, Milchzu trincken geben. Das Ralb an der Kuh saugen lassen. Stwas durch eine Seige seigen.

Einen Sieg Savon tragen. Beständig kranck und siech darnieder liegen. Sich hefftig bekümmern.

Sint der Zeit als ich da war, sind (seynd) schon 6. Jahre verflossen. Der Tod ist durch die Sündzu allen Menschen hindurch gedrungen.

Sage den Schuster er soll mir eine neue Sohl auf

den Schuh setzen.

Das Holt einen grossen Spahn gegeben. Spannen sang. Für wen soll ich svaren? Das Gebäude hat viele

Sparren oder Balcken.

Spielen und Tangen ist gleichsam privilegirt. Die Schüßlen muß man wohl ausspühlen.

Man

Man mennet zwar als habe er nur den Staar, aber er ist stock blind. Er ist steiff und starr gefrohren.

Dukanststatt (anstatt) meiner in die Stadt gehen und den grossen Staat der vornehmen Leute sehen.

Er liegt im Stall ben den Pferden. Eines Gedachte

niß in Stahl und Ert graben.

Einschmahler Steg über welchen man kaum ges henkan. Einen Stecken in der Hand haben.

Einschmaler Steg oder Fuß-Pfad. Eine Fran-

sosische Stiege oder Treppe.

Die Aepsfel haben kurke Stiele. Wir sassen auf beschlagenen Stülen. Stiehl oder stehle nicht.

Send still und horet zu.

Einen in das Gefängnüß stecken heisset mit einem Wort auch stocken. Vom Stock, davon auch der Stock Meister seinen Nahmen hat. Stocken oder anstehen in der Rede.

In dem Wald sind viele gefährliche Sträuche. Einem Strichegeben, daß er blau und schwars

wird.

Die Birn sind gank taig. Ein Brod Teig. Der Teich ist gank ausgedrocknet.

Die Tauben sind ein Bild der Sanssemuth. Die

Dauben sind insgemein auch stumm.

Winen in das Wasser tauchen. Zu etwas taugen. Mit einem tauschen, wechseln. Einen teuschen betriegen.

Ein angenehmer Thon. Ein Gefäß von Son.

Ein Sonne voll Heringe.

Der Tod ist dem Menschen forchterlich. Der Mensch ist todt.

Was hait du für einen seltenen Triebzu dieser Sache. Das Wasser ist gant trüb.

u. V.

Eine Sand-Uhr. Der Ursprung. Die Ursache. Einen umringen oder umgeben. Umbringen oder tödten.

Bor und für ist wohl von einanderzu unterscheiden. Bor bedeutet eine gewisse Ordnung, Borzug oder Stelle. Z. E. Bor einem gehen, Bor and dern etwas thun, Borstellen, Bor diesem u. d. g. Für aber heißt so viel als an statt oder zeigt an, daß eine gewisse Sache diesem oder jenem gewissenen zu das Geld ist sür mich. Ich will einen andern sür mich zur Compagniegehen lassen. zc.

Ein Poet der gute Verse macht. Einen auf die

Perse treten.

M.

Der Strumpffliegt mir nicht recht an der Wade an. Wate du zu erst durch, ich will folgen.

Wittwen und Waisen muß man nicht Trost-los von sich weisen. Ein weiser Mann bleibt auf feiner Weyse, wann er weiß daß sie besser ist.

Er weiß nicht was weiß oder schwark sey.

Das Geblüt wallt in den Aldern. Das Wild laufft

Mann es Zeit ist will ich kommen. Es ist ein falscher Wahn. Eine Wanne ohne Boden.

Er war bep mir als ich meine Waare auspackte,

und kan Zeugniß geben, daß wahr sen waß ich

Weg mit den Dingen. Einen Weckessen. Wecke

ihn auf.

Die Kirchen wenhen. Auf dem Baum habe ich einen Weihen siten sehen.

Die Augen weiden. Die Weyden abschneiden.

Einen weiten Umgang nehmen.

Eine grosse. Welle kommt daher die in das Schiff schlagen wird. Die Soldaten haben die Wälle verlassen

Wende dichum. Die Wende sind mit Teppichen

behängt.

Wenn wird das geschehen. Ich weiß wohl wen oder welchen ich menne.

Das ist ein kunstlich Werck. Werg spinnen.

Wider Gewalt kan man nicht. Es sind keine Widder ben der Heerde. Ich komme bald wies der.

Ich laß es in seinen Willen gestellt, ob er wüllen

Garn haben will oder nicht.

Er wird die Zeche ohne den Wirth gemacht haben. Ich wohne allein. Sie werden Freude und Wone ne haben.

Die Zähren fliessen ihm aus den Augen. Auf frem den Kosten zehren. An etwas zerren und reissen. Eine Zange gebrauchen. Im Zanck und Streit leben. Er hat nur vier Zeen am Fuß. Zweymal fünff giebt Zehen. Das ist einer von den Zähen, nicht mürb.

Dan H. Canfrel ...

Ein Beuchen geben. Einem etwas zeigen , baß er anfeben foll

36 bin Beug, baf es mabr ift. Beig ber. Beuch Deine Straffe fort. Es ift fein guter Beug bep

Die Biege giebt feine Milch. ORunderliche Bone

on hie Buchitahen machen Die übrigen tan man aus fleißiger Betrad hemdhrter Scribenten felbiten mahrnehmen

Bas II. Sapitel.

benen Unterideibungs = Reichen.

11 Der Rechtschreibung wird pornemuch mit erfobert Die Dunctitung , ober Untericheidung der Zeichen,als ba finb : Com-

na.fo im Seutichen ein langlichtes Geriche lein (,) im Pateinifchen aber alfo(,)ausfiehet. Colon. nicolon (:) Signum Internum Exclamationis (1) parenthelis [()] punctum (.) fo ben Periodum gar endigen ; Dann mann folde Beiden nicht beobacht mohl aar amendeutiger Reritand beraus folgen. S. 2. Das Comma () ift ein Quer Strichlein,

fo gebrauchet wird, wenn Die pollfommenen Stieber in ber Rebe follen von einander unterfchieben und perftanbig gemacht merben : Diefes nun gefchies bet bath in volltommener, bald in unvolltome mener Rede; nach jener gefchiehet folches, wenn Die Rede ganblich ausgedrucket ift, fo, daß die Buborer oder Lefer auf nichts zu marten haben, und Davon wird gehandelt im S. 3. vom Puncto: nach diefer aber wird ein Comma gefebet, wenn die Rede unvolltommen ift , da annoch die Buborer ober Lefer auf etwas warten, fo noch nicht gefagt wor-Den, t. E. 1. Corinth. 14, 33 faget Der heilige 21. poftel Daulus : Gott iff nicht ein Gott der Un. ordnung, (bier hæfitiret der Lefer oder Buborer und weiß nicht, mas folgen foll? Derowegen fete man ein Comma, und muß der Lefer warten, bis der Sensus vollkommen) sondern des Eriedens. (Durift Die Rede vollkommen, Deswegen boren Die Commata auf, und wird ein Punctum gefetet.) Desgleichen 2. Cor. 7, 1. faget das auserwehlte Ruftzeug GOttes, der Apostel Daulus : Es ift dem Menschen que, (was ift ihm aut ? fraget ber Lefer oder Buhorer) das er tein Weib berühre. Boben anzumerchen, daß 1.) wenn die Rede noch unvollkommen ift, nicht eben allezeit ein Comma, fondern wohl auch ein Colon oder Semicolon ges feget wird, nachdem es der Berftand der Rede has ben will ; welches denn in folgenden S. S. mit mehs rern gesaget werden foll. 2.) Machet das Comma, an feinem gehörigen Orte ftebend, bas man eine fonft zwen-deutige oder dunckele Rede recht verftes ben fan. 3. E. Der Glaube ohne Wercke macht feelig, Rom. 3.28. Talanders Ginleit. 3um C. B. cap. 6. reg. 2. 3.) Wird das Comma dess megen gebrauchet, damit es die Worter, fo nicht

zusammen gehören, absondere, z. E. Gen. 1. 14. redet GOTT also: Es werden Lichter an der Lesten des Zimmels, die da scheiden Tag und Macht, und geben Zeichen, Zeiten, Tag und Jahre; hier werden Lichter, Tagund Nacht, Zel chen, Zeiten, Tage, Jahre durch Commata von einander separiret und abgetheilet. 4.) Gehet das Comma bor denen Wortern her : Welchet, welche, der, die, das, so sie bedeuten, welcher welche, dieser, dieses, wer, was, wenn ste sich auf das vorhergehende beziehen. Z. E. Wer Gott zum greunde har, den kan aller Welt Zeinde schaffe nicht schaden. Wer die Weltlieb hat, in dem ift die Liebe der Varers nicht, in Joh. 2 15. es ware denn Sache, daß der, die, bas, det Articulus ist, so ist nicht eben nothig ein Comma, 3. E. Du erleuchtest meine Leuchte, der (hier brauchet man kein Comma, weil es der Articulus ist) ZErr mache meine ginsterniß lichte, Psalm 18. 29. Der (hier brauchet man kein Comma) ist der rechte Vater der Waysen, der (hier gehet ein Comma vorher, weilen es bedeutet so viel, als melcher, so ze. sich selbiger annimme. Wird auch ein Comma gesetzet, wann ein Bey Wörtgen vorhanden ist, so etwas mit dem andern vergleichet, oder groß, oder geringe halt; z. E. also denn, bis, da, darbey, darinnen, damit, date auf, dadurch, darein, gleichwie, nachdem, ob, so viel, wenn, so, wie, wo, wodurch, worinnen morauf, rc. 6.) Unch, als, beydes, beyde, dars zu, oder auch, so wohl, so dann, und, und auch, und

und denn, und endlich, und darbey, zc. wier wohls nicht allezeit und ein Comma für sich hat. 3. E. Wie lieblich sind deine Wohnungen, BErr Zebaoth! Mein Leib und Seele freuen sich in dem Lebendigen GOtt, Plalm. 84. vers. 2.(7.) Unfdaß, aufdaß nicht, daß, damit, das Bero, desmegen, denn, diemeil, darum, dero. megen, derohalben, indem, immassen, massen, noch, sondern, sintemahl, weder, weil, wese wegen ic. 3. E. Laß dich nicht das Bose überwinden, sondern überwinde das Bose mit Guten, Rom. 12.v.21. Also auch: Euer Excellence werden nicht ungnädig nehmen, daß bey der Ehre ihrer vornehmen Gegenwart meinen unterthänigen Respect vor dieselben bekenne, und dero Snade gehorsamst ausbitte. conf. Herr Menantes Tr. Manier, böflich und wohlzureden und zu leben, p. m. 59. Manchmahl wird auch daß aussen gelassen, das Comma aber wird doch gesetzet. Z. E. Wir hoffeten, er solte Israel erlosen. (8) Wird auch ein Comma gesetzet, wenn man einen anredet. 3 E. Thur Busse, so werdet ihr empfangen die Sabe des Heiligen Geistes, Actor 2. 38. (9) Wennviele Wörter zusammen gesetzet sind, daben aber die Bindes Wörter: und auch, ingleichen, dess gleichen, aussen gelassen worden. Z. E. Der seel. Ioh. Arnd. im Wahren Chrissenthum 2. B. c. 41. n. 6. saget: Wie GDET gerecht, gütig, barmhergig, gedultig, freundlich, sansstmus thig, wahrhaffrig, keusch ist; also ut die mensch= liche Seele auch gewesen. Oder man hat sie auch dara

darzu gesetzet. 3. E. Muste nicht Christus solches leiden, und am dritten Tage auferstehen, und predigen lassen in seinem Namen Busse und Wers gebung der Gunden, Luc. 24 vers. 47. (10.) Wenn ein Wort ein oder etlichmahl wiederholet wird, lass set man gleichfalls und aussen. 3. E, Zeilig, Zeilig, Zeiligist der HERN Zebaoth, alle Land sind sets ner Ehren voll, Esa. 6. v. 3. Desgleichen wenn etliche Worte von einerlen Bedeutung zufammen kommen, z. E. wascher, reiniger euch thur euer boses Wesen von meinen Augen, Esa. 1, 16. Item: Wenn eines das andere erklaret z. E. du bist Simon, Jonas Gohn, du solt Cephas heissen, das wird vers dolmetschet ein Zels: Und endlich, wenn etliche Worte deren offt das erste ist; welcher, welche, welches, der die, das, dieser, diese dieses, re. in die Rede kommen. Z. E. HErr GOtt, des die Rache ist, GOtt, des die Rache ist, erscheine. Pfalm. 94. 1.

der Verstand der Rede zwar noch in etwas unvollstommen ist, jedoch einen grössern und längern Sullstand, als das Comma erfordert. Z. E. Meisten Patron ben gutem Wohlergehen anzutressen, gratulire von Herken; und wie der dienstlichen Hossinung lebe, mein Patron werde mir dero vorige grosse Gewogenheit noch vorbehalten haben; also habe meine schuldige Auswartung machen, und das Glück ihrer Güte ferner gehorsamst ausbitten wollen; v. Hrn. Menantes Manier, hösslich und wohl zu reden und zu leben p. m. 88. & 89. Und

ist wohl in Acht zu nehmen, daß ein Vorsas und 3wischen San durch das Semicolon pflegt unterschiedenzuwerden. Es wird aber das Semicolon gesett (i) wenn die folgende Rede der vorhergehenden zuwider lauffet, wobey die Worter attendiret werden: aber, ausgenommen, es sey dann, es ware dann, doch, hingegen, jedennoch, jedoch, ob wohl, ob zwar, ohne daß, sonsten, sondern, widrigenfals, wiewohl zc. z. E. The re falsche Zungen sind mörderische Pfeile, mit ihrem Munde reden sie freundlich mit ihrem Nächsten; aber im Herken lauren sie auf denselben Jer. 11.8. (1) Wird allezeit das Semicolon gesetzet, wenn et was, in gewisse Stücke abgetheilet, öffters in der Rede wiederholet, und eines gegen das andere gehalten wird, wohin gehören: ein, theils, alsobald, bisweilen, hier, dort, in diesem, in jenem etlis. cheize. Z. E. Der Menschist bald sauer, wie Cato, bald lachet er, wie Democritus, bald weinet er, wie Heraclitus. Desgleichen saget der seel. Jos hann Uend im wahrem Christenthum, 4 Buch cap. 1. n. 28. Das Licht theilet sich allen Creatus ren mit, und ergeust sich über die gange Welt, also theiler sich GOtt allen Creaturen mit, sonderlich aber den Menschen, und ist seine Freude und Lust, den Menschen Gutes zu thun. Nota: In Abtheis lungen wird zwar gemeiniglich theils und bald, nicht aber das Semicolon aussen gelassen. (3) Werden die besten Glieder durch Cola, die geringen aber durch Semicola distinguiret. 3. E. Ob ich zwar Monsieur mundlich zu sprechen unglücklich **D** 3 bin;

bin; und desiwegen die Complaisance, so ich aus voriger Conversation gehabt, mir entnommen ift, ja dergleichen getreue Freunde und Bekannte, des nen sich zu vertrauen, ich wohl leichtlich nicht wieder finden dörffte: Soist jedennoch die Hoffnung, denselben bald wieder zu sehen, nicht ganklich ver-

schwunden.

S. 4. Das Colon (:) gebrauchet man, so die Rede schon ziemlich vollkommen ist; jedoch aber mit den nachfolgenden muß verbunden werden. Man seket das Colonzwischen einen Vor und Machsay, und zwar in einer Rede, so vollkommlich den Berstand führet, und in Vor- und Machsais aetheilet worden. Dann wo der Borfas feine Endschafft hat, und der Mach=Say anfanget, rucket man das Colon hinein, z & Weiln Em. Excellence durch Dero vornehme Gegenwart dieset Hochzeit ein besonder Splendeur und Ansehen zu schencken geruhet, vor wolche hohe Bute wir insgesamt in Unterthänigkeit verbunden: Gobittet der Brautigam (oder die Braut) um dieser groffen Chre sich vollkommen zu erfreuen, gang unterthänigst, neben ihnen Dero Plat hochgeneigt zu nehmen. Herrn Menantes Manier, höflich und galant zu reden, p. m. 165. Nota: Gollten in dem Vorund Machsay die Bindungs-Wörter wegblets ben, ist jedoch das Colon zu setzen. Woben annoch zu mercken vorfällt, daß, wenn (1) etwas mit dem andern verglichen wird, pfleget man ein Colon oder duo Puucta (:) zu setzen. Z. E. Aus Adam hat der Mensch einen fleischlichen Geist, und des bosen Geio

Beistes Herrschafft und Tyrannen ererbet: 2kus Christo aber den Heiligen Geist mit seinen Gaben und tröstlicher Regierung. Besiehe seel. Arnds mahres Christenthum, 1. B. c. 3. n. 5. Ist das Gleichniß aber kurt, wird bald ein Comma, z. E. Bleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden, 1. Cor. 15, 12. manchmahl aber auch ein Semicolon geses Bet. (2) So man ein Exempel auf eine Regul appliciret, oder die Worter findet: 2118, als zum Exempel, also nemlich, als spräch er, als mole reer sagen, wie folgende Worte lehren, zeigen, miefolger, er sager, er schreiber also, u. f. f. wird auch ein Colon hinzugefüget, z. E. Moses, der -Mann Gottes, saget in seinem Psalm: Unser Les ben währet 70 Juhr, weine hoch kommt, so sinds 80 Jahr, 2c. Psalm 90. 11. Desgleichen auch, (3), wenn eine Ursache soll angesühret werden, sozu erlernen aus denen Wörtern; Dann, oder denn, weil, dieweil, u. d.gl. kommet gleichfals ein Co-Ion zu schreiben, z. E. der seel. Urnd in seinem mahren Christenchum, 4.B. c.8. 12. 54 spricht: Fürs andere hat GOtt den Krancken den Wein zur Stärckung geschassen: Denn im Wein ist ein solcher Spiritus, welcher eine natürliche Wärme und Stärcke den Lebens & Weisterlein im Herken giebt. Nota: Bisweilen setzet man auch ein Pun-Etum für ein Colon, wie der Hr. Arnd, Russiger und andere gethan, oder bisweilen auch, wenn der Worte schon so viel gewesen, ehe das Wort denn folget. (4) Wird auch das Colonadhibiret, wenn man

man eines andern seine Reden, denckwurdige Exerre pel, Thaten, Sprich-Wörter, Gleichnisse, Antwort, 2c. einführet. 3. E. Es fragte einsmals ein groffer Churfurst nach einem jungen von Adel, auf einer gewissen Universität, ob selbiger auch fleißig Audirte? so bekam er zur Antwort: Er Audire so Cavalierement. Worauf der grosse Fürst regerirte: Das ist so viel, er studirer nichts. Besies be den Udelichen Zofineisset, cap, 2. S. 4. p. m. 33. Wie auch (5) wenn man von einem Dinge jähling zureden aushöret, und gleich etwas anders anführet. Z. E. Nachdeme wir nun gnugsam von dem Lehr - Stand geredet: schreiten wir fort zum Wehr - und Nehr-Stand. Letzlich (6) so man Lateinische Worte anführet, und hernach solcheexpliciret, auch sich des Wortleins: das ist gebraus chet, sețet man nach diesem ein Colon, 3 E.

Navita de ventis, de tauris narrat Arator, Enumerat miles vulnera; Pastor oves.

Dasist:

Ein Schiffer spricht von Wind, ein Ackermann von Pflügen,

Ein Schäfer von der Heerd, und ein Soldat von Rriegen.

Nota: Wird aber das Wörtlein das iff, gar aussen gelassen, seßet man zwischen dem Lateinischen und Teutschen ein Colon und Punctum.

S. 5. Das Punctum (.) setzet man allezeit am Ende einer Rede, sie mag aus vielen oder wenigen Worten bestehen, wenn sie nur ihren vollkommenen rechten Verstand besitzet. Z. E. In dir (SENR

JEGU) sind alle Schäße der Weisheit verbore gen. Du bist die Weisheit selber, du bist uns ges macht zur Weisheit. Deine Weisheit helffe mir aus meiner Blindheit. Deine Weisheit ist mein schöner Trostin grossen Mothen. Du bist ein Ers finder und Offenbahrer des Verborgenen. Du hast das Evangelium aus dem Schoos deines Naters herfur gebracht, und uns offenbahret, 2c. Vid. seel. Herrn Valerii Herbergers geistliche Zer Bens-Lust und greude, unter dem gest Trinitatis.

Nota: Obschon aus der vollkommenen Rede gleich eine andere entspringet, wird, ehe die andere anfänget, ein Punctum gesetzt. Daben denn 1) in Betrachtung gezogen werden muß, daß allemahl, wenn ein Sak ausist, ein Punctum gesetzet wird. 3. E. Alles, was ihr wollet, das cuch die Leute thun Tollen, das thut ihr ihnen auch. Das ist das Geset

und die Propheten. Matth. 7. 12.

Desgleichen wird 2) vor denen Wörtern, wenn der Verstand der Rede vollkommen, vorgesetzet ein Punctum, als: aber, allermassen, anbey, allein, belangende nun, darum, doch, dahero, denn, derowegen, denmach, da nun, dannenhero, derohalben, endlich, ferner, hingegen, hiernechst, immittelst, indessen, leulich, nechst, dies semmun, obschon, obgleich, schlüßlich, sonsten, meil nun, mo aber, über dieses, worbey, menn, wiewohl, was noch übrig ist, weil demnach, weßhalben. Z.E. So sollen wir nun in der Lies be leben, denn da ist Friede und Einigkeit. aber

aber Friedeist, daist der GOtt des Friedens, und wo der GOtt des Friedens ist, daselbst hat der Bert verheissen Segen und Leben immer und ewige lich, rc. Psalm 133. v. 5. Besiehe des seel. Urnds mahres Christenthum, 1. B. c. 26. n. 19. Wie auch, 3)so man auf eine oder unterschiedliche Fragen eine Antwort setzet. Z. E. Wasist die Feste des Himmels anders, denn die ewige beständige Wahrheit GOttes und seines Wortes? Denn wer halt den Himmel, daß er nicht falle? Welches sind die Saulen, die ihn tragen? Oder woran hanget er? Mirgend an, denn an der Gewalt des Worts GOttes. Besiehe gedachten seel. Joh. Urnds

mahres Christenthum, 4. B. c.2. n. 10.

S. 6. Das Signum Exclamationis vel Admivationis (1) gebrauchet man, wenn man etwas mit einer sondern Gemuthe Bewegung vorträgt; und zwar geschiehet solches insgemein in denen Wortlein, so dergleichen Gemuchs-Regung verursachen und andeuten. Z. E. Ach! Leider! O! O wehe! Wehe! Pfui! Oder auch eine Vermahnung. 3. E. Auf! frischauf! Her! Halt! Hb. re! Schreibe! Seht! wohlan! wohlher! wohls auf! Man braucht es auch insonderheit soman 2) etwas wünschet, z. E. Ach! daß Er lebe! Glück auf! Gluckzu! Helffe GOtt! In GOttes Mahmen! Im Mahmen JEsu! Im Mahmen der Heil. Drenfaltigkeit! mit GOtt! Prosit! Salus! Vivat! wolte GOtt! wohl dir! 3) Bewundert, z. E. behüt GOtt! En! Bop! 4) Billiget, z. E. wohlan! das ist recht! 5) schmeichelt, z. E. Ey

Ey lieber! Mein, mein! Ich bitte dich darum! 6) Drohet, z. E. Wehe! ach wehe! hute dich! 7) trauret, weinet, z. E. O!ach leider! Oweh! weh! das GOtt erbarm! 8) verlachet. Z. E. Hui! lacht ihn aus! Ho! 9) zeiget, z. E siehe da! siehe 10) ausruffet, z. E. Ohilff GOtt! 11) freuet, z. E. Juch! Hoscha! Hoja! mohlan! 12) uns willig wird, oder schist, z. E. pot velten! du loser Wogel! du Bestie! packe dich! du Schelm! Ihr Ottergezicht! Geh an den Galgen ! zum Hencken! 13) fürchtet, z. E. en! en! 14) ruffet, z E. Hie her! hörst dunicht! Horch! Hollaho! 15) Stills schweigen gebietet, z. E. schweige stille! Friede! 16) Abscheu träget, z. E packe dich, troll dich! wer mit! pfui! 17) wehklaget, z. E. au wehe! 18) betheuret, z. E. so war mir GOtt helffe! so wahr ich lebe! und letzlichen, wenn eine Rede mit Nachdruck geschiehet, z. E. Komm! du solt mir ein rechter lieber Freund fenn!

§. 7. Das Signum Interrogationis (?) wird allezeit gebrauchet, so man fraget. Z. E. Woher? aus Leipzig; wohin gehören die Frage-Wörter: Warum? warum denn! was? wer! wenn! welchet welcher gestalt tweswegent wie? mie offt! wie viel; wie sehr! wie groß? wie lange? wie weit? wie fern? wie vielmahl: mo? moher: mohin? modurch: morauf?

u. s. w.

S. 8. Die Parenthesis [Einschluß=Zeichen [] oder () ist, wenn man etwas, so zwar eigentlich zur Rede nicht gehöret, einschliesset, oder einschiebet, 4.

Schmecker und seher (sagt der König Das vid) wie freundlich der ZErrist. Psalm 34. 9. Darnach brauchet man auch eine Parenthefin, (1) wenn man die angeführte Person, Zeit, Ort ze. durch die Wortgen er, sie, es, da, wo, u. d. g. anzeiget. Z. E. Er (St. Paulus) fühle ein ander Geset in seinen Gliedern, das widerstrebe dem Gesetz seines Gemuthes, und nehme ihn gefangen in der Sunden Beset, daß er thue, was er nicht wolle ic. Rom. 7.23. (2) So etwas aus fremden Spras chen ins Teutsche gesetzet wird,schliesset man solches Wort auch ein. Z. E. Der Mensch wird (Microcosmus) die kleine Welt genannt. (3) So wird dasjenige, was vorgebracht worden, oder zu verstes hen sen, kurklich sagen wollen, oder daß dassenige worgebrachte dem andern oder Scribenten nichtzu nahe oder Schimpf gereiche, so setzet man solches in Parenthesin. 3. E. Ich bin mein Lebtag (ohne Ruhm zu melden) nicht benm poculiren gewesen. Letlich (4) setzet man auch die Parenthesin ben denen Wörtern: wie gemeldet, man spricht, man saget, et saget, et etzehler, allwo et gedencker. 2c. Z. E. Man hat ihn (wie gemeldet,) allerlen Untugenden beschuldiget. Nota: Einige gebrauchen auch Commata, Cola, Semicola, aber besser, daß mans in Parenthesin einschliesset.

s. 9. Das Signum Connexionis, (Conjunctionis) oder Fügungs « (Bindungs») Zeichen brauschet man, wenn man i) ein gankes Wort oder blosse Endung nicht zwen oder mehrmahl hinter eins ander antressen lassen will. Z. E. Hoch und Wohls

ges

gebohrne, Dech, und Mobbetabrte, üt: Duchges bobrne und Mobbetobrte v. Ein und Zuführ. 2. Ja der Mirne, westen all Mertaus kwegen ober mehrten plänmen selfest woden. S., & Diter Selt Vice-Regen, Vice-Roy, Deber Wassell Selt Vice-Regen, Vice-Roy, Deber Wassell militarius &c. 3) Word benen Berarbstrungs-Wassell, Selt Eric Disjoni, Ery Dragg, Eric Chapt. Eric Marchallows, D. K.

Nota: Diefe Compolita aus, au, auf, une, burch, fite, in nach voer, su, ber bev, verbirente, prieder, inter über sufammen, ve, bedürften fein bergleichen Bindungs-Beichen. 3. E. Bufammen ietehnüberfommen, verbergen, nicht judminen alles ben, über-dommen, verbesen.

S. 10. Das Signum Divilionis (Abbettings, Edden)iff zwor dem allgefinden Rufchen noch ben Signo Connexionis gleich, wird aber zum 1) nich gebrauchet, de im Dern ticht aans auf die geliech achen wils, und man alfo abbrechen muß. 3: E. Schaffe in mis GDER ein rei, net. ders Pfalm. 510

2) Wenn die Buchftaben follen getheitet werben, um der Jugend foldes zu zeigen. 3. C. Untereibanig ge-hor-famer-Anecht,

Bas III. Sapitel.

denen Fehlern der Teutschen Rechtschreibung.

delt haben nach ihrer Würdigkeit, so haben wir auch derselben Fehler zu erörtern, inmassen täglich viele Fehler, auch wo

Selehrten, mit unterlaussen! Es wird aber §.2. Hauptsächlich die wahre Rechtschreibung derderbet, wenn man einen Buchstaben oder wohl eine ganke Splbe, so jedoch nothwendig erfordert wird, aussen lässet, se Zerz für Zerz, Schaz sür Schaz, Gierig sür Begierig; wohin diesenigen mit Recht gezogen werden, so das chzwischen den schlange, Smalz, sür: Schmalz, Sneider, sür: Schnalz, Sneider, sür: Schneider, Sreiber, sür: Schreiber, Swager, sür: Schweiber, Wir: Schreiber, Swager, sür: Schwager. Wie dergleichen Schreiber, surschen Langeley lieben will.

Desgleichen, welche mepnen, daß man in den kurk ausgesprochenen Splben das doppelte ff, U, mm, nn, rr. ff, et. nicht nothig hatte. Z. E. Zoffnung, Almosen, Dum, Sin, Zeren, Jucer, für: Allmosen, Dumm, Sin, Zeren, Jucer, für: Allmosen, Dumm, Sinn, Zeren, Juccer,

S. 3. Wird wieder die Rechtschreibung gehandelt wann zu einem Worte ein Buchstaben oder Spl-

33an benen Cehlern benteutichen Rechtich de

Spibe, fo gang und gar nicht bargu gehöret, gefe-

errabten, Cobn, Gebbur, für :er

	fage		far The
	verf.	10 16. 1	gen, verfte.
1	teben,	360	ben.

Bas IV. Skapitel.

Teutiden Periodo.

dicte und accurate Abfat Diget ift. Befiebe Talanders Einleitungt a. C. B. cap. 5, Menantes Einleitung zur Teurschen

Oratorie, p. m. 18. S. 2. Es ist über der Periodus entweder ein fach oder (doppele und einfach.) Jener ist, so aus einem Haupt-Glied bestehet, und zeiget keine andere Unterscheidungs-Zeichen, ale Commata. 3. . Monsieur wollen hochgeneigt Erlaubniß geben, daß ich mich der Künnheit unterwinde, durch diese zwar schlechte Zeilen meine gehorsamste Auswarzung zu machen. Oder: Eure Excellence (Magnificence) habe hiedurch meinen, gehorsamsten Respect bezeis gen, und dero gnädigen (hochgeneigten) Sewogene heit und Gutigkeit mich ferner unterthänig em pfehlen wollen. Dieser aberist, so aus mehrern Membris, (Gliedern oder Theilen) als einen zusammen gesetzet ist, ja welcher den vollkommenen Berstand der Sache durch mehr als ein Gliederweiset; deswegen ersich nicht nur Commata, sons dern auchzehe er zu Ende gehetzein Colon oder Semicolon bedienet; am Ende aber gleich den einfachen mit einem kancto schliesset. Z. E. Je mehr Mache richt ich von seiner Geschicklichkeit bekommen : Je Rarcker ist mir, die Begierde worden, sie dereinsten selbsten zu spkechen. Oder: wie vorlänust meis ne Schusdigkeit erfordert, meinen hochgeneigten Patron mit wenigen Zeilen meiner Wohlgewogen. heit zu versichern; Also wolle derselbe diesen kangen Werzug nicht anders, als einem beschwerlichen Processumessen, der mich so sange allda aufgehale ten. Oder: Indem Eure Excellence mirerlaus bet, daß zuweilen mit einem Schreiben aufwarten darff;

als

darff; Als habe hierdurch meine Schuldigkeit Darlegen, und zugleich dero annoch vergnügten Wohlstandes mich erkundigen wollen. Oder: Tun will zwar nicht in Abrede seyn, daß die Exercitia Corporis eine Leibes Seschicklichkeit ben einem zu wege bringen: Allein man muß auch. Die übrigen Studia nicht hindansetzen. Oder: Ob 3 war der ganklichen Hoffnung gelebet, es würde Monsieur, seinem Zusagen nach, ben uns eine Visite ablegen: So ist doch dieselbe zu Wasserworden. Doer: Wofern mein hochgeneigter Patron Belieben hat, uns ben Durchpassirung hiesiges Orts zus ausprechen: So würde uns das gröste Plaisir hiers durch erwiesen werden. Hier sind nun hochstendthig die particulæ connectendi : Je mehr ; je star. cker. Wie vorlänust; also. Indem; als. Mun will zwar; allein. Ob zwar; so. Wor fern; se. Machdem; so. Ich habe von; deswegen. Ich bin von; weil. Alsbald; so. Daßich; solches. Wenndunicht; so. So; so. Laß seyn; gnug. Ich muß gestehen, daß: doch diesem ungeachtet gehet. Gleichwie; also: Somenia; somenia, u.d. g.

S. 3. Nachdem wir den einfachen und doppelsten Periodum, so auszwenen Gliedern bestehet; betrachtet haben; mussen wir auch den vielfachen, so aus mehr, als 2. Gliedern entspringet, sur die Hand nehmen; und zwar sind hier gleichfals die Berbindungs Wörter vornemlich, wenn in mittelern Periodo die Ursachen worauf sich das solgende petitum gründet, angehänget werden, sehr nothig;

als: Indem nicht nur; sondern auch: So; in dem nun: Zumahlda; und noch datzu: Ja über dieses; so hat dannoch: Ob nun wohl; gestalt; wannaber; jedoch; und über dieses; damit wir nun: Sogereicher. Machdem: So; und gleichwie; also; immassen; in der guten Zoffnung, daß. Machdem; So; gleiche wie; also: immassen; in der guten Zossnung. Demnach: So; Wanndann: Allo; Bitte derowegen: daran: Daß: Golches; und je grösser: desto größer: in Betrachtung: mit beygefügtem Wunsche. Wo mich; Soist; dennda: da nun: da auch: und über dieses; Alls werde: gestalt: mit Versicherung. Les hat derselbezob ich nun zwar : So deucht mich: und solches um so viel; gesegt auch; Soist; Allere massen: wiewohl:inzwischen. Welchermassen: (gestalt) Golcheshab; Es ist auch kein Zweis fel: alldieweil: und gleichwohl; 2118 habe: in dem zuversichtlichen Vertrauen. So bald: So habe: Mun har man zwar; esist auch: nichts destoweniger: So viel habe: Versichere schließlichen. Daß dieses geschehen: Solches habeich; danun! auch über dieses! 211s: gestalt ich: auch nechst beygefügter Versicherung. Alsbald dieses geschehen:ist dieses erfolger: gestalt ich auch; ob nun wohl; dennoch; versichere endlich. Er verzeihe mir; denn: und gleichwohl; dannenhero: Gole ches: Allermassen: und hiernechst, u. d.g. Ein nes solchen Periodi Compositæ Exempel kan nache ges

gesetztes senn: Ob wohl mein hochgeneigter Patron meiner Sachen besonders sich angenommen, und Dieselbeaufs beste ben Celanten recommendiret; gestalt ich davon durch einen Expressen bin benach. richtiget worden; Wann aber demselben noch eis nes und das andre Hinderniß will in Weg geworfen werden, wodurch meine Sachen einigen Anstoß leiden dörfften; ich sedoch aber die gerechteste Sache besitze, auch über dieses doch unterschiedliche Documenta, sozur ganklichen Alusmachung nothig ben mir finde, welche zugleich in copia vidimata hierben übersende: So gereicher an denselben mein gehorsames Bitten, er wolle gedachte Documenta in vidimata copia ben Celanten insinuiren 20. Oder : Demnach neulicher Zeit sich unser Bermalter verandert und in andere Dienste gegangen; So haben wir auf unserm Adel-Guthe wiederum einen tuchtigen, geschickten und qualificirten Menschen vonnothen; Wann dann aber derselbe in der Welt-beruffenen Stadt Zamburg sehr wohl bekant; Als habe meine Zuflucht und Wertrauen zu ihm nehmen wollen; Bitte deros wegen, er wolle mir die Gunst erweisen, und sich um eine hierzu qualificirte Person erkundigen, das ran wird mir das groste Plasir geschehen, und ich zc. Oder: Daß sich Monsieur mit der Jungfer von Schönheit in ein ehelich Christliches Verlöbniß eingelassen; Solches habe mit sonderbaren Freuden vernommen; Je grösser nun bis anhero das Lob seines Fleisses auf Univerlitäten und in seinem Amt gewesen; desto vortrefflicher wird ohn allen ZweiZweisel nunmehro die Belohnung dafür seyn: In Betrachtung dessen habe meinen schuldigen Glückwunsch ben Monsseur nicht unterlossen wolsten; Mit beygefügtem Wunsche, daß sie der Allerhöchste in ihrem mit Gott wohl angefangenen kunstigen Chestande mit zeitlichen und ewigen

Guthern seegnen wolle, u. d. g.

S 4. Letlichen ist noch zu mercken, daß ben denen Periodis eine gewisse Granke zu halten sen, darüber sie nicht schreiten dorffen; und diese kan in nachfols genden kurklich eingeschlossen werden, nemlichen 1.) somuß derjenige, welcher etwas schreiben will beobachten, daß er nicht allzulange Periodos mache, und dieses um der Deutlichkeit willen. Dars nach 2.) fein rein, geschieft, wohl anständig, scharfissinnig und nachdrücklich schreiben; wie nicht weniger, 3.) so mussen die Zeit. Worter ihre Blieder in denen Periodis wohlschliessen, als auch amEnde des gangen Periodi ein geschicktes Schluß. Wort oder Verbum stehen. Rächst diesem so mussen 4) alle Verba der Deutlichkeit wegen, wo möglich ihren angehörigen Substantivis zugefüget werden. Und wann man 5.) unterschiedliche Unis stånde einer Sachen anzuführen hat, sonothig sind, und nicht wohl können dahinten bleiben; brauchet man solche nicht in einen Periodum zu bringen, sondern man kanzwey, drey, vier oder mehr Periodos daraus herleiten; woben doch nicht zu vergessen sind die Schluß = Wörter. Desgleichen meide man 6.) auch alle Tautologien oder einerlen bedeuten. de Wörter, weilen hierdurch unnothig ein Periodus dus gekünffet mirk; mie man auch 7.) beum Allefung und Parkoete Distert bien ein einaber folfendes gleich einzelber Vocales meißen muß. 8.) Seine einfülsige Züberte weber auf einamber, noch in Schuls ber Bersoil bringen; fenbern 9.) ein werebersoehe mehr höhiges Züber felen, und leitlichen zo.) ben Numerum bet Periodi mit feinen Adjecktvis, bieu bernen Subfantivis gefeigt terebrett Donnen, und mit moblanflänbligen Adverbiis aussiese

Tas V. Sapitel.

You

ber Alusarbeitung ber Briefe uberhaupt.

Enn die Ausarbeitung eines Briefes leiue Cabel verbienen, fondern gultig fenn foll, muß fie folgende Cigenfchafften ba-

ben : Sie muß fepn 1) geschickt, 2) hoflich, 3) wohlanftanbig.

n einen Brief gefchicft ausarbeiten, fo

brauche man lauter auserlesene Worte und
Redens - Urren.
Dannenbero schliester man aus alle gemele

ne, alte, neue, fremde und allegorifthe Worte und Redens Arten, und befleibiger fich feine Mennung mit folden Worten ausgudrucken, welde Gelehrte, honatte und anfehnliche Leute in der

.

Conversation und Schrifften gebrauchen, und bem Stande ber Personen convenable find, benen man mit Beitesen aufwartet, um sich auch in diesem Stud vondem gemeinen Idbel ju unterscheiden.

Die 2. Regel.

Meide die Tavtologien. Man nennet Diefes in ben Briefen Tavtologien, wenn ein Wort ober Rebens-Art mehr als einmabl wiederholet wird. Diefes ift aber nicht vergonnet, fonderlich in Mobiftands Briefen; baber nimmt man an beren fate Synonyma obet Morte und Rebens . Dirten . Die eben fo viel beiffen, s. E. Man batte einmahl gebraucht: 3ch boffe, baf Cie mir bald aufprechen merben, Darff man Diefe Worte nicht mieber nebmen, fondern andere gleiches Inhalts, als: Daf Diefelbe mich bald mit einem angenehmen Bufpruch beebren merben, bege Die gemiffe Soffnun fcmeichele mir mit Der fuffen Doffnung Diefelben ebeftens in meinem geringen Saufe zu bedienen. Die Chre 3hrer langft gewunschten Gegenwart verfpreche mir ebefter Tage gang gewiß. 3ch trage nicht ben geringften 3meifel, ebeitens jo glucklich Ju fenn, Dero werthefte Derfon in meinet fcblechten Bebaufung zu umgrmen.

Die 3. Rettel.

Suche Die vielen Materialia Der Disposition burch gute Berbindungs , Botter an einander au bangen.

Dann diese machen das meiste aus in Stylo politico, worimen man heutiges Lages die Bris

Source

Briefe abfasset. Man kan sich zwar solche aus den fleißigen Nachlesen geschickter Briefe bekannt mas chen: aber ich werde auch nicht unrecht thun, wann Anfängern gewisse Verbindungs-Wörter vorschreibe, derer sie sich ben Abfassung eines geschickten Briefes in dem Antecedente, Connexione, und Consequentien anfangs bedienen können, bis sie selbst die Fähigkeit erhalten, mit der Zeit solche Stucke manierlich an einander zu binden. Folgen also Verbindungs-Wörter zum Antecedente.

Indem: so. Nachdem: so. Daß, solches. Obzwar; allermassen: doch. Obzwar: doch,indem. Wofern: so. Welchergestalt: solches

oder davon. Gleichwie: also auch.

Oder: Wann in dem Antecedente ein Factum

etzehlet wird.

Ich kan ungemeldet nicht lassen, welcher gestalt. Ob nunzwar; auch; überdem: so doch. Run ist

gewiß: daß: unterdessen aber da: so.

Bur Connexion- Wann nun: so oder als. Das mit nun: so oder als. Danun: so oder als. Dies weil nun: so oder als. Danun; gleichwohl aber: Demnach. Danun; überdiß auch; zugeschweigen: so. Wann nun; hingegen aber: so. Jemehr nun: desto mehr oder destoweniger.

Oder wann an statt der Connexion Rationes du-

bitandi & decidendi gesetzet werden.

Mun kan zwar nicht leugnen, daß; auch; überdiß; zugeschweigen: unterdessen aber da nicht allein, sondern auch: so.

Oder: Munist wohl an dem, daß; auch, über diß

diß, in Erwegung, sonderlich da: doch weil; und sol-

ches sonderlich, welches: so.

Zum Consequentien. Hier verbindet man zwep oder mehr Consequentien mit. Nicht allein, son= dern auch. Nicht nur, sondern auch. Theils, theils. Weder, nuch zc.

Oder: Man nimmet ein jedes Consequens bessonders durch folgende: Sonsten, hiernechst. Ansbew, immittelst. Inzwischen, im übrigen. Sols

dem nach, schlüßlichte.

Die 4. Regel.

Mache geschickte Periodos.

Welche nemlich die gehörige Grösse haben und wohl connectiren. Allzulange machen den Sensum dunckel; allzukurke verhindern, daß man dem andern seine Meynung nicht deutlich gnung entdecken kan. Wer hierinnen das Mitetel trifft, thut am besten. In einem Briefe lauster Periodos Simplices oder lauter Compositas machen wollen, ist ein Eigensinn, und wider die Gewohnheit und Artzuschreiben. Benderley Arsten des Periodi unter einander gemischet, klinget besser und ist der Schreib-Art gemäßer.

: Um einen Brief höflich abzufassen hat man fol-

gende Regeln in acht zu nehmen.

Die 1. Regel.

Vergif nicht hier und da Epitheta einzustreuen. Wer ohne die gehörigen Epitheta schreibet, schreis bet nicht höslich gnung; mithin wird er sich durch ein solches unhösliches Schreiben gar schlicht recommendiren. Jedoch ist hier meine Meynung gar gar nicht, zu allen vorkommenden Substantivis und Verbis Epitheta zu seizen, welches ziemlich gezwungen und affectirt klingen wurde, sondern nur zu solschen, wo das Judicium anrathet, daß solche nothig sind, entweder die Sache desto deutlicher und lebshafter vorzustellen und von andern zu unterscheiden; oder dadurch seinen Respect, Ergebenheit, Submission, Veneration u. s. w. an den Lag zu legen. Woraus erhellet, daß es zwenerlen Epitheta giesbet, da einige dem Sachen eine Deutlichkeit und lebhaftes Wesen geben, deren Ersindung und Besbrauch in der Oratorie ben der Elocution gezeiget wird; einige aber einen Theil der Curialien aussmachen, wovon in folgenden Fragen ben den Tituslaturen eigentliche Nachrichterfolgen wird.

Die 2, Regel. Aus allen, was die Person thut, versanget, befiehlet 2c. an die du schreibest, mache in deinem Briefe eine Gnade, Shre, Glück, Wergnügen. Ruhm u.

s w. rede von beehren, wurdigen, gluck=

lich machen.

Diesesist die höstliche Art, deren sich honette Leute in Conversation und mündlichen Complimenten bedienen; um soviel mehr hat man Ursach solche in Breisen zu gebrauchen, als worinnen man mehr Zeit zum meditiren hat, um die Worte höstlich und der Relation gemäß zuseßenz E.

Sie befehlen nur, so werde dienen.

Ew. Excellenz beehren mit Dero gnädigen Befehlen mich zum öfftern, ich werde in Vollbringung Derselben allemahl meine unterthänige Devotion

6 2

su bezeigen suchen. Wann Ew. Excellenz Befehle unverdient gewürdiget werde, so schäße für meine gröste Ehre der Gnade eines so grossen Ministers mich durch unterthänig-treue Dienste einis germassen würdigzu machen. Die Ehre von Dero gnädigen Befehlen, venerire in devoten Hersen; werde auch keine Gelegenheit vorben lassen, um Ihnen im Beobachtung derselben die Tiesse meines Respects darzulegen. Ewr. Excellenz gnädige Befehle, gleichwie sie meine Ehre und Vergnügen sind: also werde solche mit allem Enser und Treue zu vollbringen suchen.

Die z. Regel. Bitte um Erlaubniß in Dingen, die dir unverwehret sind, auch ben Ubergebung der Geschencke, und mache aus allen eine Schuldigkeit, Gehor-

sam und Erkenntlichkeit.

Auch hierinnen bestehet ein Theil der schuldigen Höhlichkeit, die man andern zu erweisen verbunden

. E. Ich gratulire zur Vermahlung.

Sie erlauben Hochgeneigt, Ihnen meine ergebenste Gratulation darzulegen, das Sie sich in eine so glückliche Liebes. Allianz mit einem an vielen Tugenden und Qualitæten volktommes nen Frauenzimmer eingelassen haben. Ich bits te um Erlaubniß, daß Ihnen diejenige Freude bes zeigen moge, welche über Dero volktommenen glückliche Vermählung in meinem Herken hege. Ich offerire ein Geschencke.

ten Leutseligkeit zu erlauben geruhen, Ihnen ein

præsent darzubieten, das an sich keinen Werth hat, sondern durch Dero gnadige Aufnahme solchen erst erhalten muß. Daß Ew. Excellenz diesen schlechten præsent kein ungnädiges Auge ertheilen were den, schmeichele mir um so vielmehr mit einer suffen Hoffnung, je grosser Dero Leutseligkeit ist, welche allen treuen Clienten die Frenheit ertheilet, mit et was wenigen aufzuwarten, das aus devoten Hers Ben überreichet wird.

Die 4. Regel. Sețe dich in Abfassung des Briefes niemahls vor den Patron, sondern gib Ihm allemahl die Ehrei daß dasjenige, so von ihm gesaget wird, demjenigen vorgehe, so deine Person angehet; doch daß die Construction daben keinen Zwang

leide.

Diese Regel hat ihr Fundament in den persöhns lichen Umgange: Denn wie ich in denfelben einen Höheren den Worgang, Ober-Stelle und Rang in allen lassen, meinen Respect gegen denselben zubezeigen : so mussen in Briefen die Stellung der Worte solche Höflichkeit vorstellen. Daher werden wir genothiget die Casus obliquos den Casibus rectis zum östern vorzuseten, welches kein Grammaticus wegen richtiger Construction sonst Allein im Briefen haben wir auch eine Construction, die heisset politica, die muß ich ben geehrten Personen gebrauchen, wann die Spras che nicht gant und gar Gewalt leidet, ein Grammaticus mag mir deswegen ein unfreundlich Gesicht machen oder nicht. Z. E. folgende Expression sion hat eine tichtige Grammaticalische Con-

Aruction.

Ich muß Ew. Excellenz berichten, daß ich Dero Besehle ausgerichtet. Aber weil es wider den Respect ist, wann sich der Client vor den Patron setzet, gebe ich sie lieber nach der Constructione politica, um mich von dem Verdacht einer Gemeinmachung zu befreven, solgender Gestalt:

Ew. Excellenz hohe Befehle, welche Dieselben mir aufzutragen gnädig geruhet, habe mit allem Enfer und Treue ausgerichtet, weswegen an Dieselben meinen Bericht in tieffer Unterthänigkeit abs

austatten mir die Frenheit nehme.

Ja, wann auch in dem Briefe von einem noch hohern Tertio die Rede ist muß auch solcher der Person vorgesetzt werden, an die man schreibet, als:

Wann nun ben Gr. Königl. Majestat Ew. Excellenz in hohen Gnaden stehen, und auf Dero
viel gultiges Vorwort das meiste ankömmet: So
habe Dero Befehl gemäß benkommendes Supplicat an Dieselben unterthänig zu übergeben mir die Frenheit genommen.

Ge ware aber wider den Respect, wenn man seten wolte; Wann nun Em Excellenz ben Gr.

Majestät in hohen Inaden stehen ze.

Exceptio.

Wann nun die pronomina ich mir, mich, meis ne, meinerwegen ze. nicht unmittelbar vor dem Ehren-Worte des Patrons stehen, sondern durch viele darzwischen stehende Worte davon abgesondert sind: darf man sich des Ranges wegen keis Teinen Scrupel machen , und Constructionem Grammaticam ohne Sorge behalten, ale: meine grofte Zufriedenheit beruhet allein darinnen , mann der Gnade eines fo graffen Staats. Ministers unwerdienet gewürdiget werde.

Die f. Regel.

Sehe Verba und pronomina allemabl in plurali obgleich das Ehren Wort in Singulari fiehet. Denn diese bofliche Art Persohnen in plurali au

tractiren ift ichon in mundlichen Unterredungen thblich; wie vielmehr muß fie in Briefen ftatt finben, als:

Em. Doch Bohlgebohrne babe (nicht hat) mir viele Gute erwiefen, welche um Diefelben (nicht biefelbe) nicht verbienet gehabt.

Mein Hochgeehrteiter herr Rath erweifen (nicht aber erweift) mir viele Befalligkeiten, woffte Bonen(nicht Bom) verpflichteiten Danck abstatten. Ja Ehren halben schreibet man auch die pronomi-

guegeen gutoet greever man auch vie pronomina, so auf die geehrte Versonen geben, mit einem grossen Borbuchsaben als Dero Ihnen, Denem felben.

Die 6. Regel.

Fange feine Briefe mit ich an ; auch tag biefes Bott in Context weg, wenn ber Berfand ohne boffeibe pollommen ift. und foldes Bort fcon in

Verbo ftecfet.

Das ich weggelassen.

Mann das Vergnügen habe,

Mann gewürdiget werde,

Wann so glucklich senn kan.

Mann die Chregeniesse einige Zeilen von Dero werthesten Händen zu lesen.

Das Activum in das passivum.

Ich überlasse es Em. Excellenz freuer Disposition. hoflicher.

Ew. Excellenz freyer Disposition wird solches

völlig überlassen.

Das præsens in das Futurum.

Ew. Excellenz steper Disposition werde solches

allein überlassen.

Den Indicativum in den Infinitivum. Ew. Excellenz frener Disposition solches zu übers lassen, erfordert die Tiefe meines Respects.

Die 7. Regel.

In Schreiben bevbachte den gehörigen Raum.

Die Beobachtung dieser Regel will der Rang und das Ceremoniel haben, welche man ben geehrten Personen in acht nehmen muß: Denn jemehr Raum ich allenthalben lasse in der Anrede, Context und Unterschrifft des Briefes, jemehr Respect und Chre erweise ich dem andern. Deswegen mercke ein Anfänger folgendes wegen des Raums:

1.) Vor der Anrede zwen Finger breit: 2.) Rach der Anrede, Hand und Daumen breit Raum getassen, fange den Context des Briefes an und schreib auf die erste Seite etwan 5 oder 6 Zeilen, das unten noch viel Raum bleibet. 3.) Auf der andern

Gei-

Seite fange ohngefehr an, wo auf der ersten Seite Die Veneration stehen, und schreib so lange fort, bif unten eben so viel Raum übrig ist, als du oben ges Sassen, das die Schrift gleich das Mittel einnimmet. 4.) Die dritte Seite muß der andern in allen gleich seyn, wann der Brief sang ist; ist er aber kurk, daß er nur dren Seiten einnimmet, so mache es wie in der folgenden stehet. 5.) Die letzte Seite ist der andern und dritten Seite dem Anfang nach gleich; aber so dann mussen nicht mehr als 5 bis 6 Zeilen von Context darauf kommen, damit viel Raum zut Unterschrifft und Submission übrig bleibet. 6.) Mach dem Worten ersterbe, verharre laßzwey Finis ger breit Raum, dann setze den Vocativum, einen guten Daumen breit, dann schreib den Genitivum oder das Abstractum bende nach der lincken Hand; und endlich tief herunter bis an das Ende des Blats zur Rechten die Submission und den Mahmen, die Lieffe deines Respects anzuzeigen.

Somachet man es in versiegelten Hand Briefen anhohe Personen: in Supplicatis und Memorialien aber, als offenen Briefen, welche gemeiniglich in viele Hände kommen, kan der Raum wohl etwas schmäler seyn.

Was die wohlanståndige Schreib. Are anlanget, so wird solche hauptsächlich durch zwezerlen erhalten, wann wir anfangs solche Worte und Redens Alrten gebrauchet, die dem Stande und Würden der Personen son-

machung oder Geringschäßigkeit ausgeleget werden kan; und dann, wenn man in den Curialien und Titulaturen einen jeden sein gehöriges prædi-

cat giebet.

Was aber die Worte und Redens = Arten betrifft, so mercke man daß der Unterscheid der Personen und die Relation der schreibenden und lesenden Person, den Stylum verandern, daß man bald ehrerbietig und submiss, bald höflich, vertraulich, verpflicht u. s. w. schreiben muß. Dannenhero muß der Concipiente sein Judicium zu rathe ziehen, und mit einem Auge gleichsam auf sich felbst, und mit dem andern auf die Person sehen, welcher er mit einer Zuschrift auf wartet, damit er in Beylegung der Worte dem ans dern seinen gehörigen Respect gebe; aber auch von seinem eigenen Respect nichts vergebe. Hierzu kan man keine gewisse Regeln geben, weiln sie vieler Beranderung unterworffen. Die Observanz, der Usus und das Lesen geschickter Briefe sind hierinnen die besten Lehrmeister.

Weil nun solche anständige Worte theils in Abstractis, theils in Epithetis bestehen, so werde wenigstens ben den Titulaturen in solgenden Fragen hierzu einige Anleitung geben. Doch damit auch dieses nicht ohne alle Exempel sen, so will in einigen Expressionibus zeigen, wie der Unterscheid der Personen immer andere Worte verlange, die meist in phrasibus synonymicis bestehen.

& E.

Sie erweisen mir die Gnade, die Gute, die Freundschaft, die Liebe, die Gefälligkeit. Ich will ihm zusprechen, ich will meine Visite ben Ihm absstatten ich will ihm aufwarten, ich werde mir die Ehre nehmen meine unterthänige Auswartung ben Ihm zu machen. Er hat gegessen, er hat gespeiset, er ist von Tische gekommen, er hat sich von der Tasel, erhoben. Er lässet ihm einen guten Tag sagen, Er lässet ihm grüssen, er lässet sich schönstens empfehlen, er lässet siene unterthänige Empfehlung machen. Dieses alles sind phrases synonymicæ; aber sie werden nicht promiscue ben allen Personen gesbrauchet, sondern es wird bald diese, bald jene den Personen bengeleget, nach dem solche ihrem Stande und Würden gemäß sind.

Fraget man aber, was für anständige Prædicata verhanden, die man Personen von hohen, gleichen und niedrigen Stande bepleget; so ist zu mercken daß es mit einem Worte die Curialien und Titulaturen sind. Solche sind nun dem Stand, Geburt und Seschlechte nach von einander unterscheiden, nach dem nehmlich eine Person weltliches oder geistliches Stammes, männliches oder weibliches Geschlechts ist; und noch darzu sind solche vielen Veränderung unterworffen; daher wird der Usus und die Observanz daben das beste thun.

Es sind aber solche Prædicata, so man den weltlichen Personen bepleget funfzehnan der Zahl, welche dem hohen und niedrigen Adel, und unter dem Bürger=Stande den Hof-Bedienten, gelehr

3

ten Künstlern und Handwerckern beygeleget wer-

den, als:

1. Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Dieses giebet man dem Kapser und der Kopserin; Beyden aber das Abstractum Ew. Kapserl. Majest.

2. Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster. Dies ses giebt man den Königen und Königinnen; Bep

den das Abstractum Ew. Königl. Majest.

3. Durchlauchtigster, Großmächtigster; Dies ses giebet man den mächtigsten Churfürsten des Reichs und deren Gemahlinnen, bevden das Ab-

stractum Ew. Churfürstl. Durchlauchtigkeit

4. Durchlauchtigster. Dieses Prædicat bekoms men Herhoge, Marggrafen, Land-Grafen, Fürsten, deren Gemahlinnen, Printen und Princesins nen; alle das Abstractum Ew. Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit; auch Eron-Chur- und Erbs Printen, darunter die ersten das Abstractum Ew. Königl. Hoheit; die andern aber Em. Chur-Prints. Durchlauchtigkeit die letzten Ew. Erbs Prints. Durchlauchtigkeit ethalten.

Jochgebohrnen. Dieses Prædicat erhalten Reichs: Grafen, mit einem Zusaß Hochgebohrner Reichs-Graf, und andere Grafen, Gräfinnen und Contessen nebst dem Abstracto Ew. Hoch-Gräft.

Excellenz.

Barons, Edeleute, so Militair - und Civil - Bedies nungen haben, ingleichen alte ansehnliche Adliche Familien, deren Gemahlinnen und Frauleins, das

von

Won die ersten das Abstractum Ew Hochfrenherrs. Snaden, die übrigen aber Ew. Hochwohlgebohr-

nen erhalten.

7. Wohlgebohren. Dieses leget man Edelleuten, Capitains und geheimen Rathen bürgerlichen Standes, deren Gemahlinnen, Frauleins und Söchtern ben. Das Abstractum ist Ew. Wohl-

gebohrnen.

8. Hoch Edelgebohren ohne Zusat anderer gelehrten Titulaturen, als Hochgelahrt und Hocherfahren, bekommen alle Rathe ben Kansern, Könisgen, Chur sund Fürsten, als Krieges Domainens
Justiz-Jagd-Forst-Grant-Accis-Commissions
&c. Rathe, deren Weiber und Löchter nebst dem
Abstracto Ew. Hoch-Edelgebohrnen. Auch ers
halten es Bürgermeister in grossen Reichs-Stade
ten nebst dem Magnisice in der Anrede und Ew.
Hoch-Edelgebohrne Magnisicenz im Context.

9. Wohl-Edelgebohren. Dieses leget man ders gleichen Rathen ben kleinen Fürsten und grossen Reichs-Grafen, ingleichen ihren Weibern und Vichtern ben. Das Abstractum ist Ew. Wohls

Edelgebohren.

de etwas mehr senn soll als Hoch-Edel, West und Hochgelahrt, bekommen Land-Droste und Stall-meister, so nicht von Adel, Professores und Syndici auf berühmten Academien, Assessores in Schöp-pen-Stühlen, Bürgemeister und Syndici in grossen ansehnlichen Städten, Regierungs Secretarii, Cammer-Consulenten, Amts Räthe, Ober-Amts

leute, berühmte Capellmeister, so Sudia haben, Hofund Cammer Agenten, das Abstractum ist Ew.

Hoch-Edlen.

Edler und Hochgelahrter oder Hochsedler. Dies ses Prædicat erhalten Professores auf Universsitäten, Ritter-Academien und Gymnasiis Academicis, woben die Medici noch das Hochersahten bekommen, ingleichen Rectores auf grossen Gymnasiis, Doctores, Licentiati und Magistri, das seste aber erhalten nur Weiber und Tochter; alle aber das Abstractum Ew. Hoch Edlen.

12. Hoch Wohl: Edler und Hoch Wohlges lahrter bekommen Advocati, die keinen Gradum haben, Candidati und Hofmeister ben adelicher und vornehmer bürgerlichen Jugend, Rectores auf berühmten Schulen; das erste erhalten auch Weisber und Tochter; alle aber das Abstractum Em.

Hoch-Wohl-Edlen.

Prædicat bekommen überhaupt alle diejenigen, so Studia; aber weder Dienst noch Gradum haben, Rectores auf kleinen Schulen, Raths-Secretarii und Actuarii in kleinen Städten, Capellmeister, so nicht studiret. Das erste erhalten Weiber und Töchter; alle aber das Abstractum Ew. Wohlschlen.

14. Edler. Dieses Prædicat bekommen Raths= Personen in kleinen Städten nebst Großachtbar und Wohlweiser; Kausteute, nebst Hochfürnehmer. Doch kriegen solche in grossen ausehnlichen HanHandels = Städten die vorhergehende Titulatur; Künstler und andere Professions Werwandte, die einige Gemeinschafft mit den Studiis haben, als Buchdrucker, Apothecker, Barbierer, Orgelmascher, Kupferstecher, Uhrmacher 2c. nebst den Zusatzunsterfahrner, Kunst-Wohlerfahrner oder Kunstericher 2c. das erste erhalten auch deren Weiber und Töchter.

15: Wohlsehrenvester, Vorachtbarer, Ehrsammer und Wohlgeachter, Ehrbarer und Nahmhafster sind Prædicata für Bürger und Handwerckssteute.

Was die weibliche Titulaturen betrifft, so ist die Regel zwar sonst richtig; das Prædicat, so Mann und Voter sühren, erhalten auch Weiber und Tochter: Allein wie keine Regel ohne Austnahme, so ist auch hier in folgenden Puncten eine Veränderung.

Bebuhrts Prædicat, ob sie gleich Männern von viel geringern Stande vermählet sind, z. E. Eine Fürstin, welche an einen Major adliches Standes vermählet ist, heistet Durchlauchtigste Fürstin, nicht aber Hoch-Wohlgebohrne nach dem Gemahl. Hingegen erhalten Sie das Prædicat des Mannes, wann Sie gleich von weit geringern Stande sind als derselbe. Soheiset z. E. eine Königin von Bräslichen Stande.

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Königin, Allergnädigste Königin und Frau.

2. Eine weibliche Person erhalt keine geistliche F 3

Titulaturen, wann Gie nicht zugleich geiftlichen Standes ist / sondern Gie bekommet dafür ein weltliches Prædicat in einer Æquipollenz ;. E.

Zeisset der Mann oder Vater!

Hochwardia, Hoch-Wohlwardig, Hoch-Ehrwurdig Koch-Wohlehrwürdig, Wohl-Ehrwürdig.

Tituliret man grau und Tochter. Hoch-Edelgebohren, Wohl-Sdelgebohren, Hoch-Edel, Hoch-Wohledel, Wohl-Edel.

Und in Abstracto.

Ew. Hoch-Edelgebohrnen, Ew. Wohl-Edelgebohrnen, Ew. Hoch = Edlen, Ew. Hoch=Wohled= len, Ew Wohlsedlen.

3. Fürstinnen; Gräfinnen, ingleichen Dames von Frenherrl. und Adlichen Stande bekommen allein ihre Geburths-Prædica, wann ihre Gemahls oder Vater geistliches Standes sind, so heisset z. E. Eines Bischofs Gemahlin und Prinkekinnen, wann er Fürstl. Standes: Durchlauchtigste allein und in Abstracto Ew. Hochfürstl Durchlauchtigs Eines Canonici Gemahlin Adlicher Extra-Etion heisset allein Hoch. Wohlgebohrne Frau und in Abstracto Ew. Hoch: Wohlgebohrnen: es ware dann, daß der Gemahl zugleich ein Staats-Minister ware: so heisset Sie, wie Er, Ew. Excellenz.

4. Eine weibliche Person erhält keine gekehrte Titulaturen von dem Manne oder Nater, Gie musse dann Studia haben, welches in Leutschland was rares ist; daher kan ich Sie nicht nennen Hoch.

oder Wohlgelahrt, noch Hocherfahren.

5. Eis

5. Einer weibl. Person leget man keine Amts Titulaturen von Manne oder Water ben: so heissen Sie nicht Magnificenz, Gestrenge, Mannveste, Hochachtbare, Hochsoder Wohlweiseu. s. w.

Was die Titul der geistlichen Personen anlanget, so sind nur acht Prædicata, welche in üblichen Gestrauch und heutiges Tages geistlichen Versonen benderlen Geschlechts bengeleget werden; doch wer in deren Anwendung keinen Fehler begehen will, muß vorher zweierlen wissen.

1.) Daß viele geistliche Personen ein geistliches und weltliches Prædicatzugleich erhalten. 2.) Welches weltliche Prædicat sich zu dem Geistlichen

schicket.

Die geistliche Personen so auch zugleich ein weltliches Prædicat haben sind der Pabst, Cardinale,
Vatriarchen, geistliche Chursursten, Ersbischöffe,
Bischöffe, Aebte, Pralaten, Ritter des Leutschen Ordens, Domherren und Canonici. Diese erhalten nebst ihren gehörigen geistl. Prædicatis auch weltliche Prædicata, welche Ihnen die Seburt, Wahl oder Bedienung geben: doch muß solches dem Geistlichen conform senn, und selbigem allemahl nachgesetzt werden.

Die geistliche und weltliche Prædicata so sich

zusammen schicken sind

Allerhochwurdigst und Allerdurchlauchtigst.

50chwürdigst und Durchlauchtigst.

hochwurdig und Hochgebohren, Hochwohlgebohren oder Hoch-Edelgebohren.

Hoch-Wohlwürdig und Hoch-Edelgebohren.

8 4

2Boble

Bohlmurdig und Soche Celgebohren.

Doch Wohl Chrwirdig und Doch Wohl Coll

Bohl-Chrwurdig und Mohl-Edel. Dieber nun Geburt oder Bedienung geiftl. Derfonen zugleich ein weltliches Præclicat, daß fich zu dem Geiftl. schreckt, febet man alle beyde; schreckt es fich aber nicht, weil es zugering ift, leget man seh

den nur Das Geiftliche ben.

Dieraus fleifet in dam auch der Unterscheid der Abterdocum, daß man ju einigen saget, wenn Sie seint. Oburfürsten Em. Gerunfürst. Dauch danditeiten wegen der Gebaut; 30 ernigen aus Em. Oburfürst, danditeiten wegen der Gebaut in der Wickellung der Gebaut in der Wickellung der Gebaut in der Wickellung der Gerund Dieffeliefen ger fürster aber aber der Wickellung der Gerund der Wickellung der Gebaut in der Wickellung der Gebaut der Wickellung der Gebaut der Wickellung der Gebaut der Wickellung der Gebaut der Wickellung der Wickel

Will ein Anfanger feinen Fehler begeben, fo muß er allemahl Diefe 4 Fragen anstellen, wann er an eine geiftliche Person schreiben will:

1) Was giebet ihm die geistl. Whrde für ein Prædicat. 2) Was giebet ihm Geburt und Signd für ein Prædicat. 3) Was giebet ihm die anfehnliche weltliche Bedienung für ein Prædicat. 4) Schicket sich auch ein weltliches Prædicat zum

Geistlichen, oder nicht?

Halt er nun bende Prædicata nach der Borschrifft der vorhergehenden Fragen gegen einander, kan er gleich sehen, ob er nur das Beistliche alleine, oder beude zugleich, nemlich das Geistliche und Weltlie che gebrauchen musse; auch was er in Context sur ein Abstractum erwehlen sollez. E.

Un einen Bischoff, der ein gebohrner gürst:

1) Was giebet ihm die geistliche Würde für ein Prædicat? Resp. Hochwurdigster. 2) Was giebet ihm die Geburt für ein Prædicat? Resp. Durchlauchtigster. 3) Was giebt ihn die weltliche Bedienung für ein Prædicat? Resp. Er hat keine, bleibet weg. 4) Schicken sich bende Prædicata wohl zusammen? Resp. Ja. Daher bes kömmet er bende zusammen und das Abstractum Qurchlauchtigkeit. Als: Unrede.

Zochwürdigster Durchlauchtigster gürst, Gnadigster gurst und Zerr,

Context.

Em. Zochfürstl. Durchlauchtigkeit Unterschrifft. Ich ersterbe.

Zochwürdigster Durchlauchtiger gürst, Emr. Zochfürstl. Durchlauchtigkeit unterthänigster und treu-ges. horsamster Diener.

6,13 Un einen Bischoff Udliches Grandes. 1) Was giebet ihm die geistl. Würde für ein Prædicat? Resp. Hochwürdigster, und wegen der Wahl Fürst. 2) Was giebet ihm die Geburt für ein Prædicat? Resp. Hoch-wohlgebohren. 3) Schicken sich diese benden Prædicata wohlzusammen? Resp. Nein; mithin bekömmet er nur das geistl. prædicatund das Abstractum Gnaden, weil ihm die Geburt die Durchlauchtigkeit versaget, als: Anrede.

Zochwürdiaster gürst, Gnädigster gürst und Zerr,

Context.

Ew. Zochfürstl. Gnaden Unterschrifft. Ich verharre.

Zochwürdigster Zürst. Ewr. Zochfärstl. Gnaden

unterthänigster und gehots samster Diener.

Un einen Canonicum in einem Zoch-Stiffte, welcher zugleich ein Rönigl. Krieges- und Domainen-Rath Udliches Standes ist.

1) Was giebet ihm die geistliche Würde für ein Prædicat? Resp. Jochwürdig. 2) Was giebet ihm die Geburt sür ein prædicat? Resp. Wohlgebohren. 3) Was giebet ihm die weltliche Bedienung sür ein prædicat? Resp. Hochwohlgebohren. 4) Schicket sich sein weltl prædicat zu dem geistlichen? Resp. Das erste und letzte am besten, daher heisset: Anrede.

Zochwürdiger Zochwohlgebohrner Zert,

Gnadiger Gerr,

Con-

Don der 2(unarbeitung der Briefe. or

Context

Pm Zochmürben

Unterfebrifft. Schnerf Sochwardiger, Sochwohlgebohrner Berr,

unterthaniaegeharfamfler

Diener. Praget man, wie beiffen nun Die geiftlichen Titula,

ren, und mem merden fie eigentlich hengeleget? 1. Allerbochmarbiaffer.

Diefes Prædicat erhalt allein der Pabit ju Rom als die Allerhochfte geiftl. Derfon in der Romifch. Catholifchen Kirche, welchem Prædicat noch ane

bere bengefüger merben als : Allerbeiligffer, Allerbochwardigfier und 2illerdurchlauchtinffer in Gott Dater

und derr, Milleranabiaffer Dater und Gert. Abftractum.

Em. Dabfil Zeilinteit. 2. Bochmurdiaffer.

Dieles Proedicar erhalten Carbindle , Patriare den, geiftl. Churfurften, Ergbifchoffe, Bifchoffe, gefütstete Lebte bes Beil. Rom. Reichs, ber Soch-und Ceutschmeister. Doch ift bas Abitractum bald bie Durchlauchtigfeit, bald die Gnabe, nachbem Geburt DRabl ober DBurbe folches baben will: aber Die Carbinale befommen Die Eminenz. 2. Zochmurbitter.

Diefes Prædicat leget man ben ungefürfteten Mehren und Drafaten, Meph Bifchoffen, Dittern hea des Teutschen Ordens, Dom-Herrn und Canonicis in Hoch-Stifftern; auch wohl Dechanten, Senioren und Canonicis mit dem weltlichen prædicat Hoch Edelgebohren in niedrigen Stiftern aus Höflichkeit. Die Abstracta sind: Ew. Hochs würden, Ew. Hochwürden und Gnaden oder Ew. Gnaden, auch wohl Ew. Excellenz, wann Sie Staats-Ministri, Ober-Hof-Marschalle, Ober-Höfmeister oder Præsidenten in hohen Collegiis, Generals-Personen sind. Auch erhalten solches Bischöffe, Ober-Hofprediger, Beicht-Bater und General-Superintendenten, wann Gie burgerlis den Standes gank allein, weil sich das Hochges lahrt dazu nicht schicket; sind Sie aber Adlicher Extraction wird das Hoch-Wohlgebohren dazu geschet. 4. Zoch-Wohlwürdiger.

Dieses prædicat erhalten insgemein Seniores und Sub-Seniores in niederigen Stiftern, auch wohl die übrigen Canonici aus Höfflichkeit nebst dem weltl. prædicato Hoch-oder Wohl Edelgebohren; das Abstractum aber heisset Ew. Hoch Wohl-

würden.

Dieses prædicat giebet man nehst dem weltlischen Hoch Edler Herr, und dem Abstracto Ew. Abstwürden den Canonicis in niedrigen Stiffstern, wenn man so grossen Regard eben sür Sie nicht haben darsf.

Dieses prædicat leget man ben Dockoribus & pro-

professoribus Theologiæ, Superintendenten, Inspectoribus, Hofpredigern, Ober pastoribus in
ansehnlichen Städten aus Schuldigkeit; aus Hosselichkeit aber den Archi-Diaconis. Wiewohl man
zu den ersten allen das Magnifice in die Anrede und
die Magnificenz zu dem Abstracto sesset, da ben den
seiten bendes weg bleibet, indem er nur das AbstraEtum Ew. Hoch: Wohlehrwurden erhält. Doch
werden zu diesem geistl. prædicat in der Anrede
noch andere prædicata geseset, als:

Magnifice, Zoch Ehrwürdiger, Zochachtbahrerin Gott andächtiger und Zochgelahrter.

Oder auch wohl das Zoch - Ehrwürdiger gans alleine.

Abstractum.

Em. Zoch-Ehrmürdige Magnificenz, Oder

Ew. Zoch-Ehrwürden.

7. Zoch-Wohl-Ehrwürdiger.

Dieses prædicat bekommen Prediger, so nach den Oberspastoribus folgen und in kleinen Stads ten die pastores, doch mussen auch die übrigen Titulaturen temperiret seyn, als Hoch-Wohlgesahrster, das Abstractum heisset Ew. Hoch-Wohl Shrwwirden.

8. Wohl. Ehrwürdiger.

Dieses prædicatnebst dem Abstracto Ew. Wohlse Chrwurden erhalten Diaconi in den Städten und Prediger auf dem Lande nebst Großachtbar und Wohlgelahrt.

Bas den Context des Briefes anlanget, so muß unter andern ein guter Brief. Versasser dahin sehen, daß er durch den ganken Brief hindurch solche Abstracta und Epitheta nehme, welche der Titulatur gemäß sind, so man der andern Person bepleget; massen eine sede Titulatur ihre besondere Abstracta und Epitheta hat. Und weil die so genannten Titulatur Bilscher davon nichts auszuweisen haben; gleichwohl aber solche zu wissen höchstnöthig ist: so will Ansängern zum besten eine kleine Anleitung geben.

1) Un Ranser, Könige und deren Gemahlinnen, auch an

ben Pabst, die Majestat ausgenommen.

Abstracta.

An solche Personen Majestät. Gnade, Clemenz. Gnadenbezeigungen. Segnädigungen. Leutseligkeit. Landes Bater.

Des Concipienten Unterthänigkeit. Demuth, Gehorsam. Ehrsurcht, Verehrung. Veneration, Devotion. Respect, Submission. Enser, Treue 1c.

Epitheta.

Allergnädigst Allergnätigst, Allermildest Weltgepriesen Preiswurdigst Allerseutseligst Allerglorwurdigst Hochsterleuchtester Allerhöchst, Kanserlich oder Königlich. Allerunterthänigst. Treugehorsamst. Aller devotest. Aller submissest. Allertieffst. Ehrerbietigst. Allergehorsamst. Pflichtschuldigst.

2) Un ChurFürsten, Fürsten, Reichs: Grasen, beren Gesmahlinnen und Kinder und geistliche Personen, die mit solchen von gleichem Nange sind, die Haupt: Abstracta auf ihrer Seite ausgenommen.

Abstracta.

Un solche Personen. Chursurst. Durchlaucht. Sochstirstl. Durchlaucht. Sochgräft. Excellenz.

Des Concipienten Unterthänigkeit. Demuth, Geborfam. Verehrung, Ehrfurcht.

Sul

Hulbe, Clemenz. Gnadenbezeigungen. Gnade, Gutigkeit. Gute, Leutseligkeit.

Gnädigst. Weltgepriesen. Unvergleichlich. Söchstigepriesen. Söchstschäften. Leutseligst. Wildest. Mildreichst. Sochstrstlich. Sochstrstlich. Devotion, Respect, Submission. Veneration. Enser, Treue ic.

Epitheta. Unterthänigst. Treusgehorsamst. Demnithigst.

> Gehorsamst. Devotest. Submissest. Ehrerbietigst.

Tiefest.

3) Un Frenherrn, Barons, Edeleute, sonderlich wann Sie sind Staats-Ministri, Pleuipotentiarii, Ambassadeurs, Generals, Admirals, Prasidenten, Cankler, wurckliche Geheime Rasthe und deren Gemahlinnen; auch geistliche Personen von solschem Range, die Haupt-Abstracta ausgenommen, so ben den geistlichen Titulaturen zu finden.

Abstracta.

Un solche Personen.
Sochsrenherrl. Excell.
Excellenz.
Sochsweherrl. Gnaden.
Soch Wohlgebohrne.
Gnaden.
Wohlgebohrne.
Gnadenbezeigungen.
Gnade , Hulde.
Eite, Gütigkeit.
Leutseligkeit.
Vorspruch, Vorwort.
Generosität, Moderlie.
Humanität.

Des Concipienten Unterthänigkeit. Gehorsam. Ergebenheit. Dienstbegierde. Dienstergebenheit. Demuth, Ehrsurcht. Berehrung. Respect, Observanz. Veneration, Submission. Enser, Treue. Tiese des Respects. Grösse der Hochachtung. Epitheta.

Inadig. Guitigst. Hochgeneigt. Hochvermögend. Wielgultig. Hochschar, Schätzlar. Preiswurdig. Unvergleichlich. Weite berühmt. Vollkommen. Klug. Hocherleucht. Hoch. Hochanssehnlich. Nichtungnäbig, Milbest. HochFrenherrlich. Hochenlich. Aucherleich.

Unterthänisigehorsamst. Unterthänig. Verpflichtest. Des multhig. Tief. Ehrerbiethig. Devot. Submiss. Unermudet. Wollkommen. Unverdient. Unverbrüchlich. Allen nur ersnw

lich. Gehorsamst. Schuldigst.

4) Un Personen von Bürgerl. Condition als Rathe, vors nehme Gelehrte geistliches und weltliches Standes beyderlen Geschlechts in allerlen Bedienungen und Professionen.

Abstracta.

An solche Personen. Ew. Hoch:Edelgeb. Ew. Hoch:Edels gebohrne Magnisicenz. Wohl:Edelgebohrne. Hoch: Edlen-Hoch:Wohl:Edlen. Wohl:Edlen. Gute. Gutigkeit. Wohlwolf Ien. Gewogenheit. Assection. Zuneigung. Liebe.

Des Concipienten. Gehorsam. Ergebenheit. Dienstbes gierde. Observanz. Dienstbezeigungen. Dienstgesälligkeiten. Respect. Veneration. Ehrerbietung. Hochachtung. Treue:

Schuldigkeit. Epitheta.

Hochgeneigt. Giltigst. Hochschaftbathar. Schätzbar. Hoch: zuehrend. Höchgeehrtest. Hochanschnlich. Groß. Hoch. Worsnehm. Herrlich. Ungemein. Rühmlichst. Ersprießlich. Wielsvermögend.

Unterdienstlich. Gehorsamst. Ergebenst. Schuldigst. Verspflichtest. Erkenntlichst. Ehrerbiethigst. Unverdient. Aufrich-

tigft. Treu. Vollkommen. Möglichst.

Kurpes Register.

Das erste Capitel. Einleitung zur teutschen Rechtschreibung p. 1 bis 31. Anhang von dem Unterschied der gleichlautenden Wörter p. 31. bis 46.

Das III. Cap. Bon denen Unterscheidungs Zeichen p. 46.6.61. Das III. Cap. Bon denen Jehlern der teutschen Rechtschtei:

bung p. 62.63.

Das IV. Cap. Wom tentschen Periodo p. 63 bis 69.

Das V. Cap. Von der Ausgebritung der Briefe überhaupt p. 69. bis 96. Wör: 13 of the sudden

EXICON.

un,hisar r

Off III A State of the Control of th

Frankling Co.

Selehrten ale Frankund

fele no so gebrauden.

PHILANDERN.

Bennit act und Litzig

Teutsch = Frankolisch = Italianisch =

SSorter Buch.

A bandon, Berlaffung, Berachtung; fonften auch abandonnement Abandoniren, eine Sade abandoniren ; ift fo vic ale abschafsen, fen, fabren laffen, verlaffen.

Abbe, ein Abt. Abbeffe, eine Mebtiffin. Abbreve, ein furter Begriff ober Musjug.

Abbrevien, abfurgen, mit furgen Worten geben. Abbreviatur, wenn man ein ganges Wort nicht ausschreibet, sondern nur durch gewisse Zeichen.

nder Buchstaben baffelbe bemerchet.
Ab executione, den Proces anfangen, von der gerichtlichen Suiffe, ebe noch einmahl ber Wegen-

theil gehöret worden.
Abhorrien, einen Abideu jur etwas tragen.
Abolition, Aufhebung Abideu jur etwas tragen.

Aboliren, abichaffen, aufbeben, abthun.

Abominiren, abicheuen, einen Greuel für etw. habe. Ab inteltato, ohne Bestament: ale Erbe dem Rechte.

Sange, der Erbfoige nach. Der einer, der die Erbfchafft bekommt, wenn tein Teftament vorbanden, Erbfolger.

Abondance, abundanz, Uberfluß.

Abortiren, wennes den Weibern unrichtig gebet, und die Fruchtzu fruhzeitig fortgetrieben wird. Abort, Berschüttung der Frucht. Unrichtigkeit im Gebähren. Abordiren, anländen. Abord, Landung, Ankunste. Abouchiren, mit einem reden, mündlich zusammen kommen.

ex abrupto, gehling, geschwind, unverhofft, plotlich.

Abricots, Morellen, gelbe Pflaumen.

In absenz, in Abwesenheit. Sich absentiren, sich bavon machen, entfernen.

Absolut, schlechter Dings, ohne Bedingung, sonft

auch absolument, ohnumgånglich.

Absolviren, loßzehlen, frensprechen. Absolutoria, sententia, das Urtheil, da einer loßgesprochen wird Absorbiren, verschlucken, hinwegnehmen.

Abstemius, der sich etwas enthalt, dem eine Sache

zuwider ist.

Abstinenz, Enthaltung, Abziehung, Weigerung. Abstrahiren, von etwas abstehen, nicht mitzu thun haben. Abstrus, dunckel, schwerzu verstehen.

Absurd, ungereimt, abgeschmackt. Absurdite, Absurditat, ungereimtes Wesen. Abtackeln, ein Schiff ledig machen u. unbewehret stehen lassen.

Abusus, Mißbrauch Irthum, abusiren, mißbrauche. Academie, hohe Schul. Academicus, ein Student

Acceptiren, annehmen, bewilligen. Acceptilation, eine Schein-Zahlung, Leidsprechung. Accessorium, Zugang, Zuwachs. Access, ein Zutritt, Einkommlings Schmauß. Accessones, Zuschgen, Zuwachs. Accident, ein Zufall, Unglück. per accidens, zufälliger Weise, accidentaliter.

Accidentia, die Gebühren ausser der ordentlichen

Besoldung, item zufällige Dinge.

Ac-

Accise, Zoll-Gelder und Auflagen auf die Ef. und Krahm=Waaren. Item: Steuren.

Accommodiren, bedienen, sich bequemen. Accommodement, accommodirung, Bewirthung, Bequemung.accompagnement, das Geleit, Gesells schafft. Accompagniren, begleiten, Gesellschaft leisten. par Accord, durch Nergleich, gutliche Handlung. accord, Ubereinstimmung der Gais ten accurat, fleißiglich, bedachtsam. accusiren, anklagen, beschuldigen, verklagen. accusatio contumaciæ, Ungehorsams=Beschuldigung.

acquiesciren, daben beruhen, es ben einem Dinge bewenden lassen. acten, Begebnisse, schrifftlis che Gate u. Handlungen activ, hurtig, geschicft, fertig. activ-Schulden, die aussenstehenden

Schuldens wormit uns andere verhafftet sind.

Activité, Activitat, Hurtigkeit, Fertigkeit.

acosti, die Stelle, Ort, da einer ist. actorium, die Wollmacht, to ein Vormund dem ertheilet, der

seines Unmundigen Geschäffte auf sich nimmt. actuarius, ein Gerichts= oder Amts=Schreiber.

actum, ut supra, geschehen, wie oben.

ad acta zu den acten. adi, den Lag, datum, geges

ben, als adi Leipzig, datum Leipzig.

ad deliberandum annehmen, eine Sache zu fernes

rer Uberlegung annehmen.

addressiren, anweisen, überlieffern, einhandigen. addresse, Anweisung, Geschicklichkeit, Zutritt. adjudiciren, zuerkennen, gerichtlich zusprechen. adjunctur, das Amt des adjuncti. adjungiren, zuordnen, zugeben. -11:3

Ad-

adjustiren, einrichten, zurechte machen. adjutant, des Obrist Bachtmeisters Gehülffe.

admirable, wunderwürdig. Admiration, Bewund derung. admiral-Schiff, das Haupt = Schiff ben einer Flotte Administrator, Verwalter,

Stadthalter, Umts-Berweser.

administration, Berwaltung, Haushaltung. adhærenten, die einer Parthen anhangen.

ad referendum annehmen, zum Bericht bringen

und zu berichten annehmen.

advenant, zufällige Sachen. Nach advenant, wie es sich schiefen oder geben will, nach der Sache Gelegenheit. a Dieu, Gott befohlen: ad interim, auf eine Zeitlang. avisiren, berichten erinnern, warnen. advis, oder avis, Meinung, Bericht. avis-Jagt, ein Schifflein, so geschwinde Post bringet. avance, avanze, Gewinn, Uberschuß. æmuliren, nachahmen, eisern æmulation, Eifersucht, unzeitige Nachfolge und Begiers de dem andern vorzugehen. æquinoctium, die Zeit da Tag und Nacht einander gleich sind.

æquité,æquitat, Villigkeit:Hinc ex bono &æquo,

Nach Billigkeit und Recht. æquivalent, etwas gleichgeltendes; das eben so viel als jenes gilt. æquivoce, einezwen oder viel deutl. Redens-Art.

affairen, Geschäffte, Berrichtungen.

affectation, gezwungenes Wesen, Nachaffung.

assectiren, nach etwas streben, sich gezwungen aufschhren. affection, Gunst u. Liebe, Gewogenheit. affecten, Gemuths-Regungen. afficiren, ju Hersten gehen, oder führen.

affigiren, anschlagen, anhessten, als: Es ist ein Patentassigiret affixum, assixa, ein Unschlag.

affront, Beschimpsung, Schmach.

affrontiren, beleidigen, beschimpfen.

Aga, ein Lirckischer Kriegs Dbrister.

agenda, Kirchen-Agenda, das Kirchen-Buch, woraus die Priester vorm Altar lesen. agent, ein Kürstl. Sach-Walter an einem fremden Ort.

agnosciren, erkennen, gestehen.

agnaten, die Anverwandten von väterlicher Seite. air, ist sonst die Lufft; Man brauchet es aber auch von dem äusserl. Ansehen und Aufführung eines Menschen; als: Er hat ein air, das ist; Er siehet sehr wohl aus. à la françoise, auf Frankösisch. à la tête, voran an der Spike. à la mode, auf jekige Art und Weise. alchymie, Goldmacheren alieniren, veräussern, verkaussen. alimenta, Nahrung an Speiß und Tranck, die Kost, Unterhalt. alimentiren, ernehren, Unterhalt versschaffen. allarm, Lerm, Unruhe. allarmiren, beunruhigen, in Furcht sehen. alleén, Spasier-Gånge. allegiren, ansühren, einwenden.

allegata, der Juristen Anführungen der Gesese oder Doctoren, in den Schrifften. allard, hurtig, munter, wachsam. alliance, Verbündniß. allegorice, verblumter Weise. allodial, Erbgut, das kein Lehn ist. alteration, Schrecken. alteriren, sich ärgern, erschrecken. alterniren, wechseln. alternative, umgewechselt, eins ums andre.

alterum tantum, wird gerechnet, wann die Zinsen so hoch hinauflaussen, als das Capital selbsten ist.

Bleich und eben so viel.

altesse, Hoheit, ein Fürstlicher Titul.

ambassade, eine Gesandtschafft. Ambassadeur, Gesandter. ambassadrice, Gesandtin. ambition, Ehrzeiß. ambitieux, stolk, Ehrzbegierig. ambiren, wornach trachten. ambiguum, stehet dahin, wer weiß. amende, Geld und andere Straffe. ammunition, Kraut und Loth.

amnesticzeine Aufhebung der Beleidigungen, Berseihung und Bergessung angethaner Schmach.

amour, Liebe. pour l'amour de Dieu, um Gottes

Willen. amuliren, aufhalten, einschläffern. amplisiciren, erweitern, aus einander setzen. analogie, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung. anarchie, die Canaille, der gemeine Pobel, der das

Regiment führen will.
anathemaliren, verfluchen, in die Hölle verdamen.
anatomie, Zergliederung eines todten Corpers.
animo injuriandi, mit Vorsat einen schimpffen.
animosité, animosität, Herthaftigkeit, Großmuth.
annales, Geschlechtse und Geburthse Register, Geschichte Bücher.

annaten, jährliches Einkommen der verstorbenen Geistlichen, dessen sich Pabst und Bischösse ans massen, annulliren, so vielals cassiren, abschafsen, sur nichtig erklären.

annus elimactericus, das Stuffen Jahr, welches allezeit das Siebende des menschlichen Alters ist, und wird das 63 das grosse Stuffen-Jahr insonderheit genennet.

anteclatum, ist wenn ein Brief junger datiret word den als er geschrieben ist, und geschiehet mehrentheils theils um Ehre und Reputation willen, als bey

Meu:Inhrs=Briefen, u. d.g.

anticamera, das Vorgemach eines grossen Herrn. anticipiren, voraus nehmen, vorher empfangen, zuvor kommen. anticipando, zuvor, voraus,

vorher. antidotum, Gegen-Gifft.

antipathic, eine in der Natursteckende Feindschaft, angebohrner Wieder-Wille. (wohnen. antipoden, Gegenfüßler, die Leute so unter uns antiquitäten, alte Sachen, alt Herkommen.

a part, besonders absonderlich.

apell, apell schlagen, Larmen schlagen. Sonsten ist

auch apell so viel als apellation.

appenage, das Jahr=Geld, so der erstgebohrne und regierende Landes-Fürst seinen ihm folgenden Herren Brüdern zu ihrem Unterhalt reichet.

aphorismus, ein vernünftiger Ausspruch, und Lehre

Eintheilung.

apologie, Schup=Schrifft, Schup-Rede.

apophthegmata, scharfffinnige Reden, und denckwurdige Spruche. apostem, ein Beschwure.

appareile, Bereitschafft, Zurüstung, item: Die etserste Verbindung einer Wunden. apparence, apparenz, der ausserliche Schein und Ansehen.

appelliten, von einem Untern - Gerichte sich zum

apartement, ein zugericht besonder Zimmer.

appetit, Lust, Begierde. applausus, Benfall, Einstimmung. applaudissement, frolicher Zuruff.

applaudiren, einer Sache frolich benstimmen. apprehendiren, begreiffen, fassen, auch besorgen.

apprehension, Besorgung, Furcht, appointement Kriegs/Sold und Aerpfigung der Soldaten. approbation, Bulltgung, Befrässung, Gutheif sung, approbiren, guthassen, sie und Bestungen, approchen, Lauff Gräben, so vor Neitungen, ge

mach tweben. approchiem, nåber aurfuden. A propos, tutecht architectur, de 28au-Sunft, Architectur, de 28au-Sunft, architectur, de 28au-Sunft, de 18au-Sunft, de 18au-Sunft

vorstehet. armade, armee, Krieges Deet. argumentum, Beweisthum, Innhalt einet Sache. armament, armaturen, Kriege Kufungen. arendiren, ein Gut in Pacht nehmen. arende,

Suther Bacht. arreit, arret ein Ronigl. Ausspruch, fonft Arreit, Berhafft Berkimmerung Derhattenung.

armiftitium, Gullftand ber Baffen. arnauten, Botter zwifchen Albanien und Servien, am Geburge gegen Dalmatien zu gelegen.

segvebuliren, einen Solbaten, b bas Esche vermist det mit Majauten ober Jiniene nobt föhriffetarriere ban, der Auffiß des übels arriere garde. Nach Troupp. arrha, Gelo auf die haub, Mabb-Schaß, arriver, die Annunft, arriviren anlangen. arrogeren, fich annunften. arfenal, Schiff-Rugs-Quass. artillerie, und artollerie-

Kriege Seichuse. Afalfin,ein Meuchele Mobber affecuriren, verficheen, Barge für etwas fenn. affecurence, Berficherung. Assemblee, Versammlung, Zusammenkunfft.

hen, denspringen. assortiren, durche Loof auslesen, zuschanken. association, Mit-Gesellschäfft.

affurance, Ubernehmung der Gefahr wegen Schiffe bruchs, oder andere Versicherung attaque, Unsfallen, angreiffen.

attachiren, sich worzu verbinden, wo anmachen.

attent, fleißig aufmerckend. attentiren, wagen, sich etwas usterfangen. attestiren, bezeugen. attestiren, bezeugen. attestiren, ein Zeuginß, Bescheinigung. attrappiren, ertappen, antressen. avantage, Vortheil. par avance, vor uns. avanciren, näher rücken, sont und drauf gehen. avantageux, Vortheilhasse. au contraire, im Gegentheil, weit ein anders. auction, öffentlicher Ausruff und Verkauff der Güter.

auctioniren, dem meist bietenden eine Gache ver-

kauffen.

auch die Gesellschafft der Zuhörenden, als: Er hat ein starck Auditorium, d. i. Er hat viel Zuhören. auch die Verstattung der Verhör, auch die ge-

heime Raths Stube.

auditeur, ein Richter der vorfallenden Rechts-Sas den beym Goldaten. Gerichts-Schultheiß.

Befehl, wodurch die Unterthanen aus fremden Diensten geruffen werden. authentic, authentique, glaubwürdig, bewähret. autor, ein Anfanger, Urheber, Worlausser.

au-



Banqvet, ein groß Gast Bebot. Banqvier, ein Wechster. Banuus Croatiæ, ein Ober-Richter in Croatien. Baraqven, Soldaten Hutten, so gemeiniglich an den innern Wällen der Westungen angebauet. Barratiren, einem im Lauschen betrügen, schnellen. Barque, ein kleines Schiff, so am Rande hinzusahren pflegt. Bassa, ein Türckischer hoher Kriegs-Officier.

Basta, es ist genug. Bastant, gewachsenitüchtig

Bastille, ein Thurm, worauf man Gefangene setzet.
Sonderlich wird in Parif ein gewisses Gefangen nißalso genannt, allwo auch die Staats-Gefanse gene pflegen hingesetz zu werden.

Bastonnade, eine starcke Prügels Suppe.

Bataille, eine Schlacht. Bataillon, ein Trouppen Wolcks von etliche 100. Mann.

Batterie, ein erhobener Ort daraus Seschüße stehet. Bay, und bey, der Oberste Stadthalter und Befehlshaber, als wie zu Tunis und Algier.

Beglerbeg, ein Turckischer Fürst und Herkog.

Benediction, Einsegnung, und besondere Creuße schlagung des Pabsts.

Behalten Schiff, ist geborchen, gerettet, und versichert, und also aller See-Gefahr entronnen.

Beneventiren, bewillkommen. Bilance, Vergleischung, Schluße Rechnung. Billet, ein kleiner Brief oder Zettul. Blame, Beschimpsfung, Versteundung. Blamiren, schimpsfen, schmähen.

Blasons, Austheilung des Schildes, die Felder in Wapen. Blanqvet, ein weisser Bogen Papier, so unterschrieben u. besiegelt ist, worauf hernach Vollmachten versertiget werden. bodBodmary, Schiff-Gewinst und Handlung.

Bombardiren, eine Stadt mit eingeworffenen Feuer-Rugeln verbrennen. Bona fide, auf gute Treue und Glauben. Bojaren, die Magnaten und Groß sen des Reichs in Moscau.

Boje, ist das Lager der Bootsleute auf beyden Geis ten des Schiffs, heist auch in der See eine Enge.

Brachium seculare, der weltlichen Obrigkeit Sulffe und Benstand in Executions-Sachen.

Brander, ein Brenn-Schiff, so unter die feindliche Schiffe, dieselbe anzuzunden, geschickt wird.

Brand-Wache, ist die grosse Wache, so vor der Armee und einer Giff-Flotte stehet.

Bravade, Praleren, Hochmuth, Trus.

Braviren, stolk und hochmuthig seyn, einen hohnen. Breche, ein Loch in der Mauer oder Wall, so durch

Canonen-schiessen gemachet worden.

Breve, Brevet, ein Ausschreiben des Pabsts. Brigade, zwen bis 3000. Mann Kriegs-Wolck.

Brigadier, der das Haupt über etliche Regimenter

ist und selbige zusammen commendiret.

Brigantin, ein flüchtig Schiff, so kundschafftet und raubet. (tung.

bruit, das gemeine Geschren, die herumgehende Zei= brutal, viehisch, dumm, tollkühn, grob.

bulle, ein Pabstisch- auch Känserl. und Königl. Bekräfftigungs=Schreiben, und eigentlich das Siegel, so daran hänget.

buyle, ein kleines Fischer-Schifflein, als da sind die Heringes-Bunsen, ohne Stück und Mannschaft. C.

Cabinet, ein geheimes Zimmer.

Cachiren, die Sache verdecken, geheim halten.

Cadet, der nach dem erst gebohrnen Gohn folget und dem Aeltesten die Herrschafft und Lehen als leine lassen, sich aber mit einer ichrlichen Apenage begnügen muß. Cadi, ein Turckischer Obers Amtmann. Caduc, verfallen, baufällig, uns brauchbar. Caja, ein & ürckischer Lieutenant. Caimacan, ein Ober - Richter und Stadthalter zu Constantinopel. Cajute, des Schiff-Herrn Stube auff dem Hintertheil des Schiffs. Calamité, calamitat, Unheil, Ungluck, Elend. Calciniren, verbrennen, reinigen. Calculiren, aus. rechnen. Calculum, ziehen, die Rechnung mas chen. Cambio, ein Wechsel. campagne, der Feld-Zug, und die Zeit, da man im Felde stehet. campement, das Feld-Lager. camp volant, ein fliegend Lager. canaille, lose Lumpen-Gesindel, eine unzüchtige Meße. cancelliren, durcha und ausstreichen. cancelley-Sins,ist die besons dere Schreib-Art ben Regierung und Gerichten. candidat, der nach einem Umt strebet oder deffen wurdigist. canonade, Beschiessung mit Stucken, mit Canonen, oder groben Geschüß.

canonicat, Shum Derrschafft. canoniliren, in

die Zahl der Heiligen bringen.

cantons, die verbundene Oerter der Schweißer.
cantoniren, mit der Armse von einem Ortzum andern herumschweisfen. cap, oder capo, ist ein ausstehendes Sebürge am Meer, wird auch das, Haupt genant.

caper, ein See-Rauber. capital, das Haupt-Gut, die Haupt-Gumma. capitana, das groste und gewaltigste Schiffunter der Flotte. capitation, Kopsf-Steuer.

capitul, ist die Versammsung der Capitularen, oder

welche in einem Bisthums=Collegio seyn.

capitulation, der Vergleich derer anzunehmenden Kriegs Bedienten; Auch die Tractirung mit Belägerten: Onher capituliren, sich in Vergleich und Accord einlassen. caput, todt, caputiren todt machen. carabiniers, Soldaten, welche Carabiner sühren. carbonade, auf den Rost gebratenes Fleisch. caresse, Schmeichelung, Liebkosung. carogne, eine unzuchtige Mese.

casemate, eine Hutte für gemeine Goldaten.

cartell, Ausforderungs-Brieff, Fehde-Brieff.

caserne, eine Hutte. casone, ebenmäßig eine Hute te für gemeine Soldaten.. cassa, das baare Geld im Rasten, eigentlich der Kasten, darinnen es liegt.

cassiren, auffheben, abschaffen, auch einnehmen.

castellan, Befehlohaber, Aufseher über ein Schloß.

cassirer, der Geldt einnimmt, Pfennigmeister.
castriren, einem seine Mannschafft ausschneiden.

catharr, ein Fluß, der aus dem Haupt auf die Brust

fällt. categorisch, ohne Bedingung, gründlich

und deutlich. cavalcade, Reuteren.

cavallerie, Reuteren; doch bedeutet auch Cavallier, einen vornehmen von Aldel und Kriegs-Bedienten, item: ein hoch aufgeführter Wall wie ein Thurn-caverne, Höle u Hütte, für Fußgånger und Reuter. censur, Urtheilung, Erwegung.

ce-

ceremonien-Meister, ist ben Hofe mehrentheils der Marschall, so die Gesandren auffnimmt und eins führet. chafot, eine Schaubühne, worauf in Ens geland die grosse Verbrecher hingerichtet werden. chagrin, Gram, Kummer. chagriniren, sich gramen, sorgen. chaise roulante, ein leicht fortrollendes Magelein. chamada, der Troms melschlagiso das Zeichen giebt, daß die Belager. ten sich ergeben wollen. chaluppe, ein klein Schiffgen. chan, alias Kan und han, genannt der Tartarn König und Oberhaupt. changement, Beranderung. changiren, verandern, verwechseln. character, ein Shren-Name, Ambt und ben den Geistlichen die Priester. Wenhe, Merckmahl. charge, ein Amt, Dienst, auch eine Last. chargiren, belästigen, auch schlagen, angreiffen. charta blanca, charta bianca, suche blanquet. charmiren, bezaubern, verliebt mas chen. charmant, liebreißend, anlockend. chiaus, ein Türckischer Abgeschickter. chocolade, ein guter süßlicher Tranck, den manzur Stärckung der Glieder gebrauchet. chymicus, ein Scheis de-Runstler, der mit distiliren umgehet.

citadelle, eine kleine Bestung ben einer Stadt. ciborium, das Speise Rästlein, worinnen die

Hostien bewahret werden.

civil-Sachen, burgert. Händel und Sachen, werden den criminal und peinlichen entgegen gesetzt.
clausul, Anhang. clausuliren, mit Clausulen verwahren. classe, Ordnung, Stand und Stelle
eines jeden Dinges.
clau-

elausen, Bergaange, Holen. clerisey, die Beiste lichkeit. elient, der von einem andern dependi-

ret, oder sich dessen Schutz untergiebt.

clima, die Beschaffenheit der Lufft, Simels Gegend. cloac, ein jeder unflatiger Ort, Abzug, und heimlich Gemach. coadjutor, der Bischoffe und geist-

lichen hohen Uemter Mitzugeordneter.

codicill, ein gemeiner letter Wille ohne groffe Solennitaten. collationiren, Original und 216, schrifft gegen einander halten; Auch ein Buch durchsehen, ob daran kein Bogen mangele.

collation, ein Gastmahl. commando, Besehl.

commandiren, commendiren, befehlen. colonel, ein Oberster. colonie, eine Besetzung eines Stuck Landes mit nenen Einwohnern. combat, Gefechte, Scharmutel. comitat, Begleitung. comitia, Reichs=Zag. comitiv, eines Kapsetl. Jof-Pfalt-Grafen Fren-Brief, so diploma ges

nannt. commendant, Oberster, Befehls haber in einer Stadt oder Bestung. commenturey,

eine Pfrunde derer Ritter - Ordens-Leute.

commercien, Kaufmanschafft, Handel u Wandel. commis,ist ben den Frankosenein Abgeschickter, Befehlichter, auch bedeutet commis, so viel ale: con-

fiscation, Berfallung in der Obrigkeit Straffe, commiss-Brodt, abgetheilt Brodt vor die Golda commissarien, befehlichte Diener. com ten. mission, anvertrauter Befehl. communiciren, zum Nachtmahl gehen; Dann zur Uberlegung mittheilen. compact, Abrede, Bergleich.

complemento, vollige Zahlung.

Compass-Briefe werden genennet die Schreiben, durch welche ein Nichter den andern ersuchet, Zeusen zu verhören, und ihme deren Aussage verschlossen zuzuschicken.

Compass verrücken, eigentlich den Seigen anders stellen, einen auf andere Gedancken bringen.

compatibilia, Dinge, die bensammen stehen kinnen. compelle, eine Nothigung, Zwingung zu einer Sache. compensiren, eines gegen das andere ausheben. competence, competenz, Und spruch, gleiche Besugniß.

competitores, die etwas zugleich mit einem suchen oder fodern, sonsten auch competenten.

complexion, Justand des temperaments.
complices, die Mithelsfer, Mitschuldigen.
complimentiren, Ehren-Gepränge treiben.

complot, eine Berathschlagung der Ubelgesinnten zu eines anderen Schaden. componiren, in Ordnung bringenzusammen fügen, item: etwas in Noten seten. comportement, Aussihrung:

Bezeugung.

Sich comportiren, sich mit einem wohl vertragenz compromis, Einwilligung, Gegen-Versprechung. compromittiren, mit einander einig werden.

compulsoriales, Befehle des Ober-Richters, wanne es ben denen Unter-Richtern oder Commissari-

ennicht fort will.

concept, der Aufsaß, so noch nicht ins Reine gebracht. concipiren, aufseßen, verfassen. Item, schwanger werden. concert, ein kunstlich Lied, Einstimmung, gute Verständniß, Sinhelligkeit. Concilia, geistliche Zusammenkunffte. concipient, Brief. Berfosser. conclave, der Ort, wo die Cardinale den Pabst erwehlen.

concurriren,zusamen lauffen, einerlen Zweckhaben.

concursus creditorum, die Zusammenkunfft der Glaubiger, wen einer in groffe Schuld gerathen ift.

concussion, das Schrecken, so einem zu Erzwingung eines Stuck Geldes zugefüget wird.

condition, Bedingung, Zustand, Gelegenheit.

Wohl conditioniret in gutem Stande.

condoliren, Mitleiden haben.

condolenz, condolence, Mitleiden.

conduite, Aufführung, Beytragung. Ein Mensch von schlechter conduite, der noch nicht gelernet, wie er sich aufführen bezeugen und verhalten soll. conference, conferenz, Berathschlagung Uberles gung. conferiren, wegen einer Sachen Unter-

redung pflegen. confident, ein vertrauter Freund.

confinen, LandsGranken, Rachbarschafft.

confisciren, die Guter einziehen und zur Fürstlichen

Cammer nehmen.

confæderirter, Mitverbundener, der in einer Allianz mit einen andern stehet. conformiren, übereinkommen, von conform, gleichzeinstimmig. conformité, conformitat, Gleichformigkeit.

confrontiren, gegen einander abhören.

confrontation, Verhor, da einer dem andern etwas ins Gesicht sagen muß.

congress, Zusammenkunfft. conjunctim, zusams conjunctis viribus, gesam. men mit einander.

ter Hand, mit gesammter Macht.

con-

conjuncturen, Bundniffe, Berfnupffungen. connexa, an eingnber baugenbe ?

connexion, Berbindung, an einander Rnupffung.

conniviren, Rachficht brauchen, Durch Die Finger feben. connivence, connivenz, Dachficht.

connoillance . Ranntuit, Wifenfchafft. conquetant, ein Uberminder. conquesten, Ero.

berungen, Beute. conqueriren,einnehmen, ere obern. confecriren, einweiben.

confiftence, confiftenz. Befeitigung, Beftanbige Peit. conliftorialis, ein Beufiter im geiftlichen

Gerichte. confiftorium, Beifil. Rathe Ctube, Ratheit. confolidiren, befeftigen, wieder in eine und aufammen bringen.

confopiren, einfchlaffern und wieder aut machen confpiriren aufammen flimmen, fich aufammen were

bunden baben. conspiration, beimt. Bundnif. conftabel, ein Teuerwerder, fo bas Beichus lotie brennet, conftellation, bas Geftirne und Delfen

Einfluß. confternation, Beiturgung. confterniren, besturden.

conffitution, Leibes . Befchaffenbeit. It. Ordnung

conful, ein Burgermeifter, it. Borffeber Der Rauffe mannichafften in benen barbarifchen Stabten. confultiren, überlegen, beratbichlagen confuliren, einen andern um Rath fragen.

contanten, baar Gelb. contagion, anftedenbe

Ceuche, contentement, contento, Reranfie gung Befriedigung, contenance, bas Berbale ten. contor, ober contoir, eine Schreib, Stube ber Rauffleute. conto, Rechnung. a cona conto, stellen, auff eines seine Rechnung schreiben conto corrente, Zink Rechnung; wie die Wechsel sauffen.

conto del tempo, Capital-Rechnung, wie man in

credito und debito gegen einander stehet.

contestiren, bezeugen, sehr betheuren.

contingent, was einem als ein bescheiden Theil ges horet und gebühret. contraband, verbotene

Maaren. contramandiren, ein anders befehlen. contramarch, geendeter ruckgangiger Kriegs-Zug, auch ein widriger Krieges-Zug. contract, die Abs rede, der Vortrag. contrapart, Gegentheil.

contrahiren, einen Handel schliessen, auch einziehen

und geringe machen.

contraminiren, unter der Erden gegengraben.

contrevisiten, Gegenbesuchungen, welche diejemie gen geben, denen erstlich zugesprochen worden.

contrair Mind, widerwartiger Mind.

contrefait, Abbildung. contrecharpe, Gegenwall die Erhöhung ausser dem Stadt-Graben.

contribuiren, Rrieg-Unlagen ent ichten. contumaciren, Begentheil Ungehorfams beschuldis controlleur, Gegenrechner, der die Staats oder

Gerichts-Bucher hat, ein Ober-Aufseher. Convent, Zusammenkunfft, item ein Closter. convenience, convenienz, Ubereinkommung. conversation, Gemeinschafft. Umgehung mit dem conversiren, Gemeinschafft pflegen, (andern. conventicula, heimliche Zusammenkunffte. conversus, derzu einer andern Religion übergettes ten, eigentlich ein Bekehrter.

con-

Convoyiren, begleiten, bas Beleite geben.

convoy, Beleite. Copia, Abidrifft emes Briefes.
Copiales, Schreib Bebuhren. Copift, ein Abund Nachichreiber. Cognin, ein Nettler.

und Nachichreiber. coquin, ein Bettler.

Der, corps volant, eine fliegende Eleine Ermee, fo in das Land einftreiffe. corpulent, flaref
ben, Leibe Correspondent, einer, der mit einem

Briefe vertraulich ober fleißig wechfelt.

correspondiren, Brieffe wechseln. Correspondence, Correspondenz, Brieff-Wechfel. corfaren, Meer Mauber. corrine, ein Borbang. Cofack, ein barbarisch Botte, two

fchei den Cartern und Bohlen wohnend.
cofti, dort ben cuch, an eurem Octe, in einer Stadt.

Coujon, eine feige Memme. coujoniren, a fchelten. Courier, Post Reuter.

Courtifan, ein boflicher Menich, Sofmann.

courrent-Jinfen, Jinfen, fo ale Jahr richtig eintommen. Courrilanin, eine Buhferin. courreffe, Höhlichtet, auch beimide Buhlichafft. courreffe, ift auch die gembintigte Art des Hoch Styli Creatur, eigentlich ein Befaboff, und

Styli Creatur, eigentlich ein Befchbpff, und bann ein Carbinal.
credenhen, eine Speife und Lrancf vorher foften.
creditiv, Erebent Brief, ein glaumurbiges Greb.

crifis, Beurtheitung, Berftand, Nachfinen. L. Det Bechfel ber Kranctheit, ba fie gu s ber abnifirt. critifiren, nachgutheln. crufaden, eine Spanifde gulbene Mange, worauf ein Creut gepräget.

Curialien. Dof und Ehren Bortein Titular-und andern nach Standes Gebube geziemeiben Bembettein curienz, curies, curies, curies, fital, vorwigig, Borrois, Reugierigkeit.

cynofur, ein Begweifer, Regul Anweifung. Czaar, der Groß Fürst in Moscau.

Day, ober dai, Befehlehaber in ber Africanifden Beftung Tunis und Algier.

Dauphin, bes Konigs in Francfreich erftgebohrner Sohn,megen bes Delphinats alfo genennet, ber Dazio, Aufichlag Boll. (Eron Pring, abbarquiren, aus bem Schiffe bringen.

dabarquiren, aus bem Schiffe bringen. debattiren, abhelffen, erbrtern, fchlichten. debauchiren, fchwelgen und unmaßig leben.

debauche, Schweigeren, Freffen und Sauffen, Duren und Buben. debit, foll gablen. debi-

tien, verfauffen, verhun, decadence, Abfall, Abnehmung, decampiren, aus dem Reide gehen, das Lager aufheben, decourtiren, abfürfen. Decanus, ein Dechant, der vornehmste im Kloste. decharviren, entledigen, abladen, decidiren, ent-

ichieben, decium, ein Urtheil, Entichebung, decollation, Enthauptung, decolliten enthaupten, decorection, beichiefen, Ausspruch geben. Decret, Ordnung und Sahung der Obrigeti, ein

Sching. dediciren, zueignen, zuschreiben.

Dedication, Zueignungs Schrifft.

de facto, eigenthatig, ohne Recht und Befügniß. defatigiren, mude oder murbe machen. defect,

Mangel defendiren, vertheidigen, verantworten.

defileen, enge Wege. defiliren, aus ein ander ge-

hen das Bolck in guter Ordnung abziehen lassen. defrayren, Zehr- und Kost-fren halten, auslösen. defloriren, wenn Blumen verblühet haben, item:

eine Jungfrauschänden. defloration, Berau-

bung der Jungfrauschafft.

degradiren, absetzen, seines Umts einen entsetzen.

delegation, Anweisung einer Schuld.

delineation, Abrif, Auszeichnung.

delinquiren, fehlen, sündigen, daher delinquent,

ein Werbrecher.

delogiren, aus der Wohnung weisen, umquartieren. demanteliren, Mauren und Walle um eine Stadt und Bestung schleiffen. demoliren, eine Stadt

und Schloß der Erde gleich machen, zerstören.

denegiren, versagen, abschlagen. denigriren, einen verleumbden, verhaßt machen. denominiren, ernennen, vorschlagen, ermehlen. de novo, abermahl, aufs neue. dependiren, von

einem hangen, einem unterworffen seyn. dependence, dependenzien, Zugehor.

depeschiren, abfertigen, schleunig von sich lassen.

depeupliren, wust und ode von Menschen machen. depeschen, Verrichtungen.

deponiren, niederlegen, anvertrauen, auf Universis

taten einem die groben Spane abhobeln.

depositum, eine Miederlage.

64 Juliani Ande-



dimission, erhalten, Urlaub bekommen, Abschied bee kommen. diæces, ein Kirchsviel.

diploma, ein Frenheits- oder Gewalts. Brief, das

einer etwas thun oder verrichten mag

directe, geradzu. director, ein Ober-Aufseher.

dirigiren, anordnen, die Aussicht haben. disarmiren, entwaffnen. discipliniren, zuchtigen.

discrete, bescheidentlich.

discretion, Bescheidenheit, Höstlichktit, auch eine

Beschenckung wegen gehabter Mühe.

discours, Gesprach. discouriren, Gesprach halten. disjusto, Verdruß, Widerwillen.

disjustiren, erzurnen, vorm Kopff stossen.

disparité, disparitat, Ungleichheit, Unterschied.

dispensiren, austheisen, einem nachsehen, daher kommt dispensation, Nachsaß, Berstattung.

disponiren, ordnen, verordnen, es wird auch gesaget von einem, der zu einer Sache nicht geschickt ist er ist nicht darzu disponiret; item: ich bin heut nicht wohl disponiret, ist soviel: Es ist mir heute nicht recht. Disposition, eine jegliche Verordnung, insonderheit des letzten Willens.

disputiren, Zanck, Streit, Uneinigkeiten, Worts wechselungen. disputirlich, zweiffelhasttig.

dillimuliren, verstellen verbergen.

disrecommandiren, ein übel Lob geben.

distrahiren, absondern, it. verkauffen, loßschlagen.

divers, widerig, unterschieden.

60

diversion, Verwirrung, Verhinderung, Abziehung des Feindes von einer Belagerung.

6 5

Divan,



elaboriren, ausarbeiten, Elaboration, Ausarbeistung. embarquiren, einschiffen, embarquement, Schiffsadung. embarras, Berdruß.

emblema, ein Ginnbild mit einem Spruche überchrieben. embrassiren, umhalsen. embuscade, Fallstrick, Hinterhalt. emergens, ein unver-

muthetes und unverhofftes zufälliges Wesen.

employren, anwenden, gebrauchen.

employ, Amt, Dienst, Bestallung. emprassement,

Muhe, eilige und schwere Verrichtung. eminence, eminenz, ein Cardinals Litul. emportiren, erlangen, hinweg bekommen.. encouragiren, anfrischen, antreiben.

en chiffre, in zusammen gezogenen Buchstaben.

en fin, endlich, zum Beschluß.

en front, voran auf der Spise.

engagement, Dienst, Annehmung, Verbindung. engagiren, sich verpflichten, Dienste annehmen.

Envoye, ein Gesandter. en particulier, inson-

derheit. en passant, im vorbensgehen.

Entern, ein Schiff bespringen; daher ein Enter Loper, ein solch kuhnes Schiff, das den Anlauff
thut. entrepreniren, unterfangen. entreprise,
Anschlag, Unterfangung. entreteniren, einen
unterhalten in Discoursen und dergleichen.

equippiren, aus-und zurüsten. equipage, Bereitschafft von Pferden, und Mondirung zur Reise,
echevin, ein Gerichts-Schöpffe, oder Bepsiser.
escortes, Geleits-Reuter. escortiren, begleiten,
escurial, ein Königlich-Spanisches Lust-Haus.
esquadron, eine Schwadrone Reuter, von drey bis
vier-

pierbundert Ropffen. efcouade, 30, b Ruftnechte. etabiliren, eftabiliren, fefte ftellen. eblemenn der Goldat nach dem Binter Du rat, eftat, Der Staat, Buttanh, und Belegenheit einer Perfon und Cache

eftime, Sochachrung, eftin halten, evacuiren, erlebigen, bal ber Que ober 2bjug ber Goldaten.

ever, em Boot mit einem fleinen Gegel, ju Ubere

führung ber Maaren, eviction, Die Gewehr. eulogium, eigentlich ein Geegen und Stiftermunft. Darnach Die Quiffage, und Urfache ber Gefole

terren. ex abrupco, gefchwind, pibhtich. exact, flottlich, wohl und funftlich. exaggeriren großmachen, herausstreichen. examiung, examiniren unterfuchen. nation, Unterfi excediren ausschmeiffen über Die Schnure bauen. excellence, excellenz, Bortrefflichfeit, Borgeg

Ubertreffung, Derrlichteit, Dobeit, Snaben ; Dies fer ? jul geboret vornehmen Stanbet Derfonen. excefter, Die Schattammer in Engelle excommunication, Rirchen . Bar

niciten, in ben Rirchen , Bann thun, exculni ren, Die Could von fich welben, enticuldinen. excufiren, fich entidulbigen. excufen, Entide gungen, exequiren, Die Straffe erachen laff executor, ein Ausrichter. exequien, Leich . Be

adnamife exercitium religionis, Gile



CR 0 M2

Falconet, ein Feldichlangelein

falliren, banquerot machen. falliment, ein Banquerot, wenn einer feine Glaubiger betrieget.

falfarius, der eine Salfcheit begangen. famös, übelrüchtig. fama, das Geichten. Familie, das Sausgefind, item: Geichlecht.

familiarité, familiaritét, Bemeinichafft, Bertra lichteit. fantalie, Einbildung, fantalin, e

fichfeit. fantalie, Einbildung. fantalin, e Guifmecht, Muhauttier, fatalis, Gott verhäng fatalia, find die Noth-Fritten ben Appellation, und probationen vor Getichte. fatigiten, e müden, fatiguen, Abmattung. fachinen, Rei

miden, fatiguen, Admattung, fachinen, Reißgebund, faverable, favorabel, günfüs, angenehm, faveur, Sunft, Bewoganheit, favorifiren, wohlwollen, günfüs fen, favorita, ein Kapfert, Luth-Daus nahe bev Wien.

Rapferl. Luth Daus nabe beb 20sten. fauffebraye, ein Bollwerd rings unter bem Obere Ball von geringer Dobe gegogen. faute, ein Kehler, Berfeben. feinte, eine Erbich-

aute, ein Fehler, Bersehen. feinte, eine Erdichtung, Ausstucht. felonie, Untreu eines Lehnmannes, feluque, felucke, ein leichtes und

Feftin, eine berrliche Bafteren.

festivite, festivität, ein Freuden Jeft. financen, Eutommen einer Järstlichen Cammer. Filcal, ein Antläger auf den Cod, item, ein Jänk licher Rentmeister. filomerie, Spinbuberen.

filou, ein Spithube. fineffe, Kalichbeit. fingiren, erolichten, finte, Betrug. Poffen. finalizer, enblich, fotosellich, von final, der Ausgam

Ende, and a and a

Flanquiren, streichen.

In die flanquen gehen, von der Seite einbrechen. fluyte, ein Kauffmanns, oder Nahrungs-Schiff, unbewehrt. flott werden, wenn ein Schiff vom

Sande erhoben wird.

flotte, ist eine Schiffs Versammelung in der See. flattiren, schmeicheln. flatterie, Schmeichelen. foliiren, die Blätter mit den Zahlen nach einander zeichnen. Force, Gewalt. par force, durch Gewalt. forciren, zwingen, nothigen.

fond, die gründliche Verfassung, wie Geld und

Mittel anzuschaffen sind.

focke, das vordere Seegel an einem Schiffe. Fontaine, ein Spring Brunnen, Wasser = Kunst. fontange, der hohe Haupt=Schmuck eines Frau-

en-Zimmers.

kontanell, eine Oeffnung am Arm oder Beine zu Abziehung der überflüßigen Feuchtigkeiten.

formaliliren viel Wesens von einer Sache machen. pro forma, zum Scheine. formiren, bilden.

fort, fortesse, Bestung, vestes Schloß.

fortun, insgemein das Glück, auf dem Meer aber, ist es ein Sturm oder starcke Windes-Braut.

fourage, Futterung. fourberie, Betriegeren.

fourniren, anschaffen, vorschiessen.

fregatte, ein klein wohlbesegelt Krieges-Schiff. frequentiren, offt und vielmahl an einen Ort kom-

men. frequence, frequenz, eine Anzahl Leute. fronte, was vorn anstehet. frontiren, die Grantsen. fundament, Grund. fundiren, grunden, anheben, erbauen.

full.

fusilier, ein Soldat mit einem Feuer = Rohr. fuste, ein klein Raub-Schiff, lang und schmal.

Gage, die Bestallung, Besoldung. galeatze, ein grosses Schiff mit dren Masten.

Galla, ein offentlicher Auffzug in schönen Kleidern. galant, artig, höslich. galanterie, Wohlstandige

keit, artige Liebes · Begebenheit.

gallerie, ein verdeckter Gang. galley, eine Galees revon zwen Masten mit Segeln und Rudern.

garantie, die Bürgschafft, Gewährschafft. garantiren, gewähren, stehen, beschirmen. galkion, ein grosses Spanisches Schiff.

gallopiren, geschwinde fortraben, einen Gallop und Trabreiten. garde, Wache. corps de garde, die Haupt-Wache regiment de gardes, Leib-Wache. garde gostes, Geleits-Krieges-Schiffe, so auf benden Seiten einer Flotte creupen.

garde de Seaux, der grosse Siegel-Bermahrer des Königes von Franckreich. garderobbe, eine Fürstliche Kleider = Kammer. garniren, ausschmücken, ausstaffiren. garnitur, die Ausstaf= firung. garnison, Besatung in einer Bestung.

gazetten, Zeitunger. Geborgen Schiff, welches unverletzt und sicher in den Hafen gelauffen.

generalité, generalität, begreifft alle hohe Generals Personen, und Feld Herren.

gens d'armerie, die Leib-Compagnien des Königs von Frunckreich, welche Musquetier, und zwat alle Edelleute sind. generation, Zeugung. generiren, würcken, Ursach geben.

ge-

Generosité, Großmuthigkeit. generös, großmuthig, Gespanschafft, die Stände und Provincien in Ungarn. gloire, glorie, Ehre, Ruhm.

glorieux, eigentlich preiswurdig, gemeiniglich aber

ruhmrathig.

gondel, ein Boot oder Venetianischer Kahn.

goulto, Verstand, Urtheil über ein Ding, die Lust, das Belieben an etwas.

gouverno, gouvernement, die Verwaltung einer Sache, Regierung. gouverneur, Verwalter. Königlicher Stadthalter, Hofmeister. gouverniren, verwalten. granadier, ein Fußganger, so Hand-Granaten wirst.

grand mode, was starck im Gebrauch ist.

Grandes, seynd die grossen Herrn in Spanien.

grandezza, Respect, Ansehen. grassiren, herum streichen, es grassiren ansteckende Seuchen.

gratisiciren, willfahren gratis, umsonst, ohne

Entgeld. gratulation, Glückwunschung.

gratuliren, Glückwünschen. gravité, gravitát, Ernsthaftigkeit, Ansehen. gravamina, Beschwes rung. greffler, ein vornehmer Gerichtsschreiber in Engeland. gros, das gange Krieges-Heer; In gros handeln heist auch: 12. gangen handeln.

guberniren, regieren; Daher Gouverneur, Gu-

bernator, der oberste Befehlshaber.

gratial, ein Geschenck für gehabte Bemühung. guarantiren, Sewährschafft leisten, Schadloß hal-

ten. gueridon, ein grosser Leuchter.

guidon, ein Fähnlem, oder Standart im Kriege,

sonst heist auch guide, ein Gleitsmann. guiner, eine guldene Munke der Genueser.

H.

Habil, zu etwas tuchtig. habiliten, sich zu etwas fähig machen. habilité, Fähigkeit. habitude, Fähigkeit. habitude, Fähigkeit. habit, ein Kleid. halte machen, sich in der retirade wiederum setzen, zur Gegenwehr sertig halten. haranguiren, eine öffentliche Rede. de halten. harangue, eine öffentliche Rede.

hardiesse, Kuhnheit. hardy, freymuthig, fühn.

harmonie, Ubereinstimmung.

haut bois, eine Frangosische Schalmene.

haubitz, ein furges dickes Stuck, gemeiniglich mit

Hagel und Kartetschen geladen.

hasard, Gefahr, Erkuhnung, blindes Glück.

hazardiren, es daraufloß wagen.

Heyducken, sind Knechte in Ungarn, welche man gemeiniglich zur Auswartung gebrauchet.

hermelin, ein gewisses Pelkwerck mit schwarken Flecken untermischet, als die Chur-Röcke sepn.

homagium, Erbhuldigung. hocker, ein gemeines Schiff ohne Stück und Mannschafft. honet,

ehrlich ehrbar. honeteté, Erbarkeit.

honorifice, in allen Shren, sehr rühmlich. horde, ein Lartarischer Tropp Kriegs-Bolck.

horoscopus, der Sternen-Satz und Stellung bep

der Geburt eines Menschen.

hose, eine gefährliche Wasserwolcke, so in der nies drigen Luft hanget, und einen Wolckenbruch vers ursachen kan. hospodar, ein Landes Fürst und Regent, wie die Fürsten in der Wallachen insons derheit genennet werden.

huissieur, ein Thormarter, Burg-Woigt.

Hu-

Husaren, ist ein wildes Volck aus Ungarn, wiewohl Christlichen Glaubens. hypothec, hypotheque, Unterpfand, Verpfandung, liegende Güter. hypotheciren, liegende Guter verpfanden.

jagd, ein leichtfliegend Schiffzur Zeitung gebrauch. Janitscharen, Lürckische Musquetier. Jalousie, die Enffersucht. Jaloux, enfersuchtig, mistrauisch. Idiot, ein tummer einfaltiger Mensch. Illumination, ben Freuden Festen, Cronungs- oder andern Tagen, Bild und Leuch. te in denen Gemächern haben. illuminiren, mit Farben ausstreichen. illustriren, erlautern, erillustration, Erklärung. imaginiren, einbilden, imagination, Einbildung. immatriculiren, einschreiben. immediate, unmittelbarer Weise, immediate, wenn einer mittelbar der hochsten Landes-Obrigkeit unterworffen, daher vor keinem Umte oder mittlern Obrigkeit zustehen schuldig. immobilien, unbewegliche Guther.

immunité, immunitat, Frenheit von Steuern. impatroniren, sich wo fest setzen, einen Patron erwecken. imperfect, unvollkommen. imperfection, Unvollkommenheit. impertinentien, une gereimte Dinge. improbiren, nicht billigen.

imploriren, anruffen, ersuchen. importance, importanz, Wichtigkeit. importiren, wichtig seyn. importun, unbescheiden. importuniren, unbes quem senn, Ungelegenheit machen. in antecessum, zu vorher. in armis, gerüstet. inauguration, Einweihung. Sec.

ON 0 NO

ncaminiten eine Gache mohl einrichten

cumbentia, im Vall einer bie Caches

folle. inclination, Reigung Luft, Lie incivilité, Unbofigeteit, incivil, bauerifch incliniren, ju etmas geneigt fepn.

befannter 2Beife. incommo incommodiren, Ungelegenheit machen. incomparable, unvergleichlich, fürtreffi

incompatible, bas nicht benfammer incompetence, incompetenz, Uniconfideration, Unbeharbtfamfe

incorrigibile, unperbefferlich, unmie incupabel unitrai

en, ungereimte Sachen ren, einverleiben. incurlionen, Streiffungen. indifferent, gleichviel, gleichalten ber liche nicht

angebenlaft. indifference, Gleichaultiafeit. Dene Rerleibung, Brift Berftattung.

rie, Buf. Bold. infeltiren, feinblich angreiff, inficiren, anfteden.um fich freffen. infection, 2 ftedung. informiren, fich erfunbis

Informat, ein auf benen Universitäten ber Juriften Facultaten eingeholter

Ingenieur, ber Beftung auleget und bau ingreis, aller Eintritt, Anfang und Ginmi ingroffiren, eine Schrifft ins Reine b

in manu,in ber Dand gegenwartig in natura.b in eben ber Gache, Die ausgelieben ift ober a bert mirb.

in pristinum statum, in den vorigen oder alten Stand. in procinctu, fertig, gerustet, bereit. In quantum de jure, so weit es die Rechtezulassen. inquiriren, untersuchen. inquisition, Untersuchung. inscribiren einschreiben. inscription, Ausschrifft, Einschreibung.insignia, Wappen, Shren-Zeichen. insinuiren, einliefern, item sich einschmeicheln.

insinuation, Einsiefferung. insolence, insolenz,

Hochmuth, Hoffarth. inspiriren, einblasen. inspiration, Einblassung.

installiren, vorstellen, in ein Amt einweisen. instance, instanz, Anhaltung, Gerichtsstand.

instigiren, anreißen, bewegen, daher instinctu, auf

Beranlassung. insufficient, nicht zulänglich. instrument, öffentliches Bekantniß eines Notarii. in summa, kurt, mit einem Worte. in supplemen-

tum, zur Erfüllung. intelligence, intelligenz, heimlicher Verstand. intendant, ein Ober-Aufseher. intercession, Fürbitte. intercediren, für einen bitten. intercessionales, Fürbittschreis ben. interessenten, die an einer Sache Untheil haben. interesse, Antheil, Angelegenheit. terloquiren, darzwischen reden, Neben oder Bens Urtheil machen. in termino, im Termine, auf der Lag-Satung. in terminis terminantibus, in eben dergleichen Begebenheiten.

Interregnum, ist wenn nach Absterben eines Po-

tentaten die Reichs-Verwaltung ledig ist.

interrogatoria, Fragstücke. intervallum, Zeit, was darzwischen gefallen.

intervertiren, unterschlagen, verhindern.

in

inthronisiren, auf den Thron setzen, intimiren, anzeigen intimation, Anzeigung. intraden, Einkunffte. intricat, verwirret, intriguen, vers wirrte Handel. intriguer, der das Hunderste

ins Lausenste kartet.

introduciren, einsühren, einseiten introduction, Einführung. invention, Erfindung. inventor, ein Erfinder. inventarium, Aufzeichnung des Vermögens. investiren, einweihen, in ein Amt seten. ironice, schimpslich, anders mennend irregular, irregulaire, unrichtig.

Irregulares, Geistliche, so unter keinem gewissen Orten begriffen, und wiederum weltlich werden können. It. sind irregulares, welche degradiret, und aus dem geistlichen Amt gesetzet worden.

irritiren, auftreiben, reißen. irruption, Einfall, Angriff. Jubelen, allerhand Geschmeide.

Juncke, einklein Neben-Schifflein, mehrentheils mit Waaren beladen.

Jurisdiction, Bothmäßigkeit, Herrschafft.

judiciren, urtheilen, daher judicatur, das Urtheil,
was gesprochen ist vor Gericht. Juristen Facultät, die Versammlung der Nechts-Gelehrten.
Jury, heist in Engeland ein geschworner Richter.
Jus publicum, das Neichs Necht.
justificiren, eine Sache rechtsertigen.
Justice, Justiz, Necht und Gerechtigkeit.

Kafiller, ein Schinder, Abdecker, Henckers Knecht, Kaper, ein See-Räuber. Karkasse, ist eine Bombe, mit vielen Schlägen, wiewohl etwas kleiner. KarKartetche, ist eine hölkerne Buchse mit Rägeln: und Eisenstücken angefüllet, so in das Geschüß geladen wird.

Kastellan, ein Pohlnischer Ober Hauptmann auf einer Burg, oder einem Schlosse, so über eine

Grasschafft gebeut.

Kitze, ist ein kleines Schifflein mit Waaren belas

den, so nur am Strande hinfahret.

Kollo, ist ein Crenß Zag in Pohlen, oder Zusams menkunfft einer Landschafft daselbst, wird auch wohlstür einen Reichse Zagzuweilen genommen.

Kosacke, vid. Kosaken.

Kuste oder Kiste, eine Ausstreckung des Landes an See, wird auch Cap oder Capo, das Haupt genennet. L.

Labyrinth, Jergarten, ein verwirter Handel.

Lacheté, Zaghafftigkeit, Grobheit, lache, furchts sam, zaghafftigrob. lagin, Aufgeld. lædiren, verleßen, schmähen. læsion, die Verlezung, Betrug. lamentiren, klagen.

lamentation, Beklagung.

1

Landung, ist wenn eine Schiffs - Flott wo anlandet, und ins feste Land feindlicher Weise gehet.

Lands Knecht zu seinem Unterhalt etwas giebt,

bis er auf den Meister-Platz gebracht wird.

latus, eine Seite. summa per latus, die Summa dieset Seite herunter. laviren, sich in die Zeit schia cken, gegen den Wind kreußen. laus DEO, SOtt Lob. legiren im Testament etwas vers machen. legatum, Permachtnis.

le-

legitima, das Theil, so einem in der Erbschafft ohne Testament zukommt. legitimiren, sich bep einer Sache geschickt machen.

leonisch, falsch Gold und Silber in den Borten,

bedeutet auch sonst 1 gr. leonisch, 4 dl.

levante, ist eigentlich der Ort gegen Corinth, Athen, und die Dardanellen. liberal, frengebig. liberalité, liberalitât, Frengebigkeit. libre, ein Drittel eines Thalers. licenten, Auslagen auf die Waaren. licence, licenz, Frenheit, Berstattung. licitiren, Geld worauf biethen. licitation, die Biethung. lido, ist das Ufer zu Besnedig gegen der Seehinaus.

Lichten, die Waaren aus dem Schiff laden, und es also leichter machen. linien, Schußgräben, vor einen Paß oder Landschafft gezogen. lis pendens, eine Richtshängige Sache. liga, eine Verbündniß. liquid, recht, offenbar, richtig.

Liste, Verzeichniß. locarium, Pacht Zinß von Länderen oder Häusern. location, die Setzung auf gewisse Stellen. logen, die Kammern in De pern-Häusern. Lots Männer, sind die Wege weiser in denen Häsen, welche gefährlich sepn.

Lord Major,ist der oberste Bürgemeisterzulonden.
in Engeland. logiament, Wohnung, Zimmer. logiren, wohnen, einquartiret seyn.

Luis d'or, guldene Frankosische Munke.

Lustre, Glang, Zierde, Pracht, Herrlichkeit.

Maceriren, sich abmatten, mager werden. Machinationen, listige Räncke. Machinen, Kriegs-Rustungen zur Eroberung, eines Plates, auch herunter gelassene Wercke aus der Lust in Schau. Spielen. maculiren, bestecken. maculation, Besteckung. magazin, Provionte Haus, Vorraths-Kammer. Magnaten, die vornehmsten Herrn des Reichs. Magnisicence, Manehmsten Herrn des Reichs. Magnisicence, Ma-

gnificenz, Herrlichkeit. Majesté, Majestát, An-sehen. Majorat, das Vorzugs-Recht. majora,

die meisten Stimmen in einer Berathschlagung. maires, die Vorsteher einer Stadt und Handlung. mal à propos, zur Unzeit. malcontenten, die Ubel-

gesinnete im Reiche. malesiz-Personen, Ubelsthater. Maitre d'Hotel, der Hospischer. Maitresse, eine Liebste, item: Concubine. malade, kranck. maladie, Unpäßlichkiet. malcontant, übel zufrieden unvergnügt. Mandat, Fürstlicher Befehl, item, Vollmacht, daher mandiren, einem etwas anbefehlen. manufacturen, Waaren, so in einem Lande gemacht und fabriciret werden.

Manifest, eine offentliche Erklarung.

manquement, ein Fehler, manquiren, ermangeln.

maniere, die Art, Weise, Gestalt.

manteau, ein Mantel, auch ein seidenes Uberfleid des Frauenzimmers zur Zierde und Pracht übergeworffen. Manuscript, geschriebene Sachen. Maonen, kleine Türckische Schiffe. marchiren, aufbrechen, sortziehen march-route, der Streich, so den fortziehenden Soldaten vorgeschrieben ist. Marchal, eigentlich ein Stallmeister, in Francksreich aber ein grosses Amt, welches auch Fürsten vorgehet. Mariage, die Henrath.

Marine, See Berfassung.

Marinen-Gelder, eine Steuer, so man zu Aufwendung der Unkosten des Schiff-Wesens geben muß. Marinier, ein Schiffer, Boots, Knecht. marsiliane, ein Benedisch Schiff. marote, einer mit dem es gans herunter gekommen ift. marque, Kennzeis chen. marquiren, bezeichnen. mascarade, ein Aufzugvon vermummeten Leuten. massacriren niedermachen, ermorden, massacre, eine Diedet. mețelung. massiv, dicht und dick, als massiv-Silber, gegossen feines Gilber. eine Larve vors Gesichte. Matricul, eine Stadt= und Amts-Buch, worein die Bürgerschafft und ihre Güther getragen werden. Matrona, eine erbahre, ehrliche Frau. Matrosen, geworbene Boots-Leute. maxime, Bernunfft und Staats-Grund. Medaille, eine Munke, worauf ein Bild. niß eines groffen Herrn oder ander Sinn=Bild stehet medisance, Hinterredung, Werleumdung.

melioriren, verbessern, besser bauen.

meliorations-Kosten, Besserungs Kosten.
pro memoria, zum Gedachtniß, zu gedencken.

memoriren, auswendig lernen. menagiren, spaheren, schonen, karg haushalten. menage, Sparung, merode-Brüder, auch marode, abgesetzte Reuter,

die im Felde herum streiffen und stellen.
melan, das Hinter-Segel am Schiffe.

messenger, ist ein Englisches Wort, und bedeutet einen Boten und Abgeschickten messuren nehmen sein Maaß und Richtschnur nach etwas nehmen meubles, allerhand Haußrath. ausschmücken mit allerhand Sachen, als: Spies geln, Stühlen, Leppichen, Vilderniec.

meuteniren Aufstand machen, Aufruhrerwecken.

miquilet, michilet, ein Spanischer Räuber in Catalonien. mignon, ein Liebling eines grossen

Herrn, den er am liebsten um sich leiden kanz million, eine Summa von 10. Tonnen Goldes.

Milord, ein groffer Herr in Engeland.

Grüffte in Bergwercken. miniren, unter der Erde graben. miserabel, erbärmlich, elend. miseriam, schmelken, elend leben. Missionarii, Ausgeschickte. missive, ein Sendschreiben, mobilien, bewegliche Güther. mode, die Art und Manier. moderiren, mäßigen. moderat, mäßiglich.
modest, bescheiden. modestie, Bescheidenheit.
molestiren, beschwertich seyn. molestien, Ungelegenheit. Beschwerniß. in moment, im Augenblick. momenta, Wichtigkeiten, die vornehmisten momenta dieser Sache. Monopolium, eine
Frenheit, daß man in einer Stadt oder Land eine
gewisse Waare allein verkaussen dars.

monitorium, ein Erinnerung-u. Warnungs-Brief.
Monstranz, das guldene Gefäß, worinnen ben dem

Romischen die Hostie herum getragen wird. montiren, auskleiden, montirung, Auskleidung. I monstrum, ein Ding wider die Natur. monumentum, ein Denckmahl, Grabmahl. mora, Verzug, periculum in mora, beym Verzug: ist Sesahr. ad notam, nehmen, ein Ding sonderlich mercken.
notorieté, notorietát, Kundbarkeit, notorie, kundbar. Novitáten, Neuerungen. Nullitáten, Nichtigkeiten, Verstossung im Process. numeriren,
zehlen, rechnen. Nuncius, der Apostel. Nuncius, Pábstliche Abgesandte.

0.

Obligeant, obligat, verbunden, verbundlich, verspflichtet. Obligation, Handschrifft. obligiren sich verpflichten. obscur, finster, dunckel, unbestannt. obscuriren, verdunckeln. observiren, Achthaben, Observanz, Herkommen. obsigniren, unterschreiben und besiegeln. Obsignation, Besieglung. Occasion, Gelegenheit, Anlas.

decassoniren, begegnen, aufstossen. occident, Nie

dergang der Sonnen, Morden.

Ocean, das grosse Meer, die offenbahre See.

octroyiren erlauben, verstatten. Octroye, Frenheit, Erlaubniß. oculariter, augenscheinlich.

ocular-inspection, Besichtigung, der Augenschein.

Oeconomie, Haushaltung, Hauswesen.

offendiren, beleidigen. Offensiv-Allianz, Bund, niß auf den Feind loßzugehen. officiant, aller hand Diener ben Hofe und im Rriege. ombrage, der Argwohn, Verdacht. omen, ein Vorzeichen, Vorbedutung. onera, Beschwerung, bürgerliche Gaben. opiniatre, ein Eigensinn, Starrkopff. opponiren, sich entgegen seten.

Oppolition, Widersetzung, Gegenstand. opuch, ist so viel als ein Scheckan, oder Streithammer. Oration, eine öffentliche Kunst Rede, oder auch Vortrageines Gesandten.

Orcan, eine geschwinde starcke Wind Brant, welsche die Schiss-Brüche verursachet. ordinaire, nach der gemeinen Weise. Ordination, Einste tung in ein Umt. Ordre, Krieges Vefehl.

Original, der erste Aufsat, die Haupt-Schrifft.

Ornat, Amts Zierath. ornamentum, allerlen Schmuck und Auszierung. ostagier, ein Beisel und Bürge. Ottomannen, Türckische Käpser. outrage, Verdruß, Ungelegenheit.

P.

Purification, Verschnung. pacifique, Friedserstig. pacificiren, sich vergleichen. paction, Vertrag. pacquet, ein zusammen gerolltes Werck Packer-Bot, ein Post-Schifflein

Page, ein Edelknabe, so einen grossen Herrn aufe

wartet.

Palandersein mit Pallisaden befestigter Ort, Vorstadt, und Morast wider den Anlauss des Feindes.
Palatinus, das höchste Amt in Ungarn, welcherdie

Macht hat die Stande zusammen zuruffen.

pallium,ist ein kleines Belswerck welches der Pabst den Bischöffen zu Antretung ihres Amts schicket., parade, die Stellung der Soldaten, ben Auf- und Abzug der Wache. paragon, Erempel, Verschichung. paragonniren, gegenhasten. parallel, Gleich-Linien. parabet, eine Brustwehr.

pares cutiæ, sind die Frankbsische Pairs, so stracks nach den Fürsten des Geblüts gehen. par avance, zu Worschuß, zum Woraus.

purdon, Verzeihung. pardonniren, vergeben.
par force, gewaltthätiger Weise.

par-

Parlement, der hohe Rath in einem Reich. Parition, seisten, solgen. parochie, ein Pfaarspiel. Parol, das Wort, so der commandirende Officier

ausgiebt. paroxismus, das Fieberschütteln.

part geben, Maricht geben.

Partiren, hatzweyerlen Bedeutung, 1. lose Possent anstellen und Händel machen, 2. im Kriege auf partey gehen, und die Felter bestreichen.

partiquen, sind lose Handlungen nud Schelmstücke.
participiren, theilhafft machen. particulier, und

particular, besonders, insonderheit.

partial, eigenüßig, und der auf einer Seite hanget, wird auch genennet ein partisan, Mitverbundener. partey, ist erstlich ein Theil Krieges-Bosck, so wie man saget auf partey gehet: hernach bedeutet es auch eine gewisse Affection, auf der einen Seite.

pasquill, Schmah-Schrifft.

passagier, em Reisender, patsage, Weg, Durchzug, passable, das noch hingehet. passato, jüngsthin, das vorüber ist. passiren, gehen, hingehen, durche

reisen. : en passant, im vorübergeben.

patrociniren, in Sachen behülfflich senn. passa tempo, (passe le tems,) Zeitvertreib. passeport, ein Abschied.

passevolant, ist ein Blinder, der in der Rolle nicht eingeschrieben ist, sondern auf der Musterung mit

durchgehet, als ob er geworben war.

passion, ein Affect passioniret, der von Affecteneingenommen ist. passiv-Schuld ist, wann man selber schuldig ist; gleichwie activ-Schuld, was man aussen stehen hat. Passus, eigentlich ein Schritt, sonsten aber eine jede Belegenheit der Sache. patent, ein öffentliches Ausschreiben. pauliren, innen halten, ruhen.

patrimonium, vaterliches Erbe.

patriote, ein rechtschaffener Teutschgesinnter.

patrolliren, des Nachts mit Goldaten Wälle und

Gassen visitiren. patronat-Recht,ist das Befugniß Pfarrherr und Schuldienerzu benahmen. pellotte, ein klein rundes Schiff. penchant, Neis

gung, Zuneigung. penetriren, durchdringen.

penlion, Zinsen, Bestallung, Kost. peregriniren, reisen, verreisen.

peremptorisch, das keine Frist zuläßt.

periodus, eigentlich ein Wort-Begriff, hernach die Wechselung der Reiche und Herrschafften.

per majora, durch die meisten Stimmen.

perfectioniren, vollkommen machen, zum Stande

bringen. periclitiren, in Gefahr senn.

permittiren, bewilligen, zulassen. permission, Erstaubniß, Vergünstigung. pernoctiren, über Nacht da bleiben. peroriren, eine öffentliche Rede halten. perpolta, ausder Post geschwind und eilig. perplex, verwirret, stutzig, bestürtzt. personalia, wenn man die Person auzüglich vor Gestichte angreisst, und die Sache sahren läßt. Auf den Cankeln aber heissen personalia der Lebensstauff. persuadiren, bereden, überreden.

pertinentien, Zugehörungen.

perturbiren, beunruhigen, betrüben.

Peubliren, volckreich machen, Leute inskand schaffen Pfund, ist ben den Franz sen der dritte Theil eines LhaThalers, sonst wird ein Schipffpfund für drey

Centner gerechnet ...

Piquanterie, Unstechung, Beschimpffung. pique, ein heimlicher Haß. piquiren schunpfflich reis ten, Stichel-Wortgeben. pilote, em Steuer-Mann. pinas, ein Kriegs-Schiff, fast wie eine Galeere gebauet. pinck, ein kleines Schifflein, so neben den grossen hersegelt. pistolet, eine güldene Münke von 4 Thaler weniger einen Ort.

placat, ein Anschlag oder Patent. placidiren, genehm halten, sichs gefallen lassen. plaisant, sus stig, angenehm. plaisir, Ergeslichkeit. plantage, Verpflanzungen der Volcker in fremde Lans der. plaulibel, ist alles was sich hören läßt.

plenipotentiarius, ein Oberbevollmachtigter.

platton, eine Art kurger Schiffe.

plumage, ein Federbusch. Policey, das Stadt. Wesen. polit, munter und geschickt. poltron,

ein verzagter Kerl, ein Tolpel.

pontifical, bedeutet das Meß-Buch, und einen Priester - Schmuck. pontons, sind sliegende Brücken auf dem Wasser, von Schiffen gemacht zu gebrauchen. popular, gemein, schlecht und pobelhaftig. porta, ist der Turckische Hof zu Constantinopel, porto, das Post-Geld.

portiones, seyn im Kriege die täglichen Austheilungen an Providnt und Futter vor die Soldaten.

positive, ausdrücklich, ohne Bedingung.

posito, gesetzt. positur, Geschicklichkeit, Gelegens heit, Zustand, Anstand. post kestum, zusväte. possibile, möglich. possibilité, Möglichkeit. pofpospolite roscennie, ist ein Pohlnisch Wort. und bedeutet das allgemeine Aufgebot der Edelleute und Bauern in der höchsten Gefahr des Reichs.

posterité, posteritat, die Nachkommen.

postilion, ein Post-Reuter, abgeschickter Expresser, postcommitiale consilium, ein Rathschluß, der nach geendigtem Reichs Tage noch gemacht wird. postiren, sich an einem Orth fest setzen posto fassen. postulata, allerhand Anmuthungen und Forderun.

gen. Post-Quartier, ist ein verwahrter Orthe

woder Post-Meister sein Wesen hat.

potenzen, gewaltige Herren und Herrschafften. potestê, potestát, das Vermögen, Gewalt und

Macht. poussiren, darauf dringen. pouissance, vornehmer Potentat. pouvoir, Vermögen. practica, Ubung, Würckung, Thatlichkeit, daher ein

Practicus, der sich in Rechts-Sachen geübet hat. practiciren, üben, Streit-Sachen aussühren. practiquen, umbefugte schlimme Händel.

praxis, Ubung, fürnemlich im Gericht.

præbenden, Einkunffte der Geistlichen. præcedence, præcedenz, Vorgang, Vorsik. præcipitiren, sich übereilen. præcludiren, ausschliessen. præcise, genau, ohne Bedingung, unsehlbar. prædestiniren, versehen. prædicamenta, die Durchziehung und Verkleinerung; sind sonst die Vemerckstellen in der Vernunfft-Kunst. prædicant, ein Calvinischer Prediger. prædicat, der Situleines Amts. prægustus, ein Vorschmack und Vermuthung. præfigiren, anberaumen, anseken. præjudicium, ein Nachtheil.

Præjudicirlich, verfänglich, schädlich. Prælat, ist ein Abt und Prior eines Closters. præliminaria, das vor der Haupt-Sache erstlich abgethan wird. præparatoria, Vorbereitungen, Anstalten. præpotenz, höhere Macht und Gewalt.

præsence, Gegenwart. præsens, gegenwärtig, vorstellig. præsens-Gelder, eine Steuer, so der Adel zahlet. præsumtion, Muthmassung, item Einbildung, Hochmuth. præsident, der oberste Vorsiker in einem Collegio. prætaxandi jus, das gestliche Vorbesinnungs-Recht. prætension, Anspruch. prætendiren, einen Unspruch auf etwas machen. præter propter, ohngesehr.

prætext, Vorwand. prævaliren, vorgehen, sich auf einen beziehen. pressant, nothdringsich.

pressuren, Beschwerungen. pretiks, kostbar.
priese, ist ein erbeutetes Schiff. prima plana,
ist eines Obersten oder Generals. Geleite und
Zugehör.primas, der erste Stand in der Clerisen.
prison, Gesängniß prisonnier, ein Gesangener.
privatim, ingeheim, besonders. privilegium,
Frenheit. privilegiren, befrenen, Frenheit erthetelen.
probabel, glaublich, beweißlich. proce-

diren, verfahren, proceduren, Handlungen. procession, ein öffentlicher Umgang. proclama, ein öffentlich Ausgebot, Patent, Anschlag. proclamiren, auszussen, ausbiethen. pro cento,

für hundert. procurator, ein Sachwalter. procuratorium, ein Zeugniß, Anwalds-Brief. producent, Zeugenführer. produciren, hervor führen, Zeugen produciren.

0 2

product, der, wider welchen Zeugen geführet werden. professthun, der Welt absagen, sich zu einnem Orden verbinden. profession, Handthier rung. prosit, Rußen, prositable, nützlich.

prositiren, seinen Nupen schaffen. prognosticiren, verkündigen, vorher sagen. prognosticon,

Verkündigung. promessen, Versprechung. promotion, Förderung. promt, fertig. geschieft.

promulgiren, offenbahr machen, erdffnen.

propre, nett, geschickt, reinlich. proportion, Gleiche maas. proportioniret, geschicklich, wohlgestallt. pro rata, nach jedes seinen Antheile. pro redimen-

da vexa, dem Gerichtsstreit abzukommen, von Proceß erlediget werden. propos, das Absehen.

Prosequiren, verfolgen. prosecution, Verfolgs Beharrung. protection, Schutz Schirm.

protector, Schutz-Herr. protestiren, widerspre-

chen, bedingen, wiederreden. protestation, Rechtl. Bedingung, Widersprechung protestorium, Kans. Vorschrifft, it. Schusschrifft. protocoll, das Haupt-Buch. protocolliren, nie

Derschreiben proviantiren, mit Speise bersorgen. proveditora, ein vornehmer Bedienter der Repu-

blique Benedig, Ausseher. Provision, Borrath auch bedingter Nut der Factoren Gebühr. publique, öffentlich, publiciren, kund machen punckation, kurter Entwurff eines Bergleiche. punckuellement, genau und ohne Mangel. pyramide, ein hoch ausgespitzte Egyptische Sault.

Quadrat, eine viereckigte Figur. quadruplum, das

4 mal vermehrte Théi! des einfachen. Quacker ist eine sonderliche Religion in Engeland, welche viel auf Offenbahrung halt, sonsten aber die Obs rigkeit und Standes-Ordnung verachtet

ealificirt, von guter Geschicklichkeit. qualité,

Stand, Würde auch gute Beschaffenheit.

ralificiet Subjectum, ein Mensch, der geschickt und

zu einem Amte tauglich ist.

uantum, eine gewisse Summa, gewisser Preiß. uarantena, die vierzigtägige Zeit, so man warten muß, wenn einer von verdachtigen Dertern, wo Kranckheiten grassiren, kommet, ehe einer in eine Stadt gelassen wird.

uarreau, ein viereckigtes kostliches Stuhlkussen. worauf königl. Personen bey der Cronung knien.

quartier, bedeutet eine Herberge, eine Gegend des Orts, und in der Schlacht eine Verschonung des lebens. quasi vero, warum nicht, ich dachte was mich bisse. querell, Zanck, Streit, quereliren, zancken. quid pro quo, ichtwas für etwas, eines fürs andere. quinquenell, Unstands Brief auf fünff Jahr mit der Zahlung verschont zu sepn. Eiserner Brief. quintal, ein Gewicht von hundert Pfund. Quint-Essenz-Spiritus, so aus als serhand Materien gezogen wird. quittiren, loß. zehlen, frensprechen, Quittung, Quittanz, Logzehlung. quota, der Antheil, Anlage. quodlibet, ein Buch, darein man allerhand schreibet, und einträgt. R.

Rabat, Zinskurgung, Abzug. rabbatiren, abkurgen, abziehen. Raizen, sind Bolcker ben Griechisch. Ù 3

Weissenburg wohnend. raffinirt, verschlagen, listig. raison, Vernunfft, Billigkeit. raisonab. le, billig, recht. raison de guerre, Krieges = Sebuhr. raisonniren, von etwas klüglich urtheilen. rang, Reihe, Ordnung, Stelle. rangiren,in die Ordnung stellen. ranzion, losegeld. rapporriren, berichten, rapport, Bericht. rar, seltsam, treflich, daher rariaten, ansehnliche fremde Gachen. Rasto Zag,ist, wenn die Goldaten stille lies gen, und in den Dartieren ausruhen. rassiren, ntederreissen, umreissen. ratificiren, genehm halten. rationes, Gründe und Bestärckungen, it. Rechnungen, it. Lieferung so denen Goldaten gehoren. ratification, Bestätigung, Vollziehung. ratio status, Staats : Angelegenheit. Rauchs Futter, ist Haver, Heu, und Stroh, für die Pierde. ravage, Verheerung, Verwustung. ravelin, eine Vorschange. reassumiren, erneuren, wieder vornehmen. Rebellen, aufrührische und ungetreue Unterhanen. recepisse, ein schrifftlicher Schein über empfangene Briefe. recels, ein richtiger Wergleich. recidiv, Wiederkehr einer Kranckheit. reciproce, Wechsels-wiese. reciproquement, im Gegentheil. recognosciren, ausforschen. recolligiren, sich erholen, wieder zusammen bringen.recompensiren,vergelten,ers setzen.recompensiren, gleich machen, vergleichen. Reconnoissance, Danckbarkeit, Bergeltung, Wie-

recordeur, ein Gerichts-Besitzer in Engeland. recroutiren, Wolcker zu Erganzung der Kriegs-

Trouppen werben.

recta, gleichzuschne Umschweiff. recuperiren,wies der erlangen. recours, Zuflucht. recursion, Kehr und Wandel, Zuflucht. redimirenserlösen, befrenen. redoute, eine kleine viereckigte aufges worffene Schanke zu Versicherung eines Walles

Referendarius, ein Etzehler dessen, was er gehöret, von referiren, wiedersagen. resier, ein Landsschrecke oder Gegend. reformiren, andern, in andern Stand setzen, reforme, Veränderung.

refraichiren, erquicken, erfrichen. refraichirung, Erquickung, Erfrischung. refundiren, erstatten, wiedergeben. regaliren, einen wohl und herrlich halten, beschencken. regard, Ansehen, in regard dessen, in Anschung dessen. registriren, auszeichnen.

reguliren, richten, reglement, Einrichtung. relaxiren, erlösen, entbinden. religiren des landes
verweisen. reluiren, das versetze Pfand wieder
einlösen. reluition, Pfand-Einlösung. religion, Gottessurcht, Glaube. religiosen, Geistliche
Ordens-Leute. religios, Gottssürchtig. remarquable, merckwürdig, remarquiren, mercken.

remediren, einer Sache rathen, abhelffen.

remisen, Geldlieferungen, abgeschickte Bezahlungen. remise-Erlaß. remonta, neue Austustung, daher remontiren, einen wieder zu Pferde helsfen. removiren, abschaffen, hinwegthun. remotion, Absehung. rencontriren, einem begegnen, antreffen rencontre, Begegnung, wird auch für Streitigkeit und Schlägeren gebraucht. rendezvous, Muster-Plaß. Renegat, ein Mamelucke, so aus einem Christen zum Lürcken wird.

Ren-

Renfort, eine feste Schanke. Rentes, Zinsen, jahre lich Einkommen. Renitence, renitenz, Widerstand. Renovation, Erneuerung. renoviren, erneuern. Renunciatio, Begebung, Verzicht, Ubstagung. renunciiren, abschassen, absagen. repassiren, zurückkommen. reportiren davon tragen, erobern. repræsentiren, abbilden. repoultiren, zurücktreiben, abhalten. Repressalien, Gegenmacht, wenn einer gleiches mit gleichen vergilt Reprimande ein Narmeis Meistelbeitung. repri-

Reprimande, ein Berweiß, Ansscheltung. reprimandiren, einen Berweiß geben. Reproche, Vorwersfung, Vorrückung Repuls, Abschlasgung, Abweisung. Republique, Republic, gesmeines Stadt. Wesen. Reputation, Ehre, Anssehen, daher reputirsich, löblich. Requeste, Vitzte, Anhaltung, schriffsliche Erinnerung. Requisite, Aubehör, und was zu einer Sache ersordert wird. rescribiren, zurückschreiben. Rescript, ein Fürstlicher Vesehl. Reservata, Vorbehaltung. Reserve, der Hinderhalt. Resident, ein stetsswährender sißender Sesandier eines grossen Herrn. Residenz, Herrn Siß, Hoshaltung.

Resigniren, abdancken, seinen Dienst auskundigen. Resistence, Resistenz, Wiederstand. respective, auf gewisse Art und Weiseinsonderheit. Restanten, die noch etwas schuldig sind. restiren übrig bleiben. restabiliren, wieder ersehen. restituiren, wieder erstatten, daher restitutio in integrum, die Sehung in den ersten und vorigen Stand.retorquiren, die ausgestossenen Schmahmorte einen wieder auf den Halkwerssen.

Re-

ctour, die Wiederkunfft. Retrenchement, eine Berwahrung der Belagerten mit Abschnitten. etrogarde, der Machtroupp. Revange, Nache. vangiren sich rachen. Reverence, Reverenz, Ers erbiethung. Revers, ein Gegenschein, Versiches rung. Re-und Correlation, ist der Hin-und Wis der-Bericht der Gesandten, und Gewollmachtis gen. revidiren überlesen nachsehen. Revision, Durchsehung, Untersuchung. revocatoria, die herrschafftliche Ausschreiben, da die Lehn-Leute und Unterthanen aus fremden Krieges Diensten abgefordert werden. revociren, widerruffen. revoltiren, einen Aufstand erregen. Revolte, Auf ruhr Rehde, ist der Schiffstand in Hafen. Rigeur, Hartigkeit, Strange. rigoreux, strenge, scharff. Rotomandaten, Aufschneideren. Rondell, eine hohe runde Schanke. Rubel, eine Welsche Gold-Munke von zwen Reichs-Thaler route, der Strich oder Weg, den man zu einer Reise nimmt- rottiren, zusammen gesellen. Ruin, Schaden, Verderb. ruiniren, verderben, zu Brunde richten.

Rauffmans Schiff. Saimicke, ein geringes Rauffmans Schiff. Saimicke, ein Land Erens, Eag. saisiren, sich bemachtigen. Saison, die Jahr Zeit. Salarium, Besoldung. saldiren, absechnen, Rechnung schliessen. salviren, befrenen, ohmachen. in salvo, bringen, so viel als in Sieperheit bringen. Salvaguardia, zugegebene Solaten, so einem Sicherheit geben mussen.

sal-

salvo errore calculi, mit Borbehalt, so in der Rechnung was verstossen. salutiren, grüssen, Willkommen heissen. sancto officio, ist der Ort der Glaubens-Prüsung in Rom. salvus conductus, sicher Seleite. satyrisch, spottisch, anzüglich.

scandalisiren, argern, einen erzurnen. scandalum, Aergerniß. schafot, eine Schaubuhne so einers haben Gerüste. schalouppe, ein Boot oder Rahn, den ein Krieges Schiff mit Soldaten abgesendet.

Scherif, ein Scherif, ein Oberrichter, und Amtmann in Engeland. Schnau, ein schlechtes Schifflein.

Schout by Nacht,ist des Admiral-Lieutenants, der einen Theil der Schiffs-Armee juhret, Schiff.

schute, oder Schyte, ein Schiff ohne Stück von etwa zwenhundert Lasten. Scrinia principum,
Fürstliche Archive. secreta, Heimlichkeit, daber
secretiren, in geheim halten. scarteque, ein
nichtswürdiger Brief. scopticus, einer der die
Leute gut durchziehet. scoptisiren, anstechen,
stümpsfen, durchhecheln. scrupuliren, nachdenchen. scrupel, Zweissel, Anstand. securité, securitât, Sicherheit. secularisiren, ein geistl. Gebiet zum weltlichen machen, als aus einem Ersstifft ein Herkogthum. Seignerie, also wird der
Rathzu Genua genennet. Seigneur, oder Signor, ein Herr. semblance, Gleichnis, Aehnlichteit. sentiment, Meynung, Gedancken. sentinelle, Schildwache. separation, Absonderung.
Sermon, eine Rede, Predigt. sergeant, ein Wacht-

Sermon, eine Rede, Predigt. sergeant, ein Wachts meister, Feldwebel. Seraskier, Eurekischer Beneral, Feld, Marschall-Lieutenant.

Se-

Sequester, ein Schieds Mann, der ein streitiges Gut bis zu Austrag der Sache verwaltet.

serail, ein verschlossen Gemach fürs Frauenzimmer. servicte, ein Teller - Tüchlein. serviren, dienen.

Servis, Fürstlich Tafel-Zeug. Session, der Sitz, die Ehrenstelle in einem Collegio. signalisiren, sich wohl erweisen. simonie, Erkausfung geistlicher Alemter. simuliren, sich verstellen. sinceration, aufrichtige Wersicherung. sinceriren, sein Hert eröffnen, versichern. sine die & consule, ohne Jahr und Tag-Nahmen. SIRE, IhroKonigliche Majeste. situation, Landes: Gegend und Gestegenheit. Sofy, der König in Versien. sollicitation, Unhaltung, Begehren. sollicitiren, anhalten. solennite, solennität, Feper, Fest, herrl. Besehen. solennite, solennität, Feper, Fest, herrl. Besehen. solenniter, seperlich, prächtig, ansehnlich. solvendo sennzahlen können, der zu bezahlen hat.

soppa, eine Turckische Leibwache. soupsoniren, argwohnen, vermuthen. soulagiren, trosten, ersteichtern, daher soulagement, eine Erquickung, Zufriedenstellung. souverain, fren, niemand unsterworffen. spargement, eine ausgebrachte Resde. Spahy, sind die Turckische Reuter mit Jahnen. spargiren, ausstreuen. spalirung die Kleisdung der Zummer. Specis facti, der Verlauff der Sache. specification, das Verzeichniß.

Species-Thaler, sind ganze alte Thaler. specificiren, ein Ding klärlich aufzeichnen. specificum, eine bewährte Arzenen wider eine besondere Kranckheit. speculiren, auf etwas deucken.

fpe.

Spediren, fortsenden, Spesen, Unkosten. Spion, ein Kundschaffter. spioniren, auskundschaffen.

Spanische Reuter, sind creukweiß durchstochene gespitzte Pfahle. spindisiren, sich Gedancken machen. Splendeur, Herrlichkeit, Ansehen.

Sportuln, Gerichts-Rosten. Stab, sind die OberOfficier eines Regiments. stabiliren, befestigen,
anstellen. Staffetta, Briefe, so durch einen Courrier überbracht werden. stapel, ist das Recht,
Waren zum Verkauf anzuhalten, ehe sie anderwerts ausgeführet werden. stante pede appelliren, stehendes Fusses, oder gleich zum höhern
Richter sich berussen. Staat, der Zustand und
das Vermögen, eines Menschen, also ist eine Staats. Dame, eine Hof Jungser; und Statisten, sehn politischer weltliche Leute und HofDiener. Statuten, sind die Gesetz, so in einer jeden Stadt a parte gesetzt und darnach zu leben
und sich zu richten, man daselbst verbunden ist.

Reccade, oder stoccade, ist ein Degen in einem

Stabe verborgen, oder auch ein Stoß Degen. stellage, eine Sache, so die Mahler brauchen, ihre Vilder darauf zu seten. sterling, ein Englische Münte ben nahe sünff Athl. werth. stilet, ein Stock mit einer Klinge. strappaziren brav dars auf reuten, übel tractiren. stranguliren, mit einem Strick erwürgen. stratagema, eine Kriegese List. Stück von Achten, ein Real, oder Münte eines Thalers. stylus curiæ, die Art und Weise zu schreiben, wie in Canklepen gebräuchlich.

Kilisiren, eine Schrifft nach ihrer Art aufseten.

fentlich feil bieten und verkauffen. subleviren, einen etwas überheben. subsidien, Huffen Mittel. subsidience, subsidienz, der Auffenthalt. substituiren, einem dem andern zum Gehülffen seinen sinch soffnung es werde gebilliget werden. succolade, suffe Sachen und Schlecker. Werck. succediren, eines andern Dienst oder Erbschafft bekommen. succession, Nachfolge, Erbschafft. successive, nach und nach, successor, ein Nachfolger. success, der Fortgang, Ausschlag. sufficit, genug, es bleibe darben.

suffisant, genug, hinlanglich. suite, das Gefolge und Geleite. suffragant, ein bengeordnetet geist= licher Herr. Sultan, der Turchische Kanser, auch heisset Sultane, eine guldene Munke, und Tur-Eisch Känserliches Schiff., suffragium, eine Stimme oder Votum. suspendiren, verzögern, einen eine Zeitlang vom Dienste absetzen, in suspenso unerbrtertt lassen. summite, summitat, das Oberste, Vornehmste. Supplic, supplique, eine Bittschrifft. suppliciren, mit einer Bittschrifft einkommen. Supplicant, ein Bittender, Klagender. souteniren, behaupten, vertheidigen. sympathia, Ubereinstimmung der Matur. symptomata, allerhand ereignete Zufälle. Syndicat, Stadt-Verthätigungs-Umt. synodus, Zusammenkunfft der Geistlichen.

Tabulat, Estreich oder Boden. Taille, Geschicklichkeit des Leibes. Tailles, Steuern, Saben der UnUnterthanen. Tallar, einlanger Fürstlicher Rock. Tappet, ein Teppich,aber; Aufs Tapet bringen, eine Sache zur Berathschlagung hervor bringen. Tarif, Commercien-Bergleich, den 3oll und das Geleit betreffend. Tartane, ein leichs tes Krieges-Schiff. tax, der Werth der Sachen. taxiren, schaten so viel ein Ding werth ift.

Temperament, ist in Staats-Sachen eine Mildes rung Beschaffenheit. tempoidie gute Gelegenheit das tempotreffen, die rechte Zeit treffen. tenor, der Innhalt und Begriff einer Sache. terce, ein Spanisch Regiment Goldaten. termin, der Lag und die Frist, so einem gesetzet. terra firma, das feste Land, inwendig in der Gee-Rusten.

thara, oder tera, der Abgang oder Abzug an Waas

ren. theorie, die Wissenschafft ohne Ausübung. Titular, die Beehrung und Aufschrifft eines Bries

fes. thresorier, ein Rentsoder Schaß-Meister. toillete, seinen Geratheund als thresor, Schaß. lerhand Frauenzimmer-Zierath. toison, das guldene Orden - Fließ. tolerance, toleranz, Gedult, Erträglichkeit. toleriren, erdulten, ertragen. totaliter, gang und gar, aufs Haupt.

Tort, Unrecht Verdruß, Gewalt.

touchiren, einem etwas zuwider thun.

Tour, ein Reise, eine tour nach Holland, ist so viel als eine Reise nach Holland.

Tractament, Verpflegung. tractaten, Handluns gen zum Bergleich.

tractiren, begegnen, bewirthen.

tradition, Uergabe, item, Menschen Sagung.

traduciren, einen verleumbben austragen. traduction, Ubersetzung. trafic, das Gewerbe, Sandlung. train, die Folge Geleitschafft eines groffen Berrn. trainiren, aufhalten, aufschieben. transigiren, handelen, fich in Gite vergleichen. tranquilite, tranquillitat, Ruhe, Zufriedenheit. transport, die Ubersurung, vonseinem Ort jum andern. transportiren, fort oder überbringen. trassiren, einen Wechsel an einen Rauffmann richten. travairlen, Abmattung, schwere Arbeit. traversiren, hindern, Possen reissen, daher traversen, Berhins derung trenchementer, Abschnitte. tranchiren, zerlegen, vorschneiden. troublen, Unruhe. trepaniren, den Kopff zusammen schrauben. tribunal, der oberste Gerichts : Stuhl eines herrn. tribut, Zinß, Einrichtung, Zoll. triplum, bas Drepface. trouppen, Bolcker und Soldaten der Urmee. tulpand, eine Turckische und Persianische Müge. tumultuiren, emporen, Ausstand machen. tumult, Einpörung, Ausstand. tyranuistren, grausamlich mit einem umgehen.

Vacance, yacanz, Erledigung. vacant, ledig, wann nichts vorhanden ist. vagabund, vagant, ein Landstreicher. vale, gehab dich wohl, GOtt besohlen. valediciren, abdancken, Abschied nehmen. valeur, valuda, der Preiß, der Werth. validiren,gultig senn, vanite, vanitat, Eitelkeit. variabel, veranderlich. vasall, ein Lehnmann. veneration, Ehrbezeugung. veneriren, ehren. vicariat, eine Schalts oder Interims-Herrschafft. verisieiren, beweisen, befräfftigen. Versailles, ein Eust: Schloß ben Paris. Vicarius, der des andern Slelle vertritt. Vice-Roy, der im Nahmen des Königes in einem kande res gieret. victualien, Lebens Mittel. Vicomte, ein Graf und Marggraf, auch wohl Fürst, in Francks reich. vidimiren, heißt: Wenn eine Abschrifft eines Bries fes

ses gegen Original durchgelesen wird und hernach von einem Notavio unterschrieben.

vigilant, munter, wachsam. vigiliren, wachen. vigoreus, frisch, muthig. vigeur, Herzhafftigkeit.

vindiciren, zueignen, rachen, straffen.

visce, das Gesicht auf einer Buchse, hernach auch der Iweck oder bas Ziel. visitiren, besuchen. vista, Nachsicht.

vivacite, vivacitat, Lebhafftigkeit.

vivat, ist ein Freuden: Auff. vivres, Lebens: Mittel. uniformite, uniformität, Einträchtigkeit, Gleichheit. universalien, heissen in Pohlen die Königliche Alusschreiben

zum Meichs: Tage. 1160, so viel als 14. Tage, halb uso, 8. Tage, uso doppio 4.

Wochen, nach welcher die Bezahlung zu thun. vomiren, sich brechen. vomitiv. Brech: Pulver.

volontair, ein Freywilliger, so ohne Gold und Titul dem

Rriege folget. vocal, singend, Stimmweise. voltisiren, künstlich springen. voyage, eine Reise. urgiren, antreiben, sorttreiben, anhalten. ut infra. wie unten. ut supra, wie oben. vulgata jura, gemeine Mechte. vulgariter, gemeiniglich.

Waivvode, ein großer Berr in Polen, Graft. Wurde. Waradein, ein geschworner Ming. Prüffer.

Xenium, Xeniolum, ein Geschenck. Xenodochium, ein Hospital: Y.

Yuzbachi, ist in Persien ein Officier, so über 100. Mann commandiret.

Z.
Zehini, Benetianische halbe Ducaten. Zoilus, der Ladler.
Zenith, der Scheitel-Punct am Himmel oder Gestirn.
Zephirus, der Wind von Westen.

Zinck, ist ein metallisches Marcastit, oder natürliche Mixtur, aus vier unreiffen Metallen.

Zodiaeus, die Connens Straffe am Himmel, der Thier: Erepf.

ETIDE

Benjamin	Benjamin	Cåtgen :	Catin , Caton
Bergen	Bergen, ou	China	Chine
	Mons	Chinefer -	Chinois
Berlin	Berlin	Christian	Chretien ou
Bernhard	Bernard		Chretien
Beyern	Baviere	Christiana	Christiane
Blasius	Blaise	Christina	Christine
Bonaventur	Bonaventur	Christoph	Christophle
Bohmen -	Boheme	Christus	Christ
Böhmer	Bohemien	Chrufogenus	Chrysogene
Braband	Brabant	Chrosoft omu	6 Chrysostome
Brandenburg	Brandenbourg	Enrillus	Cyrille
Braunschwei	g Brunsvic	Clara	Claire
Briggau	Brisgau	Claudingen .	Claudinette
Brehmen	Breme	Claudina	Claudine
Breflan	Bresla, Breslau		Claude
Brigitta	Brigide	Clausenburg	Clausenbourg
Brisach	Brifac	Elebus	Clebe
Britannien	GrandBretagne	Clemens .	Clement
Brüssel	ou, Angleterre	Coblent	Coblence:
	Bruselles oder	Coburg	Cobourg ;
	Bruxelles	Colesians -	Cælestine
Burgund	Bourgogne	Colln	Cologne
Burgunder	Bourguignon	Softmar :	Colmar :
	C	Compostella	Compostelle
Caminiect	Caminiek	Conrad .	Conrade :
Candia	Candie ou	Constantin	Constantin :
CHILOTH	Crete	Constantino:	Constantino-
Raubiba	Blanche	vel.	ple
Candida	Charlot	Convenhagen	Coppenhague
Carlgen	Charles	Coffnit	Constance
Carl	Charlotte	Cornelins.	Corneille
Caroline	Calimir	Erackan	Cracovie
Casimir	Caspar	Erain 37	Carniole
Caspar	Cassel	Crispin -	Crespin : : 3.
Cassel	Catalogne	Eroneburg	Cronebourg
Catonien	Catharine	Epprian	Cyprian
Catharina	Catherine	Cabrine	D

_ , , , , , , ,	Gebhard		Henriette
Gelbern	Gueldres.	Helena	Helene
Genff	Geneve.	Hennegau	Hainaut
Gent	Gand		Hercules :
Genevier .	Geniviere	A	Hermane 16
Genua i	Gennes .	Herhogen:	Bois le Duc
Georg, Jurge	George	busch terror	
	Gerard, ou	Beffen	Heffe
4	Gerhard	Hieronymus	Jerome
Gera	Gere	Hilarius	Hilaire
Gerinan	Germain	Hilbesheim	Hildesem
Gertraub	Gertrude	Holland	Hollande : C
Gervasius	Gervais	Hollander !	'Hollandois
Gotha	Gothe .	Hollstein-	Holface
Gothland	Gotland	Hubrecht .	Hubert
Gottfried	Godofroy	Hugo.	Hugues
	Geoffroy .	Hungarn-	Hongrie
Gotthold!	Gotthold	Hungar'	Hongrois
Gran "	Gran ,		I
Gregorius	Gregoire	Jacob -	Jaques -
Gretgen!	Mergot	Jackel	Jaquet
Grichenland	Grece '	Facobin '	Jacobée
Griedi	Gree Control	Jacobin:	Jaquette
Die Graubin	Les Grisons	Fereinias :	Jeremie
ber	the state of the state of	Indien :	Indes
Griechisch W.	Belgrad	Indianer	Indien
Groningen	Groningne	Dit und	Les Indes Ori-
Günfher	Gonthier	Wellisin	entales & Oc-
Guffav	Gullave	dien.	cidentales
,	H	Insprug	Iniprouck
Saage 3	Haye	306	Job
Samburg	Hambourg	Joachim .	Jacmin, Joa-,
Hanan .	Haifall	5. 1	chim, Jamin
Hänßgen	Jeanneton	Johan ::	Jean 1
Sang	Jean 111	Johanna'	Jeanne Hand
Dendelberg	Heydelberg	Johangen -	Jeannetton 9
Heinrich	Henry	Jonas	Jone William
Tr. J	₹ £		Jeseph

Joseph Joseph	Losan	Laufanne
Jost Just, Jost	Lotharins	Lothaire
Ciolua Joshe	Lothringen :	Lorraine
Jude Juif	Lothringer	Lorrain
Rubenfand Judée	Löven	Louvain
Judith Judith	Lubeck	Lubeck
Pulia Julio	Euca .	Luques
Julienne Julienne	Lucas	Luc
Julianus Julien, ou	Lucern	Lucerne
Julian Julian	Lucia	Luce & Lucie
Culius Jules	Lucretia"	Lucrece
Justine Justine	Lubwig	Louys
Grrfand Irlande	Ludovica	Louyse
Hybernie	Lunebourg	Lunebourg
Irrlander Irrlandois	Luttich	Liege
Italie Italie	Lakenburg	Luxembourg
Italianer Italien:		M
- K	Mabelengen	Madalon
Rilian de Kilian	Madrit **	Madried
Königsberg Konigbergue	Magdalena	Madelaine ?
L	Magbeburg	Magdebourg
Lambrecht Lampert	Manafes	Manasse
Laufnik 1 . I Lulave (:::::	Marburg	Marbourg!
Lagarus Lazare	Marcellus	Marcean
Leipzig Lipsie	Marcus	Marc
Lengen Madelon	Meargareth	Margarithe
Leon Leon	4 6	Marguerite
Leon Leon	Maria	Marie
Reonhard Lenard. Leo-	Marigen	Marion:
nard;	Marienburg	Mariebourg
Leiden Leiden	Martha :	Marthe . 1
Leopald Leopald	Martialis.	Martiale -
resord Liebaut h.	Martin (1)	Martin;
Lisbonne Lisbonne	Masinid	Mastriche
Londres Londres	Matthias i	Matthias
Lorent Laurent	Matthaus	Matthieu
Laurete	Matthäus Mäßgen	Matthieu *
	a 4	Mari



Kurzer Sorbericht

Von denen

TITULATUREN.

Sist wohl an dem daß die Titulatur um ein merckliches höher gestiegen, als vor Diesem solche zwie wir hernach sehen werden, eingerichtet gewesen, jaes gehet fast alle Tage etwas sonderliches in denen Ehren & Eltuli vor duß solche bald hier, bato dort verbessert und vermehret werden mussen, und ist in Warbeit daran gelegen, daß wan sich wohl fürsiehet, damit der Sache nichtza viel, noch zu wenig, gethan werde, dann nicht einerlen Mennung die Menschenhaben. Ben Ehrgeitzigen Gemuthern kan maniwohl das Spanische Sprüchwort: Honra de Pasabras valen murho-y cuestan poco, es tossen zwar die Titul wenig, helffen aber viel, in Obacht nehe men; Alein ben anderns die nicht vondergleichen Art würde es wohl schwerlich passiret, sondern vielmehr voreinen Fehler angesehen werden met

Dier min wollen wir nicht vielnach der Schul-Art untersuchen, wo das Lateinische Wort Titulherkomme? Obes atwendo, oder ab intuendo, herguleitensen? Oder in wie vielerlen Verstande dieser Name genommen werde? Oder wie er zu definiren? Sondem wir wollen nur betrachten die heutige Manier in der Fitulatur ben Briefen, da denn nach solcher man zum Grund legen muß (1.) den Eingang

Preußische zur Hochlöblichen Kriegs und Domainen Cammer des Herhogthums N. hochverordnes te Præsident und Rathe. Prædicata. Hoch Wohls und Hochsedelgebohrne. Veneration. Hochzuchsende Herren. Un ein Raths-Collegium einer ansehnlichen Stadt. Officium. Zum Wohlseblischen Stadt-Regiment hochverordnete Bürgemeisster, Syndicus und Nathmanne. Prædicata. Hochsund Wohlweise, Hochsund Wohlgelahrte. Veneration Hochgeehrteste Herren.

Un die gange Reichs. Versammlung. Aller Durchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Rom. Käpser, und König! Auch

Hochwurdigst Durchlauchtigste Durchlauchstige, Hochsund Wohlwurdige, Hoch und Wohlwurdige, Hoch und Wohlsgebohrne, Hoch Edle, Gesterenge, Wohlselle, Wester, Hoch und Große achtbare, Hoch und Wohlgelahrie, Hoch und Wohlweise, Allergnádigster, Gnádigster, Gnádisge, Hochsund Wielgeneigte, Hochsund Wiels Geschrieber

Und also mutatis mutandis an gesammte Reichs.

Stande zu Regenspurg.

An die Abgesandten zu Regenspurg. Hochwürdige, Hoche und Wohlgebohrne, Hoche Edle, Gestrenge, Wohlsedle, Gestrenge, Wohlsedle, Westrenge, Wohlsedle, Westrend Hochgesahrte, insonders Gnädige, Hoche geneigte und Hochgeehrteste Herren.

Nota: 1.) Wann er an einen Gesandten gerichtet wer-



Auf eben diese Manier kan der Schluß auch an Konige oder Königin, (nur last man Kansert. hin-weg, und setzet dafür: Königs. Maiest.) gemachet werden.

Un einen Churfürsten.

Solches gegen Eu. Churfürstl. Durchl. mit unsterthänigen Gehorsam zu verdienen, bin ich jederszeit gestissen.

Un einen Zergog.

Solches bin ich in Unterthänigkeit zu verschulden geflissen.

Un einen gurffen.

Solches um Eu. Fürstl Durcht. zu verdienen bin ich jederzeit gestissen.

Un einen Landgrafen:

Und gegen Eu. Hoch-Fürstl. Durcht. solches mit unterthänigsten Danckzu verschulden, bin ich stets geflissen.

Un einen UTarggrafen.

Golches um Eu. Hoch-Fürstl. Durchl.in Untersthänigkeit zu demeriren (oder: mit unterhänigsten Danckzu verschulden) bin ich Lebenslang gestissen. An einen Grafen.

Solches um Eu. Hoch-Hräft Gnaden in Unterthänigkeit zu verdienen, bin ich jederzeit geflissen.

Un einen Steyberrn.

Solches um Eu. Frenherrl. Gnaden zu verdienen, bin ich stets gestissen.

An einen vornehmen von Abel.

Solches gegen Eu. Wohlgebohrne zu verdienen, bin ich stets geflissen.

An Ritter und andere von Adel.

Soldzes bin ich in andere Wegezu verschulden gestissen.

An einen Doctorem.

Goldes bin ich danckbarlich zu verschulden, ge-

flissen. Un einen Bürger.

Solches gegen denselben zu verschulden, bin ich. allezeit willig, oder: welches ich in andere Wege vers schulden will.

Un einen Meister.

Solches will für eine sonderliche Freundschafft erkennen, und verbleiben zc.

Run folgen auch die Schlusse an Collegia.

Schluß an die gange Reichs » Versammlung. Solches gegen Eu. Rapserl. und Cathol. Königl. Majestät, auch Chur und Fürstl. Durchl. Inaden. Excell. und Herrl allerunterthänigst, unterthänigst, unterthänigst, unterthänigst, unterthänig und gehorsamlich zu verdienen, bin ich Lebenslang gestissen.

Un die Abgesandten zu Regenspurg.

Golches gegen Eu. Excellenz und Herrl. zu veraschulden, bin ich jederzeit gestissen.

Un einen Reichs-Gof-Rath

Solches um Eu. Excell. oder Frenherrl. Inad. gebührend zu verdienen, bin ich jederzeit geflissen.

Was die Unterschrifft anlanger so wird sie ges

sest, wie folget:

An Ihro Pabstl. Zeiligkeit.

Allerheiligster Bater,

Eu. Heiligk.

M. den 6.Apr.

demutbigster und gehorsamster. Diener und Sohn N.

. . . 1740.

an

Un einen Churfursten.

Durchlauchtigster Churfürst, gnädigster Fürst und Herr, Eu. Churfürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorsamster N.

Nota: Ister aber Geistl. Standes: Hochwurs digster Ers. Bischoff und Chursurst, Eurer Churs fürstl. Gnaden 2c.

Un einen Erg-Bischoff,oder Bischoff.

Ich verharre mit submissesten Herten Hochwürdigster Ert. Bischoff, (Bischoff) Inde digster Fürst und Herr,

Eu. Hochfürstl. Inaden

unterthäniger N.

An Ihro Kayserliche Majestät. Allerdurchtauchtigster, Großmächtigster und Uns überwindlichster Fürst und Herr.

Eu. Kansserl. und Cathol. Königl. Maj.

allerunterthänigst treusgehorsamster R. Nota: Bon denen Potentaten bis auf den Freysherrn mit eingeschlossen wiederholet man heutiges Tages den Eingang jedes Tituls, und setzet denn den Genitivum nach, z. E. An einen Reichs-Grasten: Hochwürdiger, Hochgebohrner Reichs-Grassphädiger Graf und Herr,

Eu. Hochgraff. Excellence

Unterthänigsgehorsamer An einen Rönig.

Ich ersterbe in allertiefster Submission Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König, Eu. Königl. Majest.

Allerunterthänigster und treusgehorsamster Knecht.

An

An einen Zergog

Ich ersterbe in tieffster Devotion Durchlauchtigster Herhog,

Eu. Hochfürstl. Durchl.

unterthänigster und treu-gehorsamster Knecht.

Nota: Ist es eine Weibe-Person, wird gesetzt unterthänigst-demuthigste R.

Un einen Reichs-zrey-Zerrn.

Ich verharre mit vollkommener Veneration Hoch=Wohlgebohrner Reichs-Frenherr

Eur. Hoch-Frenherrl. Gnaden

unterthänig gehorsamster Dies ner N.

Un einen vornehmen von Adel.

Ich verharre mit tieffen Respect

Eu. Hoch-Wohlgebohrnen (oder Wohlgebohr= ne Herrl.) Ewr. Inaden)

unterthäniger Diener N.

An einen vornehmen Officier.

Eu. Excellence

unterthänigster (oder gehorsamer) N. An einen Bürger.

"Meines vielgeehrten Herrn

dienstwilliger R.

Nota: Die Frankosen gebrauchen sich dieser Formulen, an einen König, Fürsten, Grafen 2c.

Sire,

Le trés-humble, trés-obeissant, trés-fidelle & trés-obligé Serviteur & Sujet.

Monseigneur,

Vôtre très-humble

Valet N.

Oder

Oder: le plus-humble de vos

Serviteurs N.

Oder le plus obeissant de tous vos Serviteurs NN.

Sonsten aber setzet man an geringere:

Monsieur,

Votre tres-humble N.

le plus-obeissant de touts Vos Serviteur N.

Vôtre trés-humble Serviteur N.

Vôtre trés - obligé Serviteur.

Oder: Vôtre très - affectionne N.

Oder: Votre três obeissant Serviteur N.

Oder auch nur schlecht weg:

le vôtre N.

Un ein ledig granenzimmer.

Mademoiselle,

le plus-obeissant de touts vos

Serviteurs N.

Oder: le plus-fidelle de touts vos Serviteurs N.,

Oder: Votre Esclave N.

In Condoleng - Schreiben.

L plus-affligé de touts vos Serviteurs N.

Hingegen schreibet das Frauenzimmer;

Monsieur,

Vôtre Servante N.

Oder: Vôtre Servante

en effect N.

Dder: Celle, qui vous honore,

Vôtre Servante N.

Oder: Vôtre trés-humble Servante.

Nun

Mnn kommet es an die Unterschrisste derer Collegiorum, als:

An die gange Reichs- Versammlung: Eu. Eu. Ku. Käyserl. und Königl. Majest. Majest.

Wie auch

Eu. Chursund Fürstl. Durcht. In. Excellencen und Herrlichkeiten.

Allerunterthanigster, unterthanigster, unterthanigster, unterthaniger und gehorsamer.

An die Abgelandten zu Regenspurg

Eu. Excell. In. und Herrl.

gehörsamster und ergebenster Diener.

An einen Reichs-Zof-Rath. Eu. Excell. oder Freyherrl. Onaden

gehorsamster.

Auf die Unterschriffe folget die Uberschriffe, so in dem Titular Buch selbsten zu finden.

Mebst diesen muß man auch wohl in Considerationziehen die Zusammenleg und Zusieglung der Briefe: Dann je grösser der Titul, je grösser müssen sie gebrochen werden, absonderlich so an Fürststiche Personen gehet, wobep die Besiegelung auch wohl und füglich gemachet werden muß: Uber dieses psieget man auch sonderliche Zusammenlegung an Freunde, Verliebte, an Unterthanen, so alles aus der Sewodnheit und Gebrauch zu erlernen, sich zu bedienen; und kan ein jeder solches bald begreiffen.

Q.D.B.V

ed by Googla

ci, des Oceanischen Meers, zc. Ers. Herhogen zu Desterreich, Herpogenzu Burgund, zu Lotharingen, zu Braband, zu Manland, zu Steper, zu Karndten, zu Krain, zu Eimburg, zu Lüßenburg, zu Geldern, zu Murtemberg, Obersund Nieder-Schlessen zu Calabrien, zu Athen und zu Neopatrien, des Heiligen Rom. Reichs Fürsten zu Schwaben, zu Caralo nien, zu Asturien und Siebenburgen, 2c. Mary grafen des H. Rom. Reiche, zu Burgau, zu Mah. ren, Ober-und Nieder-Lausit zc. Gefürsteten Grafenzu Habspurg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Gört, zu Arthessen, Landgrafen in Elsaß, Marggrafenzu Oristani, Pfalk - Grafen zu Hennegauzu Hollandizu Geeland, Pfird, Kyburgi Grafen zu Goziani, zu Namur, zu Roßilion, zu Ceritania und zu Zütphen, Herrn in Frießland und auf der Windischen Marckzu Portenau,zuBiscaia, zu Molins, zu Salins, zu Tripoli und zu Mecheln, 2c. Meinem Allergnädigsten Kanser, Könige und Beren.

2. Un die Romische Räyserin.

A Screnissime, Potentissime & três-haute Princesse, ELISABETH CHRISTINE, Madame P Imperatrice.

à Vinne.

Germ.

Der Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Elisabeth Christie nen, Romischen Käyserin, in Germanien, Castilien, 2c. Königin 2c. Wie der Kayserl. Titul ferner sautet.

3. Uneinen König ingemein.

Gall.

A trés-haut & trés-puissant Prince N. le Roi de N.

Germ.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten, Fürsten und Herrn, Herrn N. Könige in zc. Meisnem Allergnädigsten Könige und Herrn.

4. Un eine Ronigin.

Gall.

A Serenissime & trés-haute Princesse Madame N. N. la Reine de N. N. &c.

Germ.

Der Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Königin in 2c. Meiner Allergnädigsten Königin und Frauen.

5. Un den König in Spanien.

Gall.

A trés haut & trés puissant Prince le Roi Catholique, PHILIPPE V. Roi des Espagnes & des Indes,

. a Madrit.

Oder:

A sa Majesté Catholique (ut supra:)

à Madrit.

Ital.

Al Serenissimo e Potentissimo Principe il Re Catholico, PHILIPPO V. Re della Spagne & della Indie. Germ.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Bürsten und Herrn, Herrn PHILIPP. V. König in Castilien, 2c.

21 2

6.21n

6. Un den König in Franckreich.

A trés-haut & trés-puissant Prince LOUIS XV Roi trés-Chrêtien de France & de Navarre.

Oder:

A sa Majestétres - Chrêtienne LOUIS XV Roi de France & de Navarre,

à Paris.

Ital.

Al Serenissimo & Potentissimo Principe LUDOVI-COXV. Re Christianissimo de Francia e de Navarra. Germ.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Aller Ehristlichessen und Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludwigen den XV. Königs in Franckereich und Navarren 2c. Meinem Allergnädigsten Könige und Herrn.

7. Un den König in Portugall.

Gall.

A trés-haut & trés-puissant Prince JEAN V. Roi de Portugal & de Algarbie &c.

Ital.

Al Serenissimo e Potentissimo. Principe GIOVANNI V. Re delle Portugallo e Algarbe.

à Lisbone.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn JOHANN dem V. dieses Namens, König in Portugall und Algardien, dieß und jenseit des Meeres Beherrschern, und in Africa Herrn und Guinea, auch der eroberten Landschaffe

schafften, Handlung und Commercien in Aethios. pien, Arabien, Persien und Indien Herrn zc. Meis nem Allergnädigsten Könige und Herrn.

8. Unden König in Engelland.

A trés-haut & trés-puissant Prince GEORGE AUGUSTE, Roi de la grande Bretagne, Protecteur de la Foi, Duc & Electeur de Brunsvig & Lunebourg, &c.

a Londre.

Ital.

Al Serenissimo e Potentissimo Principe GEORGE AUGUSTO, Re della de Grand Bretagne, Defensatore della Fede, Duca & Elettore di Brunsviga & Luneburgo, & c.

à Londra.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georg August, von GOttes Gnaden, König von Groß Brittannien, Franckreich Schott- und Irland, Beschüßern des Glaubens 2c. Herhogen zu Braunschweig und Luneburg, des Heil. Rom. Reichs Ers. Schale Meistern und Churfürsten, Fürsten zu Zelle, Callenberg und Grubenhagen, Grafen zu Hann und Diepholde Meinem allergnädigsten Konig Churfürsten und Herrn. in Londen.

9. Un den König in Schweden.

Gall. A trés-haute & trés-puissant Prince FRIDERIC. I. Roi de Suede, des Goths, des Vandales, Grand-21 3 Duc burg und Delmenhorst zc. Meinem Allergnadigsten Könige und Herrn.

zu Coppenhagen.

11, Un den König in Pohlen.

Gall.

A trés-haut & tres-puissant Prince FREDERIG AUGUSTE, Roi de Pologne & Electeur de Saxe.

Germ.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Augusts, König in Pohlen, Groß-Herhogen in Luthauen, zu Reussen, Vreussen, Moscovien, Samogitien, Kiodien, Podlachien, Liestand, Smoleneko, Severien und Czernichow, Herhogen zu Sachsen, Julich, Eleve und Berg auch Engern und Westphalen, des Heil. Köm. Reichs Erstwarfchallen und Churfürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, durch Oberund Nieder-Laufinis, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herrn zu Radvenstein ze. Meinem Allergnädigsten Könige, Ehursürsten und Herrn.

Unmerckung: Nach dem Worte Churfürsten, wird ben einem Interregno gesetzet: auch desselben Reichs in den Landen des Sachsischen Rechtens und am Ende in solch Vicariat gehörende

Der Zeit Vicario

12. Unden Königin Preuffen.

A tres-haut & tres-puissant Prince FREDERIC
21 4 GUI-

Germ.

Dem Allerheiligsten, Allerdurchlauchtigsten, Allerhochwürdigsten, in Sott Vater und Herrn, Herrn
N.N. von Söttlicher Fürsehung Pabsten des heiligen
Stuhls zu Rom, der Römischen Catholisch-Apoistolischen Kirchen Obristen Bischoffund Statthalitern. Meinem Allergnädigsten Herrn. Semeisniglich stellet man des Pabsts Titul in lateinscher Sprache: Beatissimo in Christo Patri & Domino, Domino N. ejus nominis I. Sacrosanctæ Romanæ & Universalis Ecclesiæ summo Pontifici, Domino meo Clementissimo.

16. Un den Czaar in Moscau.

A très-haut & très-puissant Prince N. N. Czaar & Grand, Duc de Moscovie & c. A sa Maiesté Czarienne Grand-Duc de Moscovie.

Germ.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsen Fürsten und Herrn; Herrn N. N. Große Herrn, Czaur und Große Herkogen, Selbst Erhaltern des aanken, so großen, als kleinen Reusen-Landes, Fürstzu Volodomirien, Moscau, Nobogrod, Czaaren zu Cassan, Astracan und Siberien, Herrn von Plekkow, Große Fürsten von Smolensko, Severien, Ewercki, Ingerki, Permerse ki, Miatki, Belgarski, Herrn und Große Fürsten zu Novogrod des niedrigen Landes, Gebiether über Resanski, Rostochki, Tschernichow, Rosdowki, Spelserki, Udorki, Jaroslaw, Bialosera, Udaria, Obdaria, und der ganken Norde Seiten, Herrn des

Iverischen Landes, Czaaren zu Karkalinski, und Grustinski, Fürsten der Circassen und Goriski, Herrn und Herrscher vieler anderer Landschafften. Meinem 2c.

17. Un den Patriarchen zu Venedig.

Au Reverendissime & très saint Pere en Dieu NN. Patriarche du Saint Siege Apostolique Romain à Venise, Primat par Dalmatie, Metropolitan des Archeveches des Candie & Corfou &c.

Germ.

Dem Allerhochwürdigsten und Heiligsten in GOtt Water und Herrn, Herrn N. N. des Heil. Kom. und Avostolischen Stuhls zu Wenedig Pastriarchen, Primati durch Valmatien, und Metrospolitan der Erh-Bisthumer auf Candia und Corstu, 2c. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

18 Un einen Cardinal, der ein gebohrner gürst ist.

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneut N. N. Cardinal de &c. &c. Ou: A Son Altesse Esminentissime & Serenissime, Monseigneur N. le Cardinal & Prince de N.

Germ.

Dem Hochwürdigsten, in GOtt Water, und Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn R. der Heil. Rom. Kirchen Cardinalen und Herkogenzum. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn

19. Un den Churfürsten zu Mayng.

A Son Altesse Altesse Reverendissine (Serenise sime) Monseigneur PHILIPPE CHARLES, Archi-Chan-

21. Un den Churfursten zu Cölln.

Gall.

A Son Altesse Reverendissime Serenissime wenn er ein gebohrner Fürst, sonst, wie vorgedacht) Monseigneur CLEMENS AUGUSTE, Electeur & Archeveque de Cologne &c.

Ital.

A Sua Eminenza, overo: Altezza Serenissima Monsignore CLEMENS AUGUSTO, Elettore Archivescovo di Colonia.

Germ.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Augustollemens, Erse Bischoffen zu Cölln, des Heil. Köm. Reichs durch Italien Erse Canster und Churfürsten, Bischoffen zu Hildesheim, Münster und Ofnabrüg, 2c.

22. Un einen Cardinal, so kein gebohrner Zürst ist.

Gall.

A Son Eminence, Monseigneur N. N. Ie Cardinal de &c.

Ital.

A Sua Eminenza Monsignore N. N. Cardinale del Sacro Collegio, à Roma.

Germ.

Dem Hochwurdigsten in GOtt Vater, Fürsten und Herrn, Herrn N. der Heil. Rom. Kirchen Cardinal, Bischoff zu N. meinem gnadigsten Herrn.

23. Un den Churfürsten von Sachsen.

Suche den Konig in Pohlen, pag 7.

24. Un den Churfürsten von Bayern.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur CHARLES ALBERT, le Duc de la haute & basse Bavarie.

Ital.

A Sua Altezza Electorale il Signore Duca di Ba-

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Albert, in Obersund Nieder-Bäpern, auch der Ober-Pfalk Herkogen, Pfalkgrafen benm Rhein und Churfürsten, Landgrafen zu Leuchtensberg, z. Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

25. Un den Churfürsten zu Pfalg.

A Son Altesse Serenislime, Monseigner JEAN GUILLAUME, l'Electeur & Comte palatin de Rhein, Archi-Thresorier du saint Empire & Electeur.

Ital.

A Sua Altezza Elettorale il Signore Comite Palazino del Rheno.

Germ.

Den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Wilhelm, Psalggrafen benm Mhein, des Heil Nom Reichs Erg Schafmeistern und Churfürsten, Herhogen in Bavern und Ober-Pfalk, auch zu Jülich, Eleve und Berg, Grafen zu Beldens, Spanheim, der Marck, Navensberg und Mors, Herrn zu Navenstein z. Meisnem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

Unmerckung: Beym Interregno wird nach den Worten: und Churfürsten inseriret: und in Landen des Rheins, Schwaben und Franschischen Rechtens Fürsehern und Vicario.

26. Un eine Churfürstin, item, an eine Zer Bogin.

Gall

& Electrice de N. &c.

Germ.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Herhogin zu N. 1c. Meiner gnädigsten Fürstin und Frauen.

Anmerckung: Hieristzu mercken, daß, wann sie eine gebohrne Fürstin ist, es heist: A Son Altelse Serenissime, Madame N. Düchesse de N. neé Princesse de N. Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Herhoginzu N. gebohrnen Fürstinze, wo nicht, so bleibet der vorige Titul:

27. Un eine Pringefin.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Madame N. princesse de N.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Princesin, Princesin N. Herkogin zu N. 2c. Meiner gnasdigsten Fürstin und Princesin.

28. Un eine Zürstin, so einem Grafen vermähler worden.

Gall.

A Madame, Madame N, neé Duchesse de N. Comtesse de N.

Germ.

Germ.

Der Durchläuchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Herpoginzu N. vermählter Gräfin zu M. Meiner ac.

29. Un einen Erg-Bischoff.

Gall.

A Son Eminence (oder wenn er ein gebohrner Surst) A Son Altesse Reverendissime & Serenissime) Monseigneur N. Archiveque du saint siege de N. &c.

Al Eminenzza (overo: Altezza Reverendissima) Monsignore II. Archivescovo di N.

Germ.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn M. Erh-Bischoffen zu M. zc. Des Heil. Romischen Reichs Fürsten, zc. Meinem gnadigsten Herrn. Unmerckung: Ist er ein gebohrner Fürst, sowird er auch: Durchlauchtigster tituliret, und seine übrigen prædicata darzu gethan.

30. Un einen Zergog insgemein. A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le prince N. Duc de N.

Ital. A Sua Altezza Serenissima il Signora N. N. Duca di N.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Herhogen zu N. Meinem gnadige ffen Fürsten und Herrn. Un

31. An Ihro Zoch Sürstl. Durchl. 311 Sachsen-Weisenfels.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince JEAN ADOLPH, Duc de Saxe.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Gerrn Johann Adolph, Herkogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausiß, Gesürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck, Navensberg und Barby, Herrn zu Ravenstein. Meinem gnädigesten Fürsten und Herrn.

32. An Ihro Zoch-gürstl. Durchl. zu Sach-

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime, Monseigneur le prince HENRY Duc de Saxe.

Germ.

Dem Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten Füresten und Herrn, Herrn Zeinrich Hersogen zu Sachsen, Julich, Cleve, Berg, auch Engern und Westwhalen, Postulirten Administratoren des Stiffts Merseburg, Land Strafen in Thüringen, Marggrafeuzu Meissen, auch Ober = und Nieder Laußis, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grassen zu der Marck und Navensberg, Herrn zu Rasvenstein. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

7.

33. An Ihro Zoch-Zürstl Durchl. zur Sachsen-Weimar.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince ERNST AUGUSTE, Duc de Saxe, de Julie, Cleve, Mons, Engern, & Westphalie, &c. &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herkogen zu Sachsen, Berrn Wilhelm Ernst, Herkogen zu Sachsen, Julich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Land-Grafen in Thüringen, Marggrafen zu Meisen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Navenstein. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

34. An Ihro Zoch-gürstl. Durchl. zu Sachsen-Gotha.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince FREDERIC, Duc de Saxe, Julie, Cleve, Mons, Engern & Westphalie, &c. Seigneur de Ravenstein & Tonna, &c. &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friderich, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Eleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen, zu Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marckund Ravensberg, Herrn zu Navenstein und Vonna. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Unmerckung: Concordiret mit dem Weimadrischen, nur daß zulest gesetzt wird: Und Sonna.

35. An Ihre Zoch-Lürstl. Durchl. zu Sachsen-Eisenach.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince GUILLAUME HENRY, Duc de Saxe, Julie, Cleve, Mons, Engern & Westphalie, &c. Seigneur de Ravenstein, Sayn & Witgenstein, &c.

Germ.

Dem Durlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm Zenrich, Herhogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Lands grafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, Gessenin Thürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Navensberg, auch Sayn und Witgensstein, Herrn zu Navenstein. Meinem gnädigsten Fürsteh und Herrn.

36. An Ihro Zochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Zilburghausen.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince ERNST FREDERIC, Duc de Saxe, &c.

Germ,

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst Friederich, Herhogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg auch Engern und Westphalen, BandLandgrafen in Thuringen, Marggrafenzu Meissen, Gefürsteten Grafenzu Henneberg, Grafenzu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

37. An Ihro Zochfürstl. Durchl. 311 Sachsen-Meinungen.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le prince CHARLES FREDERIC, Duc de Saxe &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, Herhogen zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meisen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

38. An Ihro Zochfürstl. Durchl. zur Sachsen-Saalfeld.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince CHRETIEN ERNST, Duc de Saxe &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herkogen zu Sachsen, Bern Johann Ernst, Herkogen zu Sachsen, Jülich Cleve, Berg, auch Engern und Westphasten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meisen, sen,

en, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

39. Un den Zergog zu Zollstein-Gottorp.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince Charles Piorre Ulric, Duc de Holstein, oder Holsatie. Diesen Titul sühren auch die andern Linien oder Holsteinischen Herhoge.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Peter Ulrich, Erben zu Norwegen, Herhogen zu Schleßwig, Hollstein, Stormarn und Der Ditmarschen, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorstze. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

40. An einen Landgrafen.

Gall.

A Son Altesse Serenissime; Monseigneur N. le Landgrave de N.

Ital.

A sua Altezza Serenissima il Signore N. Landgravio di N.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. Landgrafenzu N.

41. An den gürsten von Anhalt-Zerbst.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur JEAN AUGUSTE, prince d'Anhalt. &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann August, Fürsten zu Anhalt, Herkosgen zu Sachsen, Jülich Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrnzu Zerbst, Bernburg, Jever und Kniphausen. Meisnem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Unmerckung: Auf eben solche Art wird auch der Fürst zu Anhalt Bernburg, Victor Amadeus, geschrieben: Fürst zu Anhalt, Herpogzu Sachesen, 2c.

42. Anden Zergog zu Braunschweig-Lüneburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn AUGUSTO WILHELMO, Herhogen zu Braunschweig und Lüneburg, 2c. Meinem gnädigesten Fürsten und Herrn.

43. An den Zergog zu Mecklenburge

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur CHARLE LEOPOLD, Duc de Mecklenbourg.

Germ.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carolo Lecpold, Herkogenzu Mecklensburg, Fürsten der Wenden, zu Schwerin und Rastenburg, auch Grafen zu Schwerin, Herrn der Lande Rostock und Stargard. Meinem gnädigssten Fürsten und Herrn.

44. An den Zergog von Mecklenburgs Güstrau.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn M. Herkogen zu Mcklenburg, Fürsten der Wenden, zu Schwerin, Herrn der Lande Rostock und Stargard. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

45. Anden Marggrafen zu Bayremb.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur FREDERIC, Marquis de Brandenbourg-Bay-reuth, &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich, Marggrafen zu Brandensburg, Hersogen zu Magdeburg, in Preussen, zu Stettin und Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlessen und Erossen, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten, zu Halberstadt, Minden und Camin, Grafen von Hohenzollern. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

23 4

46. Anden Marggrafen zu Anspach

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Wilhelm Friedrich, Marggrafen zu Brandenburg, 2c. (wie vorhero ben Banreuth.)

47. Anden Lands Grafen zu Zessen:

Casset.

ASon Altesse Serenissime, Monseigneur FRE-DERIC, Landgrave de Hesse.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederich, Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Gersfeld, Grafen zu Capen-Elnbogen, Dieß, Ziegenhann, Nidda, Schaumburg, Issenburg und Budingen. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

48. Un dem Land-Grafen zu Zessen-

Darmstadt.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst Ludwig, Landgrafenzu Hessen, z. (wie ben Hessen-Cassel.)

49. An den Marggrafen von Baden-Durlach.

Gall.

ASon Altesse Serenissime, Monseigneur CHAR-LES FREDERIC, Marquis de Baden.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, Marggrafen zu Baden und Hochberg, Landgrafen zu Sansenberg, Burgs grafen zu Spanheim und Eberstein, Herrn in Ros teln, teln, Badenweiler, Lahr und Mahlberg, 2c. Meisnem gnädigsten Fürsten und Herrn.

50. An den Marggrafen von Baden.

(Dieser Titulkommt mit vorigen überein:) Woben zu mercken: Daß nachdem der Känserliche General-Lieutenant, PrinkLouis von Baaden anno 1707. verstorben, er jedoch zuvor 1703 von seiner Gemahlin Francisca Augusta Sybilla, einen Prinken erhalten, Namens Wilhelm Bernhard.

st. An den Zergog von Savoyen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Charles, Emanuel III. Herkogen zu Sastonen, Cablais, Augst, Geneve und Montferrat, Fürsten in Piemont, Marggrafen zu Saluzzo, Grasfen zu Genev, &c. Marggrafen in Italien, u. Rösnig in Sardinien und Eppern, 2c. Meinem 2c.

52. Un den jegigen Abt zu Gulda, welcher kein gürst ist.

Gall.

A Son Excellence Reverendissime, Monseigneur Amandus Baron de Buseck, Abbé de Fulde. Germ.

Dem Hochwürdigsten Herrn, Herrn Amandus von Buseck, erwehlten und bestätigten Abte des Fürstl. Stiffts Fulda, zc. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

NB. Wenn der Abt zugleich ein Reichs-Fürst ist heistes: A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur, N. Abbé de Fulde, Prince du Saint

B5

Em-

Empire. Teutsch: Dem Hochwürdigsten, Durch lauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N erwehlt ten und bestätigten Abte des Fürstlichen Stiffs Fulda, des Heil. Römischen Reichs-Fürsten, A. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

53. Unden Groß-Meister des Johannite

Ordens in Teurschland.

Gall.

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime Monseigneur Philippe Guillaume, Comte de Nesselrode, Grand-Martre Teutonique de l'Ordre du Saint Jean Baptiste de Jerusalem, &c.

Germ.

Dem Hochwürdigsten Hochgebohrnen Herm, Herrn Philipp Wilhelm, Grafen von Resselw da, des Hochsobl. Ritter-Ordens St. Joannis Baptistæ Hierosolymitanizu Maltha Obristen Teutsschen Meistern und Groß-Priorn, &c. Meinemu.
54. Un einen Ubt, so nicht gefürstet.

Gall.

A Son Excellence Reverendissime, Monsei. gneur N. Abbé de N.

Germ.

Dem Hochwürdigsten Herrn, Herrn M. erwehlten und bestätigten Abte des Käpserl. fregen Stiffts N. Meinem 20.

55. Andie jegige Aebriffin zu Quedlinburg.

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime, Madame MARIE ELISAEETH, Duchesse de Holfatie, Abbesse de Quedlinbourg, &c.

Germ.

Germ.

Der Hochwürdigsten , Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Marien Elisaberb, gebohrner Herkoginzu Hollstein, des Kanserlichen freyen Weltl. Stiffts Quedlinburg postulirt = und confirmirten Aebtißin, 2c. Meiner gnädigsten

Kürstin und Frauen,

Anmerckung: Wann die Alebtißin eine Grafin ift, seket man: A Son Excellence Reverendissime, Madame N. Abesse de N Comtesse de N. Der Hochwürdig-Hochgebohrnen Gräfin und Frauen, Frauen N. des Känserl. freuen und Weltl. Stiffts N. Alebtißin, gebohrner Grafin zu N. Wo aber eine Freyin: A Tres-Illustre & Reverendissime, Mademe N. Abbesse de Abbaye de l'Eglise Cathedrale Superieur à N. Barone de N. Der Hochwürdig = Hoch = Wohlgebohrnen Frauen, Frauen N. des Käuserl. fregen Weltl. Stiffte zu M. Aebtißin , gebohrner Fren Frauen vonze. (Wäre aber Sache, daß sie von Adel, settet man:) A Trés, Noble & Reverendissime Dame, Madame N. Abbesse de N. née de N. Der Hochwurdig-Wohlgebohrnen Frauen, Krauen N. des frenen Weltlichen Stiffts N. Aebtißin, Frauenzu M. gebohrner Frauen von M. Meiner 2c.

56. Un den Groß-Meister des Teutschen Ordens.

Gall.

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime. Monscigneur CLEMENT AUGUSTE, Archevéque de Cologne Electeur du saint Empire. Germ,

Germ.

Dem Hochwürdigsten und Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Clemens August, Des Hohen Meisterthums Administratori in Preussen, Meistern des Teutschen Ordens in Teutsch- und Welschen Landen 2c. Meinen gnachtigsten Fürsten und Herrn. Conf. der Titul des Chursürsten zu Colln.

A Son Altesse Reverendissime N. l'Evéque de Würzbourg, Duc de Franconie, &c.

Germ.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. erwehlten Bischoffen zu Würsburg, und Hersogen in Francken. 2c.

Unmerckung: Ist er ein gebohrner Fürst, wird noch hinzu gesetz: Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn zc.

58. Un den gürsten von Schwarzburge Sondershausen und Arnstadt.

Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur GUN-THER, Duc de Schwartzbourg, &c.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Günther, des Heiligen Römischen Reichs Fürstenzu Schwarthurg, der vier Grafen des Reichs, Grafenzu Johenstein, Herrnzn Arnstadt, stadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

59. Un den zürsten von Schwarzburge Rudolstadt.

Gall.

A Son Altesse Serenissime FREDERIC ANTON, Duc de Schwartzbourg & Comte de Hohen-Iteinie.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Hrn. Friedrich Unton, Fürsten zu Schwarsburg, der vier Grafen des Reichs, Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

60. Un den Zürsten von Waldeck.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur Charles Auguste, le Prince de Waldeck & Rappol-stein, &c.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August Friedrich, des Heil. Rom. Reichs Fürsten zu Waldeck, Grafen zu Pyrmpnt und Rappolstein, Herrn zu Hohen Eck und Gerols. Eck am Wasigen zo. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

61. Un einen Rhein- und Wild-Grafen.

1. Neufville.

A Son Excellence Trés-Illustre, Monseigneur GUI-

GUILLAUME FLORENTIN, Comte du Saint Empire, &c.

Germ.

Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Wilhelm Florentino, Rheinsund Wild = Grafen zu Daun und Kyrburg, Grafen zu Salm, Obers Herrn zu Winstingen, Frens Herrn von Tournebus und Praet, Herrn zu Westynne und Ocleden, Moulines, Fontaine Haelbout, Cocicl, Lignesoles, Ogeville, Puligny und Cemtrey, &c. Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

2. Grehweiler.

Gall.

A Son Excellence Trés-Illustre, Monseigueur FREDERIC GUILLAUME, Comte du Saint Empire, &c.

Germ.

Seiedrich Wilhelm, Wild Srafen zu Daun und Kyrburg, Rhein-Grafen zu Stein, Grafen zu Salm, Herrnzu Winstingen, 2c. Meinem gnadisgen Grafen und Herrn.

62. Un den Grafen zu Mannsfeld.

Gall.

A Son Excellence Tres Illustre, Monseigneur, HENRY FRANCOIS, Comte de Mansfeld.

Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Zeinrich Franciscus, Grafen und Herrn zu Mannsfeld, Edlen Herrn zu Heldrungen, Sees burg und Schraplan. Meinem zc. Eben Eben so schreibet man auch an die übrigen Hersten Grafen von Mannsfeld von der Bornstädtischen Linie woselbst jeso regieret Carolus Franciscus; sein Herr Bruder ist Zeinrich Franz, des Heil. Nom. Neichs Fürst von Fondi.

63. Un die Gräfliche Gemahlin.

A Madame, Madame N. Comtesse de Mannsfeld.

Germ.

en N. vermählten Gräfin zu N. gebohrnen 2c.

64. Un einen Grafen insgemein.

Gall.

A Son Excellence Tres-Illustre, Monseigneur N. Comte du Saint Emphire de N.

Oder:

A Tres-Illustre Seigneur, Monseigneur N. Comte de N.

Germ.

Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn Herrn zu N. Grafen zu N. Meinem zc.

65. Un den Zerrn Stadthalter in Erfart.

Gall.

A Son Excellence Illustrissime & Reverendis-Ime Monseigneur ANSELM FRANCOIS ER-NESTE, Baron de Warsberg, Grand Doyen, Grand Chantre & Chanoine Capitulaire des Eglises Metropolitaines, de Mayence, de Treve, & de l'Eglise Episcopale de Spire, Conseiller intitime de Son Altesse Eminentissime & Electorale de Mayence, Gouverneur d'Erford & de tout ce qui en depend.

Germ.

Dem Hochwürdigen, Reichs Hoch-Wohlge bohrnen Herrn, Herrn Anselmo Francisco Ernesto, Frenherrn von Warsberg, derer hohen Ertz- und Dom-Stiffter Maynt, Trier und Spener respective Dom-Probste, Chor-Bischoffe und Capitular-Herren, wie auch Ihro Chur-Fürstlischen Gnaden zu Mannt würcklichen Geheimden Rath und Stadthalter in Erfurth und zugehörisgen Landen z. ze. Meinem gnädigen Herrn
in Erfurth.

66. An einen Zreyherrn.

Gall.

A trés-illustre Seigneur, Monseigneur N. Baron de N.

Germ.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. Frenherrn von N. Meinem 2c.

Unmerckung: Bey denen Hohen und Niedrigen Kriegs Bedienten hat man inacht zu nehmen, ob er ein Officier, so wohl Hoher als Niedriger, ein Fürst, Graf, Frenherr, oder einer von Adel von Geburth sen; darnach pslegt man auch die Titulatur einzurichten; nachst diesem 2) pslegt man die Länder, Herrschafften und Güter, wors von er sich sonst schreibet, anzusügen; und ends lich 3) die Militair-Charge, deren er sich bedies net, hinzuzu setzen; ist er kein gebohrner Cavalier, bedienet aber eine hohe Charge, setzet man: Hochs Edelgebohrner, Gestrenger und Mannvester, Doch Edler und Mannvester, nachdem die Charge ist. Gemeiniglich aber schreibet man nach heutiger Manier Frankösisch 4)werden die Wörter: Zerr, Zerr von Ihro Känserl. Majest. an bis an Frenherrn inclusive, heutiges Tages doppelt geset; nach den Frenherrn aber nur einsach gebraucht; es muste denn einer flattiren.

67. Uneinen Rayserl. Generalissimum.

Gall.

A Son Excellence, Monseigneur N. de N. Generalissime des Armées de Sa Majesté Imperiale.

Oder wenns ein gürft ift.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. le Prince (Duc) de N. Generalissime des Armées de sa Majesté Imperiale à N.

Ital.

A Sua Excellenza il Signor di N. General dell' Armade di sua Maestà Imperiale.

Germ.

An Ihro Excellenz, Herrn N. dero Rom Kansferlichen Majest. hochstverordneten Generalissimo, Meinem 2c.

68. Un einen Rayserl. Residenten.

Dem Wohlgebohrnen, (oder an Gr. Excellence) Herrn N. Röm Känserl. Maj. Hochbestallten Residenten der Känserlichen sreyen und des Heil. Röm. Reichs Stadt ze Meinem zc.

69. An einen Admiral,

Gall, -

A Son Excellence, Monseigneur N. Grand Admimiral de N Chef.Sur-Intendant General du Commerce & Navigation de N.

Ital.

A Sua Excellenza il Signor di N- Admiralio di N. Capo e Sopr'-Intendente General, del Commercio e Navigation (Generalissimo) del Mare di N.

Germ.

An Ihro Excellenz Herren N. Große Admiral und Generalissimum über die Schiffs Armade zu N. Meinem 20.

70. Uneinen Vice-Admiral.

Gall.

A Son Excellence Monseigneur de N. Vice-Admiral de la Flotte (oder: des Galéeres Navales) de N.

Dem 2c. Herrn, Herrn N. Vice - Admiral der Flotte von N. Meinem 2c.

71. An einen General Geld Marschall.

Gall.

A Son Excellence Monseigneur N. Marêchal de Camp, General des Armées de Sa Majesté Imperiale.

Ital.

A Sua Eccellenza il Signor N. General Luogetenen-

te dell' Armate di Sua Majestà Imperiale.

An Ihro Excellence den Herrn von N. Romis. Känsert. Majestät höchstsbestallten General-Felds Marschall.

72. Un einen General-Zeld-Marschall, wenn

er ein Fürst ist. Gall.

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur N. Duc de

de N. Marêchal de Camp. General des Armées de Sa Majesté Imperiale, oder so er einem Ronig dienet, de Sa Majesté Royale de N.

Germ.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. (NB. hier tolget der gante Kürstl. Titul) Köm. Känserl. oder Königl. Majestät in N. würckslich bestallten General Feld-Marschall. Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

73. Un einen General Geld Marschall, wenn

er ein Graf ist.

A Son Excellence, Monseigneur Comte de N. Marêchal de Camp. General des Armées de Sa Majesté Imperiale.

Germ.

Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn N Rom. Käuserl. (Königl.) Majest. in N würckl. bestallten General-Feld-Marschall, w. Meinem zc.

74. Un einen Räyserl. Leld. Marschall.

A Monseigneur,

Monseigneur N. Marêchal de Camp de Sa Majesté Imperiale.

> 75. Un einen Käpserl. Generale Lieutenant.

> > Gall.

A Son Excellence, Monseigneur N. Lieutenant General des Armées de sa Majesté Imperiale (du Roi de N. oder de son Altesse l'Electeur de N. wenn es ein Königs. oder Chursurstlicher.)

Ital.

A Sua Eocellenza il Signor di N. General Lougotenente delle Armate di sua Maestà Imperiale.

Germ.

Germ.

An Ihro Excell. den Herrn von N. Ihro Rom. Känserl. Majestät Hochbestallten General-Lieutenant.

76. Uneinen Rayserlichen General= Wacht: Meister.

Gall

A Son Excellence, Monseigneur N. General-Major & Colonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie) de sa Majesté Imperiale.

Ital.

A Sua Eccellenza il Signor N. General-Maggiori di Sua Maestà Imperiale-

Germ.

An Ihro Excellence Herrn N. ben Ihro Rom. Känserl. Majest. höchstbestallten General-Wachtmeistern.

77. Un einen Rayserl. General-Zelds Zeugmeister.

Gall.

A Son Excellence Monseigneur N. General & Grand Maître de l'Artillerie de Sa Majesté Imperiale.

Ital.

A Sua Eccellenza il Signor di N. Grand Maestro dell'Artiglieria di Sua Maesta Imperiale.

Germ.

An Ihro Excellenz den Herrn von N. Röm. Känserlichen Majest. hochbestallten General-Feld-Zeugmeister.

Anmerckung: Ist es ein Königl. wird geseßet: Du Roi de N. wo aber Churfürstl. de Son Altesse tesselectorale de N. und also mußes im Teutschen und Italianischen ebenfalls in Obacht genommen werden.

78. An einen Commendanten, wenn et ein Obs rister, Obrister-Lieurenant, oder Obristers Wachtmeister zu Zußist.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. (Colonel,) Lieutenant Colonel, (Major) d'Infanterie & Commendant de la Fortre de N. au service de S. A.S. de N.

79. Un einen Commendanten einer Residenz

Gall.
A Monsieur,

Monsieur de N. Seigneur à N. Conseiller de Guerre & Commendant de la Ville Capitale de N. au service de son Alt. Elect, de N.

à N.

Salv. Tit. Sr. Excellenz Herrn Herrn N. N. von N. Sr. Churfürstl. Durchl. zu N. hochbestalsten Kriegs-Rath und Commendanten über Dera Residens und Westung N.

80. An einen Obrissen über ein Regis mentzu Pferde.

Gall.

A Monsieur,

Monsseur N. Colonel d'un Regiment de Cavallerie de Sa Majesté Imperiale.

Al Signore, il Signor N. di N. Colonello di Cavallerir di Sua Maestà Imperiale.

Germ,

Germ.

Dem Wohlgebohrnen Zerrn N. von N. Ihro Känserl. Majestät hochbestallten Obristen zu Pfers de. Meinem 20.

81. An einen Obrissen über ein Regi: ment zu Zuß.

Gall.

A Monsieur.

Monsieur N. Colonel d'un Regiment d'Infanterie de Sa Majesté Imperiale.

Al Signore, il Signor N. di N. Colonello à Infanteria & c.

Anmerckung: Der Teutsche wird wie voriger gemacht, nur das man an statt: Obristen zu Pferd, Obrissen zu Luß setzet.

82. Un einen Obrissen über ein Curafier.

Dragoner-Regiment.

Gall.

A Monsieur, Monsier N Colonel d'un Regiment

des Curasliers, des Dragons,

de Cavallerie legere,

de Sa M. Imperiale; oder Royale, oder de S. Altesse Electorale de N. oder: de S. A. Ser. le Duc de N.

Dem ze. Hochbestallten Obristen über ein Regimint Curassier, Dragoner, leichte Reuteren. Meinem ze.

Zu mercken/daß im Teutschen das in Fransdste schen nachgesetzte: Römischer Käyserl. Majest. oder: St. Königl. Majestär in VI. oder: Sr. Chur Churfürstl Durchl. oder: Sr. Zoch gürstl. Durchl. zu N. Hochbestellten Obristen, vorgeses zet wird.

Auf eben diese Urt schreibet man auch an einen

Obristen über die Artillerie

Colonell del' Artillerie de N.

Also schreibet man ferner an einen Brigadier:

Brigadier & Chef de Brigade de S. M. R. oder;

de S. A. Electorale.

Brigadier von Gr. Konigl. Majestat oderChurfürstl. Durcht. 2c.

Item:

Commendant dans la Forteresse de N. Commendanten der Bestung N.

83. Un einen Kayset l. General-Auditeur.

A Monsieur,

Monsieur N. Grand-Juge & Chef de la Justice militaire des Armées de Sa Majesté Imperiale.

Al Signore, il Signor N. Giulice Capo della Giustitia militare dell' Armata de sua Maestà Imperiale.

S. T. Herrn M. Ihro Romischen Känseil. Majesstät Hochbestallten General-Auditeur.

84. Un einen Rayserl. General-Gewaltiger.

A Monsieur,

Monsieur N. Grand-Prevot des Armees de Sa Majesté Imperiale.

€ 4

Ital

Ital:

Al Signore, il Signor N. Grand-Prevosto dell Armata di sua Majesta Imperiale.

Germ.

S. T. Herrn N. Ihrer Rom Känserl. Majestät über Dero Armée Höchstbestellten General Ge-maltiger.

85. Un einen General Rriegs-Zahlmeister.

A Monlieur,

Monsieur N. N. Receveur-General des deniers

pour la Milice de Sa Majeste le Roy de N.

Salv. Tit. Zerrn Zerrn M. Ihro Königl. Majes statt zu. N. höchstbestellten General-Kriegs-Zahls meistern.

86. Un einen Ober Krieges Commissarium.

A Monsieur,

Monsieur N. Grand-Commissaire de Guerre de Sa Maiesté Imperiale.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Primo Commissario di Guerra di sua Maestà Imperiale.

Tit. Herrn N. Ihro Känserl. Majestät Hoche

bestellten Ober-Rrieges-Commissario.

87. Unden geheimen Kriegs-Rath.

Gall.

A Messieurs, Messieurs le President & Conseillers Intimes de Guerre, de Sa Majesté Royale N. Oder: de S. A. Electorale N.

Germ.

Denen Hoch - Wohlgebohrnen, Hoch - Edlen und Westen Sr. Königs.-Majestät (oder Churst. Durchs. Durchl.) zu M. in M. Hochverordneten Geheims den Kriegs-Raths-Herrn, Præsidenten und Ras then. Meinenzc.

88. Un einen Rriegs = Rath.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Conseiller de Guerre de Son Altesse Serenissime l'Electeur de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Consigliero di Guerra di Sua Altezza Elettorale (Serenissima il Duca) di N.

S. T. Herrn M. Churfurstl. (Hochfürstl.) N.

Hochbestellten Kriegs-Rath zu M.

89. Un einen Obrist-Lieutenant zu Pferde oder guß, eines Zürsten.

A Monsieur,

Monsieur N. Colonel Lieutenant de Cavallerie (oder d'Infanterie) de Son Altesse Serenissime le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. di N. Signor à N. Luogotenente Colonella di Cavalleria (à Infanteria) di Sua Altezza Electorale, di N.

Germ.

N. Hoch=bestallten Obristen=Lieutenantzu R.

90. Un einen Obrist-Wachtmeister zu Pferde oder Zuß.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Major au Regiment de Cavallerie (oder d'Infanterie) de S. A. S. le Duc de N.

E s

Ital.

Ital.

Al Signore, il Signor N. di N. Sergent à Maggiore

di Cavalleria (à Infanteria) di S. A S. di N-

Tit. Herrn von M. ben Herrn Herhogs zu N. Durchl. über Dero Cavallerie (Infanterie) hoche bestallten Obristen-Wacht Meisterzu N.

91. An einen Rutmeister oder Zauptmann.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Capitaine de Cavallerie (oder d' Infanterie) de Son Alt. Seren. Monseigneur le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. di N. Capitano di Cavallevia (d'Infanteria) di S. A. S. Duca di N.

Germ.

Tit. Herrn N. von N. Ihro Hoch Fürstlichen Durchl. zu N. Hochbestallten Nittmeister: (oder Hauptmann.

92. An einen Regiments Quartiermeister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre des Logis, au Regiment de N. entretenu pour le service de S. A. E. de N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestro di Quarteri di S. A. S. del Regimento di S. A. il Duca di N.

Germ.

S. T. Herrn N.von N. Ihro Churfürstl. Durchl. zu N. über Dero Regiment Hochbestallten Regiements-Quartier-Meister zu N.

93. An einen Capitain-Lieutenant zu Pferde.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Capitaine-Lieutenant de Caval, Ierie au Regiment de S. A. S. le Duc de N.

Ital:

Al signore, il signor N. di N. Lougotenente Capitano di Cavalleria di S. A.S. il Duca di N.

Germ.

Tit. Herrn M. von N. ben Herrn Herkog Hoche Fürstl. Durcht. N. über DeroCavallerie, Hoche bestellten Capitain Lieutenantzu N.

94. An einen Lieutenant zu Pferde und Zuß.

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Lieutenant de Cavallerie (d'Infanterie) des Dragons dans la Compagnie de Mons, le Capitain de N.

Ital.

Al signore, il signor N. di N. Luogotenente di Cavalleria (d'Infanțeria) della Compagnia del signor Capitano di N.

Tit. Herrn N. unter des Herrn Rittmeisters (Hauptmanns) von N. Compagnie wohlbestellten Cornet (Fähndrich) zu N.

95. Un einen Cornet und Jahndrich.

A Monsieur,

Monsieur N. Cornette (Enseigne d'Infanterie) dans la Compagnie de Mons. le Capitaine N.

Ital-

Ital.

Al signore, il signor di N. Cornetto della Compagnia

del signor Capitano di N.

Tit. Herrn N. von N. ben Herrn Rittmeisters (Hauptmanns) von N. Compagnie wohlbestells ten Lieutenant.

96. Un einen Auditeur.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Auditeur au Regiment de N. au service de Son Altesse Serenissime l'Electeur de N.

Ital.

Al signore, il signor N. Auditore del Regimento di N. Germ.

Tit. Herrn M. wohlbestellten Auditeur des M.

Regiments zu M.

97. Un einen von Aldel, der sich als Volontair bey dem Zuß. Volcke aufhält.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Volontaire dans la Compagnie de Monsieur N. du Regiment N. au Service de Sa Majesté Imperiale.

98. An einen, der sich bey der Reuterey aufhält.

A Monsieur,

Monsieur N. Volontaire dans la Compagnie de Monsieur le Lieutenant Colonell de N.

99. An einen Ronigl. Stadthalter.

A Son Excellence, Monseigneur N. Vice-

Roi,

Roi, & Gouverneur de Sa Majesté Royale de N.

Ital.

A sua Excellenza il signor N. di N. Vice-Re'e Governatore di su Majestà N.

An Ihre Excellenz den Herrn von N. Ihrer Ros nigl. Majest. Höchstbestellten Stadthalter zu N.

Unmerckung: Wann er ein Fürst, wird der gange Fürstl. Titul gesetzet, wo er aber ein Graf, Freyherr, oder von Adel, ichreibet man seinen gewöhnt. Hernach wirdzu Ende desselben anges hanget: De Sa Majesté Imperiale, Royale &c. Gr. Röm. Känserl. (oder Königl. Majest. 2c.) über Dero Fürstenthum N. und incorporirte Lande Stadthalter.

100. An einen Abgesandten.

Gall.

A Son Excellence Monseigneur N. Ambassadeur de Sa Majesté Imperiale (oder Royale) à la Cour &c.

Germ.

Dem Hoch-Wahlgebohrnen Herrn, Herrn N. Momischer Känserl. Majestät (oder Königl. Majest. in N. oder: Churfurstl. Durchl. zu M. Hochans sehnlichen Herrn Abgesandten an den R Hofe, (00 der: ben Gr. Königl. Majest. in N. Hofe,)2c.

Zu mercken: Wann es ein Extraordinair Abges sandterist, manim Frankbsischen setzet: Envoyè

Extraordinaire.

101. An einen Große Cangler. A Son Excellence, Monseigneur N. Grand-ChanChancellier & Premier-Minister d'Etat de Sa Majesté Royale N.

Germ.

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn, Herrn N. von N. auf N. Königl. Majestät in N. Hoch-bestallten Groß-Canklarn und ersten Staats-Minister, &c.

102. An einen geheimen Rath und Canglar.

A Son Excellence, Monseigneur N. Conseiller d'Etat (over Conseiller intime) & Chancelier de

S. A. S. le Duc de N.

Und also an einen Känserlichen oder Königlischen, ingleichen Chursoder Hochsürst. M. Hochbesstallten Vice-Canhlar, Vice-Chancelier, ReichssSchahmeister, Grand-Tresorier, Siegels Werswahrer, Garde des Seaux, Ober shof meister, Grand-Maitre de la Maison, Vice-Ober Stalls Meister, Vice-Grand-Ecuyer, Obershof marsschall, Premier-Marêchal de la Cour, oder: Grand-Maitre d'Hotel, Oder sammer Herren. Grand Chambellan, Cammer Herren, Chambellan, Ober Sos Quartier Meister, Grand-Marêchal de Logis,

103. Un ein zürstl. Geheimdes Raths-Collegium,

Gall. irs le President

A Messieurs, Messieurs le President, Directeurs & Conseillers d'Etat de S. A. S. &c.

Denen Wohlgebohrnen, auch Hoch-Edlen, des Hoch Fürstl. R. Hochtobl. Geheimden Raths-ColCollegii Hochverordneten Herren Præsidenten, Directori und Geheimden-Rathen. Meinen gna-Digen Herrn.

104. An eine gürstliche Regierung.

A Messieurs, Messieurs le Chancelier & Con-

seillers du Regime de S. A. S. le Duc de N.

Denen Wohlgebohrnen, Hochsedlen, Gestrens gen, Best-und Hochgelahrten zur Hochsürstl. N. Hochlöblichen Regierung Hochvorordneren Herrn Canplar und Räthen. Meinen zo

105. Un ein Zürstl. Consistorium.

A Messieurs, Messieurs le President & Conseil-

lers Ecclesiastiques du Consistorie de N.

Denen Wohlgebohrnen, Hochsedlen, Westen, Hochsehrwürdigen und Hochgelahrten, zum Hochs Fürstlichen N. Hochlöblichen Consistorio Hochvers ordneten Zerrn Præsident, Rathen und Assessoren, Meinen 2c.

106. An ein Cammer Collegium.

A Messieurs, Messieurs le President, les Conseillers & Intendant de la Chambre des Revenues de

S. A. S. l'Electeur oder Duc de N.

Denen Wohlgebohrnen, auch Zoch-Edlen und Besten, Gr. Churfürstlichen (oder: Zochfürstl.) Durcht. zu N. Zochbestallten Zerrn Cammer-Præsident, Cammer-Räthen (und Land-Rennt-meistern)2c.

107. An eine gutstil. Kriegs. Commission.

Denen Zoch = und Wohl = Edlen, Westen und Zochgelahrten, zur Zochfürstl. Zochlöbl. Krieges = Commission Zochverordneten Zerren Rathen und Commissarien. Meinen ze.

108. Un einen gürstl. Geh. Rath und

A Monsieur,

Monlieur N. Conseiller Intime & Chancelier de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Duc de N.

Dder:

A Son Excellence, Monseigneur N. de N. Conseiller Intime & Chancelier de Sa Majesté Imperiale (Son Altesse Electorale) Serenissime de N. Ital.

A sua Eccellenza il signor N. di N. Consigliere Insimo è Cancelliere di sua Maesta Imperiale (sua Al-

tezza Elettorale) Serenissima di N.

An Ihro Excell. (voer Hoch-Adeliche Magnificenz) Herrn N. (Ihr. Rom Rapserl-Majestät) (Churfürstl.) (Hoch-Fürstl. Durcht.) N. Hochansehnt. Geheimden Rath und Canplarn zu N. Oder:

Dem Wohlgebohrnen, Herrn N. ben Gr. Hochvere Krauten Geheimden Rath und Canklarn. Meisnem zc.

109. An einen Geheimden Rath.

A Monsieur, Monsieur N. Conseiller intime (oder: Conseilseiller d'Etat) de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Duc de N.

Doer:

A Son Excellence, Monseigneur N. de N. Conseiller Intime de Sa Majesté Imperiale

Ital:

A sua Eccellenza il signor N. di N. Consigliere Inti-

mo di Sua Maesta Imperiale.

An Ihro Excell. den Herrn von N. Ihro Romischen Kanserl. Majestät hochbestallten Geheimden Rath zu N. Oder:

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. HocheFürstlischen N. hochverordneten Geheimden Rath zu N.

Meinem 2c.

110. An einen Zof-Marschall.

A Monsieur,

Monsieur N. de N. Marechal Premier de la Cour de S. A. Ser. Monseigneur le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. di N. Maresciallo della Corte. di S. A. S. di N.

Germ.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. ben Sr. Hoche fürstl. Durcht. Herrn Herhog N. hochverordneten Ober-Hos-Marechall. Meinem 2c.

III. Un einen Ober Zof. Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Grand-Maitre d'Hotel de S. A.S. le Duc de &c.

D

Ital.

Al signore, il signor N. di N. Maggior Domo (à Gran Maestro di Palazzo di S. A. S. di N.

Tit. Herrn M. von M. Hoch-Fürstl. M. hochbe-

stallten Dofe Meister zu R.

112. An einen Käyserl. Zof. Rath.

Gall.

A Son Excellence.

Monseigneur N. de N. Conseiller d'Etat de Sa Majesté Imperiale.

Ital.

A sua Eccellenza il signore N. di N. Consigliere di

fua Maesta Imperiale.

Dem Wohlgebohrnen N. von N. benGr. Rom. Kans. Maj. hochbestallten Hof-Rath. Meinem x. 113. Un einen Reichs-Zof-Rath.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Conseiller de Sa Majesté Imperiale.

A Son Excellence, monseigneur N. de N. Conseiller de Sa majesté Imperiale.

Ital.

Al signore, il signor N, di N. Consigliere di sua Majesta Imperiale.

Germ.

An Ihro Excell den Herrn von R. Rom. Kapf. Majestät hochbestallten Reichs-HofRath.

Oder:

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. ben Gr Rom. Kanserl Majest, hochbestallten Reichs-Lof-Rath. Meinem 20.

2111

Unmerckung: Wenn der Reichs-Hof-Rath aber ein Frenherr oder sonst höhern Adels ist, muß auch das ordentliche Prædicatum, als benm Frenherrn: Zoch-Wohlgebohren z. genommen und gesetzet werden.

114. Un einen Zurstl. Rath und Obet. Voigt.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Conseiller & Grand Ballif des Baillages N. de S. A. S. le Duc de N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. ben St. Hoch-Fürstl. Dnrcht. zu N. hochansehnt. Rath und Dber-Woigt zu N. Meinemec.

1150 Un einen Præsidenten eines Zurstlichen

Consistorii.

A Monsieur,

Gall.

Monsieur N. Conseiller de la Cour & President du Consistoire de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. Consigliere della Carte e Presidente dell Consistorio di S. A.S. di N.

Dem Wohlgebohrnen Heren R, ben Gr. Hoche fürstl. Durcht. zu M. hochverordneten Hofe und Jukitien-Nath, auch des hochlobt. Consistorii hochansehnlichen Præsidenten. Meinem zc.

116. Un einen Cammet-Præsidenten oder Directoren.

Gall.

A Monsieur, Monsieur, N. President (Directeur) de le Chambre de Son Altesse Serenissime le Duc de N. D2 Ital. 12: String

Al signore, il signor N. Presidente (Direttore) della Camera di sua Altezza Elettorale (Serenissima) di N. Germ.

Dem Wohlgebohrnen Herrn R. ben Er. Hochs fürstl. Durcht zu M. hochverordneten Cammer-Præsidenten (oder Directori) Meinem zc.

117. Un einen gürffl. Zof Rath.

A Monfieur,

Monsieur N. JCte, Conseiller d'Estat, & de Justice pour Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Duc de N.

Germ.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. vornehmen Juris-Consulto und Hoch Fürstl. N. hochbestallten Zof- und Justitien-Rath. Meinem 20.

118. Uneinen gürstl. Cammer Rath.

Non Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Conseiller de la Chambre (des Finances) de J. A. S. Monseigneur le Duc de N. Germ.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. Hochfürst. N. Hochverordneten Cammer-Rath zu R. Meinen x.

119. In einen Appellations-Rath.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Conseiller de la Chambre des Appellations de S. A. S. Monseigneur le Duc de N. Dem Wohlgebohrnen Herrn N. Hoch Fürstl. Nochverbroneten Appellations Rath zu N. Meinem 20.

120. Un einen Umts-Zauptmann. Gall.

A Monsieur,

Monlieur N. Capitaine & Intendant du Baillage de N. de Sa Majesté Imperiale, oder Royale N. oder: de S. A.S. l'Electeur, oder: le Duc de N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn R. Ihro Kansert. oder Königl. Majest oder Churfürstli Inaden oder Hoch Fürstl. Durcht. zu R. Hochverordneteit Amts Hauptmann. Meinemic.

121. Uneinen Comitem Palatinum!

Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Comte du Palais Imperiale.

Dein Wohlgebohrnen Herrn M. Känsert. Maz jest. Rath, auch Hosp Pfaly-Grafen. Meinem zc. 122. Un eine Universität.

Gall.

A Messieurs, Messieurs le Magnifique & les Professeurs du Corps Illustre de l'Academie de N. (3) Ital. Ital. Ital.

A Signori, il Signor Professori dell' Illustrissimo Corpo dell' Academia di N.

An Tit. Herren Rectoren und die Herren Pro-

fessores der Universität LT. 123. Un die gange Reichs Dersammlung.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten! und Unüberwindlichsten Fürsten und Zeren, Zertif CAROLO, dieses Mahmens dem Sechsten, erwehls ten Rom. Kapser und Könige, : f. w.

5 und

Denen Bochwurdigst Durchlauchtiasten, **D** 3 DurchDurchlauchtigen, Zoch und Wohlwürdigen, Zoch und Wohlgebohrnen, Zoch Edelgebohrnen, Zoch Edlen, Geltrengen, Wohl Edlen, Edlen, Besten, Hoch und Groß Achtbarn, Hoch und Groß Achtbarn, Hoch und Wohlweisen, des Heils Rom. Reichs Chursursten, Fürsten und Standen, so dann Derosethen respective vortrefflichen Ratten, Bothschafftern und Sesandten dieser Zeit auf dem Reichs Lag zu Regensburg versammletz Meinen Allergnädigsten, Gnädigsten, Gnädigen, Hoch und Biel-Geneigten, Hoch und Viel-Sesehrtesten Herren.

124. Un die gesammten Reichs Gtande

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten, Hochwürdigsten, Allerdurchlauchtigsten, Durchelauchtigsten, Hochwürdigen Hoch und Wohlgebohrnen, Hochsedlen, Gestrengen, Wohlsedlen, Soheund Wohgelahrten, Hochsund Wohgelahrten, Hochsund Wohlseilen, des Heil. Kom. Reichs erwehleten Königen Churfürsten, Fürsten und Ständen, u. s. w. Meinem Allergnädigsten, Gnädigsten, Gnädigen, Hochsund Vielgeneigten, Hochsund Vielgeneigten, Dochsund Vielgeneigten, Dochsund Vielgeneigten,

125. Un die Abgesandten zu Regenspurg.

Denen Hochwürdigen, Hocheund Wohlgebohrenen, Hoch Edel, Gestrensgen, Woch Edel, Gestrensgen, Wohlsedlen, West-und Hochgelahrten, des Heil. Rom. Reichs Königl. Churfürsten, Fürsten und Ständen, Bortrest. Rathen, Bottschafftern und Gesandten zu Regenspurg, zc. Meinen Gnädissen, Hochgeneigten und Hochgeehrtesten Herren.

Inmerckung: Was an den Kanserl. Reichss Hof-Rath soll gestellet werden, wird an Ihro Kanserl. Majeståt selbst gerichtet.

126. Un die Regierung zu Wien.

Denen Hochwürdigen, Hoch Wohlgebohrsnen, Hochsechlen Gestrengen, Westen und Hochsgelahrten Herren Stadthaltern Amts Werwalstern, Canklern, Regenten und Cammer = Räthen, Des hochlöblichen Regiments der Ober und Niesder-Oesterreichischen Landen, z.

127. Un das gesammte Kayserl. Cammer Ges

richts Collegium zu Weglar.

Denen Jochwürdigsten Churfürsten, Hocheund Wohlgebohrnen, Joch Edelgebohrnen, Hoche Edlen, Westen und Hochgesahrten Herren, Herren Cammer-Nichtern, Præsidenten und Assessoribus, des Hochpreißt. Känst und des Heil. Köm. Reichs Cammer-Gerichts. Meinem Gnädigsten, Gnädisgen, Höchstgeehrtesten und Hochgeneigten Herrn zu Wesslar.

128. An Præsidenten und Assessores des Cam-

mer Gerichts zu Weglar.

A Messeigneurs le President & Assesseurs de la

Chambre de Justice Imperiale de Wezlar.

Denen Hoch-Wohlgebohrnen, Wohlgebohrnen, Hoch-Edlen, Gestrengen, Besten und Hochgelahrten, hochverordneten Præsidenten und Assessoren des Känserl. und des Heil. Rom. Reichs Cammer-Gerichtszu Wetslar.

129. Aneinen Cammer-Gerichts.

Assessoren.

A Monsieur, Monsieur N. N. Juris-Consulte três

trés renommé & Assesseur de la Chambre de Ju-

stice Imperiale de Wezlar.

Dem Hochsedlen, Gestrengen und Vosten Herrn, Herrn R. weitberühmten scho, des Kapserl. höchstpreißlichen Cammer-Gerichts höchstamsehnlichen Allessorizu Westar. Meinem insonders hochgeneigten Herrn und Patrono.

130. Un einen Cammer Gerichtse Procurato

rem und Advocatum.

A Monsieur, Monsieur N. N. très celebre Des cteur en Droit & très renomme Advocat de la

Chambre de Justice Imperiale de Wezlar.

Dem Hoch Edlen, Westen und Hochgesahrten Herrn N. bender Rechten berühmten Doctori und des Höchstpreißlichen Känserlichen Cammer Gerichs höchstbestalltem Procuratori und Advocato zu Westar 2c. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

131. Un das Zof Gerichte zu Korbweil.

Denen Hoch = und Wohlaebornen, Hoch Eds len, Gestrengen, Vesten und Hochgelahrten Herrn, des Heil Rom Reichs Hosp Richter und Assessoren am Hose Gerichte zu Nothweil. Meinen gnädigen und hochgeneigten Herren.

132. Unden Franckischen Crayf.

Denen Hochwürdigsten und Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn LOTHARIO FRAM-CISCO, erwehlten Bischoff zu Bamberg, und Herrn CHRISTIAN ERNSTEN, Marggrafen zu Brandenburg, zu Magdeburg, in Preussen, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, auch in Schlessen, zu Erossen und Idgerndorff Herkogen,

1 12

Burggrafen zu Rürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden und Camin, 2c. der Rome Raysert. Mafest. bestallten Generalen über die Cavallerie, der samtt Allierten General-Feld-Marschall-Lieutenant und Dbriften. Meinen gnadigsten Fürsten und Herrem M3131. Um die Zerren Staaten von Zolland. Denen Hochmögenden, Hochmächtigen, Hoch Wohlgebohrnen, Hoch-Edlen, Gestrengen, Edlen, Bestem Hochgelahrten, Wohlfürsichkigens Hochund Wohlweisen Herrn Staaten der Umiffen Coder wereinigten) Riederlandischen Provingienz Meinen Gnädigen, hochgebietenden, Großguns stigenzund hochgeehrten Herrnerdie Worm beit 134. An die Venetianische Republique. 190 Dem Durchlauchtigsten Herkog und ganbest hochtreffl. Senat zu Benedig. Meinen Gnäbigen Deprend Interingstrumpfant in intering

131. An die Schweiger-Republiquesi in Denen Großmächtig=Fürtreffl, hochansehnst Herren, Herren Obern von drenzehn und zuges wandten Orten der Löblichen Endgenossenschafft in der Schweitz ze. Meinen hochgeachten Herren.

136. Un die Republique Genua.

Denen Durchlauchtigen und Fürtrefflichen Hers ren Herhog und Berwesern der Republique Meinen gnadigen und hechgeneigten Benua. Herren.

137. Un die Stande in Zungarn.

Denen Hochwurdigen, Hocheund Wohlgeboht. nen, Hoch-Shrwurdigen, Hoch-Edlen, Gestrengen und Besten , des Königreichs Hungarn Fürtreffl. Ständen und Orden zc. Meinen zc. 2, 1

138. An die Böhmischen Land-Stande.

Denen Hochwurdigen, Hocheund Wohlgebohrenen, Hochsedlen, Besten, Gestrengen Zerren, Rom. Kapserl. Maj. respective Geheimen, wie auch andern Nathen, Cammerern, verordneten Kömgl. Stadthaltern, Obristen, Officirern und Land Nechts Besitzern im Königreich Böhmen. Meinem 2c.

139. Un die Stande in Schweden.

Denen Jochaebohrnen, Hoch-und Wohlgebohrnen, Hochwürdigen, Hochsellen, Gestrengen, Besten, Wohlsehrwürdigen, Hochsund Wohlgelahrten, Hochund Wohlwessen, Bochund Wohlwessen, Dochund Wohlwessen, Des Königreichs Schweden, hochansehnl. Herren Rathen und Standen, Brasen und Frenherren, Bisschlichen, Kitterschafft und Adel, Priestern, Kriegs. Besehlhabern, Bürgerschafft, und sämmtlichen Gemeinde. Meinen zo.

140. An die Ronigl. LT. Reg. der Zernogthus mer Brehmen und Vehrden.

Dero Königl. Majeståt N. in die Hertogthüsmer Bremen und Behrden, höchstverordneten Gouverneuren, Præsidenten, Canklarn und Regiestung, denen Hochsund Wohlgebohrnen, Hochschlen, Gestrengen, Westen. Meinen zc.

141. An das Rönigl. N. Justiz-Collegium

Denen Hoch Sten, Geftrengen, Besten und Hochgelahrten, der Herhogthumer Bremen und Wehrden hochverordneten Herrn Canklar, Justiffe Rathen und Post-Gerichts Assessoribus zu Staade. Weinen zu.

256.

- 510142. Andie Königl. Glückstädtische

Denen Hoch und Wohlgebohrnen, auch Hoche Seltrengen | Derv zu Dannemarck und Norwegen Königh Majest. zur Regierung hoche betrauten Herrn Canklarn, Vice Canklarn und Regierungs Mäthen ich

1143. Andie Pohlnische Land, Stande

Denen Hochwürdigen, Hochsund Wohlgebors nen, Hoch Schlen, Gestrengen und Besten, der Durchlauchtigsten Republic Pohlen, des Froße Herkogthums Lithauen anwesenden Herren Standenze. Meinenze

144: Un die Churfürstl. Mayng. Stadthald ter und Räthe zu Mayng.

Denen Hochwürdigen, Hoch und Wohlge. bohrnen, Hochsedlen, Gestrengen, Besten und Hochgelahrten Herren, Churfürstl. Mäynisischen Stadthaltern und Rathen zu Maynis.

Dder: Denen Hochwurdigen, Hocheund Wohlgebohrsnen, Hoch Edelgebohrnen, Gestrengen, Wohlschell-Vest-und Hochgelahrten Herrn Chursurstll Hof Præsidenten, Groß Fosmeister, Canslar, Cansley Directorn, Geheimen Zof und Regiestungs Rathenzu Manns zo

1145. An die Churfürstl. Sächsis Regierung

Denen Zoch Wohlgebohrnen, Hochsechlen, Gestrengen, Westen, und Hochgelahrten Chur-fürstl. Sächsis, zur Landes Regierung hochanssehnl. verordneten Canklar u Rathen zu Drefden.

146. An die Geheimen Rathezu Dresiden.

Denen Zoch und Wohlgebohrnen Freyberrn, Hoch Edlen, Gestrengen und Westen Chursust. Gächsis. hochansehnt Zerrn Geheimen Rather Directorn, und würcklichen Geheimen Rather Dresden. Meinen 20. 1986 1986

147. An den Rath zu Leipzig

Denen Magnisicis, Zoch-und Abhl-Edlen, Wohl Shrenvesten, Großachtbaren, Zoch aund Wohlgelahrten, auch Zochweisen Zeren Blud germeistern und Rathzu Leipzig. 1914

148. Anden Rath zu Mürnberg.

Denen Zoch - Edelgebohrnen, Gestrengen Eden, Westen und Zochgetahrten Mobischrichtigen, Zoch - und Wohlweisen Zerren Bürgermeistern und Rath der Weitberühmten des Zeils Rom. Reichs Zandels-Stadt Nürnbergezo

1149. An das Dom Capitul 30 Marny.

Denen Zochwürdigen, Zochsund Wohlgebohrs nen Zerren, Zerren Deohant, Große Seniori, und gangen Capitulo des hohen und Dome Stiffts zu Männt, 20: Meinen gnädigen Grafen und Frenherren.

150. An das Doin-Capitul zu Colln. de

Denen Zochwürdigste Zochwürdigen, Durche lauchtigste Durchlauchtigen, Zoche und Wohlges bohrnen, Zoch Schlen, Gestrengen, Veste und Zochgelahrten Zerren Dechant, Probst und Capitularen des hohen Dom-Stisste in Colln.

151. Andas Dom-Capicul zu

Würgburg:

Denen Zoch-und Wohl-Ehrwürdigen, Hoch-

und Wohlgebohrnen, auch Joch-Edlen, Gestrens gen und Besten Herrn, Herrn Dechant, Arobst, Seniorenund Capitul des Johen Dom-Stissts Würsburg? Meinen ic.

152. Un das Zürstliche Consistorium

3u Caffel.

Dem Zochgebohrnen Frenherren, Wohlgebohrenen, Hochsechten, Besten, Bochsund Wohlschren Sehren wurdigen und Zochgelahrten, zum Fürstlichen Hesenscher Consistorie Hochsend Wohlsverordneten Betren Præsidenten, Vice-Canhlern, auch Geistund Weltlichen Rathen ze. Meinem Gnädigen, Erofgünstigen und Pochgeehrtesten Herren zu Cassel

Mutatis Mutandis kan dieser Titul auf Königk. und Chursurstl. Brandenb. Conlistorium zu Hab

berstadt extendiret werden.

153. Un das Ober Consistorium
311 Dreßden.
Gall.

A Messieurs, Messieurs le President & Conseillers Ecclesiastiques du Consistorie superieur de

S. A. S. Electorale de Saxe, à Dresde.

Denen Zochwürdigen, Boch = und Wohlge. bohrnen Herren, wie auch Hoch = Ehrwürdigen, Boch = und Wochgelahreten, des Churfürst. Sichlicht. Zochlöbl. Ober Confistorii zu Dreften, hochverordneten Herren Prælidenten, Rathen und Assessoren zo.

174. 2m das Consistorium zu Leipzig.

Gall.

A Messieurs, Messieurs le Directeur & Assel

seurs du Consissoire de S. A. S. l'Electeur & les

Ducs de Saxe, à Leiplic.

Denen Magnisicis, Hochschrwurdigen, Hoch Edlen, Westen und Hochgelahrten, des Churfusstund Hochschlichen Consistorii und Heipzig Hochveroedneten Herrn Directori und Assessibus &c.

155. An die Universität zu Leipzig.

A Messieurs, Messieurs le Magnifique & les Professeurs, de Corps Illustre de l'Academie de Leipsic.

Denen Magnificis, Hochschrwürdigen, Hochschlen, Westen, Hochschlen und Hochgesahrsten Serrn Rectori, Doctoribus, und Magistris, ber der Hochschlöbl. Universität Leipzig.

Allio auch an andere Academien.

Denen Magnificis, Hoch-Edlen, Besten und Hochgelahrten Herrn Ordinario, Seniori und andern Doctoribus, der Hochstobl. Juristen-Facultat zu Leipzig. Meinenze.

157. Un die Theologische Gaeultät 311 Leipzig.

Denen Magnisicis, Hoch Ehrwürdigen, Hoch Achtbaren und Hochgelahrten Herrn Decano, Seniori und andern Doctoribus der Hochlobl. Theologischen Facultät, ben der berühmten Universität Leipzig. Meinen 20.

158. An das Zof-Gericht zu Leipzig.

A Messieurs, Messieurs le Grand-Juge, (ou: Juge Mage) & Assesseurs de la Cour Sonveraine de

de Sa Majeste Royale & de S. A. S. l' Electeur &

les Ducs de Saxe, à Lipsic.

Denen Hochsund Wohlgebohrnen, Hochsedels Gebohrnen, Gestrengen Hoch Edlen, West und Hochgelahrten des Königl. Churfürstl. und Fürstl. Sächs. Hochlöblichen Ober-Hos-Gerichts zu Leipsig Hochverordneten Herrn, Ober-Hos-Richtern und Bensißern. Meinen 2c.

159. An einen Ober Zof-Richter.

Dem Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. von N. auf N. Ihro Känigl. Majest. und Churfürstlichen Durcht. zu Sachsen Hochansehnlichen Geheimden Rath, und Ober-Hof- Richtern zu Leipzig, rc. Weinem 2c.

160. Anden Schöppen-Stuhlzu

Leipzig. Denen Magnificis, Hoch-Edlen, West, uud Hochgelahrten, des Chursurstl. Sachs. Hochlöblichen Schöppen Stuhls zu Leipzig Hochverordneten Herrn Seniori und Assessorn.

161. An die Juristen-Zaeultätzu Wittenberg.

Denen Magnisicis, Hoch Edlen, Westen und Hochgelahrten, der Hochsblichen Furisten Facultät zu Wittenberg Hochverordneten Herrn Ordinatio, Seniori und andern Doctorn. Meinen ze.

162. An den Schöppen Stuhlzu Wittenberg.

Denen Magnificis, Hoch-Edlen, West und Hochgelahrten, des Churfürstl. Sächs. Hochlobs. Hospieles und Schöppen Stuhlszu Witten-

den Pedscruddenen Heins Seniori und Berf kern. Wenter n

163- Un die Univerfieie 30 Jane. Denes Magnificis, Hoch-Einmiddigen, God Eden Beiten und Hochschabum, der Hochsch Veis erlacht zu Jena Hochschabumten Hum Anna Doctora Magnieru pod undem Profesie

Meinen 14.

164 An die Theologische Zaeultet zu Jene.

A Messieurs, Messieurs le Doyen & les Docteurs

en Theologie de l'Academie de Jene.

DenenMagnificis, Soch Shewittigen und fede gelahrten der Sochlöblichen Theologischen Facultat zu Jena Sochverordneten Germ, Decam, Seniorn, und andern Doctorn, Meinen zc.

165. Un die Juristen Facultat zu Jena.

A Messieurs, Messieurs l'Ordinaire & les Do-

Acurs en Droit de l'Academie de Jene.

Denen Magnificis, Hoch Edlen Besten und Hochgelahrten der Hochsbl suristen Facultät zu Bena Hocherordieten Herrn Ordinario, Semiori und andern Doctoribus, Meinenze.

166. An die Medicinische Facultatzu Jena

Gall.

A Messieurs, Messieurs le Doyen & les Docteurs

en Medicine de l'Academie de Jene.

Denen Magnificis, Soch Edlen, Hocherfahrnen und Hochgelahrten der Hochlobl. Medicinischen Facultät zu Jena Hochverordneten Herren Decano, Seniori, und andern Doctorn, Meinen ze.

1 67! 2sn die Philosophische Facultät zu Jena. Gall.

A Messieurs, Messieurs le Doyen, les Professeurs & Maitres enPhilosophie de l'Academic de Jene.

Denen Hoch Edlen und Jochgelahrten der Bohllobl. Philosophischen Facultat zu Gena hochverordneten Herren Decano, Magistern und andern Professoren. Meinen ze

168. Eben also können die Frankösischen Litus auch anf die andern Academien und Facultaten gerichtet: werden.

169. Un das Zofe Gericht zu Jena.

Denen Magnificis, Hoch - Edlen, Best und Hochgelahrten des Hochfürstl. Sächsif. gesamten Hof. Gerichts zu Jena Hochverordneten Herrn Hof-Richtern und Beusitzern. Meinen 20.

170. Un den Schoppen-Stuht zu Jena. Gall. and paint in the

A Messieurs, Messieurs le Directeur (oder: le Superieur) & les Assesseurs de la Justice, à Jene? Germ.

Denen Magnificis, Hoch-Edlen, Best und Hocht gelahrten zum Schoppen Stuhlzu Jena Hochvers ordneten Herrn Dechant, Seniori und andern Doctoribus. Meinen 20.

171. 2In das Geheimde Raths: Collegium

Denen Hochgebohrnen, auch Hoch und Wohle gebohrnen Herren, Herrn Directorn auch vor und bensitsenden Herrn Rathen des Evangelischen gus therischen würckl. geheimden Raths Collegii in Dregden. Meinem 2c. E

172

172. Undas geheimde Rrieges . Raths:

Collegium.

Denen Hoch-Wohlgebohrnen, Hoch-Edelgebohrnen, Hochsedlen Besten, Hochachtbaren und Hochgelahrten Herren, Herren Prælident und Rathen des Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächstl. würckl. geheimden Kriegs Naths Collegii in Drefden. Meinen zc.

173. Un das Cammer . Collegium in Drefiden.

Denen Hoch - Wohlgebobrnen, Hoch - Edlen Westen und Hochgelahrten Herren, Herren des Königl. Pohln. und Churst. Hochpreiß. Cammerund Berg-Raths - Collegii hochbestalten Præsident, Vice-Præsident, auch Cammer-und - Lands Cammer-Rathen. Meinen 20.

174. An die Landes-Regierung in Dregden.

Denen Hochgebohrnen, Hochwohlgebohrnen, Hoch-Edelgebohrnen, Hoch-Edlen, Westen, Hochsachtbar-und Rechts-Hochgelahrten Herren, Herren Cankler, Vice-Cankler, auch gesamten Horsund Justitien-Rathen des in gesamten Churfurstensthum Sachsen lobt. angeordneten Hohen Landes-Regierungs-Collegii. Meinenze.

175. Un den Berg-Schöppenstuhlingreyberg.

Denen Hoch und Wohl Edlen, Hochachtbaren auch Hochsund Wohlgelahrten und Berg-Rechtsbochverständigen Herren zum Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Berg-Schöppenstuhl in der Haupt Bergstadt Frenberg hochverordneten Herren Raths-Mannen, Senioribus und Assessoren; Weinen 2c.

176. Un das Ober Consistorium zu Dreßden.

Dem Zoch Wohlgebohrnen, wie auch denen Zoch-Edelgebohrnen, Zochwürdigen, Magnisicis, Hochsedlen, Besten, Zochachtbarn und Zochgestahrten Zerren, Herren Prælident, Rathen und Assessoriebus des Königl. und Chursürstl. Sächs. hochlobl. Ober Consistorii in Dresden; Meisen zc.

177. Un die Theologische Facultat zu Giessen.

Denen Magnificis, Zuch: Shrwürdigen, Hochenchtbarrn und Zochgelahrten, der huchlöblichen Theologischen Facultät zu Giessen hochverordneste Zerren Decano, Seniori und andern Doctorn, Meinen 2c.

178. Un den Schöppen-Stuhl zu Zalle. A Denen Magnificis, Hochsedlen, West-und Hochschen des Ehursürstl. Brandenburgischen hochlobl. Schöppen Stuhls zu Halle im Hersugsthum Magdeburg hochverordneten Seniorn und Assesson. Meinenze.

179. Un die Juristen: Facultät zu Erfurth.

Denen Magnificis, Hochsedlen, Best und Hochgelahrten, der hochsebl. Juristen Facultät zu Ersurth hochverordneten Herrn Decano und and deren Doctorn. Meinen 20.

In Simili.

180. Un die Juristen Fasultät zu Rinteln.
181. Un einen General-Superintendenten, der ein
Doctor ist.

Dem Magnifico, Hoch Chrwurdigen, Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn, Zerrn M. der heil. Schrifft berühmten Doctori, und des Zerhogthums

thums (Fürstenthums) M. hochverordenten General-Superintendenten, geheimden Kirchen = Rath und Ober-Zof-Prediger 2c. Meinem 2c.

182. Un einen Superintendenten fo Doctor ift.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur, N. Docteur bien renommé en Theologie & Surintendant General (des Paroisses) de la Doctrine Chretienne à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Dottorn di Theologia Sopr' Intendente Generale della dottorina Christiana à N.

Dem Magnifico, Hochwurdigen, (wenn er ein Professor ist, sonst aber nur: Dem Hoch Chrwurs digen 2c.) Hoch-Achtbaren und Hochgelahrten, Herrn M. der heiligen Schrifft Doctorn, und des Chursund Fürstenthums M. hochbestallten Supe-

rintendenten zu M. Meinem ze

Unmerckung: Wenn er von Aldelsseite man A Monseigneur Reverendissime, Monseigneur N. de N. Seigneur de N. Docteur. Dem Hoch Ehrwürdigen und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. von N. Erbherrn auf ze. S. S. Theologiæ Doct. &c. Ist er nun auch Rath und Præsident in Consistorio, sețet man solches auch hinzu. 183. An einen Snperintendenten in einem Glecken

: oder Städtgen.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Premier Ministre de la Parole de Dieu, & Surintendant Ecclesiastique de N. Tollind and in Isal

Al Signore, il Signor N. Primo Ministro della Parola di Dio, & Sopr'Intendente Ecclesiastico à N.

Germ.

Dem Hoch-Ehrwürdigen, Hoch Achtbarn, und Hochgelahrten, Herrn M. hochbestellten Ober-Pfarrer und Superintendenten zu M Meinem 2c. 184. An einen gürstl. Hof Prediger. Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. N. Predicateur de la Cour de S. A. 311 11 11 11

S. le Duc N.

Den Hoch Ehrwürdigen, Hoch-Achtbarn und Hochgelahrten, Herrn N. Gr Hochfürstl. Durcht. N. hochansehnlichen Hof- Prediger auf M. Meinem 2c.

185. An einen Ober-Hof Prediger.

Dem Zoch Ehrwürdigen, Zochachtbarn und Zochgelahrten Zerrn Zrn. N. der heil. Schrifft berühmten Doctori, Gr. Churfürstl. Durchl. zu N. hochbestalten Ober Zof Mredigern.

186. Un einen Diaconum.

Dem Wohlsehrwurdigen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Zerrn, Hrn. M. wohlverdienten Archi-Diacono und treuftelßigen Seelsvrgern ben der Zaupte-Kirchen zu M.

186. An einen Zürstl. Hofetteister.

Gall.

A Monsieur, "

. Monfieur N. de N. Grand maitre d' Hotel de Son Altesse Serenissime le Duc de N.

Ital

Al Signore, il Signor N. di N. Maggior Domo (à Gran Maestro) di Pilazzo de S. A. S. di N.

Germ.

Dem Wohlgebohrnen, Herrn N. von N. St. Hochfürstl. Durcht N. hochbestallten Hof-Meisterzu N. Meinem zc.

187. Un einen gürstl. Hof-Meistet bey einen jungen Pringen.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Gouverneur de Messeigneurs les Princes de N.

Ital.

Al signore, il signor N. di N. Gouvernatore di signori (Giovani) Principi di N.

Germ.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. ben Gr. Hochfürstl. Durcht. N. junger Herrschafft Hochbestalten Hos-Meister zu N. Meinem zc.

188. An einen gürstl. Stall-Meister.

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. de N. Grand Ecuyer de Son Altesse Serenissime le Duc de N.

Ital.

Al fignore, il fignor N. di N. Cavallerizzo (Maestro di Stalla) di S. A. S. di N.

Germ.

à N.

Dem Wohlgebohrnen, Herrn N. ben Sr. Hochsürstl Durchl. N. hochbestallten Stallmeisern. Meinem zc.

189. An einen gurstl. Ober-Jäger-Meister.

A Monsieur,

Monsseur N. de N. Grand-Maitre de la Chasse (oder Grand-Veneur) de S.A.S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. di N. Sopr Intendente delle Caccie (ô Maestro delle Caccie) di S. A. S. di N-

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. von N. bep Sr. Huchfürstl. Durchl. hochbestallten Ober-Jäger-Meister. Meinem zc.

190. Un einen gurfit. Obers Falconeur.

Gall.

A'Monsieur,

Monsseur N. de N. Grand Fauconneur de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore il signor N. di N. Falconnier di sua Altezza Serenissima di N.

Germ.

Dem Wohlgebornen Herrn N. von N. Hoche fürstl. N. hochbestallten Ober Falconier. Meis nem 2c.

191. An einen gürstl. Ober Jorst Meistet.

A Monsieur,

Monsieur N. de N. Grand Maitre des Forets oder: Grand Forretier de S. A. S. le Duc de N.

Al signore, il signor N. di N. Grand Forestiere (Grand Maestro delle Foreste) di sua Altezza Serenissima di N. Dem

Dem Wohlgebohrnen Herrn Novon N. Hochfürstl N. hochbestallten Ober Forst = Meister zu M. Meinem 2c.

3192. An einen gürstl. Cammer-Juncker."

A Monsieur,

Monsieur N. de N. Gentil-homme de la Chamber de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

O'Al signores il signor N. di N. Gentil-Huomo di Camera di S. A. S. di N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn M. von M. Gr. Hochfürstl. Durchl. D. Huchbestallten Cammer-Juncker von M. Meinem 2c.

193. Un einen gurfil. Ober Gebencken.

A Gall.

A Monfieur.

Monsieur N. de N. Seigneur à N. Grand Echanson de S. A. S. Je Duc de N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Na von N. auf N. Gr. Hochfürstl. Durcht. N. hoch bestellten Ober-Schencken 2c.

194. Un einen gürfil. Hofe Juncker.

Gall.

A Monsieur, Monsieur N. de N. Gentil-homme de la Cour de S.A. Serenissime le Duc de N.

al Al signore, il signor N. di N. Gentil-Hommo di Corte di S. A. S. di N.

Dem Hoch-Edelgebohrnen, Gestrengen und Groß-Mann-Besten, Heren M.von N. Gr. Hoche fürfil. Durcht. N. hochbestallten Hof. Junckern. Meinem 2c. Und

und also an: Maitre de la Venaison, Wild. Meister: Gentil-homme de la Chasse, Jagde Runcker war sie

Grand - Juge & Surintendant des Mines Metalliques de touts les pais de S. A. S. N. Obera Mar.

Berg-Hauptmann.

.195%. An einen Berg-Rachinold A M A same of Gallagin . Proplet sust

A Monsieur Monsieur N. de N. Seigneur de Ne Conseiller des Mines de Son Alt. Serenist de N.

Dem Wohlgebohrnen Gerrn, Zerrn N. von N. uf N. Suchiden Durchlzu N. hochansehmlichen

non in 11196. An einen Rittethio Profit

Gall.

A Monfieur N. de N. Chevalier de l'Order de N. oder du Saint Empire Mi

Al signore, il signor N. di N. Cavagli dell'Ordine di

N. oder: del Sacro Imperation de la Action de

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. von N. Rits tern des Ordens M. oder des Heil. Rom. Reichs Rittern! Meinem 2000 :) evereiter in 1965

Unmerckung: Go wohl im Teutschen als Frans posischen wird er tituliret, nachdeme er ein Graf, Freyherr, oder einer von Adelist, und nur hinzu gethan: Rittern des Ordens N. Chevalier del' Ordre de N.

197. Un einen begüterten von Adel. Gall.

A Monsieur, and the second of the second

Monsienr N. de N. Seigneur de N.

E 5' Al

Al signore, il signor N. di N. signor à N. oder: A Nobilissimo Generoso signore, il signor N. di N. signora N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N von N. Erb.

Herrnauf R. und D. Meinem ze.

198. Un einen unbegürerten Edelmann. Gall. The anneun Charles

A Monsieur Monsieur N. N. de N.&c.

Dem Wohlgebohrnen Herrn, Zerrn R. N. von D. re.

199. Un eine vornehme Bof. Dame.

Gall

A Madame Madame N. de N. Dame d'honneur de Son Alt. Ser. Madame la Princesse de N. Der Wohlgebohenen Frauen, Frauen N. von N iu N.

200. An eine Adeliche Frau.

Gall

A Madame, M. Madame N. de N. neé de N. Ital.

A Madama, Madama N, nata di N.

Der Wohlgebohrnen (oder Soch . Edelgebohr nen Franzen R. gebohrne M. Meiner 2c.

201. Un einen garfil. Leib-Cammer-oder Jago-Pagen.

A Monsieur,

Monsieur N. de N. Gentil-Homme & Page du Corps (de la Chambre over de la Chasse) de S.A. S. le Duc de N.

Dem Wohlgebornen Hern, Zerrn D. von N. Gr. Hoch-Fürftl. Durchl. zu R. Wohlbestallten

Leib-Cammer-oder Jagd- Pagen.

202.

202. Un eine gemeine grand

A Madame,

Madame N. née N.

Frauen N. Meiner 2c.

203. An ein Adliches oder vornehmes gräulein.

Gall.

A Mademoifelle,

Mademoiselle N. de N. presentement à N.

Dem Wohlgevohrnen Fräulein, Fräulein N. von N. Meiner 2c.

204. An eine gemeine Jungfer.

Gall

A Mademoiselle,

Mademoiselle N. presentement.

A Madamigella, Madamigella (Donzella) N. à N. Der Viel-Chr-und Lugendsamen Jungter, N. Meiner 2c.

205. An ein Adliches Cammer-Gräulein.

A Mademoiselle,

Mademoiselle N. de N. Fille d'honneur de Madame la Princesse de N.

Ital.

A Madamigella N. Madamigella N. d. Cameraria d'honre (Donzella nobile) di Madama la Prencipessa de N.

Dem Wohlgebohrnen Fräulein, Fräulein N. N. Hoch = Fürstl. N. Cammer = Fräulein. Meis ner zc.

206. An eine Cammer Jungfer.

A Mademoiselle,

Mademoiselle N. Fille de Chambre de Madame la Princesse de N.

A Madamigella, Madamigella N. Cameraria di Mt-

dama la Princessa di Nitta ?

Der Edlen, Biel Shr-und Tugendbelobten Jungser N. ben Ihro Hochfürstt. Durcht. zu N. Cammet-Jungser Meinerze

207: An einen gurfil. Rennt Meiffer.

Gall.

A Monsieur, 112 11 11 11 12

Monsieur N. Intendant des Finances (oder Receveur General) de S. A. S. le Duc de N.

Al signore, il fignor N. Tresoriere, Camerienge, à

Sopr'Intendente delle Finanzo di S. A. S. di N.

Dem Hoche Edlen, Bestennd Hochgelahrten, Zeren M. Hochstürstl. N. Hochbestallten Rentmeis ster zu LT. Meinem zc.

208. Un einen Zürstl. Kath und Obere

Gall.

- A Monfieur,

Monsier N. Conseiller & Grand Baillif des Bail-

lages de S. A. S. le Duc de N.

Dem Hoch Edlen, West und Hochgelahrten Herrn, Zerrn LT. Hochfürstl. LT. hochbestallten Rath und Ober-Amtmannzu LT.

Oder auch: Dem Wohlgebohrnen Zerrnic.

wann er geadelf.

209. An einen Geheimden Cammerer.

A Monsieur,

Monsieur N. Chambrier (oder: Officier de la

Chambre privé) de S. A. S. le Duc de Novembre

Dem Zoch Edlen , West = und Zochgelahrten, Zerrn, Zerrn 17. Gr. Hochfürstl. Durcht. zu 17. hochbestalltem Geheimden Cammerer 2c.

Gall.

A Monsieur,

Monsienr N. Intendant de l'Epaugne (oder Thresorier) de S. A. S. le Duc de N.

Al signore, il signor N. Tresoriero di sua Alt. Ser. di N.

Dem Zoch-Edlen, West und Zochgelahrten Herrn LL. Zochfürstl. hochverordneten Cammer-Meisterzu LL. Meinem zc.

211. An einen Ober Einnehmer.

A Monsieur,

Monsieur N. Receveur General des Revenues (oder Tailles) de S. A. S. le Duc de N.

Al signore, il signor N. Riscuotico (Riscotitore à Ricovitor) Generale (Maggior) dell'Entrate à Taglio de N.S. A.S. di N.

Dem Zoch Edlen, West - und Hochgelahrten, Zerrn L7. Sr. Hochsürstl. Durcht. L7. hochvers ordneten Ober-Einnehmerzu L7. Meinem 2c.

212. Un einen gürstl. Leib-Medicum.

A Monsieur,

Monsieur N.Docteur tres renommé, & Premier Medicin de Son Altesse Ser, Monseigneur le Prince de N. Ital

Al signore, il signor N. Dottore multo celebre è prime Medico (Medico de Corte) di S.A.S. il signor Duca di N.

Dem Hoch-Edlen, Zocherfahrnen, Westen und Hochgelahrten Herrn LT. der Artney berühmten Doctori, wie auch Zochsürstlichen LT. hochverordneten Lelb-Medico zu LT. Meinem zc.

213. Un einen gürstl. Geheimden Secretarium.
Gall.

A Monficur,

Monsieur N. Secretaire (d'Etat) de Cabinet de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. Secretario (di Stato) dell Cabinetto di sua Altezza Seren. di N.

Dem Hoch-Edlen, Best - und Hochgelahrten, Herrn LT. Hoch-Fürstl.LT. Wohlverordneten ges heimden Secretariozu LT. Meinem zc.

214. Un einen gutfil. Secretarium.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Secretaire de S. A. S. le Duc de N. Germ.

Dem Hoch - Edlen, West - und Hochgelahrten, Herrn LT. Hoch-Fürstl. LT. Wohlbestallten Secretario zu LT. Meinem zc.

Also auch an einen andern Secretarium. du Regime, Regierungs-Secretarium. du Consistoire, Consistorial-Secretarium. des Finances oder de la Chambre, Rent-oder Cammer-Secretarium.

Advo-

Advocat de la cour, du Regime, du Consistorie oder du Baillage de N. Hose Regierungs Consistorial - oder Amts Advocaten.

Greffier du Baillage de N. Umts. Schreiber.

Actuarie du Baillage de N. Umts Actuario.

Greffier de la Chambre des Finances de N. Rente Schreiber.

Ecrivain de la Chambre, Cammer-Schreiber.

Agent de la Chambre, Cammer-Algent

Registrateur de la Chambre, Cammer, Registrato, ren.

Registrateur de Chancellerie (Chambre) Canteleysoder Commer-Registratoren.

Calculateur de la Chambre, Commet, Procuratorem.

Commissaire des Tailles, Steuer, Revisorem.

Commissaire des Mines Metalliques, Berg Commissarium.

Receveur des Revenues oder Tailles, Einnehmer. Secretaire des Fleuves, Floß-Secretarium.

Greffier de la Chancellerie, Cantellisten.

215. Un einen gürftl. Umtmann.

- A Monsieur,

Monsieur N. Baillf à N. de S. A. S. le Duc de N. Ital.

Al signore, il signor N. Balivo di S. A. S. il Duca di N.

Dem Hoch-Edlen, West- und Hochgelahrten Herrn XI. Hochfürstl. XI. Wohl bestallten Amtmann zu XI. Meinem?c

216

216. An einen Doctorem und Professorem Theologiæ.

Gall.

· A Monlieur,

Monsieur N. Docteur & Professeur en Theologie trés excellent à la plus celebre Academie de N. Mon trés &c.

Ital:

Asignore, il signor N. Dottore è Prosessore Theologo à N.

Dein Magnifico, Hoch-Chrwürdigen, Hoch-Achtbarn und Hochgelahrten, Herrn X7. der heilie gen Schrifft hochberühmten Doctori, wie auch hochlobs. Teologischen Facultät der Universitát L7. hoch meritirten Professori Publico, zu L7. Meinem 2c.

217. Un einen Licentiaten Theologiæ.

Gall

A Monsieur Monsieur N.N. Licentié en Theologie, mon trés-honoré Patron.

Germ.

Dem Hoch - Ehrwürdigen, Zochachtbarn und Zochgelehrten Zerrn, Herrn M. der heil. Schrifft vornehmen Licentiato.

218. Un einen Licentiaten der Rechten.

Gall.

A Monsieur Monsieur N. N. Licentié en Droit, mon trés-honoré Patron à N.

Germ. Dem Wohl's Edlen u Hochgelahrten Herrn, Herrn M. ben der Rechten Licentiato, Meinem.

219. In einen Doctorem und Professorem Juris.

Gall:

A Monsieur,

Monsieur N. Docteur & Professeur en Droit a la plus-celebre Academie de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Dottore è Professore di

Legge à N.

Dem Hochsedlen, West sund Hochgelahrten, Herrn R. bender Rechten vornehmen Dockori, und Hochsmeritirten Professori Publico ben der Hochselbl. Academie zu R. Meinem 20.

220. An einen Doctorem und Professorem

Medicinæ.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Docteur & Professeur en Medicine tres-Excellent à la plus celebre Academie de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Dottore è Professore Medico à N.

Dem Hochsedlen, Hochserfahrnen, Westen und Hochgesahrten, Herrn M. der Artnen Hochbestuhmten Doctori und Professori Publica der Hochstührten Universität N. Meinem 2c.

221. An einen Professorem Philosophiæ.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Prosesseur en Philosophie tres-re-

T

Tatl.

Al Signore, il Signor N. Professore molto celebre Filo-Sofo à N. oder Maestro Filosofia à N. Germ.

Dem Wohl=Edlen, Vest-und Hochgelahrten Herrn N. Philosophie wohlverordneten Professori Publicozu N. Meinem 2c.

222, An einen Zürfil. Agenten.

Gall.

A Monsieur, Monsieur N. Agent de S. A. S. le Duc de N. Ital.

'Al signore, il signor N. Agente di sua Altezza Ser, Duca di N.

Germ.

Dem Hoch's Edlen, West-und Hochgelahrten Herrn N. Hochfürstl. Hochbestallten Agenten zu N. Meinem 2c.

223, An einen Doctorem.

Gall.

A Monfieur,

Monlieur,

Docteuren { Droit } tres celebre. [Medicine]

á N.

Dem Hoch=Edlen (soes ein Geistl. Hoch = Ehre würdigen) West=und Hochgelahrten Herrn N.

der Rechte der Arzenen Doctori

Meinen 2c.

204. 2m

224. Un einen Licentiat der Rechten. Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Licentie en Droit, presentement.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Licentiato di Legge à N.

Dem Hoch=Wohl=Edlen, Vest zund Hochges lahrten, Herrn N. beyder Rechten Licentiato. Meis nem 20.

225. An einen Medicinæ Doctorem und Stadt-Physicum,

Gall.

A Monsieur,

Monsieur le Docteur N. Medicin Ordinaire & tres-renomme de la ville N. presentement.

Ital.

Al Signore, il signor N. Dottore Medico & Physico ordinario celebre à N.

Dem Hochsedlen, Hocherfahrnen, Westsund Hochgesahrten, Herrn N. der Arkney berühmten Doctori, wie auch Hochansehns. Stadt & Physico Ordinario zu N. Meinem zc.

226. An einen Medicinæ Doctorem und Land Medicum.

A Monfieur,

Monsieur le Docteur N. Medicin Provincial & tres-renomme dans la Province de N. Presentement.

Dem Hochs Wohls Edlen, Hocherfahrnen, Vestsund Hochgesahrten Herrn N. der Artenen berühmsten Doctori, wie auch Hochansehnlichen Lands Medico zu N. Meinem z.

F 2

227. An ein Bochfürstl. Gymnalium.

A Messieurs, Messieurs le Recteur & Professeurs

du College illustre à N.

Denen Hochsund Wohlsedlen, (wann Geiste liche mit daben, Hochsehrwürdigen) Vesten, Hochsachtbaren, Hoch sund Wohlgelahrten Herrn, Herrn, Kerrn Rectori und Professoribus des Illustris Gymnasii zu N.

228. An einen Rectorem eines Gymnasii.

A Monfieur,

Monsieur N. Recteur du College Illustre à N.

eres Excellent.

Dem Wohlsedlen, Groß-Achtbaren und Hochsgelahrten Herrn M. Hochsmeritirten Rectori, des Hochfürstl. Gymnasii zu N. Meinem 20.

Nota: Wann er eine höhere Charge bedienet, oder Doctorist, heisset es: Dem Hoch=Edlen 2c.

229. Un einen Juris Candidatum,

A Monfieur,

Monsieur N. JCte & Advocate tres-celebre (oder

tres-renomme) a N.

Dem Wohl-Edlen, Westen und Hochgesahrsten Herrn N. vornehmen ICto und weitberühmten Advocato (Consulenten) zu N.

230. Anden Rath einer Stadt.

A Messieurs,

Messieurs les Bourgue-Maitres (Bourgmaitres) & Senateurs de la Ville de N.

Denen

Denen Hochsund Wohlsedlen, Westen Großs Alchtbaren, Hochsund Wohlgelahrten, auch Hochs und Wohlweisen Herrn, Herrn Bürgermeistern und Nath der Stadt (oder Hochfürstlichen Resisdents-Stadt) N.

Anmerckung: Wann Patricii oder geborne von Adel mit im Raths-Collegio vorhanden, seket man: Denen Zoch-Edelgebobrnen, Gestrengen zc. oder Zoch-Wohl-Gebohrnen oder Wohlgebohrnen zc.

231. An die Churfürstl. Mägngis. weltk.
Stadt und Provincial-Gerichte zu Erfurt.

Denen Wohlsund Hochgelahrten Gebohrnen, Gesstrengen, Westsund Hochgelahrten Herrn, zu denen Churfürstl. Mannkis weltl. Gerichten Hochversordneten Herrn Stadt=Schuldheisen und Assessoren, unsern Hochgeehrtessen Herren,

3U

Erfurt.

232. An einen Zürfil. Zof-Advocatum, fo

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Dockeur en Droit tres celebre & Advocat de la Cour de Justice, de S, A. S, le Duc de N.

Ital:

Al Signor, il Signor N. Dottore legge e Advocato della Corte di Giustitia di S. A.S. di N.

\$ 3

Dem

Dem WohlsEdlen, Best und Hochgelahrten Herrn N. bender Rechten berühmten Doctori, wie auch wohlbestallten Hof-Advocato zu N. Meisnem z.

233. An einen Juris Practicum.

Gall.

A Monsieur N. Advocat renomme à N.

Ital.

Al Signor, il Signor N. Advocato molto celebre à N.

Germ.

Dem Wohl=Ehrenvesten, Groß=Achtbaren und Rechts=Wohlgesahrten, Herrn N. berühmten Advocatozu N. Meinem 20.

234. Un einen gürftl. Küchen-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Controleur de la Maison (over Intendant de Cusine a la Cour) de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor di N. soprostante Maestro delle Cucine (scalco) di s. A. s. à N.

Germ.

Dem Wohlsedlen und Vesten Herrn, Herrn N. Gr. Hochfürstl. Durchl. N. Wohlbestallten Küchen-Meister zu N. Meinem 2c.

235. Un einen Zürstl. Cammer. Schreiber.

A Monsieur,

Monsieur N. Receveur (Ecrivain du Cabinet) de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. scrivano di Cancellaria (Ca-mera) di s. A.S. di N.

Germ.

Dem Edlen und Wohlgelahrten Herrn N. St. Hochfürstl. Durchl. N. Wohlbestallten Cammers Schreiber zu N. Meinem zc.

236, An einen Gräfl. Cangley-Substitutum, Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Commis dans la Chancellerie de

Monseigneur le Comte de N.

Dem Hochsedlen, Westen und Hochgelahrten Herrn R. Hochsedraft. N. Wohlbestallten CanglensSubstitutum zu N. Meinem zc.

237. An einen Cangley oder Cammer.

Registratorem.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N.Registrateur de Chancellerie (Chambre) de S. A, S, le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Registratore di Cancellaria

(di Camera) di S.A.S. di N.

Dem Hochschrenvesten, Worachtbaren und Rechts-Wohlgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Canpley- (Cammer-) Registratori auf N. Meinem 2c.

238. An einen Gerichts-Verwalter.

Gall.

Monsieur N. Juge (oder Maitre) a N. tres-re-

Ital

Al Signore, il Signor N. Gouvernatore, (Adminifiratore, Directore) à N.

Germ.

Dem Wohl-Edlen, Vesten-und Rechts-Wohl gesahrten Herrn N. Hoch = Aldel. wohlbestallten

Gerichts=Verwalter zu M. Meinem 2c.

Anmerckung: Man muß sich absonderlich hiet nach denen Personen richten; Denn zuweilen haben Doctores oder andere vornehme Advocaten ders gleichen Gerichts Zerwalter = Chargen auf sich, da sie zuweilen wollen Gerichts = Directores, sür Gerichts Zerwalter genennet werden.

239. An einen Bürger Meister einer gütstl. Restdeng. Stadt, bevorab, wenn er studirer har.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Bourgemaitre, oder Maitre de Ville.

Al Signore, il Signor N. Bourgemaestro (à Console) à N. Germ.

Dem Edlen, Westen, Wohlweisen und Wohls gelahrten Herrn N. Wohlverdienten Bürger-Meis ster der Fürstl. Resident-Stadt N. Meinemic.

240. An einen Pfarrer oder Prediger.

A Monsieur, A Monsieur N. Ministre de parole de Dieudel' Eglise (oder Procheur, Predicateur, oder auch Re-

verendissime Ministre) à N.

Dem Wohl=Chrwürdigen, Groß,Achbaren

und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlverdienten Pfarrern und Seel-Sorgern zu N.

241. Un einen Monch.

A tres-Reverende Pere, Frere N. de l'Ordre du Saint Dominicque, Pretre au Convent de N.

Germ.

Dem Wohl's Ehrwürdigen in Christo Pater, Bruder N. des Ordens des Heil. Dominici, Priesstern in dem Closter N.

242. Un eineu Dorff, Priester.

A Monsieur,

Monsieur N, Predicateur à N.

Oder:

A Monsieur,

Monsieur N. Cure des Paroissiens au Village à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Curato (Paftore di Parochia-

ni del Villagio) di N.

Dem Wohlsehrwürdigen, GroßsUchtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlverdienten Pfarrer und Seelsorger der Christlichen Gemeine zu N. Meinem zc.

243. An einen Diaconum oder Caplan.
Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Chapellain (oder Diacone, Diacre) de l'Eglise de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Cappellano (à Diacone) (Cu-

Dem Wohl=Chrwürdigen, Groß=Achtbaren

und Wohlgelahrten Herrn N. der Stadt-Kirchen Wohlverordneten Caplan (oder Diacono) zu N. Meinem 2c.

244. An einen Zeld-Prediger.

A Monlieur,

Monsieur N. Ministre de la Parole de Dieu du Regiment de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Eleomofinario, d Ministro della Parola de Dio (Predicatore Castrense) del Regimento di N.

Dem Wohlschrwürdigen, Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlbestallten Feld-Prediger ben N. Königlichen löblichen Regis ment zu N. Meinem zc.

245. An ein ganges Ministerium.

Denen Hochsund Wohlsehrwürdigen, Hochsund Groß-Alchtbaren, Hochsund Wohlgelahrten Herrn Superintendenti, (Seniori) Doctoribus, Masgistris, Pfatrern des Heil Ministeriizu R. Meisnen Hochsund Vielgeehrten Herven.

246. Un Sr. Kapserl. Majestät

Beicht. Pater.

Dem Hochschrwürdigen und Andächtigen in Christo Patri, N. S. Römischen Känserl. Majestät Hochverordneten Beichts Vater. Meinem zc.

247. An einen Dobm-Probst.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Prevot de la Cathedrale du Chapitre de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Preposito del Cathedrale Ca-

Germ.

Dem Hochwürdigen und Wohlgebohrnen Derrn M. erwehlten Probstzu M. Meinem 2c.

Anmerckung: Also bleibet der Titul, so er nicht geadelt, sonst aber heisset es: A Son Excellence Reverendissime, Monseigneur, N. Prevot du Chapitre de l'Eglise Cathedrale N. Ist er auch Dechant, tücket man hinein: en Doyen &c. Dem Hochwürdigen, Reichs Fren-Hoch ABohlgebohrnen Herrn N. des Hohen Dohm Stistts zu N. respective Dohm Probsten und Dohm Dechant &c.

248. Un einen Tham Zerrn.

Dem Hochwürdigen, Wohlgebohrnen Herrn N. der Hohen Thum-Rirchen Canonico, Erbsassen auf N. Meinem zc.

249. Un eine Decanissin,

Gall.

A Son Excellence Reverendissime Madame N. Comtesse & Tres Noble Dame de N. Doyenne de N.

Der Hochsvürdigen, Hochgebohrnen Frauen, Frauen R. gebohrner Gräfin von N. Frauzu N. des Kanserlichen freuen Weltlichen Stifftszu N. Decanillin, Meiner 20.

250. An eine Priorin.

Gall.

A Madame, Madame N. Prieure d' Abbaye de N.

Itali

A Madame, Madame N. Prioressa dell Abbazia

Der Hoch=Wohl-Chrwürdigen, Hoch=Wohl= Edelgebohrnen Frauen N. des Kanserlichen frenen Weltlichen Stiffts N. Priorin, gebohrne zu N. Meiner in Gebühr 26.

251. An eine Klosser-Jungfer aus Bürgerlichem Stande.

A Madame,

Madame N. Religieuse de l'Ordre du Saint Francois au Convent de N. à N.

Ital.

A Madama, Madama N. Madame del Convente Religioso à N.

Der Wohl = Chrwürdigen, und Tugendsamen Schwester N. Closter = Jungfer des Ordens des Heil. Francisci zu N.

Anmerckung: So sie aus Adelichen Stamme gebohren, heisset es: Madame Tres Reverende, Madame N. Dame du Monastere Religieuse à N. Der Abohswürdigen, Wohlgebohrnen Fraustein, Fraulein N. des Kanserl. freven Welts. Stissts Convent-Jungfrau, gebobrnen von w. So sie eine aus Frenherrl. Stamm: Atres-Illustre & Reverendissime Dame, Madame N. Baronne de N. Dame du Monastere Religieuse de N. Der Hochwürdig = Wohlgebohrnen Fraulein, Fraulein N. gebohrnen Fraulein, Fraulein N. gebohrnen Fraulein von N. Fraulein zu N. Convent-Jungfrauen des Clossters N. Solte sie aber aus Grafs. Stamme seyn,

senn, stehet es also: A SonExcellence Reverendissime, Madame N. Comtesse de N. &c. Canonique & Dame du Monastere religieuse du Saint Ursule & N. Der Hochwürdig, Hochgebohrnen Grässin und Fräusein, Fräusein N. Gebohrnen Grässin und Fräusein zu N. des Martyr zeichen Stiffts S. Ursule zu N. Canonissin und Closterz Jungfrauen. Soes aber eine Fürstin: A Son Altesse Reverendissime, Madame N. Comtesse Palatin de Rhein, Madame du Convent des Religeus an. Der Hochwürdigsten, Durchsauchtigsten Princesin N. Gebohrnen Psalzgräsin am Rhein, und Convent-Jungfrauen im Closter N. zu N.

252. An einen Zürstl. Cammer Agenten.
Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Agent de Chambre de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Agente della Camera di S. A.

S. Duca di N.

Dem Hochsedlen, Westen und Hochgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Cams mer-Algenten auf N. Meinem 20.

253. An einen Müng-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsier N. Maitre de la Monnoye.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestro della Monetta 2

Germ.

Germ.

Dem Edlen und Hoch = Achtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlverordneten Müng = Meis stern zu N. Meinem zc.

254. An einen Bothen-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monfieur N. Maitre des Depêches de S. A. S. le Duc de N.

Dem Edlen, Groß-Achtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Bothen-Meister zu N.

253. An einen Rent Schreiber.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Ecrivain des Finances pour Son Als tesse S, le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. scrivano di Finance per S. A. s. di N.

Dem WohlsChrensVesten und Vorachtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Rents Schreiber auf N. Meinem 2c.

256, An einen gorst-Schreiber.

A Monsieur,

Monsseur N. Ecrivain des Forests, de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. scrivano delle Foresto di s. A. s. Duca di N.

Dem Wohl=Chrenvesten und Vor-Achtbaren Herrn Herrn N. Hoch-Fürstl. N. Wohlbestallten Forst-Schreibern zu N. Meinem zc.

257. An einen Bibliothecarium.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Bibliothecaire de la Bibliotheque Publique de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. Bibliothecario della Biblio-

Germ.

Dem Wohlsedlen, Hoch-Achtbaren und Hochsgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallsten Bibliothecario auf N. Meinem ze.

258. Un einen gürstl. Informatorem.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Informateur des Messeigneurs les Princes de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Informatore di Signore Prin-

Germ.

Dem Wohlsedlen, Groß-Achtbaren und Hochsgelahrten Herrn N ben Sr. Hochfürstl. Durchl. Hochfürstl. Jungen Herrschafft Wohlbestallten Informatori. Meinem zc.

259. An einen Zürstl. Sprach-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre de Langue de S. A. S. le Duc de N.

Al Signore, il Signor N. Maestro di Lingua per S.

A. S. di N.

Dem Edlen, Groß-Achtbaren und Wohlges lahrten, Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Sprach-Meister zu N. Meinem 20.

260. Un einen Zürstl. Zecht-Meister, Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Maitre des Armes de S. A. S. le Due de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Maistro di Schermo (E

Schermittore) di S. A.S. di N.

Dem Edlen und Fürnehmen Herrn N. Fürstlischen Wohlbestallten Exercitien Meister zu N. Meinem 20.

261. In einen Tang-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre de Danse de S. A. S. de N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestro di Danza di S. A. S. di N.

Dem Wohlsedlen, Groß-Achtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Langs Meister zu N. Meinem 2c.

262. An einen gürstl. Ball-MTeister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre de Jeu de Paume de S. A. S. le Duc de N.

Ital,

AlSignore, il Signor N. Maestro di Ballo di S.A.S.

Germ.

Dem WohlsChrenvesten, Vorachtbarn und Kunstreichen Herrn N. Wohlverordneten Balls

Meister zu N. Meinem 2c.

Und also an einen Land-Bau-Meister, Archite-Ae, & Intendant des Batiments, Pagen Hos-Meis-Ster, Gouverneur de Messieurs les Pages de S. A. S. &c. Bagd-Secretarium, Secretaire de la Chasse, Hos-Musicanten, Premier Musicien de la Cour,

263. An einen gürstl. Bereiter.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre de Manege (oder Ecuyer) pour S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Cavallerizzo di S. A.S. N.

Germ.

Dem Edlen und Groß-Achtbarn Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Bereiter, zu N. Meinemec.

264. An einen Zürstl. Kriegs, Bau-Meister, Gall.

A Monfigur.

Monsieur N, ingenieur de S, A, S, le Duc de N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Ingenioso di S. A.S. Duca di N,

B

Germ.

Germ.

Dem Edlen, Vorachtbaren und Kunsterfahrnen Herrn N. Hochfürstl. N. wohlbestallten Krieges-Bau-Meister 2c.

265. An einen Zürfil. Bau Verwalter.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Directeur & Intendant des Batiments publiques pour S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Administratore della Fabri-

Germ.

Dem Wohl=Ehrenvesten und Vorachtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlverordneten=Bau= VerwalterzuN. Meinem 2c.

266. Un einen Zürfil. Capell. Meister.

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre della Musique pour S. A.S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestra delle Musica (ò di

Capella) di S. A.S. Duca di N.

Dem Edlen, Worachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Capelle Meisterzu N. Meinem 20.

267. Un einen Kapserl. Post-Meister.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre des Posses de Sa Majeste Imperiale.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestro delli Speditioni di

Sua Maesta Imperiale.

Dem Edlen und Hoch-Achtbaren Herrn M. Gr. Kanserl. Majestät Wohlbestallten Post-Meis ster zu M.Meinem 2c.

268. An einen Zürfil. Ober Zörster. Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Premier Forestier de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Seprostante Supremo delle Foreste di S. A. S. di N.

Dem Wohl-Edlen und Mannvesten Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Ober-Förstern zu M. Meinem 2c.

269. An einen Fürstl. Cangellisten. Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Chancellisse (oder Copiste de la Chancellerie) de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Cancelliste di S.A.S. de N. Dem Wohl-Ehren-Vesten, und Vorachtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Cangel listen zu M. Meinem 2c.

270. Un einen gürfil. Küchen Schreiber. Gall.

A Monsieur,

Monsieur N, Ecrivain de la Cuisine de S, A. S. le Duc de N.

(S) 2

Ital.

Al Signore, il Signor N. Escrivano di Cucina per

S. A.S. Duca di N.

Dem WohlsChrensBesten und Vorachtbaren Herrn N. Hochsürstl. N. Wohlbestallten Küchens Schreiber zu N. Meinem zc.

271. An einen Sürstl. Cammer Diener.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Homme de la Chambre pour S.A.S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Cameriore (d Serve di Ca-

mera) di S. A. S. di N.

Dem Wohl=Chren=Besten, und Hoch-Achts barn Herrn N. Hochstürstl. N. Wohlbestallten Cammer=Diener, ben Sr. Hochstürstl. Durcht. Herrn Hersog. N. Meinem 20.

272. An einen gürfil. Reller, Schreiber-

Galle

A Monsieur,

Monsieur N. Sommelier de S. A. S. le Duc de N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Scrivano de Cantina di S. A.S. di N.

Dem WohlsChren-Vesten und VorsUchtbarn Herrn N. Pochfürstl. N. Wohlbestallten Keller-

Schreiber zu M. Meinem 2c.

Und also schreibet man an einen Licht=Schreiber, Ecrivain des Chandelles; Bau=Schreiber, Secretaire des Batiments: Korn=Schreiber, Admini-Arateur de Ble: Hoff=Fourier, Fourier de la Cour; Hoffs Comædianten, Comædien de la Cour; Betts Meister Intendant des Lits; Bergs Meister, Intendant des Mines Metalliques, oder Juge & Maitre des Mines.

273. An einen Zürfil. Cammer-Musicanten.

A Monsieur,

Monsieur, N. Musicien du Chambre pour S.A.S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Musico della Camera di S. A. S. Duca di N.

Germ.

Dem Wohlsehren-Westen und Vorachtbaren Herrn N. Hochsürstl. N. Wohlbestallten Camsmer-Musicanten zu N. Meinem zc.
274. An einen Fürstlichen Mund-Schencken.
Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Eschason de S. A.S le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Coppiere par S.A.S. Duca di N.

Germ.

Dem Wohl=Ehren=Vesten und Achtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Munds Schencken zu N. Meinem 20.

275. An einen Zürfil. Trompeter.

A Monfieur,

Monsieur N. Trompette pour S. A. S. le Duc de N.

Ital,

Ital.

Al Signore, il Signor N. Trompetta di S. A.S. Duca di N.

Dem WohlsEdlen, Vesten, und VorsUchtbarn Herrn N. Sr. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Hossund Feld-Trompeter. N. Meinem 20.

276. Aneinen Vermalter.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Administrateur à N. pour le present.

Ital.

Al signore, il signor N. Gouvernatore (Administra-

pore (Direttore) di N.

Dem Chren = Vesten und Achtbarn. Herrn N. Wohlverordneten Verwalter zu N. Meinem 20. 277. An einen Stadt-Richter.

Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Juge de la Ville de N.

Dem Wohl=Edlen, Vesten und Rechts=Wohlsgelahrten Herrn N. Wohlansehnl: Stadt=Rich=sern zu N. Meinem 20.1

278. An einen Stadt. Syndicum,

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Syndic de la Ville N.

Dem Wohl-Edlen, Vesten und Rechts Wohl

gelahrten Herrn D. Meinem 2c.

Anmerckang: Ist er Licentiat doer Dockor, oder ein Sdelmann oder Patricius, muß auch der Tis tul höher gestellet und deren Prædicata gebraus thet werden.

209.21n

379. An einen Ober-Stadt-Schreiber.

A Monsieur, Monsieur N. Grand Greffier de la Ville de N. Ital.

Al signore, il signor N. Grand-Scrivano della Cetta

Dem Wohlsehren-Besten, Vor-Achtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. wohlverordneten Ober-StadiSchreiber zu N. Meinem 20. 280. An einen Karhs Cammerer.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Premier Greffier (oder Chamberier

de la Ville N.

Dem Wohlsedlen, Vesten und Rechts Wohls gelahrten Herrn N. E. E. und Hochweisen Naths Wohlverordneten Cammerern zu N. Meinem zc. 281. An einen Gerichts-Acharium.

Gall.

A Monsieur, Monsieur N. Actuarie de la Justice de la Ville de

N. Dem Wohlsedlen, Vesten und Rechts Wohlsgelahrten Herrn N. Wohlansehnl. Gerichts-Agelahrten Herrn N. Wohlansehnl. Gerichts-Actuariozu N. Meinem 20-

282. An einen Aaths. Zeren oder Gerichts.
Schöppen.

Gall.

A Monsieur, Monsieur, N., Senateur (Assesseur de la Justice) de la Ville de N.

5 4

Germ.

Germ.

Dem Edlen und Vorachtbaren (oder wann er ein Handwercksmann ist) Dem Wohlschrenves sten und Vorachtbaren Herrn N. wohlansehnlis chen Kathssverwandten, (oder GerichtssSchüps pen) zu N.

283. Angeinen Accis-oder Steuer Einnehmer, Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Receveur des Gabelles (odér des Tailles de S. A. S. le Duc de N.) oder de la Ville de N.

Dem Sein und Vorachtbaren HErrn N. Hoche fürstl. N. (oder E. E. Raths zu N. Wohlbestallten Accis-(oder Steuer-) Einnehmer zu N. Meinem zc.

284. An einen Suchhalter.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre des Contes (ou: Teneur des Livres de N.

Dem Wohl-Edlen, West-und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlbestallten Buchhalter 2c.

285. An einen Zoll-Bereiter.

A Monsieur,

Monsieur N. Controlleur des Gabelles de S. A. S.

(oder de la Ville de N.

Dem Wohlschrenvesten und Vorachtbaren Herrn, N. Hochfürstl. N. (oder E.E. Raths) Zolls Bereitern zu N. Meinem ze.

286. An

286. An einen Studenten. Gall.

A Monfieur,

Monsieur N E udient (soer ein Theologus) en Theologie (soer ein Jurist) en Droit, (soer ein Medicus) en Medicine, (soer Philosophiam studiret) en Philosophie.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Candato (Studente) di Theologia, N.

> di Legge, di Medicina, di Philosophia,

Dem Wohlschren Besten Großachtbahrn und Wohlgelahrten Herrn N. (der Heil. Schrifft Bestissenen. (bender Nechten Studioso,) der Medicin oder der WeltsWeißheit Bestissenen.) Meinem zc.

287. In einen Magistrum.

A Monsieur,

Monsieur N. Maitre en Philosophie à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Maestro di Filososia de N. Dem Wohls Chrens Vesten, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. der Weltweißheit Magistrozu N. Meinem 20.

288. An einen Schul-Rector, Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Recteur de l' Ecole de N.

Dem Hoch = Chren = Vesten, Großachbaren und Wohlgesahrten Herrn N. Wohlverordneten Es Rectori der löblichen Rathszund Stadt-Schulen zu N. Meinem zc.

289. An einen Schul-Collegen.

In Simili: nur daß man an statt Recteur, College

seßet.

Dem Wohlsehren Besten, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlverdienten Collegen der (Stadt) Schulenzu N. Meinem zc.

Also an einen Canteur, Cantor; Organiste, Orga-

nist; Sacristain de l'eglise de N. Rirchner.

290. An einen Schul-Meister aufn gand.

A Monsieur,

A Monsieur N. Maitre de l'Ecole & Marguillieur au Village à N.

Dem Wohl-Ehrenvesten N. Wohlverordneten

Schul-Diener zu R.

291. Un einen Altarmann ober Kirchvater auf dem Dorffe.

Dem Ehrengeachten und Fürsichtigen N. In-

wohner-und Altarmannzu N.

292. An einen Notarium,

Gall ...

A Monsieur.

A Monsseur N. Notaire publique Imperiale, Monstres honore Ami à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Notare Publico Imperiale de N.

Dem Wohl Ehren-Vesten und Vorachtbaren Herrn N. Känserl. öffentlichen geschwornen Notario zu N. Meinem geehrten Freunde.

Doer,

Oder, wenn er studiret. Dem Edlen, Vesten und Rechts-Wohlgelahrten Herrn.

293. An einen Zürstl. Cangley Schreiber.

A Monsieur, ...

Monsieur N. Valet de la Chancellerie pour S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Servo della Cancelleria di S.

Germ.

Dem Ehren-Besten und Achtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Canpeley-Diener zu N. Meinem zc.

294. An einen gürfil. Rentherey Diener.

A Monlieur,

Monsieur N. Valet de la Chambre de S. A. S. le Duc de N.

Ital.

Al signore, il signor N. Servo della Comera di S. A.

s. Duça di N.

Dem Chren=Vesten und Achtbaren Herrn N. Hochstürstl. N. Wohlbestallten Rentheren=Die= ner zu N. Meinem 20.

295. An einen Buchhändler.

Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Marchand Libraire renomme de prefent à N.

Al Signore, il Signor N. Marcante Libraro principale

Germ.

Germ.

Dem Wohl-Ehrenvesten, Großfürnehmen und Wohlgelahrten Herrn Nider berühmten Handels-Stadt N.Vornehmen Buchführer. Meinem zc.

296. An einen Buchdrucker.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Imprimeur renomme à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Stampator celebre a N.

Dem Wohlschren-Vesten, GroßsFürnehmen und Kunstserfahrnen Herrn N. vornehmen Buchs drucker zu N. Meinem 20.

297. In eine Kramer-Innung.

Gall.

A Messieurs,

Messieurs le Maitre des Marchands & Assesseurs de la Ville N.

Denen Wohl = Ehren=Vesten, Vorachtbaren und Wohlfürnehmen, der sämtlichen Kramer=In> nung zu N. Wohlverordneten Herren Kramer= Meistern und Beysißern. Meinem zc.

.298. In einen Rauff-oder Sandels-Mann.

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Marchand renomme à N.

Ital:

Al Signore, il Signor N. Mercante celebre (Prin-

cipale à N.

Dem WohlsChrenvesten, Großfürnehmen und Wohlgeachten Herrn R. Vornehmen Kauffsund Handels-Mannzu R. Meinem 20

299. 利用

299. Un einen Materialisten. Gall.

A Monfieur,

A Monsieur N. Marchand Droguiste a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Mercante Drogbista (Ma-

zerialista Speciale) a N.

Dem WohlsChrensBesten, Wohlfürnehmen Hr.N. berühmten Materialistenzu N. Meinem zc. 300. An einen Apothecker,

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Apoticaire renomme a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Apothecaro celebre à N.

Dem WohlsChrens Vesten, Wohlfürnehmen und Großgeachten Herrn N. Vornehmen Apos theckern zu N.

301. An einen Barbirer.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Barbier & Chirurgien renomme a N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Barbire e Chirurgo celebre a N.

Dem Ehren-Vesten, Vorachtbaren und Kunstreichen Herrn N. Vornehmen Barbier und Wund-Artzu N. Meinem 20.

302. An einen Regiments Seldscherer.

A Monsieur,

Monsieur N. Chirurgien Major du Regiment de N. Ital.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Chirurgo di Guerra dell' Regimento di N.

Germ.

Dem Ehren-Vesten und Kunst zerfahrnen Herrn N. Wohlbestallten Regiments zurchlees rer ben dem N. Wohl-Löbl. Regiment zu N. Meinem zc.

303. An einen Kunst-Mahler.

A Monsieur,

Monsieur N. Peintre renomme à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Pittori celebre à N.

Dem Chren-Besten und Kunsterfahrnen Herrn N. berühmten Kunst-Mahlern zu N.Meinem zc. 304. Un einen Fürstl. Kupsser-Stecher. Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Graveur pour Son Altesse Serenissime le Duc de N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Itagliatore di S.A.S. Du-

Dem Ehrenvesten und Kunstersahrnen Herrn N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Hof=Kupffer>

Stecher. Meinem 2c.

Anmerckung: Der Kinstler und Handwercker, so sich vom Hof nennen, als: Hof Mahler, Hof Schneider z. Titul kan man unten suchen, und im Teutschen das Wirtlein Gof vor, im Franstössischen aber de la Cour nachseken.

३०८. शाः

305. An einen Goldschmidt. Gall.

A Monsieur,

A Monsieur N. Orfeuvre renomme à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Oraso celebre à N. Germ.

Dem Ehrenvesten und Kunsterfahrnen Herrn N. vornehmen Gold-Arbeitern zu N. Meinem 26. 306. An einen Juviliver.

Gall.

A Monsieur N. Joyailler renomme à N. Ital.

Al Signore, il Signor N. Gioiegliere à N.

Dem Chrenvesten und Wohlfürnehmen Herrn N. vornehmen Jubilirer zu N. Meinem zc. 307. In einen Paruquen-Macher.

Gall,

A Mosseur,
Monsieur Peruquier renomme à N.

Ital.

Al signore, il Signor N. Perrucaro celebre à N. Dem Chrenvesten und Wohlgeachten Herrn N. vornehmen Peruquen-Macher zu N. Meinem 2c.

308. An einen Büchsen, Macher.

A Monsieur N, Canonier renomme à N.

Ital.

Al Signore, il Signor, (à Maestro) N. Canonire celebre

Dem Ehren-Westen und Vorsichtigen Herrn. N. Büchsen-Meister zu N. Meinem 2c.

309. Un

309. An einen Bürger.

A Monsieur, Monsieur N. Bourgeois a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Cittadino à N.

Dem Ehrengeachten und Fürsichtigen Herm N. Bürger zu N.

310. An eine Zandwercks-Zunffr.
Gall.

A Messieurs,

Messieurs les Grand-Maitres & les artres de Metier N.

Denen Chrbarn und Wohlgeachten Obersund andern Meistern des Handwercks der N. Meinen günstigen guten Freunden.

311. An einen Buchbinder.

Gall,

A Monfieur,

Monsieur N. Relieur des Livres a N.

Isal.

Al Signore, il Signor (d'Maestro) N.legatore di libri à N.

Dem Ehrengeachten und Fürsichtigen Herrn (oder Meistern) N. Buchbindern zu N. Meisnem zc.

312. Aneinen Schuhmacher.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Cardonnier a N.

Ital.

Al Signore, il Signor (d Maestro) N. Calzolaro à N. Germ.

Germ.

Dem Ehrengeachten und Vorsichtigen Meister R. Schuhmacher zu N. Meinem 2c.

313. An einen Schneider.

A Monsieur,

Monsieur N. Tailleur d'habita N.

Ital.

Al Signore, il Signor (d Maestro) N. Sartore a N.

Dem Ehrenvesten und Vorsichtigen Meister N. Schneidern in N. Meinem ze.

314. Uneinen Vater.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres honore Pere a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. mio carissimo Patre a N. (Tit.) Derri,

Herrn N. Meinem Hochwerthesten Herrn Vas, ter zu N.

315. An einen Bruder.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres cher Frere, present a

Ital.

Al Signore, il Signor N, mio carissimo Fratello a N.

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Meinem lieben Bruder werde dieses zur Entsiegelung in N.

316, Un einen Sohn.

Gall.

Amon cher Fils a N.

H

Ital,

Ital

Amico carissimo Figlio N.a N. Meinem lieben Sohn N.zu N. 317. An einen Schwager.

Gall.

A Monsieur,

A Monsieur N. Mon tres cher Beau-Frere à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N, mio Cugino (Affine) bonovatissimo a N.

Germ.

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Meinem Hochgeehrten Herrn Schwagerzukommne dieses zur Eröffnung in N. 318.. Un einen Vetter.

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres cher Cousin, de Present à

Ital.

Al Signore, il Signor N.mio Carissimo Cugino à N.
(Tit.) Deven,

Herrn N. Meinem lieben Vetter zu Grgl. Handen in N.

319. Un einen Gevatter.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres honore Compero aN.

Ital.

'Al Signore, il Signor N.mio bonoratissimo Compatre a N.

(Tit.) Berrn,

Herrn N. Meinem Hochgeehrten Herrn Gevater zu eigenen Händen in N.

320. An einen Ehemann.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres cher Mary, presentement

Ital.

Al Signore, il Signor N. mio carissimo Marito à N. Germ.

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Meinem lieben Chemann, werde dies su freundl. Händen in N.

321. An eine Ehefrau.

Gall.

A Madame,

Madame N. neé N. Ma tres chere Femme, presentement a N.

Ital.

A Madama, Madama N, nata N.

(Tit.) Frauen,

Frauen N. gebohrnen N. Meinem lieben Che-

322. An eine Liebste.

Gall,

A Mademoiselle,

Mademoiselle N. Matres Affectione Maistreffe, pour le present a N.

(Tit.) Jungfer,

Jungser N. Meiner allerliebsten Freundin, wers de dieses zu freundl. geliebten Händen in N.

\$ 2

323. 2In

223. An einen Groß. Paret, Gall.

A Monsieur.

Monsieur N. Mon tres honore Grand-Pere, prefentement a N.

Also an die Groß. Mutter, nur wird gesegt Grand-Mere.

(Tit.) Herrn,

Herrn M. Meinem Hochgeehrten Herrn Groß Water, werde dieses zu Grgl. Handen in N.

324. An einen Kirch. Dater.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur, N. Ancien de l'Eglise, de presenta, N. (Tit.) Herrn,

Herrn N. Wohlverordneten Kirch = Water m M. Meinem 2c.

325. An einen Seiten-Stücker.

Gall.

A Monlieur,

Monsieur N. Brodeur renomme a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Brodeur celebre à N. (Tit.) Herrn,

Herrn M. berühmten Seiden = Stücker zu M. Meinem 2c.

Item. An einen Zederschmücker Plumasier. 326. An einen Eydemann.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres cher Cendre, Presentement a N.

(Tit.) Herrn,

Herrn M. Meinem lieben Eydam zukomme dies ses in N.

327. An eine Wittwe.

Gall

A Madame,

Madame N. nee N. Vesve a N.

Germ.

(Tit.) Frauen,

Frauen N. Gebohrne N. Wittwe zu N. Meiner zc.

328. An einen Zuth-Staffirer.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Garnisseur de Chapeaux renomme a N.

Germ.

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Berühmten Huth-Staffirer zu N. Meinem 20.

329. An eine Gevatterin, so eine Jungfer. A Mademoiselle,

Mademoiselle N. Ma tres honore Commerca

(Tit.) Jungfer,

N.

Jungser N. Meiner Hochgeehrtesten Jungser Gevatterin zukomme dieses zu freundl. geliebten Händen in N.

330. An einen Stieff- Vater.

Gall.

A Monsieur,

Monsieur N. Mon tres honore Parastre, Presentement a N.

£ 3

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Meinem Hochgeehrtesken Herrn Stief-Vater werde dieses in N.

331. An eine Stieff-Mutter.

A Madame,

Madame N. neè N. Ma tres honore Marâtre à N.

(Tit.) Frauen,

Frauen N. Meiner Pochiverthesten Frau-Stieff-Mutter in N.

332. Un einen Zucker-Becket.

A Monsieur,

Monsieur N. Consiteur (oder Consiturier oder Consisseur) renomme a N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Confettaro celebre à N., (Tit.) Herrn,

Herrn N. Berühmten Zucker-Becker in N.

333. An einen Schwieger-Vater.

A Monsieur,

Monsieur N. Montres honore beaufere, a N.

(Tit.) Herrn,

Herrn N. Meinem Hochwerthesten Herrn Schwieger=Vater, werde dieses zu Grgk Hans den in N.

334. An eine Schwieger-Mutter.

A Madame,

Madame N. Ma tres honore belle Mere a N.

(Tit.) Frauen, hall

Frauen M. Meiner hochgeehrten Frauen Schwieger=Mutter, werde dieses zu freundl. ges liebten Händen in N.

> 335. An einen Proviant-Meisteroder Derwalter.

Gall

A Monsieur,

Monsieur N. Commissaire des Viveres de S. A.S. le DucaN.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Gouvernatore d Administratore d Commissario di vivere di Sua Altezza Serenissima di N.

(Tit.) Heren N. Hochfürstl. N. Wohlbestallten Proviant-Meister, oder Verwaltern zu N.

Meinem 2c.

336. An einen Corporal.

A Monsieur,

A Monsieur N. Corporale du Compagnie de N.

- Ital.

Al Signore, il Signor N. Corporale della Gompagmia di N.

(Tit.) Herrn N. Wohlbestallten Corporal ben der N. Compagnie zu N.

337. An einen Regiments. Tambour

Gall,

A Monsieur,

Monsieur N. Tambour Major du Regiment de N.

Ital. .

Al Signore, il Signor N. Tamburina del Regiment di N.

(Tit.) Herrn M. Wohlbestallten Tambour beb dem M. Regiment zu M.

338. An einen Regiments. Pfeiffer.

Gall.

A Monfieur,

Monsieur N. Jouer des Flutes du Regiment de M.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Suonature de Finato de Regimento di N.

(Tit.) Herrn M. Wohlbestallten Pfeisfer bep

dem Regiment zu N.

239. Un einen Boll-Einnehmer.

A Monsieur,

Monsieur N. Commissaire des Cabelles à N.

Ital.

Al Signore, il Signor N. Commissario delle Gabellae N.

Dem Ehren-Besten, und Vorachtbaren Herrn N. Wohlbestallten Zoll-Einnehmerzu N.

340. An einen Zandels-Mann.

A Monsieur,

A Monsieur N. Marchand.

De Soy

Benquier

Vio (Gourmet)

Pastel

principaux à N.

Drogui-

Drouguiste (ou Epicier) Poisonniere, principaux à N. Ital. Al Signore, il Signor N. Mercante Principale. di Sata, Bancheroche negotia, di Vino, di Guato. a N. Drogistas(d'Aromati) Pelcivendolo, Dem Wohl = Ehren = Westen und Fürnehmen Herrn M. Vornehmen Seidens 13 13 de . La figur Wechsel= Wein= Weid= Händlern zu R. Wirks named. Fisch - week 341. An einen Wirth. Gall. A Monsieur, Monfieur N. Hotelier principaux à N. Ital. Al Signore, il Signor N. Oste Principale à N. Dem Ehren-Besten und Achtbaren Herrn N. vornehmen Gastgebernzu N. 342. Aneinen guten Freund. Gall. A Monsieur, Monsieur N. Mon tres honore Ami, a N. Ital. Al Signore, il Signor N. Amico mio bonor atissimo à N.

354. An unterschiedliche Zandwercker, so zwarnichtnach Ordnung..... steben.

A Monsieur,

Monsieur N. (ou Maitre) N.

Dem Ehrengeachten und Wohlersahrnen

Herrn (Meistern N.

Boulanger, Becker, Tonneiller, Bitticher,

Brasseur de Biere, Brauer, Brunns Meister.

Dem Ehrengeachten und Wohlbenahmten

Herrn (Meistern) N.

Fabricateur des Armes, Buchsenmacher,

Teinturier, Färber,

Rommaneur, Schlot-Feger, Drechsler,

Dem Chren-und Wohlgeachten Herrn (Mei-

ster) N.

Pecheur,

Boucheur,

Taneur,

Charoutier, Garkoch,

Jardinier,

Fischer,

Fleischhacker,

Gerber,

Gartner,

Dem Ehrengeachten und Wohlbenahmten

Herrn (Meister) N.

Vitrieur,

Fondeur.

Ceinturier,

Gantier,

1 ...

Chapelier,

Glaser,

Glocken=Giesser,

Gurtler,

Beutler,

Hutmacher.

Dem Ehrengeachten und Wohlerfahrnen Herrn (Meister) N. Kammacher, Peignier, Kann-oder Zinn-Giesfer, Potin d'Etain, Carrier, Rartenmacher, Cuifinier, Roth, Korbmacher. Corbeiller, Dem Ehrengeachten und Wohlerfahrnen Herrn (Meister) N. Pelletier, Kürschner, Chaudonier, Rupfferschmidt, Maurer, Macon (Maffon) Colteller, Messerschmidt, Müller. Meunier, Dem Ehr-und Wohlgeachteten Herrn (Meister) N. Aiguillier, Madler, Cloutier, Magelschmidt, Equillener, Nestler, Papetier, Papiermacher, Paltiffier. Pasteten-Becker. Dem Ehrengeachten und Wohlbenahmten Herrn (Meistern) N. Parcheminer, Pergamenmacher, Riemer, Corrageur, Gagne petit, Schleiffer, Serrurier, Schlösser. Dem Ehrengeachten und Wohlbenahmten Derrn (Meifter) M. Forgnur (Forgeron) Schmidt, Fourbisseur des Armes, Schwerdt-Feger, Saxonnier, Geiffen-Gieder. orSeiler,

Sporner,

Vischler,

Gordier,

Miroitier,

Eperonier.

Tapissier,

Menuisier,

Potier,

Drapier, Marchand de Tuchmacher, Tuchhands. Drap.

Tuchscheerer,

Groß-Uhrmacher.

Spiegelmacher,

Topffer, (Haffner)

Teppichmacher,

Grand-Horlogeur, Cirier,

Tondeur de Trap.

Wachs-Licht= Zieher.

Dem Ehren-und Wohlgeachten Herrn (Meis

ster) M.

Charron,

Armurier,

Fouron,

Tisserand,

Cardeur de Laine.

Wagner,

Waffenschmidt,

Walcker,

Weber,

Wollenkramer,

Tuillier (au Nuvrier en Ziegelbrenner,

fuile)

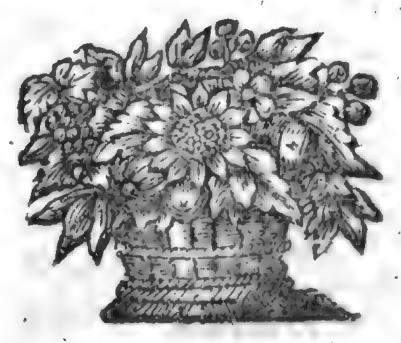
Charpenteur,

Mon bon ami a N.

Zimmermann,

Meinem guten Freund

zu N.



TITU-

TITULAR-LEXICON.

21.

Mgesandter, Ambassadeur, Envoye. Abschreiber, Copisse.

Abbe.

Alebtiffin, Abbesse.

Academien=Meister, Maitre des Academies.

Accis-Einnehmer, Receveur, Receveur des Gabelles.

Accis-Einnehmer ben der grossen Accise, Receveur de l'Impot de la grande Consumtion.

Accis-Inspector, Inspecteur de l'Impost de la Consumtion.

Ackermann, Laboureur, Cultiveur.

Actuarius, Actuaire,

Einer von Adel, Gentilhomme.

Adjutant, Ayde-Major, Admiral.

Alchymist, Alchymiste.

Almosen=Pfleger, Aumonier.

Aleltester, Senieur.

Amme, Sage femme.

Ammeister, Consul, Bourguemaitre,

Amtmann, Baillif du Baillage, Gouverneur de la Province.

Dber 21mtmann, Grand-Ballif des Baillages.

Amts=Verwalter, Administrateur,

Anatomist, Anatomiste.

Archivarius, Archivaire.

Armbrustmacher, Arbalestier.

Aufseher, Controlleur. Aufwärter, Appariteur, Serviteur. Auswärterin, Servante, Cuambriere, Ausleger, Interprete. Ausleiher, Creancieur. Ausmesser, Mesureur. Ausstecher, Graveur. Austheiler, Dispensateur.

Baderin, Femme de bain.

Badheißer, Chauffeur d'estuve.

Balbirer, Barbier, Chirurgien,

Ballenbinder, Einballeur.

Barfüsser-Monch, Le Cordelier,

Baron, Baron.

Baronin, La Barone, Raronelle.

Bauer, Paylan, Villageois, Laboreur, Cultiveur,

Bau-Berr, Le Maitre du bastiment, Badiseur,

Baum-Wärter, Esmondeur d'Arbres.

Baurin, Paysane, Villagoise.

Beamter, Officier.

Befehlshaber, Commandeur,

Beforderer, Promoteur, Patron.

Beicht-Vater, Confesseur.

Berg-Hauptmann, Surintendant des Mines, Juge & Intendant des Mines.

Berg-Knapp, Bergmann, Fossoyeur de metaux.

Berg-Meister Maitre des mines, oder minieres, Juge & Maitre des mines, intendant des mines,

Berg-Nath, Conseilleur des mines.

Berg=Schreiber, Secretaire des Mines,

Berg=

Bergwohner, Montagnart.

Beschnittener, Enuque, Gastre,

Beschüßer, Protecteur.

Bensitzer im Gerichte., Assesseur de la Justice.

Bibliothecarius, Bibliothequaire de la Bibliotheque publique.

Bier-Brauer, Brasseur de biere.

Bildhauer, Bildschnißer, Statuarie, Tailleur d'images, Sculpteur.

Braut, L'Epouse.

Brautdiener, Brautsührer, Qui meine l'epouse.

Bruder-und Schwester-Kinder, Cousins,

Brunnengraber, Faiseur des puites.

Bürgemeister, Consul, Bourguemaitre.

Bürstenbinder, Rammonetier.

C.

Cammerer, Cammer-Herr, Chambellan.

Cammer=Fraulein, Fille d'honneur,

Cammer=Jungfer, Cammer=Mädgen, Fille de Chambre.

Cammer Page, Gentil-homme & Page de la Chambre.

Cammerirer, Chambrier.

/ Candidat, Candidat.

Cantor, Chantre.

Cankelen: Schreiber, Ecrivain, Copisse oder Gressier de la Chancellerie.

Cangley-Rath, Conseiller de la Chancellerie.

Cantley Director, Directeur de la Chancellerie.

Chur Print, Prince Hereditaire de l'Electorat.

Di

Dechant, Doyen.

Diener des Worts GOttes, Ministre de la Parole de Dieu.

Dienerin, Servante.

Dienstmagd, Chambriere, Servante.

Dragoner, Dragon.

Dollmetscher, Trucheman, Interprete.

Edel=Frau, Edel=Jungfer, Damoiselle.

Edel=Mann, Gentil-Homme.

Ehe-Frau, Ehe-Weib, Femme.

Che=Mann, Mari.

Einkauffer, Archeteur.

Eisen-Handler, Marchand de Fer, Feratier.

Eisen=Kramer, Feronnier.

Eltester, Ancien.

Enckel, Neveu.

Erbe, Heretier.

Erb-Pring, Prince hereditaire.

Ergsgerhog, Archi Duc.

Ert. Hertogin, Archiduchesse.

Erts=Bater, Patriarche.

Factor, Facteur, Agent.

Fähnrich, Enseigne.

Feuermauerkehrer, Rammonnier de chemminee.

F.

Fiscal, le Fiscal.

Flossen-Ausseher, Inspecteur des Fleuves.

Forst-Meister, Maitre des Forets.

FrauenzimmersStübgen, le Cabinet des Femmes.

Fire

Fürbitter, Intercesseur. Fürseler, Lecteur. Fürster, Fourrier. Fürst, Prince. Fürstin, Princesse.

(F).

Garten:Inspector, Inspecteur du Jardin.

Gefrendte, Appointe.

Gast Meister, Maitre d'Hotel.

Geheimer Secretarius, Secretaire prive, Secretaire du Cabinet.

Gehülff, Compagnon.

Geleitsmann, Compagnon de Voyage.

General der Pragoner, General des Dragons.

General der Königl. Cadets-Compagnie, General & Colonel des Cadets.

General der Reuteren, General de Cavallerie,

General-Wacht-Meister, Sergeant-Major.

Gesandter, Ambassadeur, Legat, Envoye,

Graf, Comte.

Haus Marschall, Maretchals de Maison.

Haus-Mutter, Mere de Famille,

Herhog, Duc.

Heb-Unime, Sage Femme.

Hencker, Courreau.

Heir, Seigneur, Monsieur.

Haus-Anecht, Valet de pie.

Hofmeisterin, Maitresse d'hotel, Gouvernante.

Jagd-Schreiber, Ecrivain oder Greffier de la Chasse.

Jungs

Jungfer, Mademoiselle, Vierge, Pucelle,

R

Kasten=Vorsteher, Aumonier.

Rellermeister, Rellner, Somelier, Maitre oder Intendant de la cave.

Rinder=Magd, Servante des enfans.

Knopsimacher, Boutonnier.

Rornhandler, Marchand de grain.

Roch, Cuisine.

Rrieges-Herr, Chef de Guerre, General,

Rutscher, Cocher, Carossier.

Kuchen-Junge, Marmiton.

L.

Lacken, Laquay.

Land Herr, Seigneur.

Lands Messer, Geometre. Arpenteur.

Land Schreiber, Greffier de la Province.

Land-Juncker, Gentilhomme du pais.

Land Drost, Gouverneur.

Lehn-Secretarius, Secretaire des Figes.

Lehrmeister, Precepteur, Maitre.

Leichen-Bitter, Prieur de funerailles.

Leinewands-Krämerin, Lingere,

Lust=Gartner, Jardinier de plaisance,

M.

Måckler, Couratier de Marchand.

Messer, Mesureur.

Muhme, (Baters oder Mutter Schwester) Tanto.

Muhme (Geschwister Kinder) Gousine.

N.

Machbar, Voisin. Nachkömmling, Successeur.

32

D.

Ober-Marschall, Grand Marechal.

Oberster Stadt=Pfleger, Gouverneur.

Deulist Oculiste, Operateur pour les yeux.

Orgelmacher, Facteur des Orgues.

P.

Pappier-Handler Marchand Papetier.

Patron (Schiffhert) Patron du navire.

Paucker, Tymbalier.

Petschafftstecher, Graveur des Cachets, Graveur des Biazons.

Pfeiffer, Fiffre.

Pfleg=Sohn, Orselin, pupille.

Post-Bothe, Post-Knecht (Postläuffer) Postillon, Conrier.

Prediger, Precheur, Predicateur, Ministre.

5.

Quack-Salber, Triacleur, Charlatan.

N.

Raths-Herr, Conseiller, Senateur.

Rathelsführer, Premier autheur.

Rauchwerck-Händler, Marchand Pellissier.

Rechner, Calculeur.

Regiments: Secretarius, Secretaire du Regiment.

Richter auf einem Dorffe, Maitre de Village, Juge de Village.

Roß-Arst. Medicin de chevaux.

Roß-Händler, Roßtäuscher, Maquignon, Couraties de chevaux.

Rothgiesser, Fondeur de cuivre oder d'airain.

Sammet-Weber, Velourier.

Satte

Gattler, Sellier.

Schaffner, Chastelain.

Schaß-Rath, Conseiller, des Finances.

Schiedes-Mann, Arbitre, Entremetteur.

Schliesserin, Despensiere.

Schreiber, Escrivain.

Schrifft=Giesser, Fondeur de Lettres.

Schuflicker, Savetier.

Schuldiener, Maitre oder Ministre d' Ecole.

Schwager, Beau frere.

Schwägerin. Bellesveur.

Schwester-Mann, Beau frere, mari de la Soeur.

Schwester-Sohn, Nepten.

Schwester-Tochter, Niepce.

Schwieger, Schwieger-Mutter, Belle mere,

Schwieger=Vater, Beau Pere.

Seger in der Druckeren, Compositeur.

Siegel-Bermahrer, Grade Seaux.

Soldat zu Fuß, pieton.

Spigen-Pandler, Marchand de Dentelles.

Staats-Minister, Ministre d'Etat.

Staats-Rath, Conseiller d'Etat.

Staats-Secretarius, Secretaire d' Etat.

Stadt=Oberster, Gouverneur de la Ville.

Steinmet, Masson, Tailleur de pierre.

Steuer-Director, Directeur des Tailles, Finances, Revenues.

Stuck-Juncker, Gentil-homme de l'Artillerie.

Thor-Hutter, Portier, Huissier.

Thum Herr, Chanoine.

Tisch=ganger, Pensionaire

3 3

<u>Pockens</u>

Pockenmacher, Paupetier, Faiseur de pouppees. Sollmetscher, Truchemann, Interprete. Prommesschläger, Tambour. Trompeter, Trompette. Unter=Handler, Mediateur. N. Borfahr, Antecesseur, Precesseur.

Vorganger, Conducteur.

Bormund, Tuteur, Curateur.

Porschneider, Trenchant, Escuyer-trenchant?

Wirth, Hostel, Tavernier. Wittive, Vefve, Veuve. Wollenweber, Drappier. Wundsließt, Chienegien. Würß-Kramer, Edicier, Espicier,

Bahl-Meister Payeur, Receveur des Deniers. Zeitungs-Schreiber, Ecrivain des Novelles. Zeug-Hauptmann, Capitaine de l'Arsenal, Capitai-

ne de l'Artillerie & Munition de Guerre,

Zeug-Meister, Zeug-Warter, Maitre de l'Arsenal, Inspecteur d'Artillerie & Munition de Guerre.

Roll-Schreiber, Greffier du Peage.

Bucht-Meister, Maiere oder Reformateur pedagogue.

Zuhörer, Auditeur.

Zucker-Becker, Confiturier, Confisseur.

Buführer, Maquereau.

Zunfft-Meister, Maitre du Mestier.

Register

derer, an welche obbemeldte Französische, Italianische und Teutsche Titul gestellet sind.

21.	Actuarius	ib.
Abaelandte un Regens	Hauptmanr	1 53
Mbgesandte zu Regens	Alpothecker	109
Dibaolandter 45	Appenations-Jun	h 83
Abt, spein Fürst, 26	Artillerie-Obriste	r 30
nicht gefürstet 27	Auditeur	44
zu Fulda 26	Assessor des C. S	er. 56
Accis-Einnehmer 104	SR	
Actuarius 104	m 4	I22
Aldelicher	Ball-Meister	96
der sich als Volon	- Barbierer	109
tair ben den Juß	= Bau-Meister	97. 28
Volck aushält 44	Township 44	100
Adeliche Frau 7	Company of the	98
Fraulein 7	on G	123
Olbal Camor Fraul. 7	Bereuter	97
Admiral zur Gee 3	5 Berg=Commissa	rius 79
Advocat. vid. Regis	meister .	· IOI
rungs = Amts = Conf		123
Acrial &c. Adv.	125ett/menter	IOI
Aebtißin zu Quedlinb.	7 Bibliothecarius	95
Agent (Fürstl.)	2 Bildhauer	122
Alltarmann 10	6 Bischoff	29
	O Bihm. Land=S	tandes 8
Schreiber	29 Botticher	12
21mts=Advocat i	b. Bothen-Meister	94
*HIIIO>11deoyat	3 4	Brane
		-

Brauer	123	Secretarius	79
Brigadier	39		106
Bruder		Cantilar	43
Brunnenmeister	123	Canpley Diener	107
Buchbinder	112	Substitut	87
drucker	108		87
håndler		Canpellist 8	4 -
halter	104	Capell-Meister	ir og
Büchsenmacher 11	1.123	Capitain Lieutenan	in in
Burger	112	Pferd	
Bürger=Meister	88	Cardinal, so ein gel	
C.		ner Fürst	11
Cammer	55	fein geb. Fürf	
Agent 79. 82.93		Churfurst zu Mann	6 I
Collegium	48	Trier -	12
Diener 100.10	1.108	Colln	12
Gerichts=Assess	or 56	Sachsen	15
Collegium	56	Bävern	13
Præsident u. Asse	est. 56	Pfals	13
Procurat, u. Adv	oc, 56	Hannover	11-14
Herr	46	Churfürstin .	15
Juncker	72	Closter=Jungfer	92
Jungfer	76	Comes Palatinus	45
Meister	77	Commendant einer	Be-
Musicant	101	stung in the	39
Præsident oder	Dire-	so ein Obrister-	Cieu-
clor	52	tenant	38
Procurator	79	so em Obri	fter-
Nath	53	Wachtmeister!	311
Registrat. 7	9.88	Fuß ist	38
Revilor	79	Confistorium	47
Schreiber	79	zu Cassell	11616
•	4.		Leips

Leipzig.	62	Jurillische zu Altdor	ff. <u>66</u>
Confissorial-Advoc.	79	Erffurt	68
Secret.	79	Franckf. ander O	D. 68
Cornet	44	Giesen	67
Corporal	119	Delinstädt .	67
Czaar in Moscau	10	Jena	65
D.		Leipzig .	63
Decanissin	91	Marpurg	66
Diaconus	9 <u>1</u> 89	37 Rinteln	68
Dom-Capitulyu Coll		Wittenberg	64
Manns	61		66
Würsburg	<u>61</u>	3ena	65
Dechant	91	Philosoph. Zena	65
Serr Serr	92	Fähndrich	44
Probst	90	Fechtmeister	96
Doctor Theolog.	80	Feld-Prediger	90
Juris	81	Scherer	109
Medicinæ	83		. 102
Dorff-Pfarrer	89	Feder-Schmücker	116
Drechsler	123	Färber	123
€.		Fischer	123
Edelgesteinschneider	122	Händler	121
Che-Frau		Fleischhauer	123
Mann		Flog-Secretarius	80
Einnehmer der Accise	104	Förster	· . 99
Steuer	104	Forst-Schreiber	94
Ern-Bildhoff	16	Frau, so vornehme	75
Endam	116		75
S. 1		Franckische Erank	57
Fac. Theol.zuGiesse	n 67	Freund	121
Jena.	.64	Frenherr	33
Leipzig'	63		~ .
		Ct c	Kürst

Kürst zu Anhalt-Zerbst 22	Zeugmeister 37
Bernburg 24	Gewaltiger 40
Kürstzu Schwarzburg-	Lieutenant 49
Alrnstadt 30	
Rudelstadt 30	Wachtmeister 37
Sondershausen 29	
Waldeck 30	Gericht zu Rothweil 56
	Gerichts=Actuarius 103
Fürstl. Hos Rath 52	Schöppe 103
Regierung, vid. Re-	
gierung.	Gevatter 114
Secretarius 79	Gevatterin soJungf.117
i	Glaser 123
Garkoch 123	Glocken=Giesser 123
Särtner 123	Goldschmiedt 111
	Graf insgemein 32
Gefreyter Corporal 129	zu Mannsfeld 32
Beheimer Sammerer 77	
Kriegs-Nath 41	Groß=Canstar 46
Collegium 41	074
Raths=Colleg. 47	Meister des Teutschen
zu Dreßden 60	Ordens 28
Leibzig 60	Johaniter=Ordens 26
Nürnberg 60	Vater 116
Rath 46.48. 49. und	Gymnafium Hochfl. 48
Canglar 46. 48.	5.
Secretarius 78	Handels-Mann 109
Generalissim.zur Gee 35	Handwercks. Mann 123
General-Auditeur 42	
Feld=Marschall35.36	Hangtmann 42
so er ein Fürst 36	Herkog insgemein 16
Graf 36	Herzogen zu Braunschw.
	und

und Lüneburg 23	Marech 50
Eisenach 19	Meister 70
Gotha 18	ben einemrinken ib.
Sildburghausen 19	Musicus 105
Hollstein 21	Rath 52
Herkog zu Mecklenburg	Hof Predige 69
Schwerin 13	Trompeter 162
Gustrau ib.	und JustitienRath 52
Meinungen 20	Mahler'- 119
Mörseburg 17	Hutmacher 123
Mumpelgard 31	Hutstaffirer 117
: Maumbura=Zeiki7	3.
Duerfint - Weis-	Jagd-Juncker 75
senfels 16	Pagen ib.
Romhild 20	Secretarius ib.
Saalseld 21	Informator 95
Gavoyen -26	Johanniter = Ordens.
Weimar 18	A-34 */*
Ihro Hochwürden und	Jubilier I'I
Unaden dem Ransert.	Jungfer
Hn. Reichs-Hof=und	Juris Canditatus 84
Ehurfürstl. Manneise	Juris Practicus 86
Geheimden Rath und	Jurissen Facultat vid. Fa-
Stadthalter zu Er=	cultat "
	Justiz-Collegium zu Sta-
Juf Advocat 85	De 59
Comædiant 101	
Fourier 100	
Gericht zu Jena 65	Kammer vid. Cammer.
Leipzig 63	Kan-od.Zin-Giesser 124
Mothweil 57	Kanserli-Majestat I
Juncker 73	Kanserli-Majestat I
	Felds

General diteur 40 General diteur 40 General F-Marechal Bach Meister 37 Rapserl agmeister 37 Lieurant 36 Beid Bater 20 Hosent 24 Pomeister 29 Rapsin 2 Raramacher 29 Rapsin 2 Raramacher 134 Rost Schreiber 100 Rimner 114 Rich Bater 116 Rim Uhrmacher 122 Roster Jungser 22 Roster Jungser 22 Roster Jungser 22 Roster Jungser 36 Rumst-Mahler 110 Rim Uhrmacher 122 Roster Jungser 32 Roster Jungser 32 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumsten 22 Roster Jungser 32 Roster 32 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumst-Mahler 110 Rumster-Stecher 110 Rumster-Stecher 110 Rumster-Stecher 110 Rumsten 22 Roster-Samot 22 Rumsten 24 Rumst-Mahler 124 Rumst-Mahler 124 Rumst-Mahler 124 Rumst-Mahler 124 Rumsten 25 Rumsten 26 Rumsten 27 Roster-Samot 22 Rumsten 27 Roster-Samot 22 Rumsten 27 Roster-Samot 22 Rumsten 27 Rumsten 29 Rumsten	Feld=Maral	36	Collegium zu Staade
General diteur 40 General FMarechal Bach Neister 37 Lieut ant 36 Beid Vater 90 Hopsth 50 Resent 34 Pomeister 29 Rayfin 2 Rar amacher 134 Rost Schreiber 100 Rimner 114 Rich Bater 116 Rim Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Rumst Mahler 110 Rumst Mahler 110 Rumst Mahler 110 Rumsten 24 Rumst Mahler 110 Rumsten 25 Rumst Mahler 110 Rumsten 26 Rumst Mahler 124 Rumst Mahler 125 Rumst Mahler 126 Rumst Mahler 126 Rumst Mahler 127 Rumst Mahler 128 Rumst Mahler 129 Rumst Mahler 129 Rumst Mahler 120 Rumst Ma		34	59
General F Marechal 36 2Bach Neister 37 Lieut aut 36 Beid Bater 36 Robert 34 Pomeister 39 Rapfin 2 Raramacher 134 Rost Schreiber 100 Rinner 114 Rich Bater 116 Rins Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Roster Bau-Meister 110 Runst-Mahler 110 Runster Stecher 110 Runster Stadthalter 124 Roster Jungfer 92 Runster Jungfer 93 Runster Jungfer 92 Runster Jungfer 92 Runster Jungfer 93 Runster Jungfer 92 Runster	General, diteur	40	Glückstädtische Regies
Rongerl. Ugmeister 37 Lieuxant 36 Beid Vater 90 Hosent 34 Pomeister 29 Raysin 2 Runti-Mahler 110 Runst-Mahler 110 Runst-Mahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Rahler 110 Runst-Schmidt 124 Rupsfer-Stecher 110 Runst-Rahler 22 Runst-Rahler 22 Rupsfer-Stecher 110 Runst-Rahler 22 Rupsfer-Stecher 110 Runster-Stecher 124 Rupsfer-Stecher 124 Rupsfer-Stech			rung ib.
Rapferl. Agmeister 37 Lieutent 36 Beid Bater 90 Hobith 50 Resent 34 Pomeister 99 Rapfin 2 Raramacher 134 Rost Schreiber 100 Rinner 114 Rich Bater 116 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster I16 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster I16 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Kupffer Schmidt 124 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 124 Rupffer Stecher 126 Rostend 22 Rostender 22 Rupffer 30 Rupffer 36 Rupffer Stecher 124 Rupffer Schmidt 124 Rupffer Stecher 120 Rupffer 30 Rup		36	Roniglicher Stadthalter
Rapferl. Agmeister 37 Lieutent 36 Beid Bater 90 Hobith 50 Resent 34 Pomeister 99 Rapfin 2 Raramacher 134 Rost Schreiber 100 Rinner 114 Rich Bater 116 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster I16 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Koch 124 Roster I16 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungfer 92 Kupffer Schmidt 124 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 110 Rupffer Stecher 124 Rupffer Stecher 126 Rostend 22 Rostender 22 Rupffer 30 Rupffer 36 Rupffer Stecher 124 Rupffer Schmidt 124 Rupffer Stecher 120 Rupffer 30 Rup	Wacheneister		
Lieutant Beid Vater Hofth Hofth Hofth Hofth Hofth Hoften H	Kapserl, ugmeister	37	Korn-Schreiber 100
Resent 34 Pomeister 29 Raysin 2 Raramacher 134 Rolle Schreiber 1000 Rinmer 114 Rich Bater 116 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungser 92 Roch 124 Roming insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Persien 8 Portugall 4 Preussen 3 Chiveden 6 Chiveden 6 Romiss, Schwed, Justiz- Ronigl, Schwed, Justiz- Rolles Hausen 3 Resent 30 Resent 34 Rungses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rungses Commission 48 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 110 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Schmed 22 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ru	Lieuteant	-	Kloster-Jungfer 32
Resent 34 Pomeister 29 Raysin 2 Raramacher 134 Rolle Schreiber 1000 Rinmer 114 Rich Bater 116 Runs Uhrmacher 122 Roster Jungser 92 Roch 124 Roming insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Persien 8 Portugall 4 Preussen 3 Chiveden 6 Chiveden 6 Romiss, Schwed, Justiz- Ronigl, Schwed, Justiz- Rolles Hausen 3 Resent 30 Resent 34 Rungses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rungses Commission 48 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 110 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Schmed 22 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 36 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 32 Rupsses Commission 48 Ruchen Meister 39 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 36 Ruchen Meister 37 Ru	Beid Vater	90	Rorbmacher 124
Rebent Pomeister Pomeister Pomeister Raysin Raramacher Ratemacher Rolle-Schreiber Rich-Bater Rich-Bater Rich-Bater Runs-Uhrmacher Runs-Uhrmacher Roster-Jungser Foch Romeister-Gemein in Dannemarck Engelland Franckreich Persien Portugall Preussen Portugall Preussen Schweden Rönigin insgemein Schweden Rönigin insgemein Romeister Rupsker-Schmidt Rupske		50	Kramer/Junung 108
Raysin 2 Rater 1134 Rath 3 Richen-Meister 36 Richen-Meister 36 Runst-Mahler 110 Runst-Mahler 110 Rupsfer-Schmidt 124 Rupsfer-Stecher 110		34	Kriegs=Bau=Meister 97
Raysin 2 Raramacher 134 Roll: Schreiber 1000 Riwner 114 Rich=Vater 116 Rim-Uhrmacher 122 Roster-Jungser 92 Roch 124 Romig insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Persien 8 Vollen 7 Portugall 4 Preussen 3 Schnigin insgemein 3 Ronigl. Schwed. Justiz- Roster-Danmissanien 3 Romigl. Schwed. Justiz- Roster-Panckreich 9 Rupsser-Schmidt 124 Rupsser-Schmi	Pomeister	99	Rriegs: Commission 48
Raramacher 134 Rolle-Schreiber 1000 Riwner 114 Rich-Bater 116 Runft-Mahler 110 Runfter-Schmidt 124 Roster-Jungfer 92 Foch 124 Ronig insgemein 3 in Dannemarch 6 Engelland 5 Franckreich 4 Persien 8 Pohlen 7 Portugall 4 Preussen 8 Eand-Braf 22 Ramstadt 25 Ramstadt 25 Ramd-Renth-Meister 76 Baumeister 75 Baumeister 77 Baumeister 97 Physicus 74 Ronigl, Schwed, Justiz- Ronigl, Schwed, Justiz- Rolle-Medicus 78 Rachen-Meister 99 Ruchfer-Schmidt 124 Rupffer-Stecher 110 Ruchfen-Schmidt 124 Rupffer-Stecher 110 Rupffer-Stecher 110 Rupffer-Stecher 124 Ru		2	0 100
Rolk: Schreiber 1000 Rüchen-Meister 360 Richer Bater 1140 Rumster 1160 Ru	Print.	134	Rath 41
Rinner Rich=Vater Rich=Vater Runft=Mahler Runft=Mahler Runft=Mahler Runft=Schmidt Runffer=Schmidt Runffer=Schm			
Rich=Vater 116 Runft=Mahler 110 Runffer=Schmidt 124 Roster-Jungfer 92 Koch 124 Ronig insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Versien 8 Vohlen 7 Vohlen 7 Vortugall 4 Vreussen 8 Franckreich 8 Chweden 6 Ronigli, Schwed, Justiz- Ronigli, Schwed, Justiz- Rupffer=Schmidt 124 Rupffer=Stecher 110 Rupffer=Schmidt 124 Rupffer=Stecher 110 Rupffer=Schmidt 124 Rupffer=Stecher 110 Rupffer=Schmidt 124 Rupffer=Stecher 110 Rupffer=Schmidt 124 Ru		114	Schreiber 99
Roster-Jungser 92 Foch 124 König insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Versien 8 Vohlen 7 Vortugall 4 Vreussen 8 Franckreich 8 Freussen 8 Cand-Braskler 22 Land-Medicus 83 Land-Renth-Meister 76 Baumeister 97 Physicus 74 Eeder-Händler 90 Echweden 6 Königin insgemein 3 Königl, Schwed, Justiz-Leib-Medicus 78			Kunst-Mahler 110
Roch 124 Ronig insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Versien 8 Vohlen 7 Vortugall 4 Vreussen 8 Franckreich 4 Vortugall 4 Vreussen 8 Spanien 3 Schweden 6 Ronigl. Schwed, Justiz- Ronigl. Schwed, Ronigl. Schwed, Ronigl. Schwed, Ronigl. Schwed, Ronigl. Schwed, Ronigl. Schwed, Ronig	Kun-Uhrmacher	122	Rupffer=Schmidt 124
Roch 124 Ronig insgemein 3 in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Versien 8 Vohlen 7 Vortugall 4 Vreussen 8 Franckreich 4 Vortugall 4 Preussen 8 Spanien 3 Schweden 6 Ronigli. Schwed, Justiz- Ronigli. Schwed, Ronigli.	Koster-Jungfer	92	Rupffer=Stecher 110
Adnig insgemein in Dannemarck Engelland Franckreich Versien Versien Vollen Vortugall Vreussen Spanien Schweden Kdnigin insgemein Kdnigi, Schwed, Jukiz- Keand-Versien Eand-Versien Stand-Medicus Raumeister Physicus Physicus Raumeister Physicus Rammers u. Jagds Rammers u. Jagds Reib-Medicus	Soch	124	
in Dannemarck 6 Engelland 5 Franckreich 4 Persien 8 Vohlen 7 Vortugall 4 Preussen 8 Preussen 8 Chweden 6 Rönigh, Schwed, Justiz- Rönigh, Schwed, Justiz- Rond-Brassen 2 Rand-Brassen 2 Rand-Medicus 83 Rand-Medicus 83 Rand-Medicus 83 Rand-Medicus 83 Rand-Medicus 83 Rand-Medicus 97 Physicus 74 Reder-Händler 90 Reib-Cammer- u. Jagd- Ronigh, Schwed, Justiz- Reib-Medicus 78	König insgemein	3	
Franckreich Versien Versien Vohlen Vohlen Vortugall Vreussen Spanien Schweden Schweden Schweden Schwed, Justiz- Konigs, Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schweden Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwedicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwedicus Schwed, Justiz- Schwedicus			Lands Graf 22
Franckreich Versien Versien Vohlen Vohlen Vortugall Vreussen Spanien Schweden Schweden Schweden Schwed, Justiz- Konigs, Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schweden Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwedicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Leib-Medicus Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwed, Justiz- Schwedicus Schwed, Justiz- Schwedicus	Engelland	5	zu Dessen=Cassel 24
Versien Vohlen Vortugall Vreussen Vreussen Spanien Schweden	Franckreich	4	
Vollen Vortugall Arcussen Physicus Peder-Händler Schweden Schweden Schweden Schweden Pagen	Persien	8	0 6 1 6 10
Portugall Preussen Spanien Schweden Sch	Pohlen	7	
Spanien 3 Leder Händler 90 Schweden 6 Leib Cammer u. Jagds Königin insgemein 3 Pagen 75 Königl. Schwed. Justiz- Leib Medicus 78	Portugall	4	Baumeister 97
Spanien 3 Leder Händler 90 Schweden 6 Leib Cammer u. Jagds Königin insgemein 3 Pagen 75 Königl. Schwed. Justiz- Leib Medicus 78	Preussen	8	Physicus 74
Schweden 6 Leib-Cammers u. Jagds Konigin insgemein 3 Pagen 75 Konigi, Schwed, Justiz-Leib-Medicus 78	Spanien		Leder-Händler 90
Königin insgemein 3 Pagen 75 Königl. Schwed. Justiz-Leib-Medicus 78	Schweden		Leib-Cammer= u. Ragd=
Königl. Schwed. Justiz-Leib-Medicus 78	Konigin insgemein	3	Dagen 75
	Königl. Schwed. Jul	liz-	Leib=Medicus 78

Notarius Publicus 100
D.
Ober-Amtmann 7
Berg-Hauptman 9
Cammer-Herr 40
Consist. zu Dregd. 62
Einnehmer 7
Falckenier 7
Förster 59
Forst Meister 72
Ober Soff Gerichte.9:
Richter 6
Jäger-Meister 7
Rriegs = Commissa
rius 40
Marechal 89
Quartier Meister 40
Meister 46.50
Ober Hoff Prediger 70
Ruchen-Meister8
Schencke 7
Stall=Meister 40
Woigt 57
Obrister 39
zu Pferd 39
zu Fuß 36
Obrist=Lieut.zu Juf und
ben der Artillerie 14
Curassirer 38
Dragoner 39
Leichten Reuter 39

Lieutenant 38	Commilla-
Wacht = Meister zu Fuß	Provi- rius
42.zu Pferde 42	ant- Meister 119
D.	[Berwalter]
Organist 106	Ω
Orgelmacher 124	Quartier=Meister 43
P.	N.
Pabstzu Rom 2	Rath (Fürstl.) 51
Page 74	einer Stadt 84
Pagen Hof-Meister 104	der Stadt Leipzig 60
Papiermacher 124	Nürnberg 61
Pasteten Becker ib.	und Leib=Medicus 78
Peruquen-Macher 111	Land = Rent = Meister
Pastor aufm Dorffe 89	76
Patriarchzu Venedig II	Ober-Amtmann 76
Pergamentmacher 124	Cammerer 103
Pohlnische Land=Stan-	Herr ibid.
	Rect. eines Gymnas. 84
Postmeister 98	einer Schulen 116
	Regiments=Feldsch. 110
Philosoph. Facultat vid.	Pfeisser 120
Facultat.	Quartier-Meister 43
Prælat v. Ober Marches	Tambour oder Trom-
thal.	melschläger 119
Præsident eines Fürstl.	Regierung 49
Confistorii 52	Brehmen 59
Princesin 15	Chur = Sáchsische zu
Priorin 91	Drefden 60
Professor Theologiæ 80	zu Wien 55
Juris 81	zu Schweden 59
Medicinæ ibid.	Verden 59
Philosophiæ 81	
,	Advocat 79

Glückstadt 59	Zena . 66
Secretarius 79	Datasta
Reichs-Hof-Rath 51	Wittenberg ib.
Post=Meister 58	Schuhmacher 112
Schaß=Meister 46	Schul-Collega 106
Stande zu Niegens. 55	Meister 106
Versamlung, 54	
Rent-Meister 76	
Secretarius (Schrei=	Schwerdtfeger 126
ber) 94	Schwieger=Mutter und
Rentheren=Diener 108	Vater 113
Mheinsund Wild=Gra=	Secretarius (Fürstl.) 70
fen zu Grebweiler 31	Seiden-Händler 1112
Rhein=und Wild=Gra-	Sticker 116
fen zu Neufvilla 31	Seiffen-Sieder 124
Riemer 124	Seiler 125
Ritter 73	Siegel-Verwahrer 46
Mitt=Meister, 42	Sohn 113
Römischer Känser I	Spiegelmacher 125
	Spolveer 125
Republique zu Genua 58	Sprach=Meister 25
in der Schweitz 58	Hn. Staaten von Hols
zu Venedig 57	land 57
Adel. der sich Reuteren	Stadt-Gerichte 85
aufhalt S. 45	Halter. 33
Schleiffer 124	
Schlösser ib.	
Schlotfeger 123	
Schmidt ib.	
Schneider 1114	Stallmeister 70 Stande zu Ungarn 58
	Ständezu Ungarn 58
Halle <u>68</u>	
	- 311

su Poblen	59	Meister	46
in Schweben	58		47
Steuer: Ginnehmer	104	ReichsiSchaß Mei	
Revisor.	79		lbid.
Stieff-Mutter?	118	Universität	54
Bater	117	Selmstädt	67 64 62
[Theol.]		Jena	64
Studio- Juris 5	105	Leipzig	62
fus Medie.		Marpurg	62
PhiloC		Straßburg	62
Superintendent	69	Tübingen	67
Σ.		213.	
Tang Meister	96	Wachs:Licht: Zieher	125
Theologische Facultat	vid.	S. Wachtmeister	37
Facultat		Waffen Schmidt	125
Thum Herrn	91	Bagner	ib.
Teppichmacher	125		ib.
Silcher	ibid.	Beber	ib.
Topffer	ibid.	Wechsler	121
Erommelschläger	129		ibid.
Trompeter	101	Wein Handler	ibid.
Tuchhändler	125		29
Scherer	ibid.	Bilo Meifter	72
Türckischer Käpser	2	Wirth	121
u.		Bittwe	117
Bater	133	Bollen Rammer	125
Berwalter .	102	Wurg-Dandler	121
Better	114	3.	
Uhrmacher	,125	Biegelbrenner .	125
Vice-Admiral	35	Bimmermann	ibid.
Canglar	46	Binn Gieffer	134
Vice-Cammer Herr	47	3ollbereiter	104
Dber:Cammer: Derr	47	Einnehmer	120
Stallmeister	46	Buder Beder	118
Hof-Marschall	47	6	

GOTTallein die Ehre!



